



Die erst 12jährige Ulla Licher (SG Trohe), bei den Schülerinnen bereits auf Südwestebene sehr erfolgreich, spielte sich am Wochenende in Watzborn-Steinberg auch bei der weiblichen Jugend in die hessische TT-Spitzenklasse

(Foto: Russ)

Doris Burk überraschte am meisten

Hessische TT-Vorrangliste der Jugend: Auch H. J. Schäfer und Ulla Licher qualifiziert

(rt) Auf Grund der zahlreichen Vornominierungen konnten bei den Qualifikationsspielen zur hessischen TT-Jugendendrangliste, die am Sonntag vom NSC Watzborn-Steinberg in vorbildlicher Manier ausgerichtet wurden, unter den 53 Kandidaten lediglich noch 14 Endrundenplätze vergeben werden. Trotz dieser strengen Selektion gelang es drei Spielern aus dem heimischen Raum, die nur als Außenseiter an den Start gegangen waren, sich völlig überraschend einen der ersten zwei Gruppenplätze und damit die Qualifikation zu sichern. Am ehesten zugetraut hatte man das noch Hans-Jürgen Schäfer (GSV), der dennoch mit dem Sieg in seiner Gruppe alle Erwartungen noch weit übertraf. Das gilt auch für Ulla Licher (SG Trohe), die in ihrer Gruppe Zweite wurden und — obwohl ihr Talent seit langem bekannt ist — als Zwölfjährige nun doch überraschend früh an Hessens Spitze bei der weiblichen Jugend mitmischt. Fast eine Sensation stellt allerdings die Qualifikation der auf Hessenebene bisher überhaupt nicht in Erscheinung getretenen Doris Burk (SV Garbenteich) dar, die unter anderem die hessische Ranglistenspielerin der Schülerinnen, Luber (TTC Mörfelden), in zwei Sätzen bezwang und mit ihrer

Qualifikation für die Endrangliste einen großen Schritt nach vorn machte.

In der Gruppe 1 der Jungen kam F. Licher (SG Trohe) über einen fünften Rang nicht hinaus, für Hofmann (NSC W.-Steinberg) blieb nur der achte und damit letzte Platz, auf dem auch Mandler (GSV) in der Gruppe 2 einkam. Wenigstens ein Sieg gelang in der Gruppe 3 Thäle (GSV), der dennoch am Ende das Schlußlicht dieser Gruppe bildete. In der Gruppe 4 war der Kreis Gießen nur durch den Sieger H.-J. Schäfer vertreten.

Bei den Mädchen erspielt sich in der Gruppe 2 Alexander (SV Garbenteich) mit einem Spielverhältnis von 1:4 Platz 5, während K. Licher (SG Trohe) in Gruppe 3 sieglos blieb und damit nur Sechste wurde.

Für die Endrangliste qualifizierten sich: **Mädchen:** Gruppe 1: Jöckel (Hanau), U. Licher (Lahn), Gruppe 2: Radke (Frankfurt), Besser (Hanau), Gruppe 3: Muß (Darmstadt), Burk (Lahn), **Jungen:** Gruppe 1: Rehwal (Hanau), Todt (Kassel), Gruppe 2: Martin (Frankfurt), Weinert (Wiesbaden), Gruppe 3: Zipf (Fulda), Frank (Darmstadt), Gruppe 4: H.-J. Schäfer und Jost (beide Lahn).

28.06.72

Jens Hoppe als Vierter hervorragend placiert

Hessische TT-Rangliste der Jugend: Auch Ingeborg Heilmann in der Spitzengruppe

(rt) Hinter dem gerade der Schülerklasse erwachsenen Klitzsch (TGS Rödelheim), Schlegel (BG Darmstadt) und U. Schäfer (Lahn) belegte bei der hessischen TT-Endrangliste der Jugend am Wochenende in Hainstadt Jens Hoppe, der derzeit stärkste Jugendspieler des GSV, einen hervorragenden vierten Platz. Auch Ingeborg Heilmann (GSV) konnte sich bei den Mädchen als Sechste erwartungsgemäß in der hessischen Spitzenklasse behaupten.

Nach einigen Ueberraschungen in den ersten Runden pendelten sich die Ergebnisse sehr schnell ein, so daß am Ende zumindest bei den Jungen zum großen Teil die erwartete Reihenfolge zustande kam. Das große Talent von Klitzsch war seit langem bekannt, und daß sich der Kasseler Todt weit nach vorn schieben würde, überrascht nur wenig, wenn auch sein

fünfter Rang die Erwartungen noch weit übertraf. Jens Hoppe, der bei einem Spielverhältnis von 8:5 unter anderem so starke Spieler wie Zipf (TV Schlüchtern), Meffert (TTC Mörfelden) und Rehwal (TG Rüsselsheim) schlug, bewies erneut, daß er als Abwehrspieler vom hessischen Jugendausschuß weit unterschätzt wird. Zwar wurde er nach der Veranstaltung für die Südwestrangliste nominiert, doch völlig unbegreiflich nicht in das Sechserteam für den Vergleichskampf gegen Westdeutschland berufen.

Der zweite Gießener, Hans-Jürgen Schäfer (GSV), kam trotz zweier Siege über den letzten (14.) Platz nicht hinaus.

Bei den Mädchen endeten die Spiele zwar mit dem erwarteten Sieg von Winn (TTC Mörfelden), doch gab es bereits auf den nächsten Plätzen einen überraschenden Einlauf, als sich Osch-

mann (Eintracht Wiesbaden) und die deutsche Ranglistenbeste der Schülerinnen, Trautmann (KSV Reichelsheim), noch vor der stärker eingeschätzten Egner (TTC Mörfelden) und Wirth (TSV Eschwege) schoben. Punktgleich mit Wirth placierte sich Ingeborg Heilmann als Sechste ganz ausgezeichnet. Bei 8:4-Siegen schlug die Gießenerin unter anderem Trautmann und Wirth. Ulla Licher (SG Trohe) erspielte sich als Schülerin zwei Siege und damit einen beachtlichen elften Rang, während für Doris Burk (SV Garbenteich), für die wie für Ulla Licher bereits die Teilnahmeberechtigung ein großer Erfolg war, über den letzten Platz nicht hinaus kam.

Die Ergebnisse: **Jungen:** 1. Klitzsch (Bezirk Frankfurt), 2. Schlegel (Darmstadt), 3. U. Schäfer (Lahn), 4. Hoppe (Lahn), 5. Todt (Kassel), 6. Gräf (Lahn), 7. Meffert (Darmstadt), 8. Zipf (Fulda), 14. H.-J. Schäfer (Lahn). — **Mädchen:** 1. Winn (Darmstadt), 2. Oschmann (Wiesbaden), 3. Trautmann, 4. Egner (Darmstadt), 5. Wirth (Kassel), 6. Heilmann (Lahn), 7. Radtke (Hanau), 8. Schmolting (Wiesbaden), 11. Licher, 13. Burk (beide Lahn).

Astrid Schönweitz bei der Endrangliste

Hessische TT-Vorrangliste der Schüler: Alle Mädchen des Bezirks kamen weiter

(rt) Für die angenehmste Ueberraschung aus Gießener Sicht sorgte bei der Hessischen TT-Vorrangliste der Schüler und Schülerinnen, die der GSV am Wochenende ausrichtete, Astrid Schönweitz (Grün-Weiß Gießen), die sich in ihrer Gruppe mit nur einer Niederlage den zweiten Platz eroberte und damit sehr sicher für die in einer Woche stattfindende Endrangliste qualifizierte. Die junge Gießenerin zeigte sich vor allem technisch verbessert. Selbst der hohen Favoritin dieser Gruppe, Arndt (TTC Mörfelden), überließ sie nur einen hauchdünnen Dreisatzsieg.

Während mit Brüssel, Kunz und Hain (alle SSV Frohnhausen) auch die übrigen Vertreterinnen des Bezirks Lahn den Sprung in die Endrangliste schafften, gelang dies bei den Jungen nicht einem einzigen Spieler. Der Kreis Gießen war mit vier Schülern vertreten, von denen Thilo Traub (TSV Allendorf/Lda.) mit einem Spielver-

hältnis von 3:7 und Peter Busch (TV Lich) mit 2:8 in ihren Gruppen den neunten Rang belegten. Sieglos blieben die kurzfristig eingesprungenen Jürgen Seht und Florian Wallenfels (beide GSV), von denen als Nichtnominierter vor allem Wallenfels dennoch recht gute Ansätze zeigte.

Für die Endrangliste qualifizierten sich: **Schülerinnen:** Gruppe A: 1. Arndt (Darmstadt), 2. Schönweitz (Lahn), 3. Hain (Lahn), 4. Benke (Fulda). — Gruppe B: 1. Brüssel (Lahn), 2. Schäfer (Frankfurt), 3. Stolper (Darmstadt). — Gruppe C: 1. Kunz (Lahn), 2. Kretschmer (Frankfurt), 3. Hinz, 4. Schmidt (beide Darmstadt). — **Schüler:** Gruppe A: 1. Bender (Darmstadt), 2. Beck (Kassel), 3. Mauer (Hanau), 5. Wenz (Frankfurt). — Gruppe B: 1. Egner (Darmstadt), 2. Löw (Frankfurt), 3. Böhm (Wiesbaden), 4. Mark (Darmstadt). — Gruppe C: 1. Bingel (Hanau), 2. Esche (Wiesbaden), 3. Lutzius, 4. Stermecki (beide Frankfurt).

TT-Schüler des Bezirks Lahn besiegten Rheinhesen

(rt) Mit Sieg und Niederlage kehrten am Samstag zwei TT-Auswahlmannschaften des Bezirks Lahn von den Vergleichskämpfen gegen Rheinhesen aus Mainz zurück. Trotz zumindest dreifachen Ersatzes kam das Schülerteam in der Aufstellung Thäle (GSV), Schmidt (TV Wallau) und Lindloff (TV Lich) zu einem souveränen 9:1-Erfolg, bei dem nur Hofmann gegen den südwestdeutschen Vizemeister Liebschwager den kürzeren zog. Auch die männliche Jugend mußte ohne ihre drei stärksten Spieler antreten, konnte dieses Manko aber nicht ausreichend ausgleichen und unterlag in der Aufstellung Hoppe, H.-J. Schäfer (beide GSV), Licher (SG Trohe) und Sälzer (TTC Herbornseelbach) mit 4:7. Erfolgreichster Spieler der Lahn-Auswahl war Friedel Licher, der neben seinen zwei Einzeln zusammen mit Hans-Jürgen Schäfer auch beide Doppel — das zweite kam nicht mehr in die Wertung — gewann. Im Einzel kam nur noch Hoppe (gegen Menges) zum Erfolg. Da mögliche Unentschieden verpaßten vor allem Sälzer/Hoppe im Doppel, wo sie beide Spiele in der Verlängerung des dritten Satzes abgaben.

04.07.72

Gerlinde Glatzer dreifache Deutsche Hochschulmeisterin

Tischtennis: Großartiger dritter Platz für Thomas Woldt — Auch Elke Becker hervorragend platziert

(hy) Zu einem Triumph ohnegleichen gestalteten sich für die hessischen Studenten und davon besonders für die Sportler aus Gießen die Deutschen Hochschulmeisterschaften im Tischtennis, die am vergangenen Wochenende in Münster (Westfalen) ausgetragen wurden. Ueberragende Teilnehmerin neben dem ebenfalls dreimal siegreichen Nationalspieler Klaus Schmittinger (Uni Frankfurt) war dabei die für die Universität Marburg startende GSV-Spitzenspielerin Gerlinde Glatzer, die das Einzel überlegen gewann, zusammen mit ihrer Vereinskameradin Elke Becker (Uni Marburg) das Studentinnen-Doppel und an der Seite von Schmittinger das Mixed für sich entschied. Sportlich mindestens ebenso wertvoll wie diese Erfolge war auch der großartige dritte Platz im Einzel, den sich Thomas Woldt (Uni Gießen/ESV Jahn Kassel) in dem stark besetzten 128er Feld erkämpfte. Bravourös schlugen sich auch die Gießener Studentennmannschaften mit einem vierten Rang sowie Glatzer/Becker im Studentinnenmannschaftskampf mit einem zweiten Platz.

Im Studenten-Einzel hatte der erstmals teilnehmende Schmittinger mehr Mühe als erwartet, um im Finale gegen Titelverteidiger Hoffmann (Uni Münster) mit einem schmeichelhaften 3:2 zu bestehen. Für die Sensation des Turniers sorgten jedoch mit ihrem Vordringen bis ins Halbfinale die beiden Oberligaspieler Nicklas (Uni Karlsruhe/1. FC Saarbrücken) und Woldt, die auf ihrem Marsch nach vorne etliche Bundesliga- und Ranglistenspieler hinter sich ließen. Besonders Thomas Woldt, dem einer seiner größten Erfolge in seiner Laufbahn gelang, zeigte sich in einer ausgezeichneten Verfassung und avancierte durch seine taktische Meisterleistung (3:2-Sieg nach einem 0:2-Rückstand) gegen den Anti-Topspin-Spezialisten Gollnow (Uni Karlsruhe), der im Mannschaftskampf noch Hoffmann bezwungen hatte, zum Publikumsliebbling. Eine überzeugende Partie lieferte auch Wilfried Weigel (Uni Gießen/TTC Herbornseelbach), dem unter den letzten 16 beim 2:3 gegen Gollnow lediglich ein Quentchen Glück zum Weiterkommen fehlte. Für die übrigen Gießener Werner (GSV, Rehberg (TV Schlüchtern), Volz und Balreich (beide TSV Ockershausen) bedeutete spätestens die zweite Runde des starken 128er Feldes Endstation.

Im Studenten-Doppel reichte die Kondition der Gießener nicht mehr zu einer Placierung im Vorrundfeld. Bereits im Achtel-Finale kam für Weigel/Woldt gegen Steinbeck/Schmidt (Uni Göttingen) und für Rehberg/Werner gegen Geisler/Beer (TH Aachen) das Aus. Den Titel machten erneut die Favoriten unter sich aus, wo-

bei Schmittingers Erfolg mit seinem Partner Geyer (Uni Frankfurt) gegen Hoffmann/Engel (Uni Münster) wie schon im Einzel an einem seidenen Faden hing.

In Abwesenheit der Titelverteidigerin Scharmacher (TU Braunschweig) und der vorjährigen Dritten Heidrun Röhmig (GSV/Uni Gießen) wurde die GSV-Spitzenspielerin Gerlinde Glatzer ihrer Favoritenrolle im Studentinnen-Einzel vollauf gerecht und sicherte sich ihren zweiten Einzeltitel nach dem Erfolg 1969 in Darmstadt unangefochten vor Haase (Uni Tübingen) und Höhn (Uni Erlangen). Besonders der 3:0-Endspielsieg über die gewiß nicht schwache Bundesligaspielerin Haase machte die Ausnahmeleistung der jungen Gießenerin deutlich.

Im Studentinnen-Doppel kam auch die zweite Teilnehmerin des GSV, Elke Becker, zu Titelhonoren. Mit einer ausgezeichneten Leistung an der Seite Gerlinde Glatzers „vertrat“ die hessische Juniorenranglistenspielerin ihre Vereinskameradin Heidrun Röhmig und verhalf somit ihrer Partnerin zu der einzigen erfolgreichen Titelverteidigung des Einzelturniers, die mit 3:0 über Haase/Höhn sogar recht deutlich ausfiel.

Im Mixed war der fest eingeplante dritte Titelgewinn für die hohen Favoriten Glatzer/Schmittinger lange Zeit höchst ungewiß, denn Hoffmann lieferte mit seiner Partnerin Höhn eine begeisternde Partie. Am Ende hatte jedoch wiederum der große Pechvogel des Turniers Hoffmann mit 2:3 das Nachsehen.

Der Studenten-Mannschaftswettbewerb brachte den einzigen Titelgewinn für eine nichtthessische Hochschule. Die Vertretung der Uni Münster (mit dem Bundesligisten TTV Metelen quasi identisch) ließ sich weder im Halbfinale beim 9:3 durch die Uni Hamburg noch im Endspiel beim 9:4 über die Uni Karlsruhe überraschen und rechtfertigte damit ihre Favoritenstellung. Die Studenten der Uni Gießen vermochten dagegen nicht mehr an die guten Leistungen der Vorrunde und Zwischenrunde anzuknüpfen. Nach einem enttäuschenden 3:9 gegen die Uni Karlsruhe, bei dem Weigel/Woldt, Werner und Volz für die Punkte sorgten, fehlte auch gegen die Uni Hamburg im Spiel um den dritten Platz der letzte

„Biß“, um zum Erfolg zu kommen. Die Zäuber von Weigel/Woldt (2), Werner/Rehberg (gegen die vorjährigen deutschen Hochschul-Vizemeister Schoon/Weiß), Weigel (gegen Schoon), Woldt (gegen Schoon und Weiß) und Volz (gegen L. G. Bödiker) waren zu wenig, um eine 7:9-Niederlage abwenden zu können. Dennoch bedeutet der vierte Rang eine Placierung, die noch von keiner Gießener Tischtennismannschaft errungen wurde.

Im Studentinnen-Mannschaftswettbewerb hielten sich nicht ganz unerwartet Neubäumer und Löbig (Uni Frankfurt/SV Wolfgang) schadlos für ihr enttäuschendes Abschneiden im Einzel. Gerlinde Glatzers Punkterfolg gegen Löbig reichte nicht aus, um der Marburger Mannschaft zum Sieg zu verhelfen, zumal im Doppel die beiden Frankfurterinnen wesentlich besser harmonierten und die späteren Meisterinnen Glatzer/Becker sicher niederhielten. Elke Beckers zweite Einzelniederlage gegen Löbig bedeutete gleichzeitig das 3:1 für die Uni Frankfurt.

Ergebnisse: Studenten-Einzel: 1. Schmittinger (Uni Frankfurt), 2. Hoffmann (Uni Münster), 3. Woldt (Uni Gießen) und Nicklas (Uni Karlsruhe).

— **Studenten-Doppel:** 1. Schmittinger/Geyer (Uni Frankfurt), 2. Hoffmann/Engel (Uni Münster), 3. Nicklas/Gollnow (Uni Karlsruhe) und Neubauer/Mainusch (TU Berlin).

Studentinnen-Einzel: 1. Glatzer (Uni Marburg), 2. Haase (Uni Tübingen), 3. Höhn (Uni Erlangen).

— **Studentinnen-Doppel:** 1. Glatzer/Becker (Uni Marburg), 2. Haase/Höhn (Uni Tübingen/Uni Erlangen), 3. Neubäumer/Löbig (Uni Frankfurt).

Mixed: 1. Glatzer/Schmittinger (Uni Marburg/Uni Frankfurt), 2. Höhn/Hoffmann (Uni Erlangen/Uni Münster), 3. Löbig/Schindler (Uni Frankfurt/TH Darmstadt) und Haase/Rothfuß (Uni Tübingen).

Studenten-Mannschaft: 1. Uni Münster, 2. Uni Karlsruhe, 3. Uni Hamburg, 4. Uni Gießen.

Studentinnen-Mannschaft: 1. Uni Frankfurt, 2. Uni Marburg.

Altakademiker: 1. Dr. Emmerich (Uni Marburg/ESV Jahn Kassel), 2. Dr. Rostek (Uni Tübingen), 3. Borowicz (Uni Bonn) und Rohde (Uni Hamburg).

05.07.72

Jetzt ist Ulla Licher (SG Trohe) Hessens Nummer eins

Hessische TT-Rangliste der Schüler: Ungefährdeter Sieg der Zwölfjährigen — Auch Astrid Schönweitz gut platziert

(rt) Das hatten nicht nur Optimisten erwartet: Ulla Licher (SG Trohe) erspielte sich in der hessischen TT-Rangliste der Schüler und Schülerinnen am Wochenende in der Gießener Ludwig-Uhland-Schule unangesehen den ersten Platz und kristallisierte sich damit klar als die Spitzenspielerin der Klasse für die kommende Saison heraus. Die erst 12jährige Schülerin, deren Talent seit geraumer Zeit weit über Hessens Grenzen gepriesen wird, landete damit den bisher größten Erfolg in ihrer vielversprechenden Karriere. Den ersten Lohn für ihre großartigen Leistungen erhielt sie durch die Nominierung in die Hessenauswahl für den noch in diesem Monat stattfindenden Länderkampf gegen Luxemburg.

Doch blieb auch die junge Troherin nicht ungeschlagen. Zwar überstand sie mit 6:0-Siegen den ersten Tag ohne Niederlage, doch schied sie in der ersten Begegnung des zweiten Tages die Einspielzeit. Gegen Brüssel (SSV Frohnhausen), die als Sechste die erfreulichste Entdeckung des Turniers war, zog sie mit 0:2 in kürzeren. Am Ende hob sie sich mit 12:1-Siegen und 24:4-Sätzen gegenüber dem sehr ausgeglichen besetzten Verfolgerfeld jedoch deutlich ab. Hessenmeisterin Reichenbach (Hanau), Schäfer (Frankfurt), Arndt und Hermann (beide Darmstadt) belegten mit zwei

Punkten Abstand (alle 10:3) nur durch das Satzverhältnis getrennt in dieser Reihenfolge die nächsten Plätze.

Sehr angenehm überraschte auch die zweite Vertreterin des Kreises Gießen, Astrid Schönweitz (Grün-Weiß Gießen), die schon bei der Vorrangliste einen deutlichen Leistungsanstieg erkennen ließ. Mit einem achten Rang platzierte sich die Gießenerin in der hessischen Spitzenklasse ganz hervorragend. Dabei schlug sie so starke Spielerinnen wie Hinz (Darmstadt), Kunz (SSV Frohnhausen), die stärker eingeschätzte Kretschmer (Frankfurt) und Schmidt (Darmstadt). Auch bei ihren knappen Dreisatzniederlagen gegen Hermann, Arndt und Brüssel konnte die Gießenerin ausgezeichnet gefallen. Bei einem Spielverhältnis von 6:7 und 15:15-Sätzen wies sie am Ende zwei Siege mehr auf als die nach ihr platzierte Stolper (Darmstadt).

Nicht vertreten war der Kreis Gießen bei den Schülern. Doch kaum besser stellte sich die Situation auch für den Bezirk Lahn dar. Der mit Abstand beste Schüler des Bezirks und einzige Spieler bei dieser Rangliste J. Gräf (TTC Herbornseelbach), war als Achter eine herbe Enttäuschung und unterstrich damit indirekt das zur Zeit schwache Niveau der TT-Schüler des Bezirks. Ähnlich überlegen wie Ulla Licher bei den Mädchen setzte

sich bei den Jungen Martin (Frankfurt) durch, der bei 13:1-Siegen allerdings ebenfalls nicht ungeschoren davonkam und gegen den späteren Zweiten, Bender (Darmstadt, 12:2), mit 0:2 unterlag. Hinter Egner (Darmstadt, 10:4) mußte auch hier zwischen Böhm (Wiesbaden), Bingel (Hanau), Löw (Frankfurt) und Luber (Darmstadt), die alle auf 9:5-Siege kamen, das Satzverhältnis zu Rate gezogen werden.

Ein Sonderlob verdiente sich der Gießener Schwimmverein, der vier Wochenenden hintereinander als Ausrichter einer landesoffenen Veranstaltung fungierte und der auch diese Rangliste mit Bravour über die Bühne brachte.

Schülerinnen: 1. Licher (Lahn), 2. Reichenbach (Hanau), 3. Schäfer (Frankfurt), 4. Arndt, 5. Hermann (beide Darmstadt), 6. Brüssel (Lahn), 7. Schmidt (Darmstadt), 8. Schönweitz (Lahn), 9. Stolper, 10. Hinz (beide Darmstadt), 11. Kunz (Lahn), 12. Kretschmer (Frankfurt), 13. Benke (Fulda), 14. Hain (Lahn).

Schüler: 1. Martin (Frankfurt), 2. Bender, 3. Egner (beide Darmstadt), 4. Böhm (Wiesbaden), 5. Bingel (Hanau), 6. Löw (Frankfurt), 7. Luber (Darmstadt), 8. Gräf (Lahn), 9. Beck (Kassel), 10. Mauer (Hanau), 11. Mark (Darmstadt), 12. Esche (Wiesbaden), 13. Sterneck, 14. Lutzius, 15. Wenz (alle Frankfurt).

11.07.72

Sportkreis Gießen wurde erwartungsgemäß Gesamtsieger

Tag der TT-Jugend des Bezirks Lahn: Männliche Jugend auf Platz eins — Ute Schäfer ungeschlagen

(rt) Beim Tag der TT-Jugend des Bezirks Lahn, an dem einmal jährlich die Auswahlmannschaften aller sieben Kreise des Bezirks bei den Schülern, den Schülerinnen, der männlichen und weiblichen Jugend ihre beste Vertretung ausspielen, setzte sich am Wochenende in Wattenborn-Steinberg trotz mehrfachen Ersatzes erwartungsgemäß der Sportkreis Gießen durch. Gießen, das durch den Sieg der männlichen Jugend und den zweiten Plätzen der drei übrigen Teams auf 25 Punkte kam, verwies den Dillkreis mit 25 Punkten auf den zweiten Rang.

Zwar war der Erfolg der männlichen Jugend nie gefährdet, doch ließen es die GSV-Oberligaspieler Thylmann und Seibert und F. Licher (SG Trohe) im Bewußtsein ihrer haushohen Favoritenstellung mitunter zu lässig angehen, so daß sie, Seibert gegen Hoder (TV Wallau) und Thylmann gegen Cepok (TV Dillenburg) und Weitzel (TTC Anzefahr), unnötige Niederlagen kassieren mußten. So kam es neben den klaren Siegen gegen Wetzlar (5:0), Oberlahn (5:0), Frankenberg (5:0) und Biedenkopf (5:1) gegen Marburg und Dillenburg, die in dieser Konkurrenz die Plätze zwei und drei belegten, nur zu knappen 5:3-Erfolgen. Dennoch lagen am Ende Seibert (Spielverhältnis 12:1) und Thylmann (12:2) in der Einzelwertung weit an der Spitze. Licher kam auf 6:4-Siege.

Bei der weiblichen Jugend, wo fünf Mannschaften am Start waren, mußte der Kreis Gießen auf Pfeifer und Heilmann (beide GSV) verzichten, ging aber dennoch als klarer Favorit an die Platte. Zwar ließen die Gießenerinnen Schäfer (GSV), Alexander (SV Garbenteich) und K. Licher (SG Trohe) erwartungsgemäß Wetzlar (5:1), den Dillkreis (5:0) und Frankenberg (5:0) hinter sich, doch mußten sie sich fast sensationell Marburg (Kellermann, Gehout, Göttig) mit 4:5 beugen. Bei dieser Niederlage überzeugte

eigentlich nur Ute Schäfer, die allein drei Punkte holte und die auch in den anderen Begegnungen ungeschlagen blieb (Spielverhältnis 7:0) und sich damit als klar beste Gießenerin erwies. Den vierten Punkt erspielte K. Licher (insgesamt 3:3-Siege), während Alexander (4:3) leer ausging.

Den erwarteten Zweikampf zwischen Gießen und dem Dillkreis gab es bei den Schülern. Gegen die übrigen Kreisauswahlmannschaften — Oberlahn (5:0), Marburg (5:1), Wetzlar, Biedenkopf und Frankenberg (jeweils 5:0) — die in dieser Reihenfolge die Plätze drei bis sieben belegten, hatten die Gießener Jungen keine Mühe, um klar zu gewinnen. Im entscheidenden Spiel gegen den Dillkreis (J. Gräf, Winkel, Wenzek) mußte der Kreis Gießen, obwohl der Gegner mit M. Gräf seinen stärksten Schüler nicht einsetzen konnte, dann doch eine deutliche 2:5-Niederlage einstecken, wobei nur Thäle (GSV) und Hofmann (NSC W.-Steinberg) gegen Wenzek zu Punkten kamen. Insgesamt wurden im Gießener Team mit Thäle (Spielverhältnis 11:2), Hofmann (7:1), Hauk (TSV Allendorf/Lda., 5:2) und Mandler (GSV, 4:1) vier Spieler eingesetzt.

Nur drei Mannschaften waren bei den Schülerinnen am Start. Gießen mußte in dieser Konkurrenz mit U. Licher (SG Trohe), Burk (SV Garbenteich) und Schönweitz (GWG) gleich seine drei stärksten Spielerinnen ersetzen, so daß praktisch nur eine B-Vertretung am Start war, die sich aber überraschend gut schlug und mit den Atzbacherinnen Kraft, Fabel und Jänsch gegen Marburg zu einem überlegenen 5:0-Erfolg kam. Auch gegen die mit drei Hessenranglistenspielerinnen (Kunz, Brössel, Hain) angetretenen Schülerinnen des Dillkreises zogen sich die Gießenerinnen bei ihrer 2:5-Niederlage mehr als achtbar aus der Affäre. Kraft und Heinricht (Grün-Weiß Gießen), die in dieser Begegnung für Jänsch spielte, holten mit Siegen über Hain die

Punkte für den Sportkreis Gießen, der hinter dem Dillkreis, aber vor Marburg den zweiten Platz belegte.

Gießen, in der Gesamtbewertung aller vier Konkurrenzen mit 25 Punkten Sieger, verwies den Dillkreis (23 P.), Marburg (22. P.), Wetzlar (10 P.), Oberlahn (8 P.), Biedenkopf (6 P.) und Frankenberg (5 P.) auf die nächsten Plätze und verteidigte damit seinen ersten Rang aus dem Vorjahr erfolgreich.

Dreifacher Erfolg für Dieter Seibert

TT-Turnier in Wallau: Sieger der Junioren und Herrenklasse A

(rt) Das bezirksoffene TT-Turnier in Wallau nutzten auch einige Spieler aus dem Kreis Gießen, um wenige Tage vor Beginn der Verbandsrunde ihre Form zu testen. Besonders zufrieden konnte dabei der Gießener Oberligaspieler Dieter Seibert (GSV) sein, der mit drei ersten Plätzen erfolgreichster Teilnehmer des Turniers wurde. Auch Stephan Thylmann, die derzeitige Nummer eins des GSV, mußte in den Einzelspielen der Junioren und der Herrenklasse A die gute Tagesform seines Mannschaftskameraden anerkennen. Hinter Thylmann rangierte bei den Herren mit Manfred Werner ein weiterer GSV-Spieler auf dem dritten Rang.

Während im Doppel dieser Klasse Thylmann/Seibert sich im Finale Werner/Reuter (GSV/TSV Ockershausen) beugen mußten, kamen sie bei den Junioren zu einem überlegenen Turniersieg.

Ähnlich deutlich fiel auch der Erfolg von Edda Pfeifer (GSV) bei den Damen aus. Im Einzel distanzierte sie Burk und Alexander (bei-

de SV Garbenteich) ebenso wie im Doppel an der Seite ihrer ehemaligen Mannschaftskameradin Hoos (Fortuna Allendorf). Doch noch zum Turniersieg kam Doris Burk bei der weiblichen Jugend, wo sie im Endspiel Gudrun Alexander das Nachsehen gab.

In den übrigen Nachwuchsklassen war der Kreis Gießen nur noch durch Mädchen und Jungen des TV Großen-Linden erfolgreich vertreten. Zweite Plätze gab es für Rita Krones hinter Hain (SSV Frohnhausen) und das Doppel Volk/Krones hinter Hain/Schröder (SSV Frohnhausen) bei den Schülerinnen, wo Bettina Volk im Einzel außerdem noch einen vierten Rang erspielte. Einen doppelten Erfolg landete Roland Frank (alle TV Großen-Linden) bei den B-Schülern. Im Einzel verwies er H.-J. Froese (TV Wallau), Buschek und Fichte (beide TTC Weidenhausen) auf die nächsten Plätze, und auch im Doppel hatte er an der Seite von Froese vor Buschek/Fichte die Nase vorn.

Heiner Lammers nahm Abschied vom GSV

Die Gießener Tischtennis-Mannschaft besiegte Kreisauswahl Marburg mit 9:2

Anläßlich des 20-jährigen Bestehens des TTC Anzefahr bestritt die erste TT-Mannschaft des GSV das Hauptspiel gegen eine Marburger Kreisauswahl. Da in Gießen die unmögliche und anderorts nur mit Kopfschütteln bedachte Situation vorliegt, daß in den Ferien die Schulturnhallen geschlossen bleiben und somit kein Training stattfinden kann (und das auch ausgerechnet noch unmittelbar vor der Verbandsrunde), ging man ziemlich skeptisch in diese Begegnung, zumal auch Warnke und K. H. Schäfer fehlten.

Doch Lammers, Thylmann, Heidersdorf, Seibert, Werner und H. J. Schäfer zeigten sich schon gut in Form und ließen ihrem Gegner mit 9:2 keine Chance. Lediglich Thylmann und Schäfer mußten dabei Niederlagen gegen Becker bzw. Kibling hinnehmen. Gut gefiel der von Lohfelden zum GSV gestoßene Werner mit zwei Erfolgen, aber auch der Jugendspieler H. J. Schäfer hinterließ bei seinem Sieg über Schneider einen starken Eindruck. Lammers (2), Heidersdorf, Seibert und die beiden Doppel gewannen die restlichen Punkte.

Gleichzeitig Abschied vom GSV nahm dabei

Heiner Lammers, der in der kommenden Saison beim Bundesligisten Eintracht Frankfurt spielen wird. Ihn wird der GSV nicht annähernd ersetzen können. Trotzdem hofft man, den Klassenerhalt erneut zu schaffen, da auch andere Oberliga-Mannschaften stark dezimiert wurden. In einigen Jahren werden in den oberen Spielklassen wohl nur noch sehr finanzstarke oder aber (siehe Frankfurt) hoch verschuldete Vereine spielen, denen einige Tausendmarkscheine nebensächlich sind. Eine gute Jugendarbeit, wie sie der GSV betreibt, wird dadurch natürlich in Frage gestellt.

07.08.72

Der GSV muß seinen Standort neu bestimmen

Tischtennis: Angebote finanzkräftiger Klubs gefährden Jugendarbeit — Fragwürdige Entwicklung

Von unserem Fachmitarbeiter Siegfried Richter

1968: Hans-Jürgen Hackenberg, Weltmeisterschaftsteilnehmer in München und Sieger des dortigen Trostrundenturniers, verläßt den TT-Oberligaklub Gießener Schwimmverein, um seine sportliche Karriere bei Frankfurter Bundesligavereinen fortzusetzen. Drei Jahre hintereinander entgeht der GSV dem Abstieg nur mit Mühe und Not. 1971: Roland Flick kehrt dem GSV den Rücken, dennoch erreicht die Mannschaft einen hervorragenden vierten Rang, nicht zuletzt ein Verdienst des inzwischen in die deutsche Juniorenspitzenklasse vorgerückten Heiner Lammers und anderer aus der Jugend des Vereines hervorgegangene Spieler. 1972: Heiner Lammers, bester Südwestoberligaspieler der vergangenen Saison, wechselt zum Bundesligaklub Eintracht Frankfurt. Selbst ein Jugendlicher des GSV kann der Verlockung eines sicheren Oberligaplatzes beim Bezirkskonkurrenten TTC Herbornseelbach nicht widerstehen und geht.

Problems wird kaum mehr als bremsende, reglementierende Maßnahmen empfohlen.

Mit den Hunden heulen

So bleibt für den Gießener Schwimmverein die Notwendigkeit, sich in diesem System einen neuen Standort zu suchen. Vom sportlichen Standpunkt aus gehört der GSV zweifellos zu den Spitzenklubs der Bundesrepublik. Die Damen sind als Bundesligisten „erstklassig“, die Herren stehen ihnen als Oberligateam nicht wenig nach, und nicht zuletzt die Jugendarbeit sucht (mit der großen Ausnahme TTC Mörfelden) zumindest in Hessen ihresgleichen. Soll das so bleiben, müssen die verantwortlichen Funktionäre lernen, mit den Hunden zu heulen. Noch fehlt dem GSV das Management eines Sportunternehmens und noch fehlen die notwendigen Mäzen. Noch ist der GSV — und das macht seine Leistungen um so beachtlicher — ein reiner Amateurrein im Kreise von Halb- und Vollprofis. Noch erhalten die Gießener Spieler und Spielerinnen, die sich ihre Vereinsloyalität noch nicht haben abkaufen lassen, keinerlei finanziellen Zuschuß. Diese Insel im Strudel der Kommerzialisierung wird der GSV aber auf die Dauer nicht bleiben können.

Es ist zu bezweifeln, ob es gut ist, sich dieser Entwicklung zu unterwerfen. Prinzipiell. Es ist auch zu bezweifeln, ob Gießen als Mittelstadt im Tischtennis eine Kommerzialisierung überhaupt zuläßt. Nicht zu bezweifeln ist allerdings, daß der Leistungsförderung innerhalb des GSV — und nicht nur bei ihm — ohne „Eingliederung“ in diese Kommerzialisierung Grenzen gesetzt sind. Doch Grenzen, die man nicht überschreiten kann, muß man lernen zu akzeptieren.

Heinz Lammers zu Eintracht Frankfurt



Heinz Lammers (unser Foto), der sich in der vergangenen Saison zumindest bei den Junioren in die deutsche TT-Spitzenklasse vorspielte und in den B-Nationalkader aufgenommen wurde, verläßt zum Abschluß dieser Spielzeit den Gießener Schwimmverein und schließt sich dem Bundesligaklub Eintracht Frankfurt an. Beim 7. landesoffenen Fritz-Neumann-Gedächtnisturnier startete der hessische Ranglistenfünfte der Herren am Wochenende zum letzten Male für seinen alten Verein

der Auf- oder Abstieg letzten Endes an den Schreibtischen spendenfreudiger Mäzene entschieden, und damit auch das Schicksal mancher Vereine, die diese Entwicklung nicht mitmachen wollen oder können. Der TuS Nachrodt, vor wenigen Jahren noch Bezirksligist, heute frischgebackener Bundesligist dank der Förderung heimischer Industrie, ist sicher das beste, aber nicht einzige Beispiel, wie man Mannschaften zusammenkaufen kann.

Oberliga Südwest ausgelaut

Doch — vielleicht noch rechtzeitig — hat der DTTB inzwischen selbst gemerkt, daß diese Entwicklung nicht in seinem Sinne sein kann. Der Abstand zwischen Bundesligaklubs und Oberligavereinen wird immer größer. Die Oberliga droht, auf drittklassiges Niveau herabzusinken. Daß der GSV trotz des Abgangs von Lammers noch nie so aussichtsreich in eine Oberligarunde ging wie in dieser Saison, spricht eine deutliche Sprache. Vielen Vereinen erging es weit schlechter als den Gießenern. Die Oberliga Südwest scheint ausgelaut. Und damit ist auch der Bundesliga die Basis entzogen. Wo sollen die Spitzenspieler der Zukunft herkommen? Die Bundesligaklubs selbst treiben kaum Jugendarbeit — die kostet nicht nur viel Geld, sondern noch weit mehr Idealismus — und die übrigen Klubs werden in Zukunft kaum bereit sein, Jugendarbeit zu betreiben, wenn sie nicht mehr als eine Lieferantenrolle für einige wenige finanzstarke Exklusivvereine spielen wollen. Noch gibt es im Tischtennis keine ausreichenden Maßnahmen, um dieses „Treiben“ einzuschränken. Ablösesummen haben sich nicht durchgesetzt, welche Inkonzessenz!

Kann es eigentlich noch im Interesse eines Vereins sein, in eine der höchsten Klassen aufzusteigen, wenn man um diese auch zu erhalten, für Tausende DM neue Spieler einkaufen muß. Wer könnte zudem dem „Rest“ der Mannschaft finanzielle Zuschüsse verweigern, um gerecht zu sein? Wohin soll das führen? Die Kommerzialisierung erscheint zudem fast paradox, denn der Zuschauerzuspruch läßt nur einen verschwindend geringen Teil der Ausgaben wieder zurückfließen. Doch man wird diese Entwicklung zwar bedauern, aber kaum aufhalten können. Die vom DTTB eingesetzte Kommission zur Lösung des

Mit diesen vier Abgängen — von denen drei ehemalige Jugendliche des Vereines betreffen — scheint der GSV eines der prominentesten Opfer einer Entwicklung im deutschen TT-Sport zu werden, die den Präsidenten des DTTB, Dr. Mauritz, vor wenigen Tagen zu der Äußerung veranlaßte: „Wir sind nicht bereit, diesem Treiben tatenlos zuzusehen.“ Und er meinte damit vor allem die bedenkliche Kommerzialisierung, die in den letzten Monaten — als eine Folge der vom Verband allerdings selbst gewünschten Konzentration der Kräfte — für Tischtennis völlig unökonomische Ausmaße erreicht hat. Die Zahlen und Zahlungen stimmen bedenklich: Allein unter den etwa 60 Spielern der acht Bundesliga-Mannschaften der Herren gab es 20 bis 25 zum Teil spektakuläre Wechsel, von denen hier nur einige genannt werden können.

Leiß, Dritter der Rangliste, verläßt den Deutsche Meister, den Mettmann TV, der dafür Jansen (Hertha-BSC) und Fillbrunn (Waldhof Mannheim) an Land zieht. Hertha-BSC hält sich durch den Neuzugang von fünf Spielern, unter anderem Weinmann und Schlüter, Oesterreichs Nummer eins und zwei, schadlos. Vizemeister Meidericher TTC verliert Scholz, gewinnt aber Scholl (TTC Oberlar). Die Neuzugänge der hessischen Bundesligisten sind Nöller (TV Oberbieber), Lammers (GSV) und Becker (TSV Ockershausen) bei Eintracht Frankfurt, Heckwolf (TV Bieber) Hampl (PPC Neu-Isenburg) bei der TGS Rödelheim und Scholz (Meidericher TTC) und Kuhnert (PSV Mainz) beim TTC Mörfelden.

Fünftellige Beträge

Allein beim Westdeutschen TTV wurden in diesem Jahr über 1000 Vereinswechsel gezählt. Eine erstaunliche Zahl, wenn man weiß, daß zumindest in den oberen Klassen heute nur noch unverbesserliche Idealisten für gute Werte ihrem Verein „treu“ bleiben, in der II. Liga, der dritthöchsten Spielklasse, bereits dreistellige, in der Oberliga vierstellige und in der Bundesliga fünfstellige Beträge für neue Spieler aufgebracht werden. Zweifelloos den Vogel schoß der entthronte Deutsche Meister und Schölerklub PSV Düsseldorf ab, der für Leiß 40 000 DM auf den Tisch legte. Wie viele Meistermannschaften sind in den letzten Jahren auf diese Weise zusammengekauft worden. In wieviel Fällen hat sich

26.08.72



Gießens erste Tischtennis-Bundesligamannschaft (v. l.): Gerlinde Glatzer, Heidrun Röhmig, Bärbel Zips und Christa Rühl, die allerdings nur noch im Notfall einspringen will (Foto: Russ)

GSV-Damen erwartet das Abenteuer Bundesliga

Klassenerhalt Nahziel — Tischtennis-Damen im Sportkreis Gießen vor dem Saison-Start

(rt) Wenn Jugend auch in der TT-Bundesliga Trumpf ist, dann braucht dem durchschnittlich kaum 20 Lenz zählenden Team des Gießener Schwimmvereins mit Gerlinde Glatzer, Bärbel Zips und Heidrun Röhmig vor der nächsten Saison nicht bange zu sein. Doch stehen vor der neu eingeführten Klasse naturgemäß vorerst so viele Fragezeichen, daß die Gießenerinnen, die sich vor wenigen Wochen als deutscher Pokalvizemeister sensationell in die bundesdeutsche Spitze vorspielen, zunächst den Klassenerhalt als ihr Nahziel betrachten.

Eine trotz der enormen Leistungssteigerung des GSV-Teams vermutlich realistische Einschätzung der Lage, denn zweifellos gehen die zum Teil international erfahrenen Mannschaften aus Süddeutschland mit den besten Erfolgsaussichten in das Abenteuer Bundesliga, die ihre erste Spielrunde in zwei Staffeln erlebt. Noch stärker als die Südstaffel, in der der GSV spielt, ist allerdings die Gruppe Nord mit den Mannschaften aus Kiel und Kaiserberg einzuschätzen, die in der Endrunde auch von den besten süddeutschen Klubs kaum gefährdet werden können.

Zuversichtlich kann der GSV auf jeden Fall in die neue Runde gehen. Denn mit der mehrfachen Südwest- und Hessenmeisterin Christa Rühl und mit Claudia Klages haben die Gießenerinnen zwei Trümpfe in der Hinterhand, über die kaum einer der Konkurrenten verfügt. So darf man gespannt sein, welche Rolle die junge Gießener Mannschaft

in der neuen Klasse spielen wird. Zum ersten Male Farbe bekennen muß sie am Samstag (19 Uhr), wenn in der Begegnung mit dem PSV Kaiserslautern in der Turnhalle der Ludwig-Uhland-Schule der Startschuß in die neue Saison fällt.

Zwei GSV-Teams in der Hessenliga

Vor einer ähnlichen Situation stehen die beiden Mannschaften des GSV, die in der durch die Einführung der Bundesliga drittklassig gewordenen Hessenliga an den Start gehen. Sowohl der GSV II mit Klages, Becker, Pfeifer und I. Heilmann als auch der GSV III mit B. Heilmann, Schäfer, Bartsch, Dann und Döring wären in dem durch den Aufstieg von Eintracht Frankfurt und Blau-Gelb Darmstadt erheblich verstärkten Feld mit einer guten Rolle im Mittelfeld zufrieden. Optimistischere Prognosen trauen dem letztjährigen Vizemeister GSV II

allerdings zu, sich im Kreis der am stärksten eingeschätzten Mannschaften aus Frankfurt, Darmstadt und Salmünster ganz vorn zu behaupten.

Unverändert kann der SV Garbenteich mit seiner Damenmannschaft in die neue Saison der Landesliga Nord gehen, so daß sich die nünmehr als reine Vereinsvertretung antretenden Garbenteicherinnen mit Hetmank, Stumpf, Weigel, Retzlaff und Schmidt berechnete Hoffnungen machen, ihren zweiten Platz des vergangenen Spieljahres zu halten oder noch zu verbessern. Hauptkonkurrenten um den Gruppensieg sind Ex-Hessenligist GW Kassel und der SC Cornberg. Der zweite Vertreter aus dem Sportkreis Gießen, der TSV Atzbach, kann nicht auf seine ehemalige Spitzenspielerin Franz zurückgreifen, für die Gützlaff neu in die Mannschaft kam. Mit Kraft, Fabel, Schaum, Gützlaff und Viehmann ist den Atzbacherinnen dennoch auch in dieser Saison ein guter Mittelplatz zuzutrauen.

Klasse der Damen wird auch in diesem Jahre wieder die Gruppenliga sein, deren Spielzeit aber erst in einigen Tagen beginnt, so daß ihre Zusammensetzung noch nicht endgültig bekannt ist.

Selbst „gerupft“ braucht der GSV diesmal nicht zu zittern

Konkurrenten in der Tischtennis-Oberliga erheblich geschwächt — Neuzugang Werner auf Platz vier

(rt) Nicht nur Außenstehender muß es zunächst unverständlich erscheinen: Heiner Lamers, überragender Spitzenspieler des Gießener Schwimmvereins, verließ seinen Klub, um sich dem Bundesligisten Eintracht Frankfurt anzuschließen, und dennoch steht das Oberligateam des GSV im Gegensatz zu den vergangenen Jahren zum ersten Male nicht vor einer Zittersaison. Zwar verfügen die Gießener mit dem vom Zweitligisten FSK Lohfelden übergewechselten Manfred Werner, der auf Platz vier steht, auch über einen interessanten Neuzugang, doch des Rätsels Lösung liegt in der erheblichen Schwächung der Leistungsstärke in dieser Klasse. Kaum ein Verein, der die Kommerzialisierung des Tischtennissports nicht mitgehen wollte oder konnte, überstand den Kampf um seine attraktiven Aktiven ungerupft.

Dem TV Bieber kehrten die Gebrüder Heckwolf den Rücken, der jüngere war vor einem Jahr immerhin noch Deutscher Jugendmeister, der PPC Neu-Isenburg verlor mit Klöppinger und Hampl seine wertvollsten Stützen und auch der PSV Mainz büßte mit Kuhnert seinen wichtigsten Spieler ein. Die meisten Federn mußte allerdings Vizemeister ASV Landau lassen, dem — nach allerdings noch unbestätigten Meldungen — nicht ein einziger Stammspieler der ersten Sechs blieb. So gesehen kann der GSV — in der Aufstellung Stephan Thylmann, Rüdiger

Heidersdorf, Hartmut Warnke, Manfred Werner, Dieter Seibert und Henry Schäfer — vor allem auf Grund seiner sehr ausgeglichenen Besetzung recht optimistisch in die neue Saison gehen.

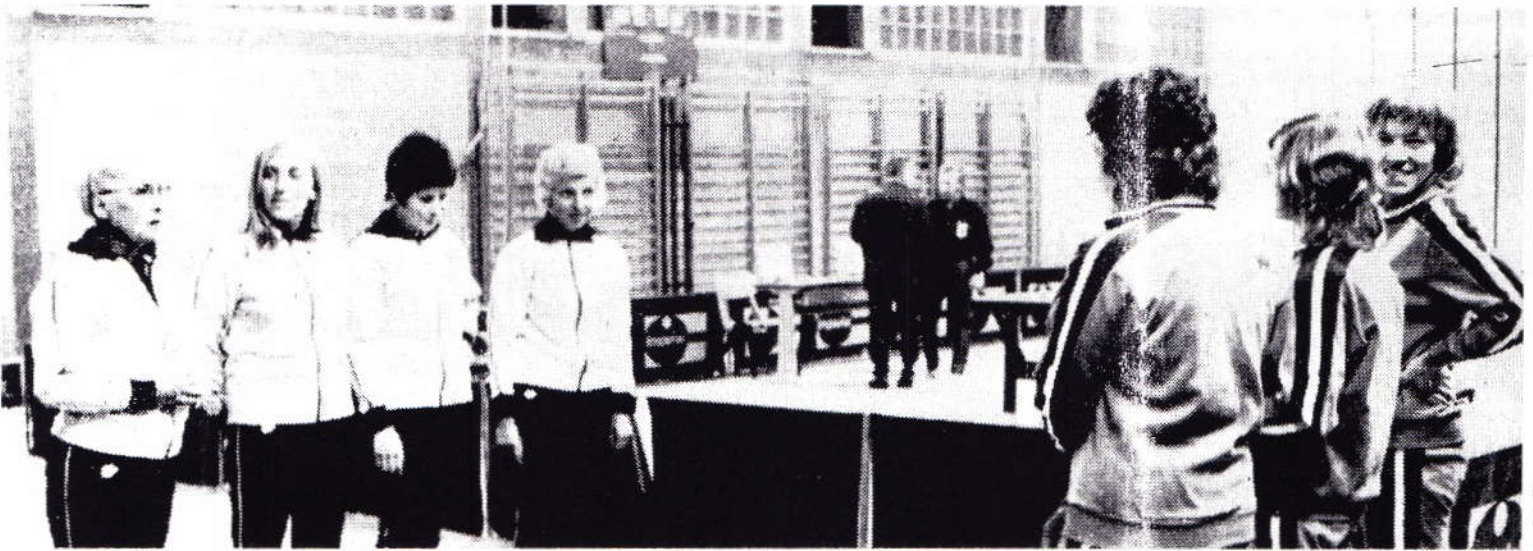
Haushoher Favorit ist auch diesmal wieder Titelverteidiger und Fast-Bundesligist 1. FC Saarbrücken, der durch das Comeback von Sponheimer sogar noch verstärkt erscheint. Ob die hessischen Jugendranglistenspieler Schäfer, Gräf (beide TTC Herbornseelbach) und Luck (Jahn Kassel) die Spielstärke ihrer Klubs entscheidend anheben können, bleibt abzuwarten. Hinter den Saarbrückern ist beinahe jede Reihenfolge denkbar. Davon sind auch die Aufsteiger TSG Kastel und Eintracht Ruwer nicht ausgenommen.

Auftakt am Sonntag

Der GSV sollte nun aber nicht in den Fehler verfallen, seine Aufgabe zu leicht zu nehmen. Geschenkt wird den Gießenern auch in der neuen Spielzeit nichts, und schon in der ersten Begegnung am Sonntag (10 Uhr) steht ihnen in der Turnhalle der Ludwig-Uhland-Schule mit dem ehrgeizigen Bezirksrivalen TTC Herbornseelbach eine schwere Aufgabe bevor. Vielleicht kann dieses Spiel schon darüber Aufschluß geben, ob dem GSV eine Wiederholung seines mit dem vierten Rang völlig überraschenden Abschneidens der vergangenen Saison gelingen kann.

In zwei Klassen kein Gießener Vertreter

Auch in der kommenden Saison klappt hinter dem Oberligateam des GSV eine große Lücke, denn weder in der II. Liga noch in der Hessenliga ist der Sportkreis Gießen vertreten. Und auch den nach dem Abstieg des TV Lich in der Landesliga Ost verbliebenen beiden Mannschaften, TSV Heuchelheim und GSV II, dürfte es schwerfallen, diese betrübliche Tatsache zu ändern. Mit Steinmüller, Rinn, Mattern, Waldschmidt, Wagner, Hasiebert und Mandler müssen im Gegenteil die Heuchelheimer von Anbeginn darauf bedacht sein, nicht wieder in eine so präkäre Situation wie in der letzten Saison zu geraten, als sie nur dank fremder Hilfe dem schon sicheren Abstieg noch entgingen.



Im neuen Gewand stellten sich die Turnhalle der Ludwig-Uhland-Schule und die Mannschaft des Gießener Schwimmvereins (v. l.: Betreuerin Nina Heß, Gerlinde Glatzer, Bärbel Zips und Heidrun Röhmig bei der Begrüßung der Gäste), bei ihrer ersten Begegnung in der neu geschaffenen TT-Bundesliga vor. Eine Kulisse, die zweifellos mehr Publikumsresonanz verdient hätte. — (GSV — PSV Kaiserslautern 6:3) (Foto: Russ)

Verheißungsvoller Saison-Auftakt für GSV-Damen

TT-Bundesliga: Favorisierten PSV Kaiserslautern mit 6:3 entzaubert — Gerlinde Glatzer ungeschlagen

(rt) Jubelnd fielen sie sich in die Arme: Gerlinde Glatzer, Bärbel Zips und Heidrun Röhmig. Mit einem schwer erkämpften Dreisatzzieg hatte soeben das Gießener Doppel Glatzer/Zips die Spitzenpaarung des PSV Kaiserslautern entzaubert. 3:1 für den GSV, das mußte die Vorentscheidung sein. Und tatsächlich: Einen besseren „Einstand“ in die neu gegründete zweigeteilte Bundesliga als das an eine Sensation grenzende 6:3 gegen den letztjährigen Meister der Oberliga Südwest hätten sich die Gießener Damen nicht wünschen können. Ein erneutes großartiges Zeichen für die Steigerungsfähigkeit des jungen GSV-Teams, das in der letzten Begegnung noch klar mit 2:7 den Kürzeren gezogen hatte.

Ein riesiger Blumenstrauß mit blau-weißem Band, GSV-Abzeichen, ein Erinnerungsteller und freundliche Worte der Begrüßung — Nina Heß, die nun schon seit Jahren die Fäden der Damenarbeit nicht nur im GSV in der Hand hält, hatte sich die denkbar beste Mühe gegeben, der Bedeutung des Tages gerecht zu werden und die traditionell frostige Atmosphäre zwischen beiden Mannschaften zu enteisen. Doch der Wink wurde nicht verstanden, die Kaiserslauterinnen fanden kein Wort der Erwiderung. Spätere gegenseitige Vorwürfe und Tränen paßten ins Bild. Ganz anders die sympathischen GSV-Spielerinnen, die wieder einmal hervorragende Kameradschaft und Teamgeist demonstrierten, sicher eines der Geheimnisse ihres Erfolgs. Daran änderte auch nichts, daß Heidrun Röhmig trotz tapferer Gegenwehr zweimal geschlagen die Platte verlassen mußte. Ohnehin bekam sie mit Welter und Römer die beiden stärksten Gegnerinnen vorgesetzt, die ihre ganze Erfahrung ausspielten. 8:2 und 12:5 führte die Gießenerin gegen Römer und bewies nicht nur damit ihr Bundesliga-Format.

Anfang gut, Ende gut, alles gut — so könnte man die Leistungen von Bärbel Zips beschrei-

ben, die ihre großartige Form der für die Gießenerin so erfolgreichen Pokalspiele noch gesteigert hat. Sie schlug die ersten punktebringenden Bundesliga-Bälle und legte mit ihrem souveränen — allerdings erhofften — Sieg über Hegwald den Grundstein zum Triumph ihrer Mannschaft. Auch den Schlußstrich unter den GSV-Erfolg zu ziehen, war ihr vorbehalten. Die Gießenerin, technisch sehr begabt und einsatzfreudig, hat nun auch an Nervenstärke bedeutend gewonnen. Dennoch überrascht die Ueberlegenheit, mit der sie die Nummer 2 des PSV Kaiserslautern, Römer, besonders im ersten Satz (21:12) ausbootete.

Zweifelloso eine Klasse für sich — selbst im sehr ausgeglichen besetzten GSV-Team — stellt zur Zeit Gerlinde Glatzer dar. Die Gießener Spitzenspielerin — mit drei Einzelsiegen und dem Erfolg im Doppel an vier der sechs Punkte beteiligt — bewies wieder einmal, daß sie als südwestdeutsche Ranglistenbeste drauf und dran ist, sich auch im bundesdeutschen Rahmen einen Namen zu machen. Besonders die Begegnung mit Welter hatte Bundesliga-Spitzenniveau und veranlaßte die anwesenden 17 zahlenden Zu-

schauer (!) wiederholt zu Beifallsstürmen, die einer „Hundertschaft“ zur Ehre gereicht hätte.

5 — in Worten: Fünf — Zuschauer in Stuttgart

Apropos Zuschauer: Einen solch traurigen Auftakt hatten sicher die ärgsten Pessimisten nicht erwartet. Insgesamt 17 Interessenten zählten in sämtlichen neun Begegnungen der zweigeteilten Damen-Bundesliga Eintritt! Kein Wunder, daß sich eine Presseagentur wenige Stunden nach dem Spiel auch in Gießen nach möglichen Ursachen erkundigte. Zweifel an der Existenzfähigkeit von Bundesligavereinen bei dieser Zuschauerresonanz tauchten wieder auf. Und auch die Frage, ob der GSV genug getan habe, den guten Leistungen seiner Bundesligadamen den verdienten Widerhall in der Öffentlichkeit zu verschaffen. Fragen, die im Raum stehen. Den traurigen Rekord dieses Wochenendes allerdings hält der GSV nicht. Zur Partie Post SG Stuttgart gegen Siemens Erlangen erschienen fünf Zuschauer!

Ergebnisse (GSV als Mannschaft X an zweiter Stelle). Hegwald — Zips 18:21, 10:21, Welter — Röhmig 16:21, 21:19, 21:14, Römer — Glatzer 14:21, 8:21, Welter Römer — Glatzer/Zips 19:21, 21:18, 19:21, Welter — Zips 21:14, 16:21, 21:17, Hegwald gegen Glatzer 8:2, 8:21, Römer — Röhmig 21:15, 21:19, Welter — Glatzer 17:21, 21:16, 15:21, Römer gegen Zips 12:21, 18:21.

Damen-Bundesliga (Gruppe Süd)

DJK Schwäbisch-Gmünd — TTC Koblenz	2:6
Post SG Stuttg. — SG Siemens Erlangen	6:2
GSV — PSV Kaiserslautern	6:3
MTV Stuttgart — TTC Koblenz	1:6

Gruppe Nord

VfL Osnabrück — Kieler TTK	6:3
DSC Kaiserberg — TSC Berlin	6:0
Post SV Düsseldorf — TTC Ramsharde	6:3
RRG Remscheid — TTC Ramsharde	0:6
WRW Kleve — TSC Berlin	5:5

Silberne Ehrennadel für Otto Fabel

Tischtennis-Abteilung des TSV Atzbach 25 Jahre alt

(rt) Der TSV Atzbach rüstet sich zur großen Feier. Vor 25 Jahren wurde die Tischtennis-Abteilung des Vereins aus der Taufe gehoben, sicher ein Anlaß, im Kreise alter Tischtennishasen alte Zeiten wieder einmal lebendig werden zu lassen: Bei Gründung der Abteilung, den Aufstieg 1949/1950 in die Bezirksklasse, den Aufschwung der Jugendarbeit in den Fünfziger Jahren, die den Verein mit mehreren Nordhessentiteln und einer hessischen Vizemeisterschaft der Mädchen im Land und darüber hinaus bekannt machten, den Einsatz von Berthold Peschke in der Hessenwahl gegen Bayern, die Aufstellung der ersten Damenmannschaft, die zur Zeit der Landesliga angehört, und vieles andere mehr.

Hochleben lassen werden die Tischtennisfreunde nicht nur des TSV Atzbach aber vor allem einen Mann, ohne den die Abteilung seit ihrer Gründung nicht denkbar wäre, der ihre Geschicke an verantwortlicher Stelle entschei-

dend mitbestimmt hat: Otto Fabel, seit 25 Jahren Abteilungsleiter und bis zur vergangenen Saison auch Spieler der ersten Mannschaft des Vereins. Für seine Verdienste um den Tischtennisport wird der 43jährige kaufmännische Angestellte am Samstag vom Vorstand des HTTV die verdiente Ehrung erfahren: die Silberne Ehrennadel des Verbandes und — zusammen mit Berthold Peschke und Erich Groh — die Spielerehrennadel in Gold. Die Tischtennisabteilung des TSV Atzbach kann sich glücklich schätzen, mit Otto Fabel auch in Zukunft einen Mann an ihrer Spitze zu haben, der ihr zumindest im hessischen Raum Rang und Namen garantiert. Nicht zuletzt wird auch die in den vergangenen Monaten bereits enorm gesteigerte Jugendarbeit weiteren Aufschwung nehmen, eine idealistische Aufgabe, für deren beharrliche Erfüllung Otto Fabel nunmehr seit einem Vierteljahrhundert Vorbild ist.

18.09.72

Das Porträt der Woche

Otto Englisch/Alfred Bandt: Nach 24 Jahren Abschied vom TT-Sport
(Von unserem Mitarbeiter Siegfried Richter)



Alfred Bandt (links) und Otto Englisch

(Foto: Russ)

Die Geduld der Braut wurde hart geprüft, doch nach Durchsicht aller Terminlisten von Tischtennis und Handball fand auch Otto Englisch schließlich einen Termin für die Hochzeit. Nichts kennzeichnet wohl besser die Sportbegeisterung zweier Männer, die seit einem Vierteljahrhundert aus dem Geschehen im heimischen Tischtennis nicht wegzudenken sind: Alfred Bandt und Otto Englisch. Auch ihr eigener Verein, dem sie von Anbeginn die Treue hielten, der TSV Allendorf/Lda., wollte selbst nach 24 Jahren ununterbrochener Zugehörigkeit seiner Oldtimer zur ersten Mannschaft ihren angekündigten Rücktritt nicht so recht glauben. Auch in dieser Saison erschienen sie auf den Meldebogen. Ein weiteres Kompliment sprach ihnen ungewollt der zuständige Klassenleiter aus, als er hinter ihrer Aufstellung in der „Zweiten“ ein taktisches Manöver vermutete und ihnen das Ersatzspielen in der ersten Garnitur verbot.

Doch nicht so sehr durch spektakuläre Leistungen als durch ihre Beständigkeit und Zuverlässigkeit sind der 41jährige selbständige Fußbodenverleger Englisch und sein ein Jahr jüngerer Sportfreund Bandt, in Lollar als Stahlbauschlosser beschäftigt, zum Vorbild des Tischtennisnachwuchses geworden. Von Anfang an galt ihr Ehrgeiz der Mannschaft, mit der sie — damals trainierten sie täglich — innerhalb von drei Jahren aus der Kreisklasse in die zweitklassige Landesliga aufstiegen. Als erster Landesligist des heimischen Raumes hielt der TSV Allendorf/Lda. immerhin fünf Jahre diese Klasse. Ein dritter Platz war die beste sportliche Ausbeute. Auf den bis zu 50 Kilometer langen Fahrradtouren zu den Verbandsspielen wurde Sportkameradschaft großgeschrieben und auch bei den Heimspielen floß nicht nur Schweiß. Wen wundert es, daß beide nicht Kreismeistertitel und Vizemeisterschaften als den sportlichen Höhepunkt ihrer Karriere betrachten, sondern den Kreispokalsieg der TSV-Mannschaft 1958 gegen den Favoriten GSV. Inzwischen haben die Tischtennis-Methusalems aus Allendorf, die im übrigen jahrelang Doppelpartner waren, über 700 Mannschaftsspiele

auf dem Buckel. Doch noch immer zieht es sie zu ihren Kameraden. Otto Englisch, zehn Jahre Abteilungsleiter, steht seiner „Ersten“ auch in Zukunft nicht nur als Schlachtenbummler, sondern als moralische Rückenstütze zur Verfügung.

Spiele sollen allerdings „die jungen Leute mit ihren Topspins“, einem Schlag, mit dem zumindest Otto Englisch nach seiner Erfindung nie so ganz zurechtkam. Das aber ist wohl die einzige leicht schmerzliche Erinnerung für ihn. „Keine Stunde möchte ich missen“, bestätigt er und Alfred Bandt nickt zustimmend. Die fast jugendliche Begeisterung, mit der sie den Ausflug in ihrer sportlichen Vergangenheit antreten, läßt fast sicher erscheinen, daß sie die letzten Tischtennisschläge noch lange nicht geschlagen haben.

Der etwas zähe Start in die Ehe war für die Allendorfer im übrigen kein negatives Omen: die beiden Familienväter führten von Beginn an glückliche Ehen und sind heute stolze Väter von je drei Kindern. Tischtennisnachwuchs? Bisher versuchte nur Martin, der neunjährige Sohn von Otto Englisch, in die Fußstapfen seines Vaters zu treten.

Vier Stunden TT-Krimi mit „halbem“ Happy-End

TT-Oberliga Südwest: GSV — PSV Mainz 8:8 — Kurioser Spielverlauf — Erstmals zwei Siege im Doppel

(rt) Vier Stunden Tischtennis-Krimi, zwei Halbzeiten mit völlig umgekehrten Vorzeichen — ausnahmslos „spiegelverkehrt“ — erlebten die wenigen TT-Enthusiasten am Sonntag beim Spiel der Oberliga Südwest zwischen dem Gießener Schimmverein und dem PSV Mainz. Ueber die Stationen 0:2, 6:2 und 6:8 erkämpften die Gießener zwar nicht den insgeheim erhofften ersten Saisonsieg, doch gab es mit dem 8:8-Unentschieden zum dritten Male wenigstens ein „halbes“ Happy-End.



Stephan Thylmann bietet bereits in seiner ersten Saison als Nummer 1 des GSV eine konstante Leistung (Foto: Russ)

Welch ein kurioser Spielverlauf. Nach zwei Doppelniederlagen gewann der GSV alle sechs Einzel des ersten Durchgangs, um im zweiten Durchgang alle sechs Einzel zu verlieren, dafür aber die beiden Abschlußdoppel für sich zu entscheiden. Damit trug sich jeder Spieler und jede Doppelpaarung je einmal in die Siegerliste ein, ein Zeichen der sehr ausgeglichenen Besetzung der Gießener Mannschaft, die ihr auch bald den ersten doppelten Punktgewinn bescheren sollte.

Am erfreulichsten festzustellen war, daß zum ersten Male in dieser Saison zwei Doppel gewonnen wurden. Große Beständigkeit demonstrierten erneut Warnke/Schäfer, doch auch Thylmann/Werner zeigten sich erheblich verbessert. Eine erstaunlich konstante Leistung bringt der erst 18jährige Stephan Thylmann in seinem ersten Jahr als Gießens Nummer eins. In allen fünf bisherigen Begegnungen gelang ihm immerhin ein Einzelerfolg. Nur teilweise ablegen konnte Rüdiger Heidersdorf seinen Mainz-Komplex. Nach gutem Spiel gegen Petri und hohem Satzgewinn gegen Dr. Niemann (21:9) hatte der Gießener den Siegespunkt auf dem Schläger. Hartmut Warnke imponierte mit einem klaren Zweisatzsieg über Vollmöller, fand aber gegen Wolf, wie schon in der vergangenen Saison, keine Einstellung. Aklimatisiert hat sich in der GSV-Mannschaft offensichtlich Manfred Werner, der besonders gegen Wolf imponierte. Licht und Schatten sah man bei Dieter Seibert. Während der Gießener gegen Möritz souverän gewann, bot er gegen Vogel eine

erschreckend schwache Vorstellung. Ähnlich erging es Henry Schäfer. Nach einem klaren Erfolg über Vogel, zeigte er gegen Möritz, daß er

sich zur Zeit gegen Angriffsspieler recht schwer tut.

Von den acht Spielen, die über drei Sätze gingen, gewann vier der GSV, vier die Gäste aus Mainz, so daß auch das Satzverhältnis mit 20:20 ausgeglichen war.

Thylmann/Werner — Petri/Dr. Niemann 23:25, 14:21, Warnke/Schäfer — Wolf/Vollmöller 19:21, 23:21, 17:21, Seibert — Möritz 21:17, 21:17, Schäfer 21:23, 21:15, 21:17, Thylmann — Dr. Niemann 21:15, 15:21, 21:19, Heidersdorf — Petri 10:21, 21:15, 21:8, Warnke — Vollmöller 21:7, 21:18, Werner gegen Wolf 21:10, 21:18, Schäfer — Möritz 21:16, 5:21, 17:21, Seibert — Vogel 18:21, 13:21, Thylmann gegen Petri 14:21, 18:21, Heidersdorf — Dr. Niemann 21:9, 13:21, 18:21, Warnke — Wolf 12:21, 23:25, Werner — Vollmöller 18:21, 21:14, 18:21, Warnke/Schäfer — Petri/Dr. Niemann 21:19, 21:14, Thylmann/Werner — Wolf/Vollmöller 21:19, 14:21, 21:9.

TT-Oberliga, Herren

1. FC Saarbrücken — TV Bieber	9:3
Eintr. Ruwer — TTC Herbornseelbach	4:9
1. FC Saarbrücken — Herbornseelbach	9:5
Eintracht Ruwer — TV Bieber	3:9
GSV — PSV Mainz	8:8
ASV Landau — PPC Neu-Isenburg	2:9
1. TTC Herbornseelbach	7 59:36 12:2
2. 1. FC Saarbrücken	5 45:8 10:0
3. TV Bieber	5 39:29 8:2
4. Jahn Kassel	6 46:36 8:4
5. TSG Kastel	6 45:45 6:6
6. PSV Mainz	6 42:49 4:8
7. PPC Neu-Isenburg	6 34:41 4:8
8. GSV	5 34:42 3:7
9. ASV Landau	5 18:44 1:9
10. Eintracht Ruwer	5 13:45 0:10

Die ersten beiden Punkte für den GSV II

GSV III nach 4:7-Niederlage beim TSV Butzbach am Tabellenende

(rt) Zum längst fälligen ersten Saisonsieg kam am Wochenende der GSV II beim TSV Butzbach. Becker, Pfeifer, Heilmann (2), Schäfer (2) und das Doppel Pfeifer/Heilmann erspielten einen nie gefährdeten 7:3-Erfolg, bei dem besonders Becker und Pfeifer mit Siegen über die Butzbacher Spitzenspieler Thun gefielen. Ans Tabellenende zurückgefallen ist dagegen der GSV III, der beim gleichen Gegner über ein 4:7 nicht hinauskam. Da die Gießenerinnen auch in Zukunft mit zweifachem Ersatz antreten müssen, sind ihre Aussichten nicht gerade rosig. Diesmal siegte Weigand (2), Heß und das Doppel Bartsch/Dann.

Zu zwei Siegen förmlich im Spaziergang kam am Wochenende der SV Garbenteich, der sich damit erstmals in dieser Saison an die Tabellen Spitze der TT-Landesliga Nord setzte. Der KSV Baunatal mußte mit 7:1 geschlagen die Heimreise antreten — in diesem Spiel zeichnete sich auf Garbenteicher Seite besonders Stumpf aus — und der TSV Oberkaufungen wurde gar mit

7:0 regelrecht überfahren. Den ersehnten ersten Saisonpunkt erkämpften sich die Damen des TSV Atzbach durch Kraft, Fabel, Schaum (2) und Fabel/Kraft (2) bei Fortuna Stadt Allendorf. Da die Atzbacherinnen für die Spiele gegen Oberkaufungen und Baunatal nach Garbenteich ausweichen mußten, wurden auch diese Begegnungen für sie zu Auswärtsspielen. Kraft holte gegen den KSV Baunatal bei der 1:7-Niederlage den Ehrenpunkt, während beim 3:7 gegen den TSV Oberkaufungen Kraft/Fabel, Fabel und Schaum zu Siegen kamen.



Nur teilweise ablegen konnte Rüdiger Heidersdorf seinen „Mainzkomplex“ (Foto: Russ)

24.10.72

TSV Atzbach war ausgeglichener besetzt

TT-Kreispokal: Pokalsiege für Atzbach, Lollar, Heuchelheim II und Rödgen II

(rt) Unter 85 — von 96 zum Start verpflichteten — Mannschaften wurden am Wochenende in der Sport- und Kulturhalle Garbenteich die diesjährigen TT-Kreispokalsieger ermittelt, eine organisatorische Aufgabe, der sich der SV Garbenteich mit Auszeichnung entledigte. Als Pokalsieger kristallisierten sich in den vier Kreisklassen nach äußerst spannenden und hart umkämpften Endspielen der TSV Atzbach (A), die TSG Lollar (B), TSF Heuchelheim (C) und der TTC Rödgen II (D) heraus, die damit den Sportkreis Gießen auf Bezirksebene vertreten.

In der Kreisklasse A siegte mit dem TSV Atzbach (Nadolny, Kassel, Peschke) zweifellos die am ausgeglichener besetzte Mannschaft. Während die Atzbacher die Vorschlußrunde gegen den TSV Lang-Göns (Krämer, Schaub, Turba) mit 5:1 klar überstanden, hatte der NSC W.-Steinberg (Hofmann, Felde, Happel) große Mühe, mit 5:4 gegen die TSG Leihgestern (Langsdorf, Schmandt, Müller) das Finale zu erreichen. Zwar besaßen die Watzenborner im Endspiel in dem Jugendlichen Hofmann, der allein drei Punkte holte, den besten Spieler, dennoch hatte am Ende der TSV Atzbach knapp mit 5:4 die Nase vorn. Neben Peschke (2) und Nadolny unterstrich Neuzugang Kassel mit zwei Siegen seinen Wert für den neuen Verein.

Ebenso hart umkämpft war das Endspiel in der Kreisklasse B. Unter den 19 Mannschaften erwies sich schließlich die TSG Lollar als die beste, nachdem Weimer, Biernoth (2) und Hao (2) im Finale gegen den TSV Klein-Linden (Gewiese, Drolsbach, Müller) knapp mit 5:4 die Oberhand behalten hatten. Bei den Klein-Lindenern war Drolsbach mit drei Siegen der überlegene Spieler. Auf dem dritten Platz landeten gemeinsam die TSG Wieseck II (Sacher, Seng,

Dreher), die am TSV Klein-Linden mit 3:5 scheiterte, und Schwarz-Gelb Gießen II (Hammer, Kimper, Witzke), das in der Vorschlußrunde dem späteren Pokalsieger mit 0:5 unterlag.

Das Kunststück, als Aufsteiger auf Anhieb Kreispokalsieger zu werden, brachten in der Kreisklasse C die TSF Heuchelheim II fertig, die im Endspiel dem TV Lich III (Hattig, Lischka, Möbus) durch Siege von Illichmann, Guttentacher (2) und Schwarz (2) mit 5:3 das Nachsehen gaben. Die Heuchelheimer hatten unter den 16 Mannschaften das Finale durch ein 5:1 gegen den TSV Lang-Göns II (Vowinkel, Hiemer, Kolmer), der TV Lich III durch ein schwer erkämpftes 5:4 über die TSG Lollar II (Wroblewski, Sima, Miché) erreicht.

Mit 42 Teams (!) war fast die Hälfte aller Mannschaften dieser Veranstaltung allein in der Kreisklasse D am Start. Diese Zahl sucht außer im Kreis Frankfurt in Hessen ihresgleichen. Immerhin drei Runden in dem Mammutfeld überstanden die TSG Alten-Buseck (Finnis, Bachmann, Raier), die TSG Wieseck IV (Orell, Pfeiffer, Guder), der SV Geilshausen II (Luft, Schmidt, Hofmann) und der TSV Allendorf/Lahn II (Czastek, Felde, Rudolph). Bis in die Vorschlußrunde drangen der SV Ettingshausen (Keil, Schmidt, Ebinger), wo er der SG Vetzberg mit 1:5 den Sieg überlassen mußte, und der TSV Atzbach III (Frech, Agel, Neiss) vor, der dem TTC Rödgen II den Weg ins Finale nicht verbauen konnte und mit 1:5 unterlag. Seinen imponierenden Siegeszug setzte der TTC Rödgen II (Heine, Naujoks, Rein) auch im Endspiel gegen die SG Vetzberg (Römer, Thiem, Schmidt) fort. Mit 5:1 wurden die Gießener Vorstädter neuer Kreispokalsieger und hefteten damit den ersten Mannschaftserfolg an die Fahnen ihres jungen Vereins.

05.10.72

Ingeborg Heilmann (GSV) war nicht zu schlagen

TT-Bezirksrangliste der Mädchen: 59 Startmeldungen bedeuten neuen Rekord

(rt) Die erste TT-Bezirksrangliste der Mädchen, die am Wochenende in Watzenborn-Steinberg ausgespielt wurde, fand mit 59 Startmeldungen in den beiden Klassen weibliche Jugend und Schülerinnen erneut eine Rekordbeteiligung, die die Richtigkeit des Förderungskonzepts des Bezirks Lahn eindrucksvoll bestätigte. Nur eine Formsache war bei der weiblichen Jugend der Sieg der Südwest-Ranglistenspielerin Ingeborg Heilmann (GSV), die erwartungsgemäß keinen Satz abgeben mußte. Ebenso sicher landeten die Garbenteicherinnen Gudrun Alexander und Doris Burk auf den nächsten Plätzen. Die SG Trohe war erneut nicht vertreten. Hinter Best und Böß (beide TuS Naunheim) rettete Ulla Wallenfels (GSV) auf Grund des besseren Satzverhältnisses gegenüber der punktgleichen Brigitte Seidel (Grün-Weiß Gießen) als Sechste gerade noch die Zugehörigkeit zu Gruppe 1, der bei der nächsten Rangliste nach dem Aufstieg von Petra Michel und Christa Dreiseitel allein vier Spielerinnen des GSV angehören werden.

Ohne Ulla Licher war der Hessenranglisten-Sechsten Antje Brüssel (SSV Frohnhausen) der Sieg bei den Schülerinnen nicht zu nehmen. Einen ausgezeichneten zweiten Platz belegte Astrid Schönweitz (Grün-Weiß Gießen), die sich nur Brüssel geschlagen geben mußte, aber sechsmal als Siegerin die Platte verließ. Auf Rang vier folgt hinter Hain (Frohnhausen) mit Evelin Fabel (TSV Atzbach) bereits die zweitbeste Vertreterin des Sportkreises Gießen, der in der obersten Gruppe bei der nächsten Rangliste auch noch durch die aufgestiegene Rita Krones (TV Großen-Linden) vertreten sein wird.

Weibliche Jugend: Gruppe 1: 1. Heilmann

(GSV), 2. Alexander, 3. Burk (beide SV Garbenteich), 6. Wallenfels (GSV), 7. Seidel (Grün-Weiß Gießen). — Gruppe 2: 1. Michel, 2. Dreiseitel (beide GSV), 4. Hartmann (TSG Wieseck), 5. Schmidt (GSV). — Gruppe 3: 1. Stock (TV Dillenburg), 2. Stephan (TuS Naunheim), 3. R. Keil, 6. K. Keil (beide SV Ettingshausen).

Schülerinnen: Gruppe 1: 1. Brüssel (SSV Frohnhausen), 2. Schönweitz (GWG), 4. Kraft, 7. S. Fabel (beide TSV Atzbach), 8. Volk (TV Großen-Linden). — Gruppe 2: 1. Krones (TV Großen-Linden), 2. Fricke (SG Dillenburg), 5. Koch (GSV),

7. M. Keil (SV Ettingshausen). — Gruppe 3: 1. E. Fabel (TSV Atzbach), 2. Rossipal (GWG), 3. Reuß (SV Garbenteich), 4. Frank (TV Großen-Linden), 5. Convertino, 6. Seipt, 7. Abmann, 8. Leuchtenmüller (alle SV Garbenteich). — Gruppe 4: 1. Hemmerle (TV Dillenburg), 2. Buder (TV Lich), 3. Hildebrandt (TSG Wieseck), 4. Jenner (SV Ettingshausen), 6. Buß (TV Großen-Linden), 7. Ehrt (GSV). — Gruppe 5: 1. Mayer (TSV Atzbach), 2. und 3. Zimmermann, Gattjan (beide SC Waldgirmes), 6. Albach, 7. Weinandt (beide TV Großen-Linden).

24.10.72

Bezirksmeistertitel ging überraschend an Christa Korell

Juniorenfechten: Auch H. J. Röhrig und Dieter Dickel Titelträger

Bei den Bezirksmeisterschaften der Juniorenfechter hatten sich im Damenflorett am Sonntag in der Alsfelder Turnhalle acht Bewerberinnen eingefunden, um für die nächsten Wochenende stattfindenden Landesmeisterschaften eine Generalprobe abzuhalten. Die Hälfte davon stellte Alsfeld mit Eva Rodemer, Sybille Dörner, Heidi Kolb und Christa Korell. Die sonst sehr starken Gießenerinnen waren nicht in der erwarteten Form, und so konnte sich ganz überraschend die nicht mal ein volles Jahr fechtende Christa Korell an die Spitze bringen mit sechs Siegen und einer Niederlage gegen E. Rodemer. Eva selbst verlor gegen Sybille Dörner und Gerhild Müller aus Gießen, placierte sich jedoch mit hohem Index auf dem zweiten Rang vor Gerhild

Müller und Sybille Dörner.

Im Herrenflorett zählte man 15 Starter aus Alsfeld, Marburg, Gießen, Bad Nauheim und Friedberg. In den Vorrunden verblieben die Alsfelder Bausch, Wahl, Tost und Holger Siebert. In die Endrunde der letzten Sieben stiegen Röhrig, der nach langer Pause fechtende Dieter Dickel und Michael Frei auf. H.-J. Röhrig gab seinen Bezirksmeistertitel im Florett diesmal an den „ewigen Zweiten“ Wolfgang Müller (Gießen) ab und wurde Zweiter. Dickel wurde Fünfter und Michael Frei Siebenter.

Die Degenrunde sah außer Müller (Gießen) die sechs Alsfelder Dickel, Bernhard Korell, Ralph Schnägelberger, Michael Frei, Uli Tost und Holger Siebert am Start. Am Ende der etwas gehetzt

auf zwei Bahnen durchgeführten Begegnung lagen Dickel, Korell und der Gießener mit vier Siegen vorn, so daß Stichekämpfe um den ersten Rang notwendig wurden. Hier siegte Dieter Dickel vor Müller und Korell. Es folgten mit drei Siegen Schnägelberger, dann Frei, Tost und Holger Siebert.

Sechs Säbelfechter belebten die Szene dann am Nachmittag, unter ihnen auch nur ein Nicht-Alsfelder (Bach, Friedberg), H.-J. Röhrig wurde hier erwartungsgemäß Erster gefolgt von Uwe Leßmeister und Dickel, der sich mit Starts in drei Waffen nach langer Trainingspause etwas viel zumute. Vierter wurde Jörg Siebert von Bach und Ralf Janitz, der mit einem Sieg durch schwächeren Index Schlußlicht wurde.

Tischtennis im Zahlenspiegel

II. Liga Südwest

Frankfurter TG — TG Rüsselsheim	5:9
BG Darmstadt — FSV Mainz 05	9:3
TTC Langen — TTC Heusenstamm	9:7
TSV Ockershausen — TV Schlüchtern	2:9
RW Walldorf — TG Rüsselsheim	6:9
FSK Lohfelden — Frankfurter TG	4:9

1. Blau-Gelb Darmstadt	7	62:30	13:1
2. TTC Heusenstamm	6	52:21	10:2
3. TTC Langen	6	45:31	8:4
4. TV Schlüchtern	6	48:33	7:5
5. TG Rüsselsheim	6	47:44	7:5
6. TSV Ockershausen	7	45:52	7:7
7. Frankfurter TG	6	32:42	4:8
8. Rot-Weiß Walldorf	6	28:51	2:10
9. FSV Mainz 05	6	28:52	2:10
10. FSK Lohfelden	6	21:52	2:10

Damen-Gruppenliga

TV 06 Cölbe — SG Fronhausen	7:1
TSV Allendorf/L. — TTC Rödgen	1:7
Fort. Stadt Allendorf II — GSV IV	1:7
Rot-Weiß Marburg — TV Halger	2:7

1. TV 06 Cölbe	2	14:1	4:0
2. TTC Rödgen	2	14:2	4:0
3. TSG Wieseck	2	14:3	4:0
4. TV Halger	2	14:4	4:0
5. GSV IV	2	14:5	4:0
6. SG Fronhausen	3	12:14	2:4
7. Fort. Stadt Allendorf II	3	10:18	2:4
8. TV Hermannstein	2	5:14	0:4
9. Rot-Weiß Marburg	3	6:21	0:6
10. TSV Allendorf/L.	3	1:21	0:6

Kreisklasse B, Gruppe Ost

Grün-Weiß Gießen — TSV Lohdorf	9:2
TSG Wieseck II — Allendorf/Lda. III	9:1
TSG Reiskirchen — TSG Lollar	4:9
FC Rüddingshausen — TuS Eberstadt	2:9
SV Ruppertenrod — VfB Ruppertsburg	9:1

1. TSG Lollar	3	27:5	6:0
2. TSG Wieseck II	3	27:5	6:0
3. TuS Eberstadt	3	27:10	6:0
4. Grün-Weiß Gießen	3	22:11	4:2
5. TSG Reiskirchen	2	13:12	2:2
6. SV Ruppertenrod	3	16:19	2:4
7. VfB Ruppertsburg	3	10:20	2:4
8. TSV Allendorf/Lda. III	2	2:18	0:4
9. TSV Lohdorf	3	6:27	0:6
10. FC Rüddingshausen	3	4:27	0:6

Gruppe West

TuS Eberstadt II — TV Gr.-Linden III	4:9
GW Gießen II — SV Garbenteich	4:9
TSV Beuern — TSV Atzbach II	8:8
TSG Wieseck III — SG Gießen II	0:9

1. Schwarz-Gelb Gießen II	3	27:1	6:0
2. TV Großen-Linden III	3	27:6	6:0
3. TSV Klein-Linden	2	27:10	3:1
4. Spfr. Oppenrod II	2	17:12	3:1
5. SV Garbenteich	2	17:12	3:1
6. Grün-Weiß Gießen II	3	17:23	2:4
7. TSV Beuern	2	9:17	1:3
8. TuS Eberstadt II	3	17:26	1:5
9. TSV Atzbach II	3	10:26	1:5
10. TSG Wieseck III	3	2:27	0:6

Kreisklasse C

Gruppe Ost: TSV Beuern II — VfR Lindenstruth 9:3, TV Großen-Buseck — TV Kesselbach 9:5, SV Ruppertenrod II — TSV Treis 4:9, SV Geilshausen — TSV Grünberg II 8:8, TSV Freisenen — TSG Lollar II 8:8, TSV Beuern II — SV Geilshausen 6:9, TSV Grünberg II — SV Ruppertenrod II 9:7, VfR Lindenstruth — TSV Freisenen 5:9, TV Kesselbach — TSV Treis 1:9, TSG Lollar II — TV Großen-Buseck 9:2, TV Großen-Buseck — TSV Freisenen 9:3, TSV Grünberg II — TV Kesselbach 8:8, TSV Beuern II — SV Ruppertenrod II 9:6, TSV Treis — TSG Lollar II 9:3, TSV Beuern II — TSV Grünberg II 9:1.

1. TSV Treis	3	27:8	6:0
2. TSV Beuern II	4	33:19	6:2
3. TV Großen-Buseck	3	20:17	4:2
4. TSV Grünberg II	4	26:32	4:4
5. SV Geilshausen	2	17:14	3:1
6. TSG Lollar II	3	20:19	3:3
7. TSV Freisenen	3	20:22	3:3
8. TV Kesselbach	3	14:26	1:5
9. VfR Lindenstruth	2	8:18	0:4
10. SV Ruppertenrod II	3	17:27	0:6

Gruppe West: TSV Lang-Göns II — TSF Heuchelheim II 3:9, NSC W.-Steinberg II — TV Grünungen 9:3, TV Großen-Linden IV — TV Lich III 5:9, Grün-Weiß Gießen III — TSV Krofdorf-Gleiberg II 9:3, TSG Lollar III — SV Garbenteich II 9:5, TSF Heuchelheim II — SV Garbenteich II 9:7, TV Lich III — TSV Lang-Göns II 9:5, NSC W.-Steinberg II — TV Großen-Linden IV 9:0, TV Grünungen — Grün-Weiß Gießen III 7:9, TSV Krofdorf-Gleiberg II — TSG Lollar III 5:9, TSV Lang-Göns II — TV Großen-Linden IV 9:5, Grün-Weiß Gießen III — NSC W.-Steinberg II 2:9, TSG Lollar III — TV Grünungen 9:3, SV Garbenteich II — TV Lich III 8:8.

1. NSC W.-Steinberg II	3	27:5	6:0
2. TSG Lollar III	3	27:13	6:0
3. TV Lich III	3	26:18	5:1
4. TSF Heuchelheim II	2	18:10	4:0
5. Grün-Weiß Gießen III	3	20:19	4:2
6. TSV Lang-Göns II	3	17:23	2:4
7. SV Garbenteich II	3	20:26	1:5
8. TSV Krofdorf-Glb. II	2	8:18	0:4
9. TV Grünungen	3	13:27	0:6
10. TV Großen-Linden IV	3	10:27	0:6

Landesliga Ost (Herren)

TV Wallau — TG Obertshausen	3:9
TV Wallau — TSF Heuchelheim	5:9
TV Dillenburg — GSV II	5:9
FV Weilburg — VfB Großauheim	9:8
TSG Wölfersheim — Heusenstamm	4:9
VfL Marbach — TG Obertshausen	2:9
TuS Naunheim — TGS Jügesheim	3:9

1. TGS Jügesheim	6	54:16	12:0
2. GSV II	5	45:11	10:0
3. TG Obertshausen	5	45:12	10:0
4. TTC Heusenstamm	6	51:30	10:2
5. TuS Naunheim	5	38:28	7:3
6. VfL Marbach	6	35:42	5:7
7. FV Weilburg	5	27:39	4:6
8. VfB Großauheim	5	22:39	2:8
9. TSF Heuchelheim	5	17:41	2:8
10. TV Wallau	6	21:47	2:10
1. TSG Wölfersheim	5	22:45	0:10
12. TV Dillenburg	5	18:45	0:10

Gruppenliga Lahn

VfL Marburg — TV Lich	8:8
Eintr. Stadt Allendorf — SG Trohe	8:8
SG Fronhausen — TSV Allendorf/Lda.	9:3
TV Großen-Linden — TV Oberndorf	9:4
TV Braunfels — SSC Burg	9:4
TTC Anzefahr — SG Dillenburg	6:9

1. SG Dillenburg	5	45:13	10:0
2. TTC Anzefahr	6	51:26	10:0
3. TV Braunfels	6	50:30	9:3
4. SG Fronhausen	6	41:32	8:4
5. SSC Burg	6	39:42	7:5
6. Eintr. Stadt Allendorf	5	38:39	5:5
7. VfL Marburg	6	34:47	5:7
8. SG Trohe	6	35:50	4:8
9. TV Großen-Linden	6	38:48	3:9
10. TSV Allendorf/Lda.	6	36:48	3:9
11. TV Oberndorf	6	35:50	3:9
12. TV Lich	6	33:51	3:9

Bezirksliga Süd

GSV III — Spfr. Oppenrod	3:9
SG Gießen — RSV Büblingshausen	9:4
TSG Wieseck — TSV Dutenhofen	9:2
BC Nauborn — TV Aßlar	4:9
TV Gr.-Linden — TSG Niedergirmes	6:9
TV Oberndorf II — TuS Naunheim II	7:9

1. GSV III	6	51:17	10:2
2. Schwarz-Gelb Gießen	6	49:33	10:2
3. TSG Wieseck	6	50:33	8:4
4. RSV Büblingshausen	4	31:17	6:2
5. TSG Niedergirmes	5	37:34	6:4
6. TV Aßlar	6	41:41	6:6
7. Spfr. Oppenrod	5	36:30	5:5
8. TuS Naunheim II	5	33:40	5:5
9. BC Nauborn	6	34:49	5:7
10. TSV Dutenhofen	5	29:37	4:6
11. TV Großen-Linden II	5	30:39	2:8
12. TV Oberndorf II	6	30:52	2:10
13. TuS Löhnberg	5	25:44	1:9

Kreisklasse A

GSV IV — TSG Leihgestern	1:9
TV Lich II — TSV Lang-Göns	9:4
NSC W.-Steinberg — SG Trohe II	9:5
Allendorf/Lda. II — Krofd.-Gleiberg	4:9

1. TSV Krofdorf-Gleiberg	3	27:13	6:0
2. TV Lich II	3	26:17	5:1
3. NSC W.-Steinberg	3	23:20	4:2
4. TSV Atzbach	2	17:12	3:1
5. TSG Leihgestern	3	21:18	3:3
6. TSV Lang-Göns	3	21:19	3:3
7. TSV Allendorf/Lda. II	2	13:13	2:2
8. SG Trohe II	2	10:18	0:4
9. TSV Grünberg	2	10:18	0:4
10. GSV IV	3	7:27	0:6

25.10.72

Gerd Wach (TV Lich) bester Schüler des Kreises Gießen

TT-Bezirksrangliste der Jungen: Mammutprogramm mit 122 Teilnehmern — Schäfer (GSV) wieder in Gruppe 1

(rt) Inzwischen ist man schon gewohnt, daß bei jeder neuen TT-Bezirksrangliste der Jugend auch ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt wird. Die 122 Startmeldungen allerdings, die am Wochenende der SV Garbenteich bei der männlichen Jugend und den Schülern in 19 Gruppen zu bewältigen hatte, dürften nun doch die Grenze der Beteiligung darstellen, die einem Veranstalter zuzumuten ist.

Auf zehn Gruppen angewachsen ist inzwischen die Rangliste der männlichen Jugend, wobei sich an der Spitze die Jugendlichen des TTC Herbornseelbach als am stärksten erwiesen und mit M. Gräf, U. Schäfer und J. Gräf die ersten drei Plätze belegten. Hinter Weiß (SG Dillenburg), Kraus (TV Dillenburg) und Winkel (TTC Herbornseelbach) kam der einzige Vertreter des Kreises Gießen in der Gruppe 1, Licher (SG Trohe), nur auf den siebten Rang, der den Abstieg bedeutete. Seinen Platz wird bei der nächsten Rangliste H.-J. Schäfer (GSV) einnehmen, dem als Zweiten der zehn Spieler umfassenden Gruppe 2 auf Anhieb der Wiederaufstieg gelang.

Stark verbessert zeigte sich bei den Schülern Wach (TV Lich). Der zweite Platz in der Gruppe 1 hinter dem überlegen siegenden Schmidt (TV Wallau) ist ein beachtlicher Erfolg. Die weitere Zugehörigkeit zur Spitzengruppe erkämpfte sich auch T. Traub (TSV Allendorf/Lda.), der hinter Schmidt (TTC Herbornseelbach) Viertes wurde. Nach dem Aufstieg von Wallenfels (GSV) und Stein (SV Garbenteich) wird der Sportkreis Gießen bei der nächsten Rangliste in der Gruppe 1 mit vier Spielern vertreten sein.

Ergebnisse

Männliche Jugend: Gruppe 1: 1. M. Gräf, 2. U. Schäfer (beide TTC Herbornseelbach), 7. Licher (SG Trohe). — Gruppe 2: 1. Weitzel (TTC Anzefahr), 2. H.-J. Schäfer (GSV), 4. Hofmann (NSC W.-Steinberg), 5. N. Lammers, 6. Thäle (beide GSV), 7. Hauk (TSV Allendorf/Lda.). — Gruppe 3: Raab (SG Trohe), 2. Mandler (GSV), 4. Lindloff (TV Lich), 8. T. Traub (TSV Allendorf/Lda.), 9. Reis (NSC W.-Steinberg). — Gruppe 4: 1. Seidler (Spre. Oppenrod), 2. Hoder (TV Wallau),

3. W. Altmannspenger (GSV), 4. Eiser (TuS Eberstadt), 5. Schäfer (NSC W.-Steinberg), 6. Bomba (SV Garbenteich), 8. Atzbach (NSC W.-Steinberg), 9. Bast (TSV Grünberg). — Gruppe 5: 1. Spies (FV Weilburg), 2. Müller (TSV Allendorf/Lda.), 4. Wagner (TuS Eberstadt), 5. J. Traub (TSV Allendorf/Lda.), 6. Felsing (TuS Eberstadt). — Gruppe 6: Schmitt (SV Frohnhausen), 2. Bernhardt (TuS Naunheim), 3. Schmidt (NSC W.-Steinberg), 5. Convertino (SV Garbenteich), 6. Mohr (TuS Eberstadt), 7. Schönweitz (Grün-Weiß Gießen), 8. Jung (NSC W.-Steinberg). — Gruppe 7: 1. K.-H. Lammers (GSV), 2. M. Bernhardt (TuS Naunheim), 3. Hofmann (SG Trohe), 4. Seht (GSV), 5. Wiczork, 6. Römer (beide TSG Lollar). — Gruppe 8: 1. Ochs (FV Weilburg), 2. Schröder, 4. Weiß, 5. Lösel (alle SV Garbenteich), 6. Marsteller, 7. Kolmer (beide NSC W.-Steinberg). — Gruppe 9: 1. Georg (TV Dillenburg), 2. Schneider (TuS Naunheim), 5. Hildebrandt, 6. Kück (beide TV Großen-Linden). — Gruppe 10: 1. Rösler (TTC Anzefahr), 2. Cebulla, 3. Haas (beide TSG Wieseck), 4. R. Frank, 5. H. Frank (beide TV Großen-Linden).

Schüler: Gruppe 1: 1. Schmidt (TV Wallau), 2. Wach (TV Lich), 4. T. Traub (TSV Allendorf/Lda.). — Gruppe 2: 1. Wallenfels (GSV), 2. Stein (SV Garbenteich), 3. Busch (TV Lich), 4. Pfeifer (TSG Wieseck). — Gruppe 3: 1. R. Frank (TV Großen-Linden), 2. Miltenburg, 3. Seht (beide GSV), 4. Diehl (SV Garbenteich), 5. D. Altmannspenger (GSV). — Gruppe 4: 1. Hausner (TSG Wieseck), 2. Schäfer (TV Laasphe), 3. H. Frank (TV Großen-Linden), 4. Martini (NSC W.-Steinberg), 5. Stumpf (SV Garbenteich), 6. Eise (TV Lich). — Gruppe 5: 1. Baumann, 2. Glombik (beide TV Großen-Linden), 3. Fischer (TSG Wieseck), 4. Weimer (TSG Lollar), 5. Beer (TSG Wieseck). — Gruppe 6: 1. Wirth (TV Lich), 2. G. Preißler (TV Lohare), 3. H.-J. Lammers (GSV), 4. Schwab (TV Lich). — Gruppe 7: 1. Notheisen (TV Lich), 2. Seibel (FV Weilburg), 3. Zulauf (SV Garbenteich), 5. Koch (GSV), 6. Spaniol (TSG Wieseck). — Gruppe 8: 1. Bielow, 2. Langsdorf (beide TV Großen-Linden), 3. Jöckel (TSG Wieseck), 4. Dort, 6. Schmidt, 7. Häuser (alle NSC

W.-Steinberg). — Gruppe 9: 1. Hassenpflug (GSV), 2. G. Bunge (NSC W.-Steinberg), 3. Schmidt (TV Großen-Linden), 4. M. Seng (TSG Wieseck).

Gerlinde Glatzer im Nationalteam



(—) Nach ihren hervorragenden Leistungen in den bisherigen Bundesligaspielen erhielt die hessische TT-Ranglistenbeste Gerlinde Glatzer (GSV) eine ehrenvolle Berufung: Vom Sportausschuß des DTTB wurde sie für den Länderkampf gegen den Vizeweltmeister Japan nominiert, der — wie bereits berichtet — ursprünglich für Gießen geplant war und nach der Absage des GSV nunmehr am 14. November in Rüsselsheim ausgetragen wird.

Für Gerlinde Glatzer bedeutet dieser Länderkampf das erste Auftreten im Nationaldress. Sie trifft zusammen mit Ulrike Dürre (Württemberg) und Wiebke Hendriksen (Westdeutschland) auf die von der Welttranglistenspielerin Takase angeführte japanische Spitzenmannschaft.

02.11.72

Gerlinde Glatzer (GSV) dreifache Hessenmeisterin

TT-Meisterschaften: Viel Mühe für Schmittinger gegen Heiner Lammers

(lh) Erfolgreichste Teilnehmerin der diesjährigen Hessischen Einzelmeisterschaften im Tischtennis wurde am Wochenende in Kassel (Landkreis Kassel) die 22jährige Gießener Studentin Gerlinde Glatzer mit drei Titelgewinnen: Im Dameneinzel trat Gerlinde Glatzer die Nachfolge der vom aktiven Sport zurückgetretenen Christa Rühl an. Ohne in den Vorrundenspielen einen Satz abzugeben zu haben, gewann Gerlinde Glatzer auch das Finale gegen Monika Schönbein (SSG Darmstadt) glatt 3:0 (21:12, 21:18, 21:9).

Ihren zweiten Titel holte sie sich im Doppel mit Bärbel Zips (ebenfalls Gießener SV) mit dem 21:15, 21:19, 21:10 gegen Hannelore Gessinger/Monika Schönbein (SV 98 Darmstadt). Mit Wilfried Warnke (TGS Rödelheim) als Partner verteidigte Gerlinde Glatzer ihren Titel im Gemischten Doppel erfolgreich. Im Finale unterlagen Hannelore Gessinger/Ulrich Klonk (SV 98 Darmstadt/TTC Mörfelden) 11:21, 11:21, 15:21.

Im Herren-Einzel gab es durch Klaus Schmittinger (Eintracht Frankfurt) zwar die erwartete Titelverteidigung, aber der 22jährige Frankfurter Nationalspieler mußte im Endspiel gegen seinen Mannschaftskameraden Heiner Lammers lange Zeit um seinen Sieg bangen, ehe er sich mit 22:24, 24:22, 22:20, 21:12 durchsetzte. Im Halbfinale hatte Schmittinger gegen den Rödelheimer Pfeufer ebenfalls einen Satz abgegeben; Lammers benötigte gegen Hampel (TGS Rödelheim) sogar fünf Sätze.

Mit einer Ueberraschung endete das Herren-Doppel, wo sich im Finale Hampel/Heckwolf (TGS Rödelheim) mit 21:17, 21:19, 21:15 gegen Hackenberg/Lammers (Eintracht Frankfurt) durchsetzten. Hackenberg/Lammers hatten zuvor die favorisierten Frankfurter Köcher/Schmittinger ausgeschaltet, während sich Hampel/Heckwolf gegen die Titelverteidiger Pfeufer/Warnke (TGS Rödelheim) behaupteten.

Ulla Licher (SG Trohe) in Westdeutschland erfolgreich

TT-Länderkampf der Schüler: Hohe Niederlage für Hessens Nachwuchs

(rt) Offensichtlich nicht verkräftet hat die hessische TT-Auswahl der Schüler und Schülerinnen die zahlreichen Abgänge in das Jugendlager. Im Länderkampf gegen Westdeutschland gab es am Wochenende in Langenfeld/Rheinland mit dem 0:9 der Mädchen und dem 2:9 der Jungen empfindliche Niederlagen.

Auch die Troherin Ulla Licher konnte die in

sie gesetzten Hoffnungen zunächst nicht erfüllen. Als Nummer eins der Hessenauswahl gelang ihr auch bis zum Endstand von 2:14 — bei Wertung aller Spiele — kein Sieg im Einzel. Die hessische Ehre im Einzel rettete dafür die auf Platz zwei spielende Reichenbach (Jügesheim). Recht gute Leistungen zeigte Ulla Licher dann aber im abschließenden Doppel, wo sie zusammen mit Arndt (Mörfelden) den zweiten Punkt für ihre Auswahl errang. Ein Trost bleibt dem hessischen Team: alle sechs Mädchen (!) können auch im nächsten Jahr noch Schülerinnen spielen, eine seltene Konstellation, die für die Zukunft hoffen läßt.

Nicht wiederzuerkennen war Ulla Licher dann am zweiten Tag. In einem Ranglistenturnier gegen die sechs Spielerinnen Westdeutschlands zeigte sich die 13jährige Troherin mit vier Siegen von ihrer besten Seite. Den wertvollsten Erfolg verbuchte die SW-Ranglistenweite dabei gegen die Nummer 2 des WTTV, Seidler, die zum deutschen Schülernationalkader gehört.

Etwas besser schnitten die hessischen Jungen ab. Dennoch war auch hier unverkennbar, daß die den Schülern entwichenen fünf Bundesranglistenspieler (!) so kurzfristig nicht ersetzt werden konnten. Bei der 2:9-Niederlage kamen nur Martin (Sossenheim) auf Platz 1 und Egner (Pfungstadt) auf Platz 6 zu Siegen. Den dritten Punkt bei Wertung aller Spiele (Endstand 3:13) erkämpfte Luber (Mörfelden). J. Gräf (Herbornseelbach), Bender (Mörfelden) und Bingel (Nidda) gingen leer aus. In einer zweiten Begegnung mit der Jugend-Stadtauswahl von Langenfeld spielten die Hessen ihre ganze Verbitterung über die gegen Westdeutschland erlittene Schlappe aus. Beim 9:0 (Sätze 18:0) zeigten sie wenigstens um eine Klasse bessere Leistungen als am Vortag.

15.11.72

TT-Hessenmeisterschaften wurden zum Triumph der Gießener

Gerlinde Glatzer eine Klasse für sich — Edda Pfeifer und Elke Becker hervorragend

(hy) Selten wohl hatte man die auch sonst gewiß nicht verschlossene Gerlinde Glatzer so heiter und gelöst gesehen wie nach ihrem 3:0-Endspielerfolg über Monika Schönbein bei den 26. Hessischen Tischtennismeisterschaften, die in Kaufungen bei Kassel ausgetragen wurden. Die sympathische Spitzenspielerin des GSV-Bundesligateams hatte gut lachen: Zehn Tage vor ihrem ersten Einsatz in der Nationalmannschaft (14. 11. in Rüsselsheim gegen Weltmeister Japan) gelang ihr endlich auch bei den Landesmeisterschaften der große Wurf, denn allzu oft hatten ihr bei der Jagd auf den begehrten Einzeltitel entweder ihre Vereinskameradin Christa Rühl oder aber ihre eigenen Nerven einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Ihre beiden anderen Meistertitel im Mixed mit dem Rödelheimer Warnke (21:11, 31:11, 21:15 gegen Gessinger/Klonk) und im Doppel mit ihrer Teamgefährtin Bärbel Zips, die mit dem ungeführten Sieg über Gessinger/Schönbein (SV Darmstadt 98/SSG Darmstadt) für ihr enttäuschendes Abschneiden im Einzel entschädigt wurde, notierte man fast als Selbstverständlichkeit. Ihre überragende Leistung wird auch nicht dadurch geschmälert, daß mit der erkrankten Claudia Klages und der beruflich verhinderten Heidrun Röhmig gleich zwei ernsthaft konkurrierenden aus dem eigenen Verein nicht am Start waren.

Bronzemedaille für Edda Pfeifer

Fast ein wenig verdeckt durch Gerlinde Glatzers Medaillenglanz wurden die imponierenden Leistungen der übrigen GSV-Damen. So schaffte überraschend auch Edda Pfeifer mit ihrer Partnerin Potocnik (TTC Salmünster) mit einem hervorragenden dritten Platz den Sprung aufs „Treppchen“, wobei im Halbfinale gegen Gessinger/Schönbein bei einer 2:0-Satzführung (!) lediglich aufkommende Nervosität die sensationelle Endspielteilnahme verhinderten. Die erfreulichste

Ueberraschung im Damen-Einzel schuf Elke Becker, die mit 21:17, 10:21, 15:21, 21:18, 21:17 die „gesetzte“ Löbzig bezwang und erst in der Runde der letzten Acht gegen die südwestdeutsche Jugendmeisterin Egner (TTC Mörfelden) mit 1:3 unterlag. Die junge Mörfeldenerin war kurz vorher auch schon für Bärbel Zips, der man Chancen auf eine Endspielteilnahme eingeräumt hatte, Endstation gewesen, während Edda Pfeifer in der ersten, Ute Schäfer (gegen die Finalistin Schönbein) und Ingeborg Heilmann (gegen Winn aus Mörfelden) immerhin in der zweiten Runde die Konkurrenz beendeten.

Frühzeitiges „Aus“ für GSV-Herren

Weitaus weniger spektakulär als das Abschneiden der Damen war das Auftreten der GSV-Herren, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten blieben und erwartungsgemäß vorzeitig ausschieden. So mußten Hartmut Warnke gegen Köcher (Eintracht Frankfurt), Rüdiger Heidersdorf gegen Pfeifer (TGS Rödelheim) und Henry Schäfer gegen Klöppinger (BG Darmstadt) jeweils gegen „Gesetzte“ schon in der ersten Runde die Segel streichen, während Stephan Thylmann nach einem fein herausgespielten 3:1 gegen Ludritzki

Zweifelloos ist die 22jährige Gießener Spielerin — bei der „Hessischen“ vor einer Woche verlor sie in sämtlichen Spielen aller drei Konkurrenzen zusammen einen einzigen Satz — die Ausnahmeerscheinung im hessischen Tischtennis. Weit hat es die Marburger Studentin, die im neunten Semester Sport und Geographie studiert und im nächsten Jahr mit einer Arbeit über „Aktivensprecher und Mitbestimmung“ in den Sportverbänden ihr Examen ablegen will, um nachher als Studienrätin zu wirken, in ihrem Sport gebracht. Weit sind auch die Wege, die ihr ihr Leistungswille vorschreibt: Montag und Donnerstag Training in Marburg, Dienstag in Frankfurt, Freitag in Kassel oder Gießen. Bei diesem Aufwand hält Gerlinde Glatzer es für selbstverständlich, daß sie die Trainingszeit nicht vergeudet, Platten- und Konditionstraining („die größte Hilfe ist mir Verbandstrainer Lieder“) haben System. Die Lehrgänge des HTTV, die sie intensiv nutzt, die Erfahrung, die die Bundesliga brachte, macht den Leistungsdruck der letzten Monate erklärbar. Verständlich, daß sie froh und stolz ist, kurzfristig als Trainingspartnerin („Vor allem wegen meines Schlägerbelages“ — für Fachleute: sie spielt Vorhand Sriver, Rückhand Antitopspin) zum Lehrgang der Nationalmannschaft nach Osnabrück gerufen wurde, wo wir sie schließlich auch erreichten. Weite Wege...

Daß die, sympathische Sportstudentin auch sportpsychologisch und -politisch interessiert ist, versteht sich für die Sprecherin der Aktiven des hessischen TT-Verbandes, vergangenen Sonntag ohne Gegenstimme auf zwei Jahre wiedergewählt, von selbst. „Leistungssport ist grausam, Quälerei, die Sportler sind nicht frei, wenn sie wie Roboter, wie an einem Fließband an der Platte stehen. Das kostet wahnsinnig viel Nerven, man verlernt dabei das Lachen.“ Und: „Der Sport erfaßt mehr Menschen als jede andere Organisation außer den Kirchen und ist deshalb hochpolitisch. Daß er ins unpolitische Feld abgeschoben wird, ist eine große Gefahr.“ Nur stichwortartig kann man die Analyse erfassen, die Gerlinde Glatzer schon bei der ersten Frage hervorprudelt, so daß man merkt, wie vertraut sie mit der Materie ist — und wie kritisch ihr gegenüber.

Gerlinde Glatzer, die am kommenden Dienstag gegen den Vizeweltmeister Japan zum ersten Male in der deutschen Nationalmannschaft — sie bedauert, daß der Kampf nicht in Gießen stattfindet: „Die Halle wäre bestimmt voll geworden“ — eingesetzt wird und damit eines neuen Höhepunkt ihrer Karriere zustrebt, sieht auch diesen Einsatz realistisch: „Auch wenn mir die Bälle nur so um die Ohren fliegen, ich freue mich darauf!“

(TV Bieber) wenigstens noch mit dem späteren Sieger Schmittinger (Eintracht Frankfurt) die Klingen kreuzte. Im Doppel standen Thylmann/Heidersdorf gegen Schmittinger/Köcher vor einem unlösbaren Problem und Warnke/Schäfer brachten sich ihrer 1:3-Niederlage im ersten Spiel nicht zu schämen, denn ihre knappen Bezwinger Hampl/Heckwolf (TSG Rödelheim) wurden neue Titelträger.

Etwas Glanz fiel jedoch auch bei den Herrenkonkurrenzen für den Gießener Tischtennisport ab, denn ein Mann drückte den diesjährigen Meisterschaften seinen Stempel auf und „rettete“ mit seiner Vorstellung die trotz — oder gerade wegen — Gerlinde Glatzer wenig spannende Finalveranstaltung: Es war Heiner Lammers, erst in diesem Jahr vom GSV zum Bundesligisten Eintracht Frankfurt gewechselt, der mit nationalmannschaftsreifen Leistungen aufwartete und auf seinem Marsch ins Endspiel nacheinander so renommierte Gegner wie Wolde (ESV Jahn Kassel), Kuhnert (TTC Mörfelden), Warnke (TGS Rödelheim), den deutschen Ranglistenspieler Scholz (TTC Mörfelden) mit 3:0 (!) und im Halbfinale den Köcher-Bezwinger Hampl mit 3:2 ausschaltete. Das Finale gegen Nationalspieler Schmittinger wurde zum unumstrittenen Höhepunkt, denn beide boten Tischtennis in selten gesehener Rasan und Dramatik. Viel hätte nicht gefehlt, daß Sieg und Titel mit 3:0 an den krassen Außenseiter Lammers gefallen wären, aber nach mit 23:25 verlorenen ersten Satz stand dem Favoriten in der Verlängerung des zweiten Satzes Fortuna rettend zur Seite, und im folgenden brachte mangelnde Cleverness bei einer 19:14 und 20:18-Führung den jungen Gießener um den verdienten Erfolg, so daß das Resultat von 3:1 für Schmittinger über die wahren Kräfteverhältnisse hinwegtäuscht.

Den zweiten Vizemeistertitel holte sich Lammers im Doppel, das er mit seinem Teamkameraden Hans-Jürgen Hackenberg, ebenfalls Ex-GSVer, bestritt, und in dem beide Ueberdurchschnittliches boten. Besonders das sensationelle 3:0 über die haushohen Favoriten Schmittinger/Köcher im Halbfinale ließ den ersten Meistertitel in greifbare Nähe rücken, so daß die unerwartet deutliche 0:3-Niederlage gegen die Pfeifer/Warnke-Bezwinger Hampl/Heckwolf die Freude über das an und für sich glänzende Ergebnis etwas dämpfte.

Im gemischten Doppel waren die Aktionen der heimischen Teilnehmer nicht gerade vom Glück begünstigt. Hinter Glatzer/Warnke erreichten Bärbel Zips mit ihrem Partner Hardt (TTC Mörfelden) und Hackenberg mit seiner Partnerin Trautmann (SV Reichelsheim) wenigstens das Viertelfinale, während Pfeifer/Lammers gegen Dietrich/Krämer (Altenbrunslar/TTC Herbornseelbach), Becker/Becker (GSV Eintracht Frankfurt) gegen Trautmann/Hackenberg, Heilmann/Heidersdorf gegen Thun/Wolter (Nidda/Kesselstadt) und Schäfer/Schäfer vorzeitig ausschieden. Bemerkenswert hierbei lediglich die ausgezeichnete Leistung der „reinen“ GSV-Paarung Schäfer/Schäfer, die nach ihrem Sieg über v. Cleemput/Störkel (SG Anspach) erst am Ex-Vizeeuropameister Erich Arndt und seiner Partnerin Egner unglücklich mit 2:3 scheiterten.

07.11.72

Das Porträt der Woche

Gerlinde Glatzer



„Selten hat man die auch sonst nicht verschlossene Gießenerin so heiter und gelöst gesehen“ — so schrieb die GAZ, nachdem Gerlinde Glatzer, Spitzenspielerin des Bundesligaklubs GSV, am vergangenen Wochenende drei Hessentitel an ihre Fahnen geheftet und sich damit, besonders durch den Sieg im Einzel, einen längst fälligen Herzenswunsch selbst erfüllt hatte — Höhepunkt ihrer stellen Karriere, die 1964 in Rhünda/Nordhessen begann, über den bereits 1965 erfolgten Einsatz in der hessischen Jugendauswahl zur dreifachen Deutschen Hochschulmeisterschaft, zum Sieg in der Südwestrangliste (1971) und zum zweiten Platz in der deutschen Juniorenrangliste (1971) führte? Gerlinde Glatzer ist sich nicht sicher. Bedeuten die Siege des GSV in der Bundesliga, wo sie ein Spielverhältnis von 13:5 errang (Kommentar der sehr selbstkritischen Gießenerin: „Nicht gerade besonders gut.“) oder die deutsche Pokalmeisterschaft des GSV nicht vergleichbare Erfolge?

Trotz aller Belastung, die ihr außer Studium und Sport kaum zu anderen Dingen Zeit läßt, hat sich die Gießenerin ihre Kontaktfreudigkeit und Herzlichkeit bewahrt. Das „Sportlerherz“ von Gerlinde Glatzer, das wird immer wieder deutlich, gehört auch ihrer Mannschaft. Den jugendlichen Kampfegeist und die Kameradschaft hält sie für die wichtigsten Faktoren für den bisherigen Erfolg des GSV, dem sie sich vor zwei Jahren anschloß, und sie nimmt das Gießener Publikum in Schutz, wenn sie feststellt, daß das System der Bundesligaspiele („Drei Stunden Tischtennis an einer Platte sind auch für Zuschauer eine Belastung“) nicht glücklich ist.

Heute Abend empfängt der GSV zum letzten Vorrundenspiel die SG Erlangen und will die Herbstmeisterschaft unter Dach und Fach bringen. Gerlinde Glatzer: „Wie hoch weiß ich nicht, aber wir gewinnen!“ (rt/Foto: Russ)

Tischtennis im Zahlenspiegel

Damen

Gruppenliga

TV Haiger — TSV Allendorf/L	7:0
TSG Wieseck — TV 06 Cölbe	3:7
GSV IV — SG Fronhausen	7:4
1. TV Haiger	4 28:4 8:0
2. GSV IV	4 28:5 8:0
3. TTC Rödgen	4 28:7 8:0
4. TSG Wieseck	5 31:11 8:2
5. TV 06 Cölbe	4 21:11 6:2
6. TV Hermannstein	3 12:16 2:4
7. SG Fronhausen	5 21:28 2:8
8. Fort. Std. Allend.	5 11:32 2:8
9. Rot-Weiß Marburg	4 8:28 0:8
10. TSV Allendorf/L	6 2:42 0:12

Herren

Kreisklasse A

TSV Grünberg — TV Lich II	9:0 kpl.
TSV Krofd.-Gleib. — TSV Lang-Göns	9:5
NSC W.-Steinberg — TSG Leihg.	9:3
SG Trohe II — GSV IV	8:8
TSV Allendorf/Lda. — TSV Atzbach	2:9
1. TSV Krofd.-Gleib.	6 54:22 12:0
2. TSV Atzbach	6 53:24 11:1
3. TV Lich II	6 44:35 9:3
4. NSC W.-Steinberg	6 42:40 7:5
5. TSV Lang-Göns	6 36:40 5:7
6. TSV Grünberg	6 36:40 4:8
7. TSV Allendorf/Lda. II	5 27:39 3:7
8. TSG Leihgestern	6 33:46 3:9
9. GSV IV	6 27:48 3:9
10. SG Trohe II	5 25:44 1:9

Kreisklasse B, Gruppe Ost

VfB Ruppertsburg — TSG Wieseck II 9:3, TuS Eberstadt — TSG Reiskirchen 9:2, Grün-Weiß Gießen — SV Ruppertenrod 9:2, FC Rüddingshausen — TSG Lollar 0:9, TSV Allendorf/Lda. III gegen TSV Londerf 1:9, TSG Lollar — TuS Eberstadt 8:8.

1. TSG Lollar	7 62:19 13:1
2. TuS Eberstadt	6 52:28 11:1
3. Grün-Weiß Gießen	6 49:22 10:2
4. TSG Wieseck II	6 47:23 8:4
5. VfB Ruppertsburg	6 30:37 6:6
6. SV Ruppertenrod	6 31:40 4:8
7. TSV Londerf	6 29:37 4:8
8. TSG Reiskirchen	5 28:39 2:8
9. TSV Allendorf/Lda. III	4 6:36 0:8
10. FC Rüddingshausen	6 6:54 0:10

Gruppe West

TSV Atzbach — TuS Eberstadt II 9:2, Schwarz-Gelb Gießen II — Grün-Weiß Gießen II 9:1, TSG Wieseck — SV Garbenteich 1:9, TSV Klein-Linden — Spfr. Oppenrod II 5:9.

1. Schwarz-Gelb Gieß. II	6 54:8 12:0
2. SV Garbenteich	5 44:21 9:1
3. Spfr. Oppenrod II	5 37:30 7:3
4. TV Großen-Lind. III	5 38:23 6:4
5. TSV Atzbach II	6 36:40 6:6
6. TSV Beuern	4 27:24 5:3
7. TSV Klein-Linden	5 35:31 5:5
8. Grün-Weiß Gießen II	6 29:49 3:9
9. TuS Eberstadt II	6 26:43 1:11
10. TSG Wieseck III	6 7:54 0:12

Kreisklasse C, Gruppe Ost

SV Ruppertenrod II — SV Geilshausen 6:9, TV Kesselbach — SV Ruppertenrod II 9:2, TSG Lollar II — SV Geilshausen 7:9, TSV Treis/Lda. gegen VfR Lindenstruth 9:2.

1. TV Großen-Buseck	6 47:30 10:2
2. SV Geilshausen	6 50:40 9:3
3. Treis/Lda.	6 46:28 8:4
4. TSV Freinseen	6 44:38 7:5
5. TSG Lollar II	6 45:40 7:5
6. TSV Beuern II	6 42:37 6:6
7. TSV Grünberg II	6 37:44 6:6
8. TV Kesselbach	6 37:43 5:7
9. SV Ruppertenrod II	6 34:47 2:10
10. VfR Lindenstruth	6 19:54 0:12

Gruppe West

TSV Lang-Göns II — TSV Krofd.-Gleiberg II 8:8, TSG Heuchelheim II — TSG Lollar III 5:9, TV Großen-Linden IV — TV Grünigen 9:2, TV Lich III — Grün-Weiß Gießen III 6:9, SV Garbenteich II — NSC W.-Steinberg II 4:9.

1. TSG Lollar III	6 54:31 12:0
2. NSC W.-Steinberg II	6 51:25 10:2
3. Grün-Weiß Gieß. III	6 45:41 8:4
4. TV Lich III	6 48:43 7:5
5. TSG Heuchelheim II	6 45:45 6:6
6. SV Garbenteich II	6 42:45 5:7
7. TSV Krofd.-Gleib. II	6 41:46 5:7
8. TSV Lang-Göns II	6 36:49 5:7
9. TV Großen-Linden IV	6 33:46 3:9
10. TV Grünigen	6 28:53 1:11

Kreisklasse D, Gruppe I

FC Rüddingshausen II — SV Ettingshausen 2:7, SV Ruppertenrod III — FC Rüddingshausen II 0:7, TV Mainzlar III — SV Ettingshausen 0:7, SV Odenhausen L II — TV Mainzlar III 7:2, SV Queckborn — SV Ettingshausen 1:7, SV Geilshausen II — FC Rüddingshausen II 7:3, TSG Reiskirchen II — SV Ruppertenrod III 7:0.

1. SV Ettingshausen	6 42:3 12:0
2. SV Geilshausen II	6 37:19 9:3
3. TSG Reiskirchen II	6 38:20 9:3
4. FC Rüddingsh. II	6 33:19 8:4
5. SV Queckborn	6 33:24 7:5
6. SV Odenhausen/L II	6 30:27 7:5
7. TSV Freinseen III	6 18:30 4:6
8. TV Mainzlar III	6 16:40 2:10
9. TSV Londerf III	5 3:35 0:10
10. SV Ruppertenrod III	6 9:42 0:12

Gruppe 2

Kesselbach II — TV Mainzlar 0:7, SV Ettingshausen II — SV Odenhausen/Lahn 2:7, SV Geilshausen III — TSV Londerf II 0:7.

1. SV Odenhausen/L	6 42:11 12:0
2. TV Mainzlar	6 34:16 8:4
3. SV Ettingshausen II	5 29:14 7:3
4. TSG Lollar IV	4 27:15 6:2
5. TSV Londerf II	5 23:24 5:5
6. TSV Treis/Lda. II	5 25:28 4:6
7. TV Kesselbach II	4 9:23 2:6
8. TSV Freinseen II	6 16:40 2:10
9. SV Geilshausen III	5 2:35 0:10

Gruppe 3

TSV Atzbach III — TSV Allendorf/L III 7:0, TSV Krofd.-Gleiberg III — TTC Rödgen 2:7,

SG Trohe III — TSV Albach 7:0, TSV Allendorf/L III — TV Großen-Buseck II 3:7.

1. SG Vetzberg	5 35:9 10:0
2. TTC Rödgen	5 30:19 8:2
3. TV Großen-Buseck II	6 30:28 7:5
4. SG Trohe III	4 23:12 6:2
5. TSV Atzbach III	4 19:15 4:4
6. TSV Alten-Buseck	5 24:27 4:6
7. TSV Albach	6 21:34 3:9
8. TSG Krofd.-Gleib. III	4 12:22 2:6
9. TSV Allendorf/L III	5 7:35 0:10

Gruppe 4

TSV Allendorf/L II — TV Großen-Linden 7:0, Grün-Weiß Gießen V — TSV Utphe 3:7, N. W.-Steinberg III 1:7.

1. TSV Lang-Göns III	5 35:8 10:0
2. TuS Eberstadt III	6 36:20 10:2
3. TSG Leihgestern II	5 29:20 6:4
4. TSV Allendorf/L II	5 27:17 6:4
5. SV Garbenteich III	5 32:26 6:4
6. TSV Utphe	5 22:25 4:6
7. NSC W.-Steinberg III	6 20:35 4:8
8. TV Großen-Linden V	5 8:34 1:9
9. Grün-Weiß Gießen V	6 17:41 1:11

Gruppe 5

SV Annerod gegen TSV Allendorf/L 0:7, TSV Alten-Buseck — TV Mainzlar II 5:7, TTC Rödgen II — TSG Wieseck IV 7:4, GSV V — Schwarz-Weiß Gießen 7:0.

1. TTC Rödgen II	6 42:4 12:0
2. GSV V	6 35:10 10:2
3. TSV Allendorf/L	5 31:8 8:2
4. TSG Wieseck IV	5 32:9 8:2
5. TV Mainzlar II	6 22:30 6:6
6. Schwarz-Gelb Gieß. III	5 15:22 4:6
7. Alten-Buseck II	6 19:28 4:8
8. SV Annerod	6 14:23 4:8
9. Grün-Weiß Gießen V	5 9:35 0:10
10. Schwarz-Weiß Gießen	6 0:42 0:12

16.11.72

GSV-Damen

wollen keine Vorschulbeeren

(rt) Greifbar nahe liegt in der TT-Bundesgruppe Süd/Südwest die Herbstmeisterschaft der Damen des Gießener Schwimmvereins Gießenerinnen — sie rangieren mit einem Erfolgsverhältnis von 9:3 als einzige noch ungeschlagene Mannschaft hinter dem TTC Koblenz (10:4) auf Platz zwei — erwarten am Samstag, 19. Oktober der Turnhalle der Grundschule West, Krofdorfer Straße, den bisher sieglosen Tabellenletzten SG Erlangen. Der Papierform nach — zumal eigener Platte — eine leichte Aufgabe für die GSV-Team um die frischgebackene drei-fache Hessenmeisterin Gerlinde Glatzer. Doch die Gießener Damen wollen nichts von Vorschulbeeren wissen. Haben sie doch vor zwei Wochen beim schwer erkämpften 6:4-Sieg gegen die ebenfalls sieglosen MTV Stuttgart erfahren müssen, daß niemand in dieser Bundesliga im Szierring zu Punkten kommen kann. So tut die GSV gut daran, auch die SG Erlangen nicht unterschätzen. Dennoch: Alles andere als ein klarer Erfolg der Gießenerinnen — ein Unentschieden reicht nicht zum inoffiziellen Titelsieg — wäre eine echte Sensation.

Mit Ulla Licher (SG Trohe) gegen Westdeutschland

(rt) Die TT-Hessenauswahl der Schüler-Schülerinnen trifft am Wochenende in Langen in einem Länderkampf auf die Vertreter Westdeutschlands, eine Veranstaltung, die geeignet ist, den Leistungsstand des Nachwuchses der beiden wohl stärksten Verbände der Bundesrepublik zu testen. Im hessischen Auswahlteam der Schülerinnen, das ebenso wie die Schüler nach den zahlreichen Abgängen im Spitzenspieler ins Jugendlager in diesem Jahr Außenseiter ist, steht die Südwestranglistenzweite Ulla Licher (SG Trohe) auf Platz 3. Hinter ihr folgen Reichenbach (TGS Jügesheim), Schäfer (Eiche Offenbach), Hermann (DJK C. Roden), Arndt (TTC Mörfelden) und Brüssel (SG Fronhausen). Das Team der Jungen wird in der Aufstellung Martin (SG Sossenheim), Beck (TTC Mörfelden), J. Gräf (TTC Herbornseelbach), Lubert (TTC Mörfelden), Bingel (TTC Nidda) und Egner (Eintracht Pfungstadt) antreten.

Ulla Licher auch bei der Jugend die Beste

TT-Bezirksrangliste: Bei den Schülerinnen Astrid Schönweitz vorne

(rt) Mit 37 von 51 Starterinnen stellte der Sportkreis Gießen auch bei der zweiten TT-Bezirksrangliste der Mädchen, die am Samstag der SV Garbenteich ausrichtete, den Löwenanteil aller Spielerinnen. Die noch zu den Schülerinnen zählende hessische Ranglistenbeste, Ulla Licher (SG Trohe), erwies sich auch bei der weiblichen Jugend als die Beste. Ohne Satzverlust verlor die Troherin die punktgleichen Doris Burk und Gudrun Alexander (beide SV Garbenteich) auf die nächsten Plätze. Von den drei Spielerinnen des GSV konnte sich nur Ulla Wallenfels in der Gruppe eins behaupten.

In der stark dezimierten Gruppe eins der Schülerinnen — hier wurde zweimal jeder gegen jeden gespielt — setzte sich erwartungsgemäß die Nummer acht der Hessenrangliste, Astrid Schönweitz (Grün-Weiß Gießen), ohne Niederlage durch. Ueber die Reihenfolge der übrigen drei Spielerinnen mußte bei Punktgleichheit (alle 2:4) das Satzverhältnis entscheiden. Evelyn Kraft (TSV Atzbach) wurde hinter Tlusty (SC Waldgirmes), aber vor Rita Krones (TV Großen-Linden) Dritte. In der Gruppe zwei setzten sich Bettina Volk (TV Großen-Linden) und Sylvia Fabel (TSV Atzbach) durch, die damit den Sprung in die Gruppe eins schafften.

Ergebnisse: Weibliche Jugend, Gruppe 1: 1. Licher (SG Trohe), 2. Burk, 3. Alexander (beide SV Garbenteich), 5. Wallenfels, 7. Dreiseitel, 8. Michel (alle GSV). — Gruppe 2: 1. Stock (TV Dillenburg), 2. Stephan (TuS Naunheim), 3. Hartmann (TSG Wieseck), 5. Schmidt (GSV). — Gruppe 3: 1. Bernhardt (TSV Wieseck), 2. Schneider (SC Waldgirmes), 3. R. Keil, 5. K. Keil (beide SV Ettingshausen). — Schülerinnen, Gruppe 1:

1. Schönweitz (GWG), 2. Tlusty (SC Waldgirmes), 3. E. Kraft (TSV Atzbach), 4. Krones (TV Großen-Linden). — Gruppe 2: 1. Volk (TV Großen-Linden), 2. S. Fabel, 3. E. Fabel (beide TSV Atzbach), 4. Gräf (TV Lich), 5. Koch (GSV). — Gruppe 3: 1. Hemmerle (TV Dillenburg), 2. Reuß (SV Garbenteich), 3. M. Keil (SV Ettingshausen), 4. Seibt (SV Garbenteich), 5. Buder (TV Lich), 6. Frank (TV Großen-Linden). — Gruppe 4: 1. Mayer (TSV Atzbach), 2. Hildebrandt (TSG Wieseck), 3. Riederer, 4. Földi (beide TSV Atzbach), 5. Aßmann (SV Garbenteich), 6. Jenner (SV Ettingshausen), 8. Leuchtenmüller (SV Garbenteich), 9. Alles (TV Lich). — Gruppe 5: 1. Hatzfeld (TV Dillenburg), 2. Gattjan (SC Waldgirmes), 3. Sapper (GSV), 4. Albach, 5. Buß, 6. Weinandt (alle TV Großen-Linden), 8. Ehrt (GSV).
--

21.11.72

Diesmal gelang Bärbel Zips der große Sprung

Auch Lammers und Hackenberg für Südwestrangliste qualifiziert

(rt) Im vergangenen Jahr hatte sie ihr Ziel noch knapp verfehlt, doch diesmal gelang Bärbel Zips, der erfolgreichen Bundesliga-Spielerin des GSV, der große Sprung zu den südwestdeutschen Ranglistenspielen. Bei den Qualifikationsspielen, die am Wochenende in Ginsheim ausgespielt wurden, landete die Gießenerin unter den 24 Besten der Südwestgemeinschaft hinter Deppner (Saarland), Schupp, Schmidt (beide Rheinland), Potocnik (Hessen) und Goedecke (Saarland) auf einem hervorragenden sechsten Platz. Auch die Ex-Gießener Lammers, der die Konkurrenz der Herren regelrecht beherrschte, und Hackenberg, der Siebter wurde, überstanden die Qualifikation erfolgreich.

Schon in der Vorrunde, wo sie die zweifellos stärkste Gruppe erwischte hatte, imponierte Bärbel Zips mit ausgezeichneten Leistungen. Ihr Meisterstück vollbrachte die Gießenerin mit einem 3:0-Sieg über Deppner, der für die erst 15jährige spätere Sensationssiegerin die Klarste der beiden Niederlagen der gesamten Veranstaltung bedeutete. Als Zweitplatzierte ihrer Vorrundengruppe hinter der punktgleichen Deppner (beide 5:2-Siege) spielte Bärbel Zips in der Endrunde um die Plätze vier bis neun. Drei Erfolge — gegen Lauer (Saarland, 3:2), Potocnik (Hessen, 3:0) und Schumacher (Pfalz, 3:0) — bei einer Niederlage gegen Winn (Hessen) — brachten ihr dann den hervorragenden sechsten Rang ein, der für die Gießenerin den wohl bisher größten Einzelerfolg ihrer Sportkarriere bedeutet. Von den übrigen Hessinnen kamen die Jugendlichen Winn (9.) und Egner (14.) sowie Neubäumer (10.) noch auf hervorragende Plätze. Dagegen enttäuschten Schönbein (16.) und Löbzig (17.)

doch ein wenig.

Die Konkurrenz der Herren stand ganz im Zeichen des Ex-Gießeners Heiner Lammers (Eintracht Frankfurt), der trotz einer vermeidbaren 2:3-Niederlage gegen den alten Oberliga-Rivalen Russy (Saarland) vor Geyer (Hessen) Sieger der weitaus stärksten Vorrundengruppe wurde, und sich auch in der Endrunde den Neu-Saarländern Wollnik (3.) und Hampl (2.) jeweils mit 3:1 überlegen zeigte, obwohl besonders Hampl seine ausgezeichnete Form der Hessischen Meisterschaften erneut bestätigte. Kam der Erfolg von Lammers keineswegs unerwartet, so überrascht doch etwas, wie souverän sich der jetzige Frankfurter durchsetzte. Hinter Geyer (Hessen), Falk und Micklas (beide Saarland) erreichte auch der Ex-Gießener Hans-Jürgen Hackenberg als Siebter einen Platz für die Südwestranglistenspiele. Die wichtigsten Stationen auf diesem Wege waren die Erfolge gegen Hochstuhl (Hessen, 3:1), Becker (Hessen, 3:0) und Russy (Saarland, 3:1). Von den übrigen Hessen erreichten der ehemalige Deutsche Jugendmeister Heckwolf (12.), Hochstuhl (15.), Krämer (17.), Hardt (19.), Klöppinger (20.) und Weigel (24.) zum Teil enttäuschende Placierungen. Eine angenehme Ueberraschung stellt dagegen der neunte Rang von Becker dar.

Von der Ranglistenqualifikation befreit waren und damit ebenfalls bei der Südwestrangliste startberechtigt sind bei den Damen Gerlinde Gläzler (Gießener Schwimm-Verein), Richter, Decker, Dillenberger (alle Rheinland), und Welter (Pfalz) und bei den Herren Scholz, Köcher, Pfeuffer, Warnke (alle Hessen) und Schmidt (Pfalz).



Mit dem sechsten Platz bei den Qualifikationsspielen gelang Bärbel Zips (GSV) der große Sprung zur südwestdeutschen TT-Rangliste. (Foto: Russ)

28.11.72

TT-Bezirksrangliste der Jugend:

Ein Teilnehmerrekord jagt den anderen

Norbert Lammers bei der Jugend, Gerd Wach bei den Schülern vorn

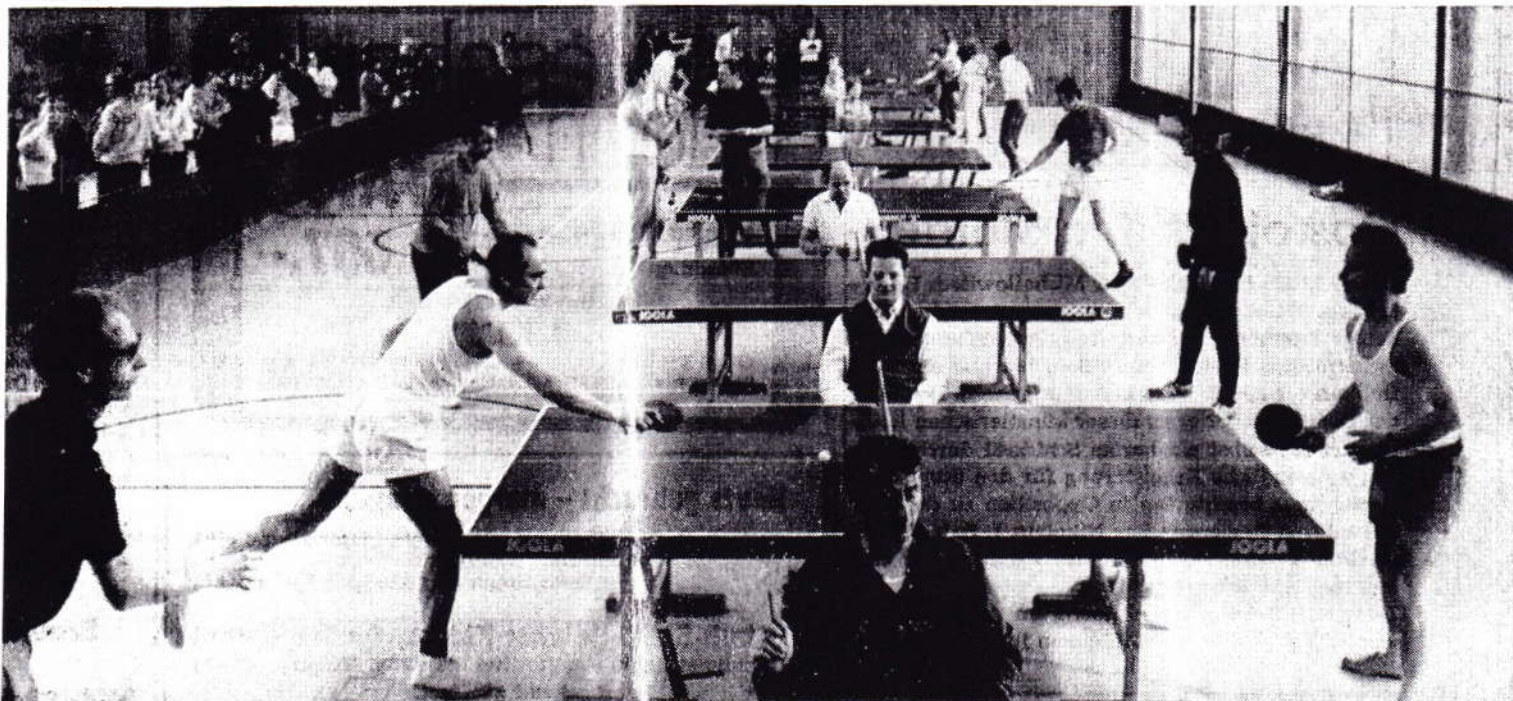
(rt) Ein Teilnehmerrekord jagt bei der TT-Bezirksrangliste der Jungen, die am Wochenende vom Gießener Schwimmverein ausgetragen wurde, den anderen. Diesmal waren — obwohl die Jugendklasse um die vermeintlich 14 stärksten Spieler „geköpft“ wurde — 125 Teilnehmer am Start. Unter dem stattlichen „Rest“ der 72 Jugendlichen erwies sich Norbert Lammers (GSV) als der Beste. Auf den Plätzen der ersten von zehn Gruppen folgten Werner Graf (SG Trohe), Wenzek (TV Dillenburg), Gernot Raab (SG Trohe), Jürgen Thäle und Ulli Mandler (beide GSV). Den Aufstieg in diese Gruppe schaffte Norbert Lindloff (TV Lich), der als Zweiter der Gruppe 2 „Kurti“ Seidler (Spfr. Oppenrod) knapp auf den undankbaren dritten Rang verwies.

Bei den Schülern setzte sich trotz verstärkter Konkurrenz zum zweiten Male hintereinander Gerd Wach (TV Lich) durch. Nach dem einjährigen „langen Marsch“ von der letzten bis zur ersten Gruppe vollbrachte aber auch Florian Wallenfels (GSV), der hinter Schmidt (TV Wallau) Dritter wurde, auf Anhieb eine ganz hervorragende Leistung. Ralf Stein (SV Garbenteich) mußte trotz harten Widerstandes hinter Schmidt (TTC Herbornseelbach) und Schneider (TV Aßlar) mit dem sechsten Rang vorliebnehmen. Den Aufstieg in die Gruppe 1 schafften Thilo Traub (TSV Allendorf/Lda.) und Peter Busch (TV Lich). In den unteren Gruppen imponierte besonders Rolf Baumann (TV Gr.-Linden), der nach dem vierten Aufstieg hintereinander (!) nunmehr in Gruppe 3 gelandet ist.

Ergebnisse: Jugend: Gruppe 2: 1. Berghäuser (TV Aßlar), 2. Lindloff (TV Lich); **Gruppe 3:** 1. W. Altmannspurger (GSV), 2. Eiser (TuS Eberstadt), 4. Reis (NSC W.-Steinberg), 5. Bomba (SV Garbenteich), 6. T. Traub (TSV Allendorf/Lda.), 7. Schäfer (NSC W.-Steinberg), 8. Müller (TSV Allendorf/Lda.); **Gruppe 4:** 1. Bernhardt (TuS Naunheim), 2. Wagner (TuS Eberstadt), 3. J. Traub (TSV Allendorf/Lda.), 5. Atzbach (NSC W.-Steinberg), 6. Bast (TSV Grünberg);

Gruppe 5: 1. Bartke (TV Gönners), 2. Schmidt (NSC W.-Steinberg), 4. Mohr (TuS Eberstadt), 6. Convertino (SV Garbenteich), 7. Felsing (TuS Eberstadt), 8. K.-H. Lammers (GSV); **Gruppe 6:** 1. Ochs (FV Weilburg), 2. Schröder (SV Garbenteich), 3. Sehr (GSV), 4. Hofmann (SG Trohe), 5. Schönweitz (GWG), 6. Römer (TSG Lollar), 7. Jung (NSC W.-Steinberg); **Gruppe 7:** 1. Rösler (TTC Anzefahr), 2. Schneider (TuS Naunheim), 3. Weiß (SV Garbenteich), 6. Marsteller (NSC W.-Steinberg); **Gruppe 8:** 1. Hinder (TTC Weidenhausen), 2. Cebulla (TSG Wieseck), 4. Siegiara (GSV), 6. Kolmer (NSC W.-Steinberg), 7. Hildebrandt, 8. Kick (beide TV Gr.-Linden); **Gruppe 9:** 1. Mehl (TV Merkenbach), 2. H. Frank (TV Gr.-Linden), 3. Wallenfels (GSV), 4. R. Frank (TV Gr.-Linden), 6. Haas (TSG Wieseck), 7. Ruckelshausen (NSC W.-Steinberg); **Gruppe 10:** 1. Deibel (TSG Wieseck), 2. Bill TuS Naunheim, 3. Bernholz (SV Annerod), 5. Jöckel, 6. Pausch (beide TSG Wieseck). — **Schüler, Gruppe 2:** 1. Traub (TSV Allendorf/Lda.), 2. Busch (TV Lich), 4. R. Frank (TV Gr.-Linden), 5. Miltenburg (GSV); **Gruppe 3:** 1. Hausner (TSG Wieseck), 2. Sehr (GSV), 5. D. Altmannspurger (GSV); **Gruppe 4:** 1. Baumann, 2. Glombik (beide TV Gr.-Linden), 3. Martini (NSC W.-Steinberg), 4. H. Frank (TV Großen-Linden), 5. Stumpf (SV Garbenteich), 6. Eise (TV Lich); **Gruppe 5:** 1. Hof, 2. Stoll (beide SG Dillenburg), 3. Fischer (TSG Wieseck), 4. Weimer (TSG Lollar), 5. Wirth (TV Lich), 6. Beer (TSG Wieseck); **Gruppe 6:** 1. Notheisen (TV Lich), 2. Schleenbecker (TSG Lollar), 3. H.-J. Lammers (GSV), 5. Schwab (TV Lich), 6. Zulauf (SV Garbenteich); **Gruppe 7:** 1. Bielow (TV Gr.-Linden), 2. Dort (NSC W.-Steinberg), 3. Jöckel (TSG Wieseck), 4. Langsdorf (TV Gr.-Linden), 5. Spaniol (TSG Wieseck), 6. Koch (GSV); **Gruppe 8:** 1. Hasenpflug (GSV), 2. Schmidt (TV Gr.-Linden), 3. G. Bunge, 4. Schmidt, 5. Häuser (alle NSC W.-Steinberg), 6. Seng (TSG Wieseck); **Gruppe 9:** 1. Keil (SV Ettingshausen), 2. Sommer (TTC Herbornseelbach), 4. Thimm (GSV).

07.12.72



Großen Zuspruch fand das TT-Jedermann-Turnier, das nach jahrelanger Pause vom Sportamt der Stadt Gießen wieder aus dem „Dornröschenschlaf“ erweckt wurde (Foto: Russ)

Gerlinde Glatzer (GSV) südwestdeutsche Vizemeisterin

TT-Südwestmeisterschaften: Auch die Ex-Gießener Lammers und Hackenberg auf dem „Trepptchen“

(rt) Die Südwestdeutschen TT-Meisterschaften, die am Wochenende in Bingen stattfanden, standen ganz im Zeichen der dreifachen Meisterin Ruth Richter (CIT Sinzig) und der Nationalspieler Klaus Schmittinger und Günter Köcher (beide Eintracht Frankfurt), die je zweimal zu Titellehren kamen. Gerlinde Glatzer, die Nummer eins des Bundesliga-Spitzenreiters GSV, erreichte nach großartigen Leistungen das Endspiel des Damen-Einzels. Mit zwei Vizetiteln — im Einzel und im Mixed — kehrte der Ex-Gießener Heiner Lammers nach Hause zurück. Nicht wie erhofft zum Zuge kamen das GSV-Doppel Glatzer/Zips und die Mixed-Paarung Glatzer/Warnke.

Beim Erfolg der Rheinländerin Richter überrascht eigentlich nur die Anhäufung der ersten Plätze, ein gutes Abschneiden hatte man ihr in allen drei Klassen ohnehin zugetraut. Im **Damen-Einzel** profitierte die junge Sinzigerin allerdings vom frühzeitigen Ausscheiden der Titelverteidigerin Welter (Pfalz), die ihrer Landsmännin Deibel unterlag. Während Richter über Deibel mit 3:0 ohne Schwierigkeiten das Finale erreichte, mußte Gerlinde Glatzer (GSV), die vorher Römer (Pfalz) ausschaltete, über sich hinauswachsen, um der eigentlichen Favoritin, Dillenberger (Rheinland), mit 3:1 den Weg ins Endspiel zu verbauen. Im Finale hatte dann Richter etwas mehr zuzusetzen, so daß die Hessenmeisterin nach dem 1:3 „nur“ zum — großartigen — Vize-meistertitel kam. Bärbel Zips (GSV) war in der zweiten Runde gegen Schönbein (SSG Darmstadt) ausgeschieden.

Nicht die nach den großartigen Leistungen in der Bundesliga erhoffte Rolle spielte die GSV-Paarung Glatzer/Zips im **Damen-Doppel**, wo für die Gießenerinnen bereits in der **Runde** der letzten acht Welter/Römer (Pfalz) das **Aus** bedeuteten. Ueberlegene Meister wurden die auf eins gesetzten Dillenberger/Richter (Rheinland), die die überraschend starken Löbzig/Neubäumer (Hessen), Walter/Römer und Deibel/Schneider (Pfalz) auf die nächsten Plätze verwiesen. Löbzig/Neubäumer hatten unter anderem die zu den Favoriten zählenden Schupp/Schmidt (Rheinland) aus dem Rennen geworfen.

Von Erfolg zu Erfolg eilt in letzter Zeit Heiner Lammers (Eintracht Frankfurt). Seine Einschätzung als Geheimtip des **Herren-Einzels** fertigte der Ex-Gießener nach Siegen über Groß (Saar, 3:2), dem Köcher-Bezwinger Russey (Saar, 3:2) und seinen Vereinskameraden Hans-Jürgen Hackenberg (3:0), der hervorragender Dritter wurde, durch den Einzug ins Endspiel. Dort hatte Lammers dann aber gegen den sehr gut aufgelegten Nationalspieler Schmittinger (8:21, 15:21, 16:21) im Gegensatz zum hessischen Finale nie eine Chance. Die eigentliche Sensation dieser Konkurrenz war das Vordringen von Sponheimer (Saar) — Siege über Falk (Saar) und den Hauptgesetzten Schmidt (Pfalz) — und von Männel (Saar), der Wollnik (Saar) und Heckwolf (Hessen) ausbootete. Für Sponheimer stellte dann

Hackenberg, für Männel Schmittinger die Endstation dar. Auch Scholz (TTC Mörfelden), der in der Vorschubrunde Pfeufer (Rödelheim) aus dem Rennen warf, konnte im Halbfinale den Siegeszug des neuen Meisters nicht verhindern.

Gemeinsam das „Trepptchen“ erklimmen die Ex-Gießener Hackenberg und Lammers im **Herren-Doppel**. Nach einem Erfolg über die vor ihnen gesetzten Falk/Wollnik (Saar) hatten sie im Halbfinale auch gegen die späteren Titelträger Schmittinger/Köcher eine Chance, mußten dann aber doch mit einem dritten Platz vorliebnehmen, den sie mit dem Ueberraschungsdoppel Geyer/Klitzsch (TGS Rödelheim) teilen. Zweite wurde mit Pfeufer/Warnke eine weitere Rödelheimer Paarung. Die Gesetzten Heckwolf/Hampel schieden bereits in der Runde der letzten 16 gegen Russey/Daum (Saar) aus, die wiederum im nächsten Spiel an Geyer/Klitzsch scheiterten. Ohne große Mühe zogen die am meisten favorisierten Dillenberger/Lammers (Rheinland/Hessen) — unter anderem mit einem 3:0 über Löbzig/Pfeufer (Hessen) — ins Finale ein, wo es dann allerdings mit 1:3 gegen Richter/Köcher eine Niederlage gab. Hessenmeister Glatzer/Warnke mußten in der Runde der letzten acht gegen Löbzig/Pfeufer denkbar knapp mit 2:3 die Segel streichen. Zips/Hard (GSV/TTC Mörfelden) scheiterten in der zweiten Runde an den späteren Dritten Schmidt/Schmidt (Pfalz).

Tischtennis im Zahlenspiegel

Damen

Gruppenliga: T/H Hermannstein — TV 06 Cölbe 1:7, TTC Rödgen — TV Haiger 4:7, SG Fronhausen — TV Hermannstein 7:4, GSV IV — TSG Wieseck 4:7. — **Kreisklasse:** TTC Rödgen II gegen SV Geilshausen 3:7, SV Geilshausen — TSV Treis/Lda. 1:7.

Herren

Kreisklasse B, Gruppe Ost: SV Ruppertenrod gegen FC Rüdtingshausen 9:1, TSG Wieseck II gegen TuS Eberstadt 7:9, TSG Reiskirchen — FC Rüdtingshausen 9:1. — **Gruppe West:** Spfr. Oppenrod II — TV Großen-Linden III 9:2, Grün-Weiß Gießen II — TSG Wieseck III 4:9, SV Garbenteich — TSV Atzbach II 9:4.

Kreisklasse C, Gruppe Ost: TSV Beuern II gegen TV Kesselbach 4:9, VfR Lindenstruth — TV

Großen-Buseck 3:8, SV Ruppertenrod II — TSG Lollar II 3:9, SV Geilshausen — TSV Treis/Lda. 9:7. — **Gruppe West:** NSC W.-Steinberg II gegen TSV Lang-Göns II 9:4, Grün-Weiß Gießen III gegen SV Garbenteich II 9:6, TSG Lollar III gegen TV Lich III 9:1, TV Grünlingen — TSF Heuchelheim II 5:9, TSV Krodorf-Gleiberg II — TV Großen-Linden IV 9:3.

Kreisklasse D, Gruppe 1: TSV Freisenen III gegen TSG Reiskirchen II 1:7, TSV Londorf III gegen FC Rüdtingshausen II 2:7, SV Ettingshausen — SV Odenhausen/L. II 7:0, SV Ruppertenrod III — SV Geilshausen II 2:7, FC Rüdtingshausen II SV Quackborn 7:5. — **Gruppe 2:** TSV Treis/Lda. II — TV Kesselbach II 7:0, TSV Freisenen II — SV Geilshausen III 7:1, TSV Freisenen II — TV Kesselbach II 6:6. — **Gruppe 3:** SG Vetzberg — TSV Allendorf/L. III 7:0, TV Großen-Buseck — SG Trohe III 6:6, TTC Rödgen gegen TSV Atzbach III 7:3, TSV Albach — TSV Krodorf-Gleiberg III 7:0. — **Gruppe 4:** TSV Lang-Göns III — Grün-Weiß Gießen V 7:0, TV Großen-Linden V — TuS Eberstadt III 5:7, SV Garbenteich III — TSV Allendorf/L. II 7:4. — **Gruppe 5:** TSV Allendorf/L. — Grün-Weiß Gießen IV 7:0, TV Mainzlar II — SV Annerod 2:7, Schwarz-Gelb Gießen III — GSV V 3:7, TSG Wieseck IV — TSG Alten-Buseck II 7:0.

Männliche Jugend

Kreisklasse A: SV Garbenteich — TSV Krodorf-Gleiberg 7:4, TSV Atzbach — TSG Wieseck 3:7, TuS Eberstadt — NSC W.-Steinberg 7:4, SV Garbenteich — TV Lich 6:6, GSV — TSG Leihgestern 4:7. — **Kreisklasse B, Gruppe Ost:** TSV Grünberg — SV Geilshausen 7:4, TSV Grünberg gegen SG Trohe 7:0 (kampfl.), TSV Beuern gegen SV Ruppertenrod 2:7, SV Geilshausen gegen TSG Lollar 7:0, SV Ettingshausen — TSV Londorf 7:0. — **Gruppe West:** TuS Eberstadt gegen SG Trohe II 1:7, SV Annerod — SG Vetzberg 4:7, Grün-Weiß Gießen — TV Lich II 7:4, TSF Heuchelheim — NSC W.-Steinberg II 7:3.

Mädchen, Kreisklasse: SV Ettingshausen — SV Garbenteich 7:2, Grün-Weiß Gießen — TSV Allendorf/Lda. 7:0, TV Großen-Linden — TV Lich 7:0, TSG Wieseck — TV Mainzlar 7:1.

06.12.72

Deutsche Vorrangliste nur um zwei Bälle verpaßt

TT-Südwest-Rangliste: Dritter Platz für Gerlinde Glatzer in Gelnhausen — Bei den Herren Lammers vor Hackenberg

(rt) Die dreifache Südwestmeisterin Ruth Richter (CfT Sinzig) setzte ihren Siegeszug auch bei der südwestdeutschen TT-Rangliste, die am Wochenende in Gelnhausen ausgespielt wurde, fort. Ungeschlagen setzte sich die Rheinländerin gegen ihre elf Konkurrentinnen durch und qualifizierte sich damit zusammen mit Dillenberger (ebenfalls Rheinland), die mit zwei Niederlagen Zweite wurde, für die deutsche Vorrangliste. Gerlinde Glatzer (GSV), ebenfalls nur zweimal geschlagen, mußte wegen des etwas schlechteren Satzverhältnisses gegenüber Dillenberger mit dem undankbaren dritten Rang vorliebnehmen.

Die Entscheidung gegen Glatzer fiel erst im letzten Spiel, als die Gießenerin gegen Richter zwar einen 0:2-Satzrückstand egalisierte und im fünften Satz auch bis zum 20. Punkt regelmäßig führte, dann aber doch noch mit 24:26 denkbar knapp unterlag. Ein Sieg hätte der Gießenerin den ersten Ranglistenplatz eingebracht. So aber entschieden zwei Bälle gegen sie — eine mehr als unglückliche und folgenschwere Niederlage, durch die Gerlinde Glatzer den an sich ausge-

zeichneten dritten Platz wohl nur schweren Herzens als Erfolg werten kann. Die Abschaffung der Härtequote erweist sich hier wahrhaftig als problematisch.

Bärbel Zips (GSV), für die die Teilnahmeberechtigung an der SW-Rangliste schon ein Erfolg darstellte, kam nicht wie erhofft zum Zuge. Mit nur einem Sieg — gegen Lauer (Saar) — wurde sie Zwölfte.

Das große Ziel der deutschen Vorrangliste er-

reichten bei den Herren die Ex-Gießener Heiner Lammers und Hans-Jürgen Hackenberg (Eintracht Frankfurt), die mit nur einer Niederlage drei weitere Hessen auf die Plätze verwiesen. Heiner Lammers bestätigte damit seinen enormen Aufschwung der vergangenen Monate erneut eindeutig. Vier Spiele gewann er 3:0, sechs 3:1 und auch seine knappe 2:3-Niederlage — im ersten Spiel gegen Hackenberg (!) — war bei einer 2:0-Satzführung und Führungen im dritten und fünften Satz nur ein „verschlafener“ Sieg. Nach diesem glatten „Durchmarsch“ geht der jetzige Frankfurter auch in die deutsche Vorrangliste mit sehr guten Chancen. Eine kleine Überraschung stellt dagegen der zweite Platz von Hans-Jürgen Hackenberg dar, der sich nur Scholz (TTC Mörfelden) beugen mußte. Nach dem Sieg im Trostrundenturnier bei der WM in München der wohl größte Tag des ehemaligen GSV-Spielers, für den Konzentration und Kampfegeist Haupttrümpfe darstellten. Fünf Fünfsätze nach teilweise hohen Rückständen (0:2-Sätze) sprechen eine deutliche Sprache.

Damen: 1. Richter (Rheinland) 11:0, 32:8, 2. Dillenberger (Rheinland) 9:2, 28:6, 3. Glatzer (Hessen) 9:2, 30:9, 4. Welter (Pfalz) 9:2, 28:12, 5. Potocnik (Hessen) 7:4, 23:17, 6. D. Schmidt (Rheinland) 4:7, 16:22, 12. Zips (Hessen) 1:10, 10:32.

Herren: 1. Lammers (Hessen) 10:1, 32:9, 2. Hackenberg (Hessen) 10:1, 32:14, 3. Scholz (Hessen) 8:3, 26:16, 4. Pfeufer (Hessen) 7:4, 24:20, 5. Geyer (Hessen) 6:5, 23:20, 6. Russy (Saar) 6:5, 21:20.

13.12.72

Trümpfe des Bezirks stachen nur teilweise

Hessische TT-Meisterschaften der Schüler: Ulla Licher (SG Trohe) Vizemeisterin

(rt) Neun der zehn Titel bei den Hessischen TT-Meisterschaften der Schüler und Schülerinnen gingen an südheissische Spieler und Spielerinnen, die damit den Vertretern Nordheissens eine eindeutige Lektion erteilten. Die Ehre des „Nordens“ rettete Joachim Gräf (TTC Herbornseelbach), der im A-Schüler-Einzel im Endspiel überraschend den favorisierten hessischen Ranglisten ersten, Martin (SG Sossenheim), bezwang. Auch die Trümpfe des Bezirks Lahn und des Kreises Gießen stachen nur teilweise. So mußte sich die in allen drei Klassen zu den Favoriten zählende Ulla Licher (SG Trohe) mit einer Vizemeisterschaft und zwei dritten Plätzen begnügen. Ueberragende Teilnehmer waren Birgit Reichenbach (TGS Jügesheim), die vier Titel nach Hause spielte, und Maria Schäfer (Eiche Offenbach), die dreimal ganz vorn landete.

Auch der nach seinem Sieg bei der Südwestrangliste zu den Favoriten gezählte Dirk Schneider (TV Aßlar) erreichte mit drei dritten Plätzen ein unter den Erwartungen liegendes Ergebnis. Mit sich und ihrem Abschneiden zufrieden sein können dagegen Guido Miltenburg (GSV), der an der Seite von Schneider Dritter im B-Schüler-Doppel wurde, Udo Hausner (TSG Wiesloch), der zusammen mit Froese (TV Wallau) in der gleichen Konkurrenz ebenfalls einen dritten Platz erkämpfte, und Roland Frank (TV Großen-Linden), der ebenso wie Miltenburg im Einzel die Runde der letzten acht erreichte und dort dem

alten und neuen Meister, dem neunjährigen Talent Rebel, ein gutes Spiel lieferte.

A-Schüler: Einzel: 1. J. Gräf (TTC Herbornseelbach), 2. Martin (SG Sossenheim), 3. Lubert (TTC Mörfelden) und Löw (SG Kelkheim). — **Doppel:** 1. Bender/Lubert (TTC Mörfelden), 2. Martin/Löw, 3. Egner/Bingel (Eintr. Pfungstadt/TTC Nidda) und Gräf/Beck (Herbornseelbach/Reichensachsen).

A-Schülerinnen: Einzel: 1. Reichenbach (TGS Jügesheim), 2. Licher (SG Trohe), 3. Arndt (TTC Mörfelden) und Schäfer (Eiche Offenbach). — **Doppel:** 1. Reichenbach/Schäfer, 2. Stolper/Krätschmer (TTC Ginzheim/Eiche Offenbach), 3. Licher/Arndt und Hermann/Schallmeyer (Oberroden). — **Mixed:** 1. Hermann/Martin, 2. Reichenbach/Egner, 3. Schäfer/Löw und Licher/Gräf.

B-Schüler: Einzel: 1. Rebel (DJK Oberroden), 2. Uhlenberg, 3. Esche (beide Eintr. Wiesbaden) und Schneider (TV Aßlar). — **Doppel:** 1. Rebel/Staudt (Oberroden), 2. Esche/Uhlenberg, 3. Miltenburg/Schneider (GSV/Aßlar) und Fröse/Hausner (Wallau/TSG Wiesloch).

B-Schülerinnen: Einzel: 1. Schäfer, 2. Reichenbach, 3. Stolper, 4. Schreiber (SG Klarenthal). — **Doppel:** 1. Reichenbach/Schäfer, 2. Stolper/Köhler, 3. Haus/Herd (Oberroden) und Schreiber/Quitter (Klarenthal). — **Mixed:** 1. Reichenbach/Diehl (Jügesheim/Niederramstadt), 2. Schäfer/Esche, 3. Schreiber/Rebel und Könicke/Schneider.

Die GSV-Vertreter rissen keine Bäume aus

TT-Südwestrangliste der Junioren und Jugend: Bärbel Zips Vierte

(rt) Keine Bäume rissen am Wochenende die Spieler und Spielerinnen des GSV bei den TT-Südwestranglisten der Junioren und der Jugend aus. Lediglich Bärbel Zips kehrte als Vierte der Juniorinnen-Rangliste mit einem — allerdings erwarteten — guten Resultat aus Kaiserslautern zurück. Die beste Leistung der Gießenerin war ihr 3:1-Sieg über Löbig (Hessen), die am Ende hinter der ungeschlagenen Deibel (Pfalz) einen überraschenden zweiten Platz belegte. Dafür mußte sich Zips zum erstenmal ihrer Vereinskameradin E. Becker mit 2:3 beugen. Becker zog sich mit 6:5-Siegen als Siebte ebenso achtbar aus der Affäre wie Ute Schäfer (GSV), die mit zwei Siegen unter den besten zwölf Juniorinnen Südwestdeutschlands auf dem zehnten Rang einkam.

Vier Hessen vor vier Saarländern hieß der Einlauf bei den Junioren. Ueberraschend unterlagen die beiden Erstplacierten, Geyer und Heckwolf (beide TGS Rödelheim), dem späteren Sechsten, Kelkel (Saarland), und der am Ende auf dem dritten Rang gelandete Hampl (TGS Rödelheim) dem Frankfurter Becker.

Bei der weiblichen Jugend, die in Villmar um die Plätze spielte, konnte Ingeborg Heilmann (GSV) nicht die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen. Während immerhin fünf der acht Hessesinnen unter den ersten Sieben landeten, mußte sich die Gießenerin unter den 20 Spielerinnen mit dem 18. Rang begnügen. Nicht viel besser

erging es bei der männlichen Jugend Jens Hoppe (GSV), dem in Garbenteich nicht die erhoffte Korrektur seines bereits im letzten Jahr enttäuschenden Abschneidens gelang. Mit einem Spielverhältnis von 4:10 belegte der Gießener in seiner Vorrundengruppe den elften Rang, wobei ihm nur gegen den späteren Dritten, M. Gräf (TTC Herbornseelbach) und den späteren Zehnten, Müller (Saarland), bemerkenswerte Erfolge gelangen. In der Endplacierung kam Hoppe schließlich nur auf dem 22. Rang ein.

Ergebnisse: Junioren: 1. Geyer, 2. Heckwolf, 3. Hampl, 4. Becker (alle Hessen), 5. Wollnick, 6. Kelkel, 7. Sponheimer, 8. Falk (alle Saar), 9. Scheven, 10. Merkel (Pfalz), 11. Wolf (Rheinhausen), 12. Gräter.

Juniorinnen: 1. Deibel (Pfalz), Löbig, 3. Neubäumer, 4. Zips (alle Hessen), 5. Andresen (Klarenthal), 6. Groß (Saar), 7. Becker (Hessen), 8. Drieseberg (Pfalz), 9. Scheuren (Rheinland), 10. Schäfer (Hessen), 11. Hassinger (Rheinhausen), 12. Wloch (Hessen).

Weibliche Jugend: 1. Winn (Hessen), 2. Deppner (Saar), 3. Egner (Hessen), 4. Richter (Rheinland), 5. Trautmann, 6. Oschmann, 7. Wirth (alle Hessen), 8. Stulfauth (Pfalz), 18. Heilmann (Hessen).

Männliche Jugend: 1. Klitzsch, 2. Luck, 3. M. Gräf (alle Hessen), 4. Stigulinsky (Saar), 5. Zipf (Hessen), 6. Fisterer (Pfalz), 11. Schäfer, 12. Blesing, 22. Hoppe (alle Hessen).

20.12.72

TSV Atzbach inoffizieller Herbstmeister

TT-Kreisklasse A: Klarer 9:3-Sieg im Spitzenduell gegen Krofdorf-Gleiberg

(rt) Durch einen überraschend klaren 9:3-Erfolg über den bisherigen Tabellenersten TSV Krofdorf-Gleiberg holte sich der TSV Atzbach den inoffiziellen Herbstmeistertitel der TT-Kreisklasse A. Während für den neuen Spitzenreiter, der einen hervorragenden Start erwischte und bereits mit 5:0 führte, Kassel, Peschke, Wagner, Dinter (2), Wollmann, Dinter/Nadolny und Kassel, Peschke siegten, holten bei den auf den hinteren Plätzen zu schwach besetzten Krofdorfern nur Winter (2) und Schwarz Punkte. Auch das Nachholspiel gegen den NSC W.-Steinberg entschieden die Atzbacher nach Siegen der gesamten Mannschaft mit 9:3 für sich. Beim NSC waren Hofmann, Happel und das Doppel Hofmann/B. Felde erfolgreich.

In Verfolgerposition befindet sich weiterhin der TV Lich II, der die SG Trohe II klar mit 9:1 geschlagen nach Hause schickte. Den Ehrenpunkt der Troher erspielte das Doppel Baldschus/Bolterauer. — Ohne Grün und Kraft konnte die SG Trohe II auch gegen den TSV Allendorf/Lda. II durch Bolterauer, Rühl und Bolterauer/Baldschus zwar bis zum 3:3 gut mithalten, am Ende aber eine 3:9-Niederlage nicht verhindern. Für den doppelten Punkterfolg der Allendorfer sorgten Bandt (2), Hofmann (2), Schwarz, Damm, Gabler (2) und Schwarz/Bandt. — Neben Trohe ist auch der GSV IV schon jetzt in ernster Abstiegsgefahr. Grotz überraschender 2:0-Führung durch die Doppel Devant/Ullschmied und Hinz/Hakenberg mußten sich die Gießener dem NSC

W.-Steinberg, der in B. Felde (2), Hofmann (2), Bückler (2), Happel (2) und Heinemann seine Punktesammler hatte, mit 4:9 beugen. Nur Devant und Hinz kamen beim GSV IV zu Einzelerfolgen. — Durch ein schwer erkämpftes 9:7 bei der mit nur fünf Mann angetretenen TSG Leihgestern schaffte der TSV Allendorf/Lda. nach Siegen von Hofmann (2), Schwarz (2), Traub, Gabler, Damm und das Schlußdoppel Bandt/Schwarz den Sprung ins Mittelfeld. Die Stärke der Leihgesterner waren die Doppel, wo es durch Willi Schmandt/Müller und Walter Schmandt/Langsdorf (2) drei Punkte gab. Im Einzel siegten Walter Schmandt, Willi Schmandt, Müller und Langsdorf.

Einen achtbaren Mittelfeldplatz sicherte sich in der Vorrunde auch Neuling TSV Lang-Göns, der im letzten Spiel den TSV Grünberg überraschend sicher mit 9:2 abfertigte. Schaub, Köberle, Turba, Hinn (2), Krämer (2) und die Doppel Turba/Mohr und Köberle/Schaub waren auf Lang-Göns sehr erfolgreich, während für die Grünberger nur R. Scheuermann und Kirchner zu Siegen kamen.

TT-Kreisklasse A

TSV Atzbach — NSC W.-Steinberg 9:3, TSV Lang-Göns — TSV Grünberg 9:2, TV Lich II gegen SG Trohe II 9:1, GSV IV — NSC W.-Steinberg 4:9, TSV Atzbach — TSV Krofdorf-Gleiberg 9:3, TSG Leihgestern — TSV Allendorf/Lda. II 7:9, SG Trohe II — TSV Allendorf/Lda. II 3:9.

Halbzeitabelle

1. TSV Atzbach	9	78:39	15:3
2. TSV Krofdorf-Gleiberg	9	72:40	14:4
3. TV Lich II	9	65:51	13:5
4. NSC W.-Steinberg	9	63:59	11:7
5. TSV Lang-Göns	9	60:58	9:9
6. TSV Allendorf/Lda. II	9	61:61	9:9
7. TSV Grünberg	9	55:60	7:11
8. TSG Leihgestern	9	57:69	6:12
9. SG Trohe II	9	44:78	3:15
10. GSV IV	9	34:75	3:15

Ein Stück heimischer Sportgeschichte

Wer die Ergebnislisten über die ersten Plätze hinaus studiert, wird auf Namen stoßen, die ein Stück heimischer Sportgeschichte darstellen. Da sind einige klangvolle Namen aus früheren Hessenligamannschaften des VfB 1900 dabei, die jetzt in weniger bekannten Vereinen auftauchen, oder Sportler wie Heiner Lammers, die jetzt auf dem Höhepunkt ihrer Laufbahn stehen, aber für Vereine außerhalb des heimischen Raumes spielen. Auch fehlen nicht die Namen von Christa Rühl, die den Tischtennisschlager bereits an den Nagel gehängt hat, oder Dietfried Kienast, der jetzt als Trainer des Mannschaftssiegers MTV 1846 große Erfolge feiert. Eine Auszählung, die beliebig lange fortgesetzt werden könnte. Doch lesen Sie selbst, dann werden auch Sie auf Namen stoßen, die sportliche Erinnerung an Ihnen wachrufen werden.



Gerlinde Gatzler

(Foto: Richter)

20.12.72

Tischtennis im Zahlenspiegel

Kreisklasse D, Gruppe 1

FC Rüddingshausen II — TSG Reiskirchen II 1:7, TV Mainzlar III — SV Queckborn 0:7 kpl., TV Mainzlar III — TSV Londerf III 0:7.

Halbzeitabelle

1. SV Ettingshausen	9	63:5	18:0
2. TSG Reiskirchen II	9	54:29	13:5
3. SV Geilshausen II	9	51:28	13:5
4. FC Rüddingshaus. II	9	48:33	12:6
5. SV Queckborn	9	52:32	11:7
6. SV Odenhausen/L. II	9	44:39	11:7
7. TSV Freienseen III	9	27:57	5:13
8. TSV Londerf III	9	22:55	3:15
9. SV Ruppertenrod III	9	22:60	2:16
10. TV Mainzlar III	9	16:61	2:16

Gruppe 2

TSG Lollar IV — TV Kesselbach II 6:6, TV Mainzlar — TSG Lollar IV 7:0, TSV Londerf II — SV Ettingshausen II 7:4.

Halbzeitabelle

1. SV Odenhausen/L.	8	56:13	16:0
2. TV Mainzlar	8	49:20	12:4
3. TSV Londerf II	8	44:33	11:5
4. TSV Treis/Lda. II	8	46:32	10:6
5. SV Ettingshausen II	8	41:35	7:9
6. TSG Lollar IV	8	38:42	7:9
7. TSV Freienseen II	8	29:47	5:11
8. TSV Kesselbach II	8	23:49	4:12
9. SV Geilshausen III	8	3:56	0:16

Gruppe 3

SG Trohe III — TSV Krofdorf-Gleiberg III 7:0 kpl., SG Vetzberg — TSV Atzbach III 7:0, TSV Atzbach III — TV Großen-Buseck II 7:4.

Halbzeitabelle

1. SG Vetzberg	8	56:10	16:0
2. SG Trohe III	8	49:25	12:4
3. TTC Rödgen	8	45:30	12:4
4. TV Großen-Buseck II	8	40:41	8:8
5. TSV Albach	8	35:38	7:9
6. TSV Atzbach III	8	35:39	7:9
7. TSV Alten-Buseck	8	39:46	6:10
8. TSV Krofdorf-Gl. III	8	20:46	4:12
9. TSV Allendorf/L. III	8	12:56	0:16

Kreisklasse D - Gruppe 4

TSV Utphe I — TSG Leihgestern II 6:6.

Halbzeitabelle

1. TSV Lang-Göns III	8	56:12	16:0
2. TuS Eberstadt III	8	50:27	14:2
3. SV Garbenteich III	8	43:24	12:4
4. TSG Leihgestern II	8	45:34	9:7
5. TSV Allendorf/L. II	8	42:34	8:8
6. NSC W.-Steinberg III	8	27:42	6:10
7. TSV Utphe I	8	33:45	5:11
8. Grün-W. Gießen V	8	18:55	1:15
9. TV Großen-Linden V	8	14:55	1:15

Gruppe 5

TSG Wieseck IV — TSV Allendorf/L. 7:3, TSG Wieseck IV — GSV V 7:0 kpl., Grün-Weiß Gießen IV — TSG Wieseck IV 0:7, Schwarz-Weiß Gießen — TTC Rödgen II 0:7.

Halbzeitabelle

1. TTC Rödgen II	9	63:7	18:0
2. TSG Wieseck IV	9	60:12	16:2
3. GSV V	9	49:20	14:4
4. TSV Allendorf/L.	9	50:22	12:6
5. Schwarz-G. Gieß. III	9	39:35	10:8
6. SV Annerod	9	31:32	8:10
7. TV Mainzlar II	9	25:51	6:12
8. TV Alten-Buseck II	9	21:49	4:14
9. Grün-W. Gießen IV	9	17:59	2:16
10. Schwarz-W. Gießen	9	3:63	0:18

Männliche Jugend, Kreisklasse A

TSG Wieseck — NSC Watenborn-Steinberg 17:7.

Halbzeitabelle

1. TuS Eberstadt	8	55:23	15:1
2. NSC W.-Steinberg	8	53:24	14:2
3. TV Lich	8	49:34	10:6
4. SV Garbenteich	8	49:38	10:6
5. TSG Leihgestern	8	39:41	9:7
6. TSV Krofdorf-Gl.	8	42:40	8:8
7. TSG Wieseck	8	28:48	4:12
8. GSV II	8	24:49	2:14
9. TSV Atzbach	8	17:56	0:16

Männliche Jugend, Kreisklasse B, Gruppe Ost

TSG Alten-Buseck — TSV Grünberg 0:7, TSG Alten-Buseck — TSV Treis/Lda. 1:7.

Halbzeitabelle

1. SV Ettingshausen	9	62:19	17:1
2. SV Ruppertenrod	9	60:22	16:2
3. TSV Treis/Lda.	9	54:30	13:5
4. SV Geilshausen	9	41:37	10:8
5. TSG Lollar	9	42:43	9:9
6. TSV Grünberg	9	38:44	8:10
7. TSV Londerf	9	39:45	7:11
8. SG Trohe	9	35:53	5:13
9. TSV Beuern	9	30:55	5:13
10. TSG Alten-Buseck	9	10:63	0:18

Gruppe West

Halbzeitabelle

1. SG Vetzberg	9	63:19	18:0
2. SV Garbenteich II	9	60:21	15:3
3. SV Annerod	9	52:29	12:6
4. NSC W.-Steinberg II	9	51:37	12:6
5. SG Trohe II	9	49:35	11:7
6. TSF Heuchelheim	9	48:33	10:8
7. TuS Eberstadt II	9	27:49	5:13
8. TSG Steinbach	9	20:57	5:13
9. Grün-Weiß Gießen	9	23:60	2:16
10. TV Lich II	9	10:63	0:18

21.12.72

TSG Lollar klar überlegen

TT-Bezirkspokalspiele: 5:1-Endspielsieg über den VfL Fellerdilln

(rt) In zwei von sechs Klassen setzten sich bei den TT-Bezirkspokalspielen, die am Wochenende vom Gießener Schwimmverein ausgerichtet wurden, Vertreter des Sportkreises Gießen durch. Die TSG Lollar, Gießener Kreispokalsieger der Kreisklasse B, sicherte sich den Bezirkstitel und damit die Teilnahme an den Hessenendspielen ebenso wie die Damen des GSV IV in der Gruppenliga. Erst im Finale mit 4:5 knapp geschlagen geben mußten sich die TSF Heuchelheim in der Kreisklasse C, während in den übrigen Klassen die „Gießener“ Mannschaften zum Teil ersatzgeschwächt und offensichtlich ohne sportliche Ambitionen antraten.

Weitaus erfolgreichster Verein war die SG Dillenburg, die allein in drei Klassen den Sieger stellte. Die erste Dillenburg Garnitur kam in der Gruppenliga Lahn der Herren im Endspiel gegen den TV Braunfels mit 5:2 zum Titel, nachdem mit der SG Trohe (K. P. Bernhardt, Licher, Scherer), dem TSV Allendorf/Lda. (Schneider, Rein, Schomber) — beide immerhin nur mit 3:5 (!) — und dem TV Lich (Hofmann, Koch, Tauber) nacheinander allein drei der vier Gießener Kreisvertreter an dem hochfavorisierten späteren Pokalsieger gescheitert waren. Der TV Großen-Linden (Schmidt, Löschner, A. Weiß) mußte bereits in der ersten Runde mit 4:5 gegen den TV Lich die Segel streichen.

Auch in der Bezirksklasse ging der Titel nach Dillenburg. Die SG II bezwang im Endspiel den TV Aßlar mit 5:2. Die TSG Wiesbeck (Pulina, Armbricht, Weller, Hausner) hatte als bester Kreisvertreter nach Siegen über den TTC Anze-fahrt II (5:2) und den TV Haiger (5:4) immerhin die Vorschlußrunde erreicht, bevor sie mit 0:5 die Ueberlegenheit des TV Aßlar anerkennen mußte. Der TV Großen-Linden II (Klotz, Schäfer, Blaschke), Schwarz-G. Gießen (Tappert, König, Neumeyer) zogen bereits in der ersten Begegnung den kürzeren, während die Spfr Oppen-rod (Döring, Spier, Bender) durch einen 5:4-Sieg über den TTC Herbornseelbach II und der GSV III (Teigler, Ziajkowski, Neidel) durch ein 5:4 über den VfL Neustadt wenigstens eine Runde überstanden. Die Oppenröder leisteten dann auch der SG Dillenburg II tapferen Widerstand, ehe sie sich mit 3:5 knapp geschlagen gaben. Der GSV III schied unter den letzten 16 Mannschaften gegen den TV Merkenbach (4:5) aus.

Den dritten Titel holte sich die SG Dillenburg durch ihre dritte Mannschaft in der Kreisklasse A durch einen 5:2-Finalsieg über den TSV Redding-hausen. Der Gießener Kreispokalsieger, der TSV Atzbach (Wagner, Dinter, Kassel), schied in der

ersten Begegnung durch ein 3:5 gegen Redding-hausen aus dem Wettbewerb aus. — Recht ein-deutig fiel der Sieg der TSG Lollar (Biernoth, Hao, Weimer) in der Kreisklasse B aus. Der TuS Löhnberg II (1:5), der FSV Buchenau (2:5) und der VfL Fellerdilln (1:5) mußten nacheinander die Ueberlegenheit des Gießener Kreisvertreters anerkennen. — Siege über den SSV Frohn-hausen (5:1) und den TTC Groß-Altenstädten II (5:4) brachten den TSF Heuchelheim II (Schwarz, Illichmann, Guttenbacher) die Teilnahme am Fi-nale der Kreisklasse C, in dem sie dann dem Marburger Kreisvertreter, dem SV Schweins-berg II, unglücklich mit 4:5 Sieg und Titel über-lassen mußten. Eine Sensation auf dem Schläger hatte in der Vorschlußrunde der TTC Rödgen, der als Gießener Kreispokalsieger der D-Klasse aus Mangel an Konkurrenz in der C-Klasse mit-spielen mußte. Nach einem 5:3-Erfolg über den TSV Gemünden führten Heine, Naujoks und Rein auch gegen den SV Schweinsberg II be-reits mit 3:1, zogen am Ende aber doch noch mit 3:5 den kürzeren.

Nachdem der favorisierte TV Cölbe in der Gruppenliga der Damen seiner Startverpflich-tung nicht nachkam, mußte die Entscheidung zwischen dem TV Haiger, dem TV Hermannstein und dem GSV IV fallen. Während der GSV IV (Weigand, Hardt, Heß) mit Fortuna Stadt Allen-dorf II (5:0) wenig Federlesens machte, mußte der TV Haiger schon in der ersten Begegnung voll durchspielen, um den TV Hermannstein aus dem Rennen zu werfen. Bereits in der Vor-schlußrunde kam es dann zwischen beiden Sie-gern zum vorweggenommenen Endspiel, in dem sich ein wenig überraschend das Dreierteam des GSV IV mit 5:3 gegen den derzeitigen Tabellen-zweiten dieser Klasse durchsetzte. Im Finale ge-gen Rot-Weiß Marburg, das sich in der weitaus schwächeren Hälfte als beste Mannschaft erwies, hatten die GSV-Damen keine Mühe, um mit 5:0 den Titel nach Gießen zu holen.

G. Englisch erneut TT-Vereinsmeister

(ba). Dieser Tage führte die Tischtennisabtei-lung des TSV Allendorf/Lda. ihre Vereinsmei-sterschaften durch. 50 Spielerinnen und Spieler kämpften in vier Klassen um die einzelnen Titel. Zum zweiten Male setzte sich bei den Schülerin-nen Anke von Bierbrauer durch. Die nächsten Plätze gingen an Heike Ullmann und Carmen Lotz. Eine Ueberraschung brachte der Wettbe-werb in der Schülerklasse, wo sich Bernd Haag ohne Niederlage die Meisterschaft sicherte. Der als Favorit eingestufte Michael Lotz belegte den zweiten Rang vor Achim Römer und Egon Diehl. Das Ergebnis der Jugendklasse entsprach der Aufstellung bei den Verbandsspielen der Be-zirks-Jugendrunde. Sieger wurde Gerhard Hauk vor Jens Traub, Dieter Müller und Thilo Traub.

Fünf Stunden kämpften 22 Spieler in der Her-ren-Hauptklasse um den Titel. Schon nach den ersten Spielen zeichnete sich ab, daß der Mei-ster nur unter den routinierten Spielern Gott-fried Englisch, Walter Hofmann sowie den Ju-nioren Gerhard Keil und Kurt Schneider zu suchen war. Nachdem in der Trostrunde Kurt Schneider — er wurde Vierter — gegen den spä-teren Dritten Walter Hofmann verlor, und Hof-mann anschließend gegen Keil die Segel streichen mußte, kam es wie im letzten Jahr zum Zwei-kampf Englisch — Keil. Drei Spiele mit insge-samt sieben Sätzen waren erforderlich, bis G. Englisch als alter und neuer Vereinsmeister fest-stand.

Um den TT-Bezirkspokal beim GSV

(rt) In sechs verschiedenen Klassen — von der Gruppenliga an abwärts — werden am Wo-chenende beim GSV in der Turnhalle der Grund-schule West die TT-Pokalsieger des Bezirkes Lahn ausgespielt. Während in der Gruppenliga die ausnahmslos in der unteren Tabellenhälfte rangierende Gießener Kreisvertreter mit ih-rem Start wohl nicht viel mehr als eine Pflicht-übung absolvieren können, gehen mit dem GSV III und Schwarz-Gelb Gießen in der Be-zirksklasse neben dem RSV Büblingshausen gleich zwei Gießener Teams mit guten Aussich-ten ins Rennen, wenn auch die Konkurrenz aus der Nordstaffel dieser Klasse nicht zu unter-schätzen sein wird. In den Kreisklassen A bis D sind nur die Pokalsieger der sieben Kreise des Bezirkes startberechtigt. Da über die Spielstärke der Titelträger der übrigen sechs Kreise nur we-nig bekannt ist, kann man kaum Prognosen über die Chancen der Gießener Vertreter wagen. Eine gute Rolle ist dem TSV Atzbach (Kreisklasse A), der TSG Lollar (B), den TSF Heu-chelheim II (C) und dem TTC Rödgen II (D) aber auf alle Fälle zuzutrauen.

Ulla Licher gelang nur ein Erfolg

Deutsche TT-Rangliste der Schülerinnen: Uschi Winn (Mörfelden) auf Platz zwei

(rt) Die sieben hessischen Spieler und Spie-lerinnen, die am Wochenende in Heddesheim/ Bergstraße um die Plätze der deutschen TT-Rangliste der Jugend und Schüler spielten, konnten die in sie gesetzten Erwartungen nur zum Teil erfüllen. Auch Ulla Licher (SG Trohe) spielte im Kreis der besten zwölf Schülerinnen Deutschlands, zu dem zu gehören allerdings schon einen Erfolg darstellt, nicht die erhoffte Rolle. Die zu wenig aggressiv und dynamisch spielende Troherin mußte mit dem zwölften und letzten Rang vorliebnehmen. In den elf Spielen gelang ihr nur gegen Schäuplein (Bayern) ein Erfolg. Auch die elften Plätze von M. Gräf (TTC Herbornseelbach) bei der männlichen und von Egner (TTC Mörfelden) bei der weiblichen Jugend sind herbe Enttäuschungen. Der erst 15jährige Frank Klitzsch (TSG Rödelheim) unter-strich mit seinem Sieg bei der männlichen Jugend dagegen erneut, daß er zu den hoffnungsvoll-sten Talenten der Bundesrepublik zählt. Einer Sensation gleich kommt der zweite Platz von Uschi Winn (TTC Mörfelden), die nur Slama (Bayern) den Vortritt lassen mußte.

Ergebnisse: Männliche Jugend: 1. Klitzsch (Hessen), 2. Beck (Niedersachsen), 3. Engel (Ba-den), 4. Pfisterer (Bayern), 5. Oplow (West-

deutschland), 6. Luck (Hessen), 7. Hartung (West-deutschland), 8. Geis (Bayern), 9. Herold (West-deutschland), 10. Sefried (Baden), 11. M. Gräf (Hessen), 12. Pagel (Hamburg).

Weibliche Jugend: 1. Slama (Bayern), 2. Winn (Hessen), 3. Wüstenfeld (Westdeutschland), 4. Schmitz (Niedersachsen), 5. Huberis (West-deutschland), 6. Balke, 7. Runge (beide Nieder-sachsen), 8. Stahnke (Schleswig-Holstein), 9. Depp-ner (Saarland), 10. Jung (Württemberg), 11. Eg-ner (Hessen), 12. Schwarz (Baden).

Schülerinnen: 1. Lehr (Westdeutschland), 2. Schröder, 3. Boening (beide Niedersachsen), 4. Spiecker (Schleswig-Holstein), 5. Heinemann (Westdeutschland), 6. Brix (Baden), 7. Seidler (Westdeutschland), 8. Stuhlfauth (Pfalz), 9. Win-ter (Württemberg), 10. Jochim (Saarland), 11. Schäuplein (Bayern), 12. Licher (Hessen).

Ulla Licher vor wichtiger Bewährungsprobe

(rt) In Heddesheim/Baden werden am Wo-chenende die deutschen TT-Ranglisten der männ-lichen und weiblichen Jugend, der Schüler und Schülerinnen ausgespielt. Für die 13jährige Troherin Ulla Licher bedeutet der Start unter den zwölf besten Schülerinnen der Bundesrepu-blik bereits ein großer Erfolg, doch kann man der Hessenranglisten ersten auch in diesem Kreise den einen oder anderen Sieg und damit ein gutes Abschneiden zutrauen. Auch bei den Schülern hat Hessen durch Martin (Sossenheim), bei der weiblichen Jugend durch Winn und Eg-ner (beide Mörfelden) und bei der männlichen Jugend durch Klitzsch (Rödelheim), M. Gräf (TTC Mörfelden) und Luck (Kassel) Spieler mit teil-weise recht guten Erfolgsaussichten am Start.

Starke Spitzengruppe bei der Jugend

TT-Bezirksrangliste der Mädchen: A. Schönweitz (GWG) beste Schülerin

(rt) Die dritte TT-Bezirksrangliste der Mädchen, die am Wochenende beim TV Dillenburg stattfand und mit 69 Starterinnen erneut Rekordbeteiligung aufwies, endete bei der weiblichen Jugend mit dem Ueberraschungssieg von Ulla Licher (SG Trohe), die trotz einer Niederlage gegen die spätere Dritte, Doris Burk (SV Garbenteich), die favorisierte Ingeborg Heilmann (GSV) auf den zweiten Platz verwies. Der Gießerin nutzte es nach dem anfänglichen Ausreißer gegen Licher (0:2) auch nichts mehr, daß sie alle anderen Spiele klar in zwei Sätzen für sich entscheiden konnte. Den Aufstieg in der Gruppe eins schaffte etwas überraschend Sylvia Bernhardt (TSG Wieseck), die damit bei der nächsten Rangliste den Platz der abgestiegenen Ulla Wallenfels (GSV) einnehmen wird.

Bei den Schülerinnen, die inzwischen in sechs Gruppen spielen (!), war Astrid Schönweitz (Grün-Weiß Gießen) als Vierte hinter drei Spielerinnen des SSV Frohnhausen beste Gießerin. Hinter ihr folgten Bettina Volk (TV Gr.-Linden) und Sylvia Fabel (TSV Atzbach), die mit diesem Ergebnis in der starken Achtergruppe mehr als zufrieden sein können. In der Gruppe zwei erkämpfte sich Evelin Kraft (TSV Atzbach) Platz zwei und damit den Aufstieg in die Spitzengruppe, während Rita Krones (TV Gr.-Linden) trotz guter Leistungen mit dem undankbaren dritten Rang vorliebnehmen mußte.

Ergebnisse: Weibliche Jugend: Gruppe 1: 1. Licher (SG Trohe), 2. I. Heilmann (GSV), 3. Burk (SV Garbenteich), 4. Stark (TV Dillenburg), 5. Alexander (SV Garbenteich), 6. Best, 7. Böß (TuS Naunheim), 8. Wallenfels (GSV), 9. Stephan (TuS Naunheim). — **Gruppe 2:** 1. Bernhardt (TSG Wieseck), 2. Schneider (SC Waldgirmes), 3. Michel, 4. Dreiseitel (beide GSV), 6. Hartmann (TSG Wieseck). — **Gruppe 3:** 1. K. Keil

(SV Ettingshausen), 2. Rittinger (TuS Naunheim), 3. R. Keil (SV Ettingshausen), 4. Schmidt (GSV). — **Gruppe 4:** 1. Funk, 2. Jung, 3. Craß (alle TSV Atzbach), 4. Christen (SG Trohe). — **Schülerinnen: Gruppe 1:** 1. Brüssel, 2. Hain, 3. Kunz (alle SSV Frohnhausen), 4. Schönweitz (GWG), 5. Volk (TV Gr.-Linden), 6. S. Fabel (TSV Atzbach). — **Gruppe 2:** 1. Hemmerle (TV Dillenburg), 2. E. Kraft (TSV Atzbach), 3. Krones (TV Gr.-Linden), 5. E. Fabel (TSV Atzbach), 6. Gräf (TV Lich). — **Gruppe 3:** 1. Mayer (TSV Atzbach), 6. Gräf (TV GSV), 3. M. Keil (SV Ettingshausen), 5. Hildebrandt (TSG Wieseck), 6. Buder (TV Lich), 7. Rosspal (GWG), 8. Seibt (SV Garbenteich). — **Gruppe 4:** 1. Jenner (SV Ettingshausen), 2. Földi, 3. Riederer (beide TSV Atzbach), 4. Convertino, 8. Aßmann (beide SV Garbenteich). — **Gruppe 5:** 1. Alles (TV Lich), 2. Buß, 3. Albach (beide TV Gr.-Linden), 4. Sapper (GSV), 6. Weinandt (TV Gr.-Linden), 7. Ehrt (GSV).

H.-G. Schmidt Vereinsmeister des TV Großen-Linden

(rt) Mit 24 Startern erfuhren die Tischtennis-Vereinsmeisterschaften des TV Gr.-Linden auch in diesem Jahre wieder eine recht hohe Beteiligung. Neuer Vereinsmeister wurde Heinz-Günther Schmidt, der Joachim Löschner, „Mobby“ Klotz und Gerhard Schäfer auf die nächsten Plätze verwies. Die Wettbewerbe der Jüngsten des TV demonstrierten einmal mehr den enormen Aufschwung, den die Jugendarbeit des Vereins genommen hat. Unter den 13 Mädchen setzte sich Rita Krones vor Bettina Volk, Rosemarie und Elke Littjens durch, während sich in der ebenfalls 13 Spieler umfassenden Schülergruppe Roland Frank vor Holger Frank, Rolf Baumann und Thomas Glombik den Vereinsmeistertitel erkämpfte.

17.01.73

Großen-Lindener Schüler auf dem Vormarsch

TT-Bezirksrangliste der Jugend: 144 Startmeldungen sollten oberste Grenze bleiben

(rt) Zwar beweisen die 144 Startmeldungen, die die vierte TT-Bezirksrangliste der Jungen am Wochenende in Frohnhausen/Dillkreis zu verzeichnen hatte, erneut die Beliebtheit der Veranstaltung und die Richtigkeit des Förderungskonzeptes, doch dürfte diese Zahl die oberste Grenze der Beteiligung sein, wenn man in Zukunft den Ausreißer nicht vor unlosbare organisatorische Probleme stellen will. Bei der Jugend, wo 75 Spieler in zehn Gruppen um die Plätze kämpften, setzte sich diesmal um Nasenlänge, das heißt durch das bessere Satzverhältnis, Gernot Raab (SG Trohe) vor den punktgleichen Jürgen Thäle (GSV) und Werner Graf (SG Trohe) durch. Knapp dahinter folgten Norbert Lammers (GSV), Karsten Lindloff (TV Lich), Berghäuser (TV Aßlar) und Ulli Mandler (GSV). Den Sprung in die Gruppe eins schaffte Bernd Eiser (TuS Eberstadt), der in der zweiten Gruppe hinter Schmidt (TV Wallau) überraschend Zweiter wurde. — Die bemerkenswerteste Erscheinung der Schülerrangliste, hier waren diesmal in zehn Gruppen 69 Spieler am Start, ist der stetige Vormarsch der Jungen des TV Großen-Linden. Roland Frank ist nach dem langen Marsch durch alle Gruppen nunmehr ganz vorn gelandet, Rolf Baumann gelang der fünfte Aufstieg, hintereinander und auch Holger Frank, Detlef Bielow und Thomas Schmidt sind weiter im Kommen. In der Gruppe eins, wo sich Schmidt (TV Wallau) vor Claas (TTC Herborn-Seelbach) durchsetzte, belegten Gerd Wach, Peter Busch (beide TV Großen-Linden) und Florian Wallenfels diesmal nur die Plätze drei bis fünf. Thilo Traub (TSV Allendorf/Lda.), punktgleich mit dem Vierten, brachte das schlechteste Satzverhältnis unter vier Spielern sicher recht unglücklich nur Rang sieben.

Ergebnisse: Jugend: Gruppe 2: 1. Schmidt (TV

Wallau), 2. Eiser (TuS Eberstadt), 3. W. Altmannspurger (GSV), 4. Hauk (TSV Allendorf/Lda.). — **Gruppe 3:** 1. Hoder (TV Wallau), 2. Bernhardt (TuS Naunheim), 3. Wagner (TuS Eberstadt), 4. Traub (TSV Allendorf/Lda.), 5. Bomba (SV Garbenteich). — **Gruppe 4:** 1. Atzbach (NSC W.-Steinberg), 2. Bock (TV Gießen), 3. Schmidt (NSC W.-Steinberg), 4. Müller, 6. Schäfer (beide NSC W.-Steinberg). — **Gruppe 5:** 1. Ochs (FV Weilburg), 2. M. Bernhardt (TuS Naunheim), 4. Convertino, 5. Schröder (beide SV Garbenteich), 6. Mohr (TuS Eberstadt), 7. Seht (GSV). — **Gruppe 6:** Weiß (SV Garbenteich), 2. Rösler (TTC Anzefahr), 3. Felsing (TuS Eberstadt), 5. K.-H. Lammers (GSV), 6. Schönweitz (GWG), 7. Hofmann (SG Trohe). — **Gruppe 7:** 1. Hinder (TTC Weidenhausen), 2. Cebulla (TSG Wieseck), 6. Marsteller, 7. Jung (beide NSC W.-Steinberg). — **Gruppe 8:** 1. Lenz (TV Aßlar), 2. Mehl (TV Merkenbach), 4. Wallenfels (GSV), 5. H. Frank (TV Großen-Linden), 6. Siekiera (GSV), 7. Kolmer (NSC W.-Steinberg). — **Gruppe 9:** 1. Deibel (TSG Wieseck), 2. Schäfer (TV Laasphe), 4. R. Frank (TV Großen-Linden), 5. Bernholz (SV Annerod), 6. Haas (TSG Wieseck), 9. Kick, 10. Hildebrandt

(TV Großen-Linden). — **Gruppe 10:** 1. Hermann, 2. Peter (beide TV Oberscheld), 5. Ruckelshausen (NSC W.-Steinberg), 7. Santowski (TV Großen-Linden), 8. Jöckel, 9. Pausch (beide TSG Wieseck), 10. Lorenz (SV Ettingshausen).

Schüler: Gruppe 2: 1. B. Frank (TV Großen-Linden), 2. Schneider (TV Aßlar), 3. Hausner (TSG Wieseck), 5. Miltenburg (GSV), 6. Stein (SV Garbenteich), 7. Seht (GSV). — **Gruppe 3:** 1. Pfeifer (TSG Wieseck), 2. Baumann, 5. Glombik (beide TV Großen-Linden), 6. Martini (NSC Watenborn-Steinberg), 7. D. Altmannspurger (GSV). — **Gruppe 4:** 1. H. Frank (TV Großen-Linden), 2. Fischer (TSG Wieseck), 5. Diehl (SV Garbenteich). — **Gruppe 5:** 1. Notheisen, 2. Eise (beide TV Lich), 3. Weimer (TSG Lollar), 4. H.-J. Lammers (GSV), 5. Wirth (TV Lich), 6. Schleenbecker (TSG Lollar). — **Gruppe 6:** 1. Bielow (TV Großen-Linden), 2. Jöckel (TSG Wieseck), 3. Langsdorf (TV Großen-Linden), 4. Beer (TSG Wieseck), 6. Schwab (TV Lich), 7. Dort (NSC W.-Steinberg). — **Gruppe 7:** 1. Schmidt (TV Großen-Linden), 2. Hassenpflug (GSV), 3. Spaniol (TSG Wieseck), 4. Zulauf, 5. Bunge, 6. St. Schmidt (alle NSC W.-Steinberg). — **Gruppe 8:** 1. Keil (SV Ettings-

Der große Sprung des TV Großen-Linden

Faustball-Bezirksliga: Vom letzten auf den dritten Rang verbessert

Der zweite Rückrundenspieltag der Hallenfaustball-Bezirksliga Gruppe West wurde am Sonntag in Weilmünster ausgetragen. Der TV Lützendorf hat die Runde bereits beendet und vorerst die Tabellenführung übernommen, da der TV Herborn pausierte. Beide Mannschaften dürften die Teilnahmeberechtigung an den Aufstiegs-spielen zur Landesliga erreicht haben, denn alle anderen Mannschaften sind weit abgeschlagen. Für Lützendorf gab es im ersten Spiel gegen Rodheim zwar eine unerwartete Niederlage, die restlichen Begegnungen wurden jedoch ausnahmslos gewonnen.

Der große Sieger des zweiten Rückrundenspieltages war der TV Großen-Linden, der alle Spiele gewann und vom letzten auf den dritten Tabellenplatz vorstoßen konnte. Dagegen dürfte der TSV Krofdorf-Gleiberg trotz des Sieges gegen Philippstein vom Abstieg nicht mehr zu retten sein.

Ergebnisse: Rodheim — Lützendorf 31:26, Fleisbach — Großen-Linden 28:33, Rodheim — Bleidenstadt 21:34, Fleisbach — Lützendorf 24:38,

Rodheim — Großen-Linden 25:31, Lützendorf — Bleidenstadt 30:23, Fleisbach — Philippstein 25:31, Großen-Linden — Bleidenstadt 26:25, Philippstein — Rodheim 32:18, Großen-Linden — Eschhofen 10:0, Krofdorf — Bleidenstadt 27:32, Rodheim — Dauborn 21:32, Philippstein — Krofdorf 22:29, Rodheim — Eschhofen 27:22, Krofdorf — Großen-Linden 21:29, Lützendorf — Dauborn 32:23, Krofdorf — Eschhofen 24:29, Gr.-Linden — Dauborn 32:29, Krofdorf — Lützendorf 24:31, Eschhofen — Lützendorf 19:39, Krofdorf — Dauborn 24:26.

1. TV Lützendorf	18	523:401	29:7
2. TV Herborn	12	409:272	23:1
3. TV Großen-Linden	18	359:382	16:20
4. TSV Fleisbach	12	316:345	12:12
5. TSV Bleidenstadt	13	320:328	12:14
6. TV Dauborn	13	347:355	12:14
7. TV Eschhofen	13	293:355	12:14
8. TuS Philippstein	15	404:408	12:18
9. SKG Rodheim-B. III	15	374:448	10:20
10. TSV Krofdorf-Gl.	15	375:426	6:24
11. TV Sinn II a. K.	20	330:349	18:22

Tischtennis im Zahlenspiegel

Bezirksklasse, Mädchen

SG Trohe — GSV	6:6
SSV Frohnhaus. — SV Garbenteich	6:6
SG Trohe — SSV Frohnhausen	6:6
SV Garbenteich — TV Dillenburg	7:3

Halbzeittabelle

1. SSV Frohnhausen	4	26:15	6:2
2. SG Trohe	4	26:19	6:2
3. SV Garbenteich	4	25:19	5:3
4. GSV	4	18:23	3:5
5. TV Dillenburg	4	9:28	0:8

24.01.73

Ingeborg Heilmann drehte den Spieß um

TT-Bezirksrangliste der Mädchen: Kreis Gießen bei der Jugend erneut am stärksten

(rt) Die Südwestranglistenspielerin Ingeborg Heilmann (GSV), die bei der letzten TT-Bezirksrangliste der Mädchen überraschend Ulla Licher (SG Trohe) den Vortritt lassen mußte, drehte bei der vierten Veranstaltung der laufenden Saison am Wochenende in Frohnhausen/Dillkreis den Spieß wieder um und verwies die Troherin auf den zweiten Platz. Besser zurecht kam diesmal auch Gudrun Alexander (SV Garbenteich), die sich um zwei Ränge verbesserte und ihre Vereinskameradin Doris Burk auf Platz vier verwies. Damit erwiesen sich erneut die Spielerinnen aus dem Kreis Gießen als am stärksten. Hinter Stock (TV Dillenburg), aber vor Böß (TuS Naunheim) und Schneider (SC Waldgirmes) wurde Sylvia Bernhardt (TSG Wieseck) hervorragende Sechste und sicherte sich somit als Aufsteigerin den Klassenerhalt. In der Gruppe 2 der weiblichen Jugend dominierten die Spielerinnen des GSV, der mit Ulla Wallenfels und Petra Michel auch beide Aufsteiger stellte. Mit dem undankbaren dritten Platz auf Grund des nur um Hundertstel schlechteren Satzverhältnisses mußte Christa Dreiseitel (GSV) vorliebnehmen.

Nichts Neues bei den Schülerinnen. Astrid Schönweitz (GWG) landete hinter den Frohnhäuserinnen Brössel, Kunz und Hain auf Rang vier, obwohl der Gießenerin diesmal immerhin ein Erfolg über Kunz gelang. Sie verwies damit Hemmerle (TV Dillenburg) und Bettina Volk (TV

Großen-Linden) auf die nächsten Plätze. Ungeschlagen Siegerin der Gruppe 2 wurde Rita Krones (TV Großen-Linden), der damit der Sprung in die Spitzengruppe gelang. Mit 64 Teilnehmerinnen fand auch diese Rangliste wieder hervorragenden Anklang.

Ergebnisse: Weibliche Jugend, Gruppe 2: 1. Wallenfels, 2. Michel, 3. Dreiseitel (alle GSV), 4. K. Keil, 6. R. Keil (beide SV Ettingshausen), **Gruppe 3:** 1. Gissel (SC Waldgirmes), 2. Denk (TV Dillenburg), 3. Hartmann (TSG Wieseck), 4. Schmidt (GSV), 6. R. Littjens, 7. E. Littjens, 9. Philipp (alle TV Großen-Linden).

Schülerinnen: Gruppe 2: 1. Krones (TV Großen-Linden), 2. Tlusty (SC Waldgirmes), 4. Koch (GSV), 6. Gräf (TV Lich); **Gruppe 3:** 1. M. Keil (SV Ettingshausen), 2. Reuß (SV Garbenteich), 4. Buder (TV Lich), 5. Hildebrandt (TSG Wieseck), 6. Jenner (SV Ettingshausen); **Gruppe 4:** 1. Convertino (SV Garbenteich), 2. Zimmermann (SC Waldgirmes), 3. Rossipal (GWG), 4. Alles (TV Lich), 7. Buß (TV Großen-Linden); **Gruppe 5:** 1. Aßmann (SV Garbenteich), 2. Hermann (SSV Frohnhausen), 3. Albach (TV Großen-Linden), 4. Sapper (GSV), 7. Weinandt, 8. Frank (beide TV Großen-Linden); **Gruppe 6:** 1. Leuchtenmüller (SV Garbenteich), 2. Immel (SSV Frohnhausen), 4. E. Hedrich, 5. Spengler, 6. U. Hedrich, 7. Schlosser (alle TV Großen-Linden).

Tischtennis der unteren Klassen im Zahlenspiegel

Männliche Jugend Kreisklasse A

NSC W.-Steinberg — TSG Leihgestern 7:2, TuS Eberstadt — SV Garbenteich 7:2, GSV II — TSV Atzbach 7:2, TSG Wieseck — TSV Krofdorf-Gleiberg 3:7.

1. TuS Eberstadt	11	76:25	21:1
2. NSC W.-Steinberg	12	80:39	21:3
3. SV Garbenteich	12	71:53	15:9
4. TSV Krofdorf-Gl.	12	67:60	14:10
5. TV Lich	11	63:56	12:10
6. TSG Leihgestern	11	53:57	11:11
7. GSV II	12	46:70	6:18
8. TSG Wieseck	12	38:76	4:20
9. TSV Atzbach	11	19:77	0:22

Kreisklasse B

Gruppe Ost: SV Ettingshausen — TSG Alten-Buseck 7:0, TSG Lollar — TSV Treis/Lda. 6:6, TSV Grünberg — TSG Alten-Buseck 7:0 kpl., TSV Londorf — SV Ruppertenrod 6:6, SV Geilshausen — TSV Beuern 7:0, SG Trohe — SV Ettingshausen 1:7.

1. SV Ettingshausen	12	83:20	23:1
2. SV Ruppertenrod	12	80:33	21:3
3. TSV Treis/Lda.	12	67:44	16:8
4. TSG Lollar	12	62:52	14:10
5. SV Geilshausen	12	51:51	12:12
6. TSV Grünberg	12	54:57	11:13
7. TSV Londorf	12	52:64	9:15
8. TSV Beuern	11	37:67	7:15
9. SG Trohe	11	38:67	5:17
10. TSG Alten-Buseck	12	15:84	0:24

Gruppe West: SV Garbenteich II — SV Annerod 7:3, NSC W.-Steinberg II — TuS Eberstadt II 7:0, TV Lich II — TSG Steinbach 7:5, Grün-Weiß Gießen — SG Vetzberg 1:7, TSF Heuchelheim gegen SG Trohe II 3:7.

1. SG Vetzberg	12	82:28	22:2
2. SV Garbenteich II	12	80:35	20:4
3. SV Annerod	12	69:38	16:8
4. NSC W.-Steinberg II	12	67:46	16:8
5. SG Trohe II	12	69:48	16:8
6. TSF Heuchelheim	12	65:40	14:10
7. TuS Eberstadt II	12	28:70	5:19
8. TSG Steinbach	12	25:78	5:19
9. Grün-Weiß Gießen	12	35:74	4:20
10. TV Lich II	12	19:82	2:22

Kreisklasse Mädchen: SV Garbenteich II gegen TSV Allendorf/Lda. 7:5, SV Ettingshausen — TV Lich 7:2, Grün-Weiß Gießen — TV Mainzlar 7:0, SV Ettingshausen II — TSV Atzbach 0:7, TSV Atzbach II — TSG Wieseck 3:7, TV Lich — SV Ettingshausen II 7:0, TV Mainzlar — SV Ettingshausen 3:7, TV Großen-Linden — TSV Atzbach II 7:4, TSG Wieseck — Grün-Weiß Gießen 2:7, TSV Atzbach — SV Garbenteich II 7:0, TSV Allendorf/Lmda — TSV Atzbach 0:7, SV Garbenteich II gegen TV Lich 7:3, Grün-Weiß Gießen — TV Großen-Linden 7:5, SV Ettingshausen — TSG Wieseck 0:7, SV Ettingshausen II — TV Mainz-

lar 0:7, TV Mainzlar — SV Garbenteich 2:7, TV Lich — SV Allendorf/Lda. 7:0, TV Großen-Linden — SV Ettingshausen 7:3, TSG Wieseck gegen SV Ettingshausen II 7:1, TSV Atzbach II gegen Grün-Weiß Gießen 4:7.

1. TSV Atzbach	13	91:13	26:0
2. Grün-Weiß Gießen	14	95:26	26:2
3. TSG Wieseck	14	84:38	21:7
4. TV Großen-Linden	13	72:54	15:11
5. TSV Atzbach II	13	67:50	15:11
6. SV Ettingshausen	14	61:65	15:13
7. TV Lich	14	51:66	10:18
8. TV Mainzlar	14	53:70	10:18
9. SV Garbenteich	14	38:81	8:20
10. TSV Allendorf/Lda.	13	27:73	4:22
11. SV Ettingshausen II	14	4:98	0:28

Damen Gruppenliga: TSV Allendorf/Lahn gegen SG Frohnhausen 1:7, Fortuna Stadt Allendorf gegen TTC Rödgen 7:5, Rot-Weiß Marburg gegen TSG Wieseck 5:7, TV Hermannstein — TV Haiger 0:7.

Kreisklasse A: SV Geilshausen — TTC Rödgen II 7:1, TSV Treis/Lda. — SV Geilshausen 7:3, TTC Rödgen II — TSV Treis/Lda. 1:7.

Abschlußtabelle

1. TSV Treis/Lda.	4	28:5	8:0
2. SV Geilshausen	4	18:18	4:4
3. TTC Rödgen II	4	5:28	0:8

Herren, Kreisklasse D: Gruppe 1: SV Geilshausen — SV Queckborn 6:6, TSV Freienseen III — SV Ruppertenrod III 6:6, SV Ettingshausen — FC Rüddingshausen II 7:2. **Gruppe 2:** TV Kesselbach II — TSG Lollar IV 5:7, SV Odenhausen — TSV Treis/Lda. II 7:5, SV Ettingshausen II — SV Geilshausen III 7:1. **Gruppe 3:** TSG Alten-Buseck — SG Vetzberg 2:7, TSV Albach — TV Großen-Buseck II 2:7, TSV Atzbach III gegen TSV Krofdorf-Gleiberg III 7:0, TSV Allendorf/Lahn III — SG Trohe III 1:7. **Gruppe 4:** TuS Eberstadt III — TSV Allendorf/Lahn II 4:7, TSV Lohr-Göns III — TSV Utphe 7:0, TSG Leihgestern I — NSC W.-Steinberg III 7:3, Grün-Weiß Gießen V — TV Großen-Linden V 7:2. **Gruppe 5:** SV Annerod — TSG Alten-Buseck II 7:1, TSV Allendorf/Lahn — Schwarz-Gelb Gießen III 7:0, Grün-Weiß Gießen IV — TV Mainzlar II 7:3, TSG Wieseck IV — Schwarz-Weiß Gießen 7:0, TTC Rödgen II — SV Annerod 7:0.

Schüler, Kreisklasse A: TSV Atzbach — TV Lich 0:7, TSG Wieseck — TSF Heuchelheim 7:0, SV Garbenteich — TV Großen-Linden 0:7, TSF Heuchelheim — TSV Atzbach 7:3, TV Lich gegen GSV 7:3, TV Großen-Linden — TSG Wieseck 7:2.

Kreisklasse B: TSF Freienseen — TV Lich II 3:7, TSV Londorf — TSV Krofdorf-Gleiberg 7:1, TV Großen-Linden II — TSG Wieseck II 7:2, TSV Londorf — TSV Grünberg 7:0, NSC W.-Steinberg — SV Freienseen 3:7, TSV Krofdorf-Gleiberg — TSG Wieseck II 6:6, TV Lich II — TV Großen-Linden II 6:6, TSV Grünberg — TSV Krofdorf-Gleiberg 0:7, TSV Freienseen — TSV Londorf 5:7.

GSV mit drei Titeln weitaus erfolgreichster Verein

TT-Bezirksrangliste der Jugend: SV Garbenteich und TV Großen-Linden je einmal vorn

(rt) Mit drei Titeln — bei der männlichen Jugend, der gemischten Jugend und den Schülern — war der Gießener Schwimmverein bei den diesjährigen TT-Bezirkspokalspielen am Wochenende in W.-Steinberg wieder einmal der weitaus erfolgreichste Verein. Zusätzlich qualifizierten sich als Vizemeister von den acht (!) angetretenen Mannschaften des Gießener Großvereins weitere zwei für die „Nordhessischen“, bei denen der GSV damit mit fünf Teams vertreten sein wird. Zu Meisterschaftsehren kam auch der SV Garbenteich bei der weiblichen Jugend und der TV Gr.-Linden bei den gemischten Schülern, so daß fünf der sechs Titel im Kreis Gießen verblieben.

Bei der **männlichen Jugend** stellte sich der GSV (Lammers, Thäle, Mandler) in großartiger Verfassung vor. Nach 5:0-Siegen über den TV Aßlar und den Bezwingen des TV Wallau (5:4!), den TSV Stadt Allendorf, wurden die Gießener erst im Endspiel durch den FV Weilburg ernsthaft geprüft. Beim 5:3 war lediglich der Hartbreitabwehrspieler Zeibig für die drei GSV-Jugendlichen eine zu harte Nuß.

Die **weibliche Jugend** brachte mit der Begegnung SG Trohe gegen den SV Garbenteich das erwartete Endspiel, das der SV Garbenteich (Alexander, Burk, Convertino) durch ein 5:2 über den TuS Naunheim, die SG Trohe (U. Licher, K. Licher, Christen) mit dem gleichen Ergebnis gegen den SV Waldgirmes erreicht hatten. Im Finale behielt dann überraschend der SV Garbenteich mit 5:3 die Oberhand, wobei der 2:0-Sieg von Alexander über U. Licher vorentscheidende Bedeutung hatte. Die übrigen vier „Gießener“ Mannschaften scheiterten bereits in der ersten Runde.

Unter sich war der GSV im Endspiel der **gemischten Jugend**, obwohl besonders der GSV I (Michel, Lammers, Thäle) beim 4:3 gegen die über sich hinauswachsende TSG Wieseck (Bernhardt, Cebulla, Haas) keine meisterschaftsreife Leistung bot. Doch im Finale, das der GSV I (Dreiseitel, Lammers, Thäle) mit 4:1 gegen den GSV II (Wallenfels, Mandler, Altmannspurger) gewann, zeigten beide Gießener Teams dann wieder guten Sport.

Insgesamt 13 Mannschaften waren bei den **Schülern** am Start und bereits in der zweiten Runde gab es mit dem Ausscheiden des TV Wallau (3:5 gegen TV Oberscheld) eine saftige Ueberraschung. Gar einer echten Sensation gleich kommt die 1:5-Niederlage des favorisierten TTC Herbornseelbach (Claas, Schmidt, Feiler) — ebenfalls in Runde zwei — gegen den großartig aufspielenden TV Gr.-Linden (H. Frank, R. Frank, Baumann). Mehr Mühe als erwartet hatte dagegen der GSV (Wallenfels, Miltenburg, Sehrt), um durch ein 5:3 über den SV Wollmar und ein 5:2 gegen den TV Oberscheld das Endspiel zu erreichen, während die Großen-Lindener im Halbfinale von Eintracht Stadt Allendorf (5:0) nicht geprüft wurden. Fast zum Mitternachtskrimi wurde dann zu — leider — vorgerückter Stunde das Finale der beiden „Gießener“ Teams. Bis zum 4:1-Zwischenstand sah der TV Gr.-

Linden wie der sichere Sieger aus, doch der GSV riß das Spiel mit großartigem Kampfgeist noch mit 5:4 aus dem Feuer. In Anbetracht der bis zu 34 Sätze, die die Spieler bis dahin hinter sich hatten, boten beide Mannschaften in dieser Begegnung gleichermaßen Spitzenleistungen.

Etwas überraschend konnten die Gießener Kreisvertreter bei den **Schülerinnen** nicht in die Entscheidung eingreifen. Sieger wurde der SSV Frohnhausen (Brüssel, Kunz, Hein) vor den bisher noch nie in Erscheinung getretenen VfL Neustadt (5:0), an den vorher der TSV Atzbach (Fabel, Meyer, Kraft) mit 4:5 und Grün-Weiß Gießen (Rossipal, Schönweitz, Sindulka) mit 2: gescheitert waren. Grün-Weiß hatte bis dahin durch ein 5:3 über den GSV (Koch, Sapper, Ehrh) und ein 5:2 über den SSV Frohnhausen II immer

hin zwei Runden überstanden, was für die Gießenerinnen den dritten Rang bedeutete. Das gleiche Kunststück vollbrachte auch der TV Gr.-Linden (Krones, Volk, Albach) durch Siege über GWG II (Meierhöfer, Sindulke, Eckert) und den SV Garbenteich (Reuß, Seibt, Aßmann).

Je zwei Mannschaften hatte der TV Gr.-Linden und der GSV bei den **gemischten Schülern** an den Start geschickt. Mit Glück erreichte der GSV I (Koch, Miltenburg, Wallenfels) mit 4:3 über den TV Gr.-Linden II (Volk, Baumann, Glombik) das Endspiel, während der TV Gr.-Linden I (Krones, H. Frank, R. Frank) mit dem GSV II (Sapper, Sehrt, H.-J. Lammers) beim 4:0 wenig Federlesen machte. Im Finale war der TV Gr.-Linden dann ein wenig gleichmäßiger besetzt und setzte sich knapp mit 4:3 durch.

08.02.73

Heilmann und Licher zweimal auf dem Treppchen

TT-Hessenmeisterschaft der Jugend: Enttäuschende Leistungen der „Gießener“ in Einzeln

(rt) Ganz im Zeichen des Ausnahmatalents Frank Klitzsch (TGS Rödelsheim), dem die drei Titel der A-Jugend förmlich zufließen wie reife Früchte, standen am Wochenende in Cölbe die Hessischen TT-Meisterschaften der Jugend. Man kann ohne Uebertreibung feststellen, daß kein Hessenmeister des letzten Jahrzehnts von der Veranlagung her einen Vergleich mit dem 15jährigen Frankfurter, der nur durch seinen gleichzeitigen Einsatz in der Bundesliga um weitere drei Titel bei der B-Jugend kam, aushält. Erinnerungen an den jugendlichen Erich Arndt wurden — nicht erst in Cölbe — wieder wach. Genau ein Viertel aller Placierungen (Plätze 1-3) erspielten sich Schüler und Schülerinnen, so daß dem Hessischen Tischtennisverband auch vor der ferneren Zukunft nicht bange zu sein braucht.

Von den Spielern aus dem Sportkreis Gießen kamen Ulla Licher (SG Trohe) und Ingeborg Heilmann (GSV) immerhin zweimal auf den dritten Rang, was besonders für die noch zu den Schülerinnen zählende Troherin einen schönen Erfolg bedeutet. Zum ersten Male erstieg sie das „Treppchen“ an der Seite von J. Gräf (TTC Herbornseelbach) im Mixed der B-Jugend, zum zweiten Male zusammen mit Ingeborg Heilmann im Doppel der A-Jugend. In beiden Fällen war Ulla Licher mit ihren Partnern am späteren Hessenmeister gescheitert. Ingeborg Heilmann kam zu ihrem zweiten dritten Platz im A-Jugenddoppel an der Seite von U. Schäfer (TTC Herbornseelbach). Die beste Leistung vollbrachten Heilmann/Schäfer in der Runde der letzten acht wo sie die starke Mörfeldener Paarung Winn/Meffert ausschalteten. In den Einzeln sah man von den Gießener Kreisvertretern dagegen recht enttäuschende Leistungen. Eine Ausnahme unter den 14 heimischen Startern stellte nur Doris Burk dar, die bei der B-Jugend immerhin das Viertelfinale erreichte. Jens Hoppe (GSV) — obwohl zweimal aussichtsreich gesetzt — gewann in allen drei Wettbewerben zusammen lediglich ein Spiel und erfüllte damit bei weitem nicht die in ihn gesetzten Erwartungen.

Doch auch für eine der zahlreichen positiven Ueberraschungen sorgten Gießener Spieler. Norbert Lammers und Jürgen Thäle (beide GSV) warfen in der ersten Runde die Hauptgesetzten Brand/Zipf (SG Sossenheim/TV Schüchtern) sensationell aus dem Rennen, scheiterten aber bereits im nächsten Spiel an Eiling/Sältz (FSK Lohfelden/TTC Herbornseelbach).

Ergebnisse:

Männliche A-Jugend: Einzel: 1. Klitzsch (TGS Rödelsheim), 2. Luck (Jahn Kassel), 3. Frank (VfL Heppenheim) und M. Gräf (TTC Herbornseelbach) — **Doppel:** 1. Klitzsch/M. Gräf, 2. Luck/Schäfer (Kassel/Herbornseelbach), 3. Martin/Löw (Sossenheim/Kelkheim) und Meffert/Schlegel (Mörfelden/BG Darmstadt).

Weibliche A-Jugend: Einzel: 1. Winn, 2. Egner (TTC Mörfelden), 3. Wirth (TSV Eschwege) und Radke (TSG Sulzbach) — **Doppel:** 1. Winn/Egner, 2. Gerstenberg/Wirth (Unterrieden/Eschwege), 3. Heilmann/Licher (GSV/SG Trohe) und Kohl/Trieschmann (Ndr.-Ofleiden/Hersfeld) — **Mixed:** 1. Egner/Klitzsch, 2. Trautmann/M. Gräf (Reichelsheim/Herbornseelbach), 3. Heilmann/Schäfer (GSV/Herbornseelbach) und Oschmann/Schlegel (Eintr. Wiesbaden/Darmstadt).

Männliche B-Jugend: Einzel: 1. Jost (SG Dillenburg), 2. Frank (VfL Heppenheim), 3. J. Gräf (TTC Herbornseelbach) und Martin (SG Sossenheim) — **Doppel:** 1. Meffert/Zwilling (TTC Mörfelden), 2. Martin/Marosijan (Sossenheim/TG Friedberg), 3. Bender/Luber (TTC Mörfelden) und M. Gräf/Jost.

Weibliche B-Jugend: 1. Oschmann (Eintracht Wiesbaden), 2. M. Besser (TTC Salmünster), 3. B. Rohan (Höchst) und Trautmann (Reichelsheim) — **Doppel:** 1. Oschmann/Trautmann, 2. Todt/Kohl (TTC Korbach/Nieder-Ofleiden), 3. Kretschmer/Schäfer (Eiche Offenbach) und Hermann/Kellermann (Oberroden/Stadt Allendorf) — **Mixed:** 1. Trautmann/Meffert, 2. Kohl/M. Gräf, 3. Licher/J. Gräf und Hermann/Bender (Oberroden/Mörfelden).

22.02.73

Gerlinde Glatzer: „Ich kann es noch nicht fassen!“

Zwei Drittel der TT-Weltmeistermannschaft stellte der GSV — Auch Bärbel Zips dabei

„Ich kann es noch gar nicht fassen! Bärbel und ich schauen uns manchmal an und fangen ohne weiteren Grund an zu lachen.“ Vier Tage sind vergangen, seit Gerlinde Glatzer und Bärbel Zips — beide TT-Bundesligaspielerinnen des GSV — zusammen mit der Kleverin Wiebke Hendriksen den stolzen Titel eines Mannschaftsweltmeisters der Studentinnen errangen, doch noch nichts scheint — selbst am Telefon spürt man es — von der verständlichen, fast übermächtigen Freude über diesen sensationellen Erfolg verfolgt zu sein. „Wir sind so unheimlich happy“, sprudelt Gerlinde weiter heraus, als wir die beiden Gießener Weltmeisterinnen endlich in Hannover an die „Strippe“ bekommen.



Gerlinde Glatzer (links) und Bärbel Zips

(Foto: Russ)

Das Thema brauchen wir nicht zu suchen. Noch einmal fliegen die letzten turbulenten Tage an unseren Augen vorbei. In der Vorrundengruppe, die aus Rumänien, Schweden, England und der Bundesrepublik besteht, ist England der erste Gegner. Glatzer/Zips vollenden das 3:0. Gegen Schweden das gleiche Bild: das Bundesliga-Renn-Doppel des GSV setzt den i-Punkt auf den 3:0-Erfolg der deutschen Auswahl. Schwerster Vorrundengegner war die rumänische Mannschaft mit den ehemaligen Weltranglistenspielerinnen Vlaikov und Crisan. Glatzer unterliegt Vlaikov im dritten Satz 18:21, doch Hendriksen schlägt beide Rumäninnen. Das Doppel Glatzer/Hendriksen macht mit einem 22:20 im Entscheidungssatz das 3:1 und damit den Einzug ins Finale komplett.

Nicht die UdSSR mit der Europameisterin Rudnova, sondern die CSSR ist etwas überraschend der Endspielgegner. Gerlinde Glatzer siegte an der Seite der Deutschen Meisterin Hendriksen gegen Grofova/Pauknerova und holt in zwei klaren Sätzen gegen Pauknerova auch den Siegespunkt zum 3:2.

Weltmeister Deutschland. Gerlinde Glatzer und Bärbel Zips auf dem Gipfel ihrer Sportkarriere. Begeisterung im Ueberschwang. Bundestrainer Alser — er kennt dieses Gefühl aus eigener Erfahrung — lobt insbesondere Gerlinde Glatzer wegen ihrer ungewöhnlichen Schnelligkeit. Die Goldmedaillen werden zu Hause einen Ehrenplatz erhalten.

Am Telefon blüht zwischendurch immer wieder der Flachs. „Zwei Drittel der Weltmeistermannschaft stellte der GSV, Wiebke war der einzige Fremdkörper... Da kann man sehen, wie stark die Bundesliga Süd ist... Im übrigen haben wir — auch Wiebke — in den Bundesligatrikots des GSV gespielt...“ Das mußte ja gutgehen, denkt sich der Mann am Gießener Ende des heißen Drahtes nach Hannover, angesteckt von der Begeisterung der beiden Spielerinnen. Doch wen wundert dies, Weltmeister wird man und darüber schreibt man schließlich nicht alle Tage. Dann verspricht er noch, nichts davon zu erwähnen, wie lange in Hannover gefeiert wurde. Es sei. Siegfried Richter

Siebter Sieg hintereinander für Allendorf/Lda. II

TT-Kreisklasse A: Jetzt Meisterschaftsanwärter — Krofdorf-Gleiberg zurückgefallen

(rt) Das 9:3 gegen den NSC W.-Steinberg bedeutete für den TSV Allendorf/Lda. II in der TT-Kreisklasse A den siebenten Sieg hintereinander und damit das Vordringen in den Kreis der Meisterschaftsanwärter. Bandt, Hofmann (2), Hauk, Traut (2), Gabler (2) und das Doppel Bandt/Schwarz holten auf Allendorfer Seite die Punkte, während für den NSC B. Felde, Hoppel und Hofmann/B. Felde siegten. — Ins Mittelfeld zurückgefallen ist dagegen der TSV Krofdorf-Gleiberg, der aus zwei Begegnungen lediglich einen Punkt rettete. Beim NSC W.-Steinberg, bei dem die gesamte Mannschaft am Erfolg beteiligt war, konnten Winter (2), Schwarz (2) und Mandler eine 5:9-Niederlage nicht verhindern, und im Heimspiel gegen den TSV Grünberg mußten sich die Krofdorfer nach Erfolgen von Winter (2), Herteux, Schwarz, Mandler (2), Herteux/Schwarz und Winter/Dember mit einem 8:8-Unentschieden begnügen, wobei bei den Gästen G. Scheuermann, Kirchner (2), Lischka, Stock, Bast und das Doppel/Schermann/Scheuermann (2) als Sieger die Platte verließen.

Spitzenreiter TSV Atzbach konnte den Schreck eines schnellen 0:3-Rückstandes bei der TSG Leihgestern noch rechtzeitig überwinden und kam durch Nadolny/Dinter, Kassel (2), Peschke (2), Wagner, Nadolny und Broel (2) zu einem am Ende doch noch sicheren 9:6-Erfolg. Die ohne Willi Schmandt angetretenen Leihgesterner hatten in Müller (2), Langsdorf, Voss, Bonke/Müller und Walter Schmandt/Langsdorf ihre Punktesammler. — Weiter in Verfolgerposition bleibt der TV Lich II nach dem mühsamen 9:7 beim Tabellenletzten GSV IV. Hinz war mit vier

Siegen — zwei im Doppel mit Hackenberg — bei den Gießern am erfolgreichsten, während die Bierstädter durch Kratz (2) und Jung (2) auf den Plätzen vier und fünf entscheidend stärker besetzt waren. Beim GSV siegten außerdem Hackenberg, Ullschmied und Seipp, beim TV Lich Kübler, Fink, Lischka und die Doppel Kratz/Jung und Kübler/Fink.

Nicht beirren ließ sich die SG Trohe II im Spiel gegen den TSV Lang-Göns von der 5:1-Führung der Gäste und erkämpfte durch Inderthal (2), Janke, Graf (2), Raab (2) und das Doppel Graf/Raab noch ein alles in allem gerechtes 8:8-Unentschieden. Die Punkte auf Seiten des TSV Lang-Göns besorgten Köberle, Schaub, Turba, Hinn, Krämer, Köberle/Metzer (2) und Schau/Turba.

TT-Kreisklasse A

NSC W.-Steinberg — TSV Krofd.-Gleiberg	9:5
TSV Krofdorf-Gleiberg — TSV Grünberg	8:8
SG Trohe II — TSV Lang-Göns	8:8
GSV IV — TV Lich II	7:9
TSV Allendorf/Lda. II — NSC W.-Steinberg	9:3
TSG Leihgestern — TSV Atzbach	6:9
1. TSV Atzbach	14 121:72 23:5
2. TV Lich II	14 108:84 21:7
3. TSV Allendorf/Lda. II	13 97:81 17:9
4. TSV Krofdorf-Gleiberg	14 101:76 17:11
5. NSC W.-Steinberg	14 99:97 16:12
6. TSV Lang-Göns	14 95:97 13:15
7. TSV Grünberg	13 86:86 11:15
8. SG Trohe II	14 81:112 7:21
9. TSG Leihgestern	14 77:113 7:21
10. GSV IV	14 67:111 6:22

Tischtennis im Zahlenspiegel

Kreisklasse D

Gruppe 1

TSV Lendorf III — SV Odenhausen/L. II 5:7, SV Geilshausen II — TSV Freienseen III 7:0, SV Odenhausen/L. II — SV Queckborn 7:0, FC Rüddingshausen II — SV Ruppertenrod III 7:0, TSV Lendorf III — TSG Reiskirchen II 1:7, SV Ettingshausen — TV Mainzlar III 7:0.

1. SV Ettingshausen	13 91:7 26:0
2. TSG Reiskirchen II	14 89:40 23:5
3. FC Rüddingshausen II	14 76:46 18:10
4. SV Geilshausen II	14 79:49 18:10
5. SV Queckborn	14 78:52 18:10
6. SV Odenhausen/L. II	14 71:63 17:11
7. TSV Freienseen III	13 33:84 6:20
8. SV Ruppertenrod III	13 36:80 5:21
9. TSV Lendorf III	14 30:90 3:25
10. TV Mainzlar III	13 16:89 2:24

Gruppe 2

SV Geilshausen III — TSG Lollar IV 3:7, TV Kesselbach II — SV Odenhausen/L. 0:7, TV Mainzlar — TSV Treis/Lda. II 7:5, TSV Freienseen II — TSV Lendorf II 7:5.

1. SV Odenhausen/Lahn	13 91:23 26:0
2. TV Mainzlar	13 78:37 20:6
3. TSV Treis/Lda. II	13 77:53 16:10
4. SV Ettingshausen II	12 69:47 15:9
5. TSG Lollar IV	12 60:64 11:13
6. TSV Lendorf II	12 53:61 11:13
7. TSV Freienseen II	13 45:80 7:19
8. TSV Kesselbach II	12 39:74 6:20
9. SV Geilshausen III	12 12:84 0:24

Gruppe 3

TV Großen-Buseck II — SG Vetzberg 6:6, TSV Krofdorf-Gleiberg III — SG Trohe III 0:7, TSV Albach — TTC Rödgen 2:7, TSV Allendorf/L. III gegen TSV Alten-Buseck 6:6.

1. SG Vetzberg	13 90:23 25:1
2. SG Trohe III	12 75:35 18:6
3. TTC Rödgen	12 66:40 18:6
4. TV Großen-Buseck II	13 67:64 14:12
5. TSV Atzbach III	12 58:52 13:11
6. TSV Alten-Buseck	13 60:75 10:16
7. TSV Albach	13 48:73 7:19
8. TSV Krofdorf-Gl. III	12 25:74 4:20
9. TSV Allendorf/L. III	12 28:79 3:21

Gruppe 4

TuS Eberstadt III — Grün-Weiß Gießen V 7:0, TSG Leihgestern II — TSV Lang-Göns III 7:3, TSV Allendorf/L. II — NSC W.-Steinberg III 7:3, SV Garbenteich III — TV Großen-Linden V 7:1.

1. TSV Lang-Göns III	12 80:27 22:2
2. TuS Eberstadt III	12 68:46 18:6
3. TSG Leihgestern II	13 74:53 16:10
4. SV Garbenteich III	12 66:45 15:9
5. TSV Allendorf/L. II	12 65:50 14:10
6. NSC W.-Steinberg III	12 47:65 10:14
7. TSV Utphe	12 50:68 8:16
8. Grün-Weiß Gießen V	13 43:79 6:20
9. TV Großen-Linden V	12 23:83 1:23

Gruppe 5

Schwarz-Weiß Gießen — TSV Allendorf/L. 0:7, TV Mainzlar II — TSV Allendorf/L. 0:7, TSV

Alten-Buseck II — TTC Rödgen II 0:7, GSV V — TSV Allendorf/L. 1:7, TSG Wiesek IV — TV Mainzlar II 7:1, SV Annerod — Grün-Weiß Gießen IV 7:4.

1. TTC Rödgen II	13 91:8 26:0
2. TSV Allendorf/L.	14 85:24 22:6
3. TSG Wiesek IV	14 87:32 22:6
4. GSV V	13 71:29 20:6
5. Schwarz-Gelb Gießen III	13 53:57 13:13
6. SV Annerod	14 51:57 13:15
7. TV Mainzlar II	14 38:80 8:20
8. Grün-Weiß Gießen IV	14 37:86 6:22
9. TV Alten-Buseck	13 25:77 4:22
10. Schwarz-Weiß Gießen	12 4:84 0:24

Schüler

Kreisklasse A

TV Großen-Linden — TSF Heuchelheim 7:0, TSG Wiesek — GSV 6:6, SV Garbenteich — TV Lich 0:7.

Abschlußstabelle

1. TV Großen-Linden	12 78:31 20:4
2. GSV	12 78:38 20:4
3. TV Lich	12 78:28 19:5
4. TSG Wiesek	12 58:50 13:11
5. SV Garbenteich	12 34:68 6:18
6. TSF Heuchelheim	12 23:72 5:19
7. TSV Atzbach	12 21:83 1:23

Kreisklasse B

TSV Grünberg — NSC W.-Steinberg 1:7, TSG Wiesek II — TV Lich II 7:4, TV Gr.-Linden II — NSC W.-Steinberg 7:2, TSV Grünberg — TSV Freienseen 0:7, TV Lich II — TSV Krofdorf-Gl. 7:1, NSC W.-Steinberg — TSG Wiesek II 2:7, TSV Lendorf — TV Großen-Linden II 7:0.

1. TSV Lendorf	14 96:28 26:2
2. TV Großen-Linden II	14 86:51 22:6
3. TV Lich II	14 81:62 17:11
4. TSV Freienseen	14 79:58 16:12
5. NSC W.-Steinberg	14 65:68 14:14
6. TSG Wiesek II	14 61:71 12:16
7. TSV Krofdorf-Gleiberg	14 39:85 5:23
8. TSV Grünberg	14 14:98 0:28

Männliche Jugend: Kreisklasse A: TSV Krofdorf-Gleiberg — TSV Atzbach 7:3, TSV Atzbach gegen TSG Leihgestern 7:2, TuS Eberstadt gegen TSV Krofdorf-Gleiberg 7:3, SV Garbenteich gegen GSV 7:4, TSG Wiesek — TV Lich 4:7.

Kreisklasse B: Gruppe Ost: TSG Lollar gegen TSV Beuern 7:0, SV Ruppertenrod — TSV Treis/Lda. 7:5, TSV Grünberg — SV Ettingshausen 0:7, SG Trohe — SV Geilshausen 3:7. **Gruppe West:** SV Garbenteich II — NSC W.-Steinberg II 7:5, TuS Eberstadt II — TSF Heuchelheim 0:7, TSG Steinbach — SG Trohe II 0:7, TV Lich II gegen SG Vetzberg 1:7, TuS Eberstadt II gegen Grün-Weiß Gießen 3:7, TSG Steinbach gegen SV Annerod 0:7.

Mädchen: Kreisklasse: TSV Atzbach — TV Lich 6:6, TV Großen-Linden — SV Garbenteich II 7:5, Grün-Weiß Gießen — SV Ettingshausen 7:1, TV Mainzlar — TSV Atzbach 0:7, TSG Wiesek gegen TSV Allendorf/Lda. 7:0.

27.02.73

Thäle und Lindloff aufgestiegen

TT-Bezirksrangliste der Schüler: Gerhard Hauk (Allendorf/Lda.) Dritter

Insgesamt 49 Schüler fanden sich am Wochenende zur sechsten TT-Bezirksrangliste in Watzenborn-Steinberg ein, um in acht Gruppen um die Plätze zu kämpfen. In der Gruppe 1 gelang es dabei zum ersten Male zwei Spielern des Kreises Gießen, in die manchmal übermächtig erscheinende Herbornseelbacher Phalanx einzubrechen. Hinter dem ohne Satzverlust siegenden M. Gräf und Winkel, der bereits zwei Niederlagen aufwies, erspielte sich Gerhard Hauk (TSV Allendorf/Lda.), nur einen Satz schlechter als der Herbornseelbacher Hessenranglistenspieler, mit dem dritten Rang seine bisher beste Placierung. Seinen vierten Platz verteidigte Ingo Hofmann (NSC W.-Steinberg), der diesmal nicht so stark wirkte wie bei der letzten Rangliste, aber immerhin so gute Spieler wie J. Gräf und Feiler hinter sich ließ.

Erstmals seit langer Zeit werden bei der nächsten Veranstaltung vier Schüler des Kreises Gießen in der höchsten Gruppe starten können, nachdem sich in der Gruppe 2 Jürgen Thäle (GSV) und Karsten Lindloff (TV Lich) für den Aufstieg qualifizierten. Bedeutete dies für Thäle die erwartete Rückkehr in diese Klasse, so stellt der Aufstieg für Lindloff den Höhepunkt eines mit enormer Leistungssteigerung verbundenen steilen Vormarschs durch alle Gruppen bis zur Bezirks Spitze dar. Dabei ließ der 14jährige Licher mit Ulli Mandler, Wolfgang Altmannspurger (beide GSV) und Berghäuser (TV Aßlar) gleich drei ehemalige Spieler der ersten Gruppe und zudem noch Klaus Körber (TSV Allendorf/Lda.) hinter sich.

Hinter Gabriel (TTC Herbornseelbach) kam in der Gruppe 3 Karl-Heinz Lammers (GSV) auf den zweiten Rang und qualifizierte sich damit im

dritten Anlauf für den Aufstieg, eine Bestätigung der spielerischen Fortschritte des Gießeners. Thilo Traub (TSV Allendorf/Lda.) erhielt sich mit 2:4-Siegen als Fünfter hinter Schmidt (TTC Herbornseelbach) und Schneider (TV Aßlar) gerade noch die Gruppe, während der punktgleiche Hain (SSV Frohnhausen) zusammen mit Peter Busch (TV Lich) absteigen muß.

Mit Bonté (TV Laasphe) wurde ein B-Schüler Sieger der Gruppe 4. Den Kampf um den wichtigen zweiten Platz zwischen zwei Watzenborner Schülern entschied Peter Schäfer nur mit Satzvorteil vor Günther Schmidt für sich Platz vier war die Ausbeute für R.Stein (SV Garbenteich), der Gerhard (SSV Frohnhausen) und Böhm (Rauischholzhausen) hinter sich ließ. Zum zweiten Male hintereinander schaffte J. Sehrt (GSV) den Aufstieg. In der Gruppe 5 verwies er Claas (Herbornseelbach), Michael Stumpf (SV Garbenteich), Hlawaty (Rauischholzhausen) und Kurt Hanika (TV Lich) auf die nächsten Plätze. Mit Norbert Pfeifer (TSG Wieseck) und Günther Nadolny (TSV Atzbach) kommen in der Gruppe 6 beide Aufsteiger aus dem Sportraum Gießen. Hinter ihnen landeten Waldschmidt (SSV Frohnhausen), Georg Hansel (TSV Atzbach), Dieter Altmannspurger (GSV) und Roland Frank (TV Großen-Linden). In der Gruppe 7 waren die Spieler des Kreises sogar ganz unter sich, wobei sich Uwe Martini vor Rainer Kolmer (beide NSC W.-Steinberg), Florian Wallenfels, Hans-Jürgen Lammers (beide GSV) Ralf Diehl und Dieter Zulauf (beide SV Garbenteich) durchsetzte. In der Gruppe 8 schließlich hieß am Ende die Reihenfolge Jörg Holfert vor Manfred Baranyi (beide TSV Atzbach), Hermann (SSV Frohnhausen), Eise (TV Lich), Heiko Siekriera (GSV), Holger Frank und Bielow (beide TV Großen-Linden).

16.03.73

Friedel Licher nutzte seine Chance

Dritter Platz bei der TT-Bezirksrangliste der Jugend

(rt) Trotz zahlreicher Absagen fand die TT-Bezirksrangliste der Jugend, die am Wochenende in Watzenborn-Steinberg stattfand, mit 46 Startern eine gute Beteiligung. In Abwesenheit der stärksten drei GSV-Spieler war in der Gruppe 1 der Weg frei für den deutschen Ranglistenspieler der Schüler, M. Gräf (TTC Herbornseelbach), der Bernhardt (TSV Marbach) auf den zweiten Platz verweisen konnte. Friedel Licher (SG Trohe), einziger Vertreter des Kreises Gießen in dieser Gruppe, nutzte seine Chance und erkämpfte sich einen hervorragenden dritten Rang vor Weitzel (TTC Anzefahr), Sälzer (TTC Herbornseelbach), Weiß und Jost (beide SG Dillenburg).

Auch in der Gruppe 2 hatten mit Winkel und J. Gräf zwei Herbornseelbacher Schüler die Nase vorn. Hinter Kraus (TV Dillenburg) kam Werner Graf (SG Trohe) nach Startschwierigkeiten noch auf den vierten Platz vor Gerhard Hauk (TSV Allendorf/Lda.), dem das bessere Satzverhältnis vor Norbert Lammers (GSV) und Gabriel (TTC Herbornseelbach) den Klassenerhalt sicherte. In der Gruppe 3 zeigte sich Ingo Hofmann (NSC W.-Steinberg) an heimischer Platte erneut in ausgezeichneter Form und erspielte sich zusammen mit dem punktgleichen

Gernot Raab (SG Trohe) den Aufstieg. Die einzige weibliche Teilnehmerin, Edda Pfeifer (GSV), steigerte sich im Laufe des Turniers großartig. Sie wurde Dritte vor Hoder (TV Wallau), Jürgen Thäle (GSV) und Dieter Müller (TSV Allendorf/Lda.).

Die Ergebnisse der übrigen Gruppen: Gruppe 4: 1. Schmidt (TV Wallau), 2. Preißler (TV Lohra), 3. Löhr (TV Wallau), 4. Jan Traub (TSV Allendorf/Lda.), 5. Dörr (TV Lohra), 6. Wolfgang Altmannspurger (GSV). — **Gruppe 5:** 1. Neumeyer (TTC Anzefahr), 2. Wilfried Krämer (SV Garbenteich), 3. Arno Atzbach (NSC W.-Steinberg), 4. Pilz (SSV Frohnhausen), 5. Günther Schmidt (NSC W.-Steinberg), 6. Hain (SSV Frohnhausen), 7. Thilo Traub (TSV Allendorf/Lda.), 8. Gerhard Bomba (SV Garbenteich). — **Gruppe 6:** 1. Peter Schäfer (NSC W.-Steinberg), 2. Udo Schröder (SV Garbenteich), 3. Karl-Heinz Lammers (GSV), 4. Giovanni Convertino (SV Garbenteich), 5. Lauer (TTC Anzefahr), 6. Brössel (SSV Frohnhausen), 7. Norbert Pfeifer (TSG Wieseck). — **Gruppe 7:** 1. Stephan Reis (NSC W.-Steinberg), 2. Manfred Denys, 3. Wilfried Reuß (beide SV Garbenteich), 4. Gerhard Jung (NSC W.-Steinberg), 5. Joachim Grothe (GSV).

Gudrun Alexander drehte den Spieß um

TT-Bezirksrangliste der Mädchen: Erster Platz vor Karin Licher

(rt) Zum ersten Male gelang es Gudrun Alexander (SV Garbenteich) bei der TT-Bezirksrangliste der weiblichen Jugend, für die erneut der NSC Watzenborn-Steinberg als Ausrichter verantwortlich zeichnete, den ersten Rang zu erobern. Die Garbenteicherin drehte damit den Spieß um und verwies ohne Satzverlust (!) die Siegerin der letzten Veranstaltung, Karin Licher (SG Trohe), auf den zweiten Platz. In Abwesenheit von Ulla Licher (SG Trohe) belegte ihre Vereinskameradin Ulrike Nonne überraschend den dritten Rang, wobei besonders ihr Zweisatzsieg über Doris Burk (SV Garbenteich), die Vierte wurde, aus dem Rahmen fällt. Ueber die weitere Reihenfolge entschied nur das Satzverhältnis zugunsten von Ute Jung (TSV Atzbach) gegenüber Kerstin Christen (SG Trohe) und Christa Dreiseitel (GSV).

22.03.73

Auch bei den Schülerinnen gab es an der Spitze eine Ablösung. Bärbel Heinrich (Grün-Weiß Gießen) mußte sich zwar ihrer Vereinskameradin Astrid Schönweitz beugen, schlug aber die vormalige Siegerin Brössel (SSV Frohnhausen) in drei Sätzen und hatte so mit dem besseren Satzverhältnis die Nase vorn. Schönweitz wurde Dritte vor Kunz (SSV Frohnhausen), Evelin Kraft, Sylvia Fabel, Heike Jänsch (alle TSV Atzbach) und Ulla Wallenfels (GSV).

Die Ergebnisse der übrigen Gruppen: Gruppe 2: 1. Hain (SSV Frohnhausen), 2. Hemmerle (TV Dillenburg), 3. Angelika Földi, 4. Evelin Fabel (beide TSV Atzbach), 5. Schröder (SSV Frohnhausen), 6. Sabine Wiskotschil (GSV). — **Gruppe 3:** 1. Ellen Riederer (TSV Atzbach), 2. Gabi Panzer (SG Trohe), 3. Petra Michel (GSV), 4. Bärbel Biwanke (SG Trohe), 5. Heike Weber (TSV Atzbach).

Die TSG Wieseck ist am Ziel

TT-Kreisklasse A: TSV Klein-Linden nicht mehr vor dem Abstieg zu retten

(rt) Die TSG Wieseck hat es geschafft. Nach den Siegen über TuS Eberstadt und den TSV Krofdorf-Gleiberg ist den Gießener Vorstädtern in der TT-Kreisklasse A die Meisterschaft nicht mehr zu nehmen. Pulina, Ambrecht, Weller (2), Dietz (2), Schmidt (2) und das Doppel Armbrucht/Pulina entführten dem TSV Krofdorf-Gleiberg, für den Winter, Schwarz, Herteux und Winter/Dember erfolgreich waren, mit 9:4 beide Punkte, während TuS Eberstadt mit 9:2 geschlagen die Heimreise antreten mußte. Für die Eberstädter kamen nur Vorstandslechner und das Doppel Vorstandslechner/Pape zu Siegen.

Vorentscheidungen fielen auch im Kampf um den Abstieg. Keine Aussicht auf den Klassenerhalt hat nunmehr der TSV Klein-Linden, der beim TSV Grünberg um eine 4:9-Niederlage nicht herumkam — die Gießener Punkte holten Gruber (2), Mühl und Gewiese — und der auch an eigener Platte gegen die TSG Leihgestern mit 2:9 die Segel streichen mußte, wobei Gruber und Dietrich für den TSV erfolgreich blieben. Schwierig weiterhin auch die Situation für den NSC W.-Steinberg, der beim TV Lich II mit mehrfachem Ersatz eine 1:9-Niederlage nicht

verhindern konnte. Den Ehrenpunkt besorgte Kiensch. Im Treffen der beiden spielstarken Neulinge entführte der TV Lich II (ohne Schwab und Hetmank) durch Siege von Fink/Kratz (2), Kübler (2), Kratz (2), Fritze und Hartwig (2) dem TSV Allendorf/Lda. II (ohne Schomber und Schwarz), für den Traub, Schneider, Daum, Gabler und Hormann erfolgreich waren, mit 9:6 beide Punkte. Abgerutscht in der Tabelle ist der TSV Atzbach. Peschke (2), Dinter, Broel und Kaiser konnten gegen TuS Eberstadt die 5:9-Niederlage nicht verhindern, wobei die Eberstädter Punkte auf das Konto von Vorstandslechner, Pape, Kretschmer, Biehl, Eiser und die Doppel Vorstandslechner/Pape und Eiser/Biehl kamen.

Auch gegen den TSV Grünberg kamen die Atzbacher nach Erfolgen von Peschke (2), Broel und Für den Gast kamen beide Doppel, G. Scheuermann, Kirchner, R. Scheuermann, Stock und Lischka (2) zu Siegen. Seit langer Zeit wieder einmal komplett, siegte der TSV Allendorf/Lda. II nach Erfolgen der gesamten Mannschaft beim TuS Eberstadt mit 9:4. Für die abstiegsgefährdeten Eberstädter konnten Vorstandslechner, Eiser und Pape (2) die Niederlage nicht verhindern.

Ergebnisse: TSV Atzbach — TuS Eberstadt 5:9, TSG Wieseck — TuS Eberstadt 9:2, TSV Allendorf/Lda. II — TV Lich II 6:9, TSV Grünberg gegen TSV Klein-Linden 9:4, TV Lich II — NSC W.-Steinberg 9:1, TSV Klein-Linden — TSG Leihgestern 2:9, TuS Eberstadt — TSV Allendorf/Lda. II 4:9, TSV Atzbach — TSV Grünberg 4:9, TSV Krofdorf-Gleiberg — TSG Wieseck 4:9.

1. TSG Wieseck	16	135:58	28:4
2. Krofdorf-Gleiberg	14	106:79	19:9
3. TSV Grünberg	16	121:89	19:13
4. TV Lich II	16	124:97	19:13
5. Allendorf/Lda. II	16	111:102	17:15
6. TSG Leihgestern	15	87:110	14:16
7. TSV Atzbach	14	86:93	12:16
8. TuS Eberstadt	16	90:126	11:21
9. NSC W.-Steinberg	15	80:120	10:20
10. TSV Kl.-Linden	16	59:138	3:29

30.03.73

GSV-Damen verpaßten Teilnahme an der „Deutschen“

TT-Oberliga Südwest: Ein Punkt zu wenig — Sieg und Niederlage zum Saisonabschluß

(rt) Nachdem in der TT-Oberliga Südwest der Damen bereits seit Wochen über Abstieg und die Qualifikation für die Bundesliga entschieden ist, klärte sich am letzten Spieltag dieser Klasse nun auch die Frage nach dem Titelträger und der Teilnahmeberechtigung an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft, zu der die Südwestgemeinschaft zwei Mannschaften entsenden darf. Der Gießener Schwimmverein verpaßte diese Gelegenheit durch eine 2:7-Heimniederlage gegen den SW-Meister PSV Kaiserslautern und rangiert — nur einen Punkt schlechter als TTC Koblenz — nunmehr auf dem undankbaren dritten Platz.

Das Spiel gegen den Tabellenführer entschied sich bereits in den Doppeln, als neben der „einplanten“ Niederlage von Röhmig/Zips gegen das Spitzenpaar der Gäste, Welter/Römer, auch die Hessenmeister Glatzer/Rühl gegen die schwächer eingeschätzten Hegewald/Schneider eine 1:5-Führung im ersten Satz nicht nach Hause nehmen konnten und ebenfalls unterlagen. Danach war der Faden bei den Gießenerinnen völlig gelassen. Lediglich Gerlinde Glatzer überzeugte mit 17:1, womit sie sich über Welter und Römer allein für die Punkte des GSV zu sorgen.

Eindeutig besser lief es für die Gießenerinnen, die ebenfalls für die Bundesliga qualifizierten TT Sinzig, wo sie mit 7:2 überraschend klar die Vorhand behielten. Neben Bärbel Zips (2), Christa Rühl, Heidrun Röhmig und dem Doppel Glatzer/Rühl siegte auch diesmal wieder Gerlinde Glatzer in beiden Einzeln (gegen Richter und Decker) und schraubte damit ihr Spielverhältnis in der Rückrunde auf 17:1, womit sie sich klar beste Oberligaspielerin dieser Serie erkaufte. Nur Dillenberg (TTC Koblenz) gelang es, die Gießenerin eine Niederlage beizubringen. Christa Rühl unterlag an der Spitze Richter knapp in der Verlängerung des dritten Satzes (22:24).

In der Landesliga Nord der Damen sicherte sich der SV Garbenteich mit dem 7:0 beim ersatzgeschwächten VfL Lauterbach endgültig den zweiten Tabellenplatz hinter dem spielfreien TV III, dem es nicht schwer fallen sollte, den Meisterschaft fehlenden Punkt noch zu erzielen. Die Garbenteicherinnen — mit Bärbel Hetmank, Helga Stumpf, Sigrid Weigel und Johanna Retzlaff erneut in Standardbesetzung — blieben mit diesem Ergebnis zudem noch einen weiteren Rekord auf: elf der insgesamt 22 Begegnungen gewann der SV Garbenteich mit 7:0! Ohne Elke Franz hatte der TSV Atzbach doch erhebliche Mühe, um den Tabellenvorletzten TV Cölbe mit 7:5 geschlagen nach Hause zu schicken, wobei Cornelia Fabel (2), Regina Kraft, Brigitte Viehmann und beide Doppel die mögliche Punkteileitung verhinderten. Damit ist nun vor dem letzten Spieltag sicher, daß die Gießenerinnen die Verbandsrunde auf dem dritten Platz abschließen werden.

Dieser Sieg war für Heuchelheim Gold wert

Nicht nur die eigene starke Leistung, sondern auch die erheblichen Aufstellungsschwierigkeiten des Gegners verhalfen den TSV Heuchelheim in der Landesliga Ost mit dem

überraschenden 9:6-Erfolg beim Tabellendritten GSV II zu zwei im Kampf gegen den Abstieg äußerst wichtigen Punkten, die die Heuchelheimer auf den drittletzten Tabellenplatz vorrücken ließen. Der GSV II mußte mit Stöcker, Schreiber und Weeg gleich die halbe Mannschaft ersetzen und kam so nur auf den vorderen Plätzen durch Stephan, dem sich in guter Form präsentierenden H. E. Eißer (2) und H. Eißer (2) zu Einzelsiegen. Der sechste Punkt geht — zweifellos auch eine Ueberraschung — auf das Konto der Doppelpaarung H. Eißer/Ziajkowski. Für die Turn- und Sportfreunde war mit Steinmüller/Rinn (2), Steinmüller, Mattern, Hasieberger, Waldschmidt (2) und Wagner (2) die gesamte Mannschaft am Erfolg beteiligt. Kein Bein reißt sich verständlicherweise der bereits zum Abstieg verurteilte TV Lich mehr aus. Im Heimspiel gegen die TSG Wölfershelm gab es nach nur mäßigen Leistungen eine hohe 3:9-Niederlage, wobei Koch, H. Tauber und Kübler für die ohne Hanika angetretenen Bierstädter zu Siegen kamen.

In der Gruppenliga Lahn war von den drei Mannschaften des Kreises Gießen nur der TSV Allendorf/Lda. beschäftigt, dem mit dem 8:8 beim TV Oberndorf ein für den Abstiegskampf wichtiger Punktgewinn gelang. Nunmehr können die Allendorfer im direkten Vergleich mit der SG Fronhausen selbst alle Zweifel am Klassenerhalt beseitigen. Neben beiden Doppeln waren diesmal G. Englisch (2), Keil, Bandt, O. Englisch und Mank die Punkteleiteranten.

Einen weiteren Schritt zur Meisterschaft tat in der Bezirksklasse Süd Schwarz-Gelb Gießen mit dem 9:5 gegen den überraschend starken TV Oberndorf II, wobei sich die Gießener — es siegten Sommer, Trebbin (2), König (2), Tappert, Stiehl und die Doppel Sommer/König und Zehe/Tappert — von der Bedeutung des Spiels doch nervlich beeindruckt zeigten. Eine theoretische Chance auf Platz eins besitzt auch vor dem letzten Spieltag noch die SG Trohe, die allerdings beim 9:5 gegen den RSV Büblingshausen bereits

Anzeichen von Resignation durchblicken ließ. Den doppelten Punktgewinn besorgten Scherer (2), K.-P. Bernhardt, Licher, Michel, Inderthal (2), R. Bernhardt und das Doppel Michel/R. Bernhardt. Endgültig zum Abstieg verurteilt ist der GSV IV nach dem 4:9 an eigener Platte gegen den TV Gr.-Linden II, wobei beide Teams mit drei Ersatzspielern antraten. Für die Gießener waren Devant, Ziajkowski, Hackenberg und Richter erfolgreich, während für den TV Großen-Linden neben beiden Doppeln Schäfer (2), Lachmann (2), Dürr (2) und A. Weiß zu Siegen kamen. Zu spät eingetroffen, wurden die Spfr. Oppenrod beim TuS Naunheim II sozusagen kalt erwischt und mußten mit 2:9 überraschend deutlich geschlagen die Heimreise antreten. Nur Seidler und das Doppel Kinzbach/Bender verließen als Sieger die Platte.

In der Kreisklasse A konzentriert sich alles auf den Kampf gegen den Abstieg. Zu zwei wichtigen Punkten kam der NSC W.-Steinberg durch ein 9:6 gegen TuS Eberstadt. In der bis zum letzten Ballwechsel spannenden Begegnung sorgten Böhler/O. L. Felde, B. Felde/Happel, B. Felde, Böhler (2), O. L. Felde, Wolni und Heineemann für den Watzenborner Erfolg, während für die Gäste Vorstandslechner (2), Pape, Kretschmer, Eiser und das Doppel Eiser/Biehl zu Siegen kamen. Stärker als erwartet spielte der Tabellenletzte TSV Klein-Linden beim Meister TSG Wieseck auf, dennoch siegte der Spitzenreiter nach Erfolgen von Hausner/Weller, Pulina, Weller (2), Hausner (2), Dietz, Schmidt und Steiner am Ende mit 9:4. Die Punkte des TSV Klein-Linden gingen auf das Konto von Köhler, Dietrich, Drolsbach und Drolsbach/Dietrich. Mit drei Mann Ersatz kam der TSV Allendorf/Lda. II gegen den TSV Krofdorf-Gleiberg um eine 2:9-Niederlage nicht herum, bei der Schneider/Lotz und Gabler die Allendorfer und Schimpke (2), Dember (2), Winter (2), Herteux, Schwarz und Winter/Dember die Krofdorfer Punkte holten. Gute Doppelleistungen waren die Hauptursache für den knappen 9:6-Erfolg des TSV Grünberg gegen den TV Lich II. Während für die Bierstädter Fink, Kratz (2), Jung, Schwab und Hetmank siegten, waren für den doppelten Punktgewinn des TSV Scheuermann/Scheuermann, Lischka/Weicker (2), R. Scheuermann (2), G. Scheuermann, Lischka und Weicker (2) verantwortlich.

11.04.73

Das Porträt der Woche

GSV-Damen — das dritte Bundesliga-Team des Sportkreises Gießen



Gerlinde Glatzer, Heidrun Röhmig, Bärbel Zips und Christa Rühl (v. l.) ist die Freude über den Aufstieg ins Gesicht geschrieben (Foto: Russ)

(rt) Alles gute Zureden ihrer Mannschaftskameradinnen half nichts. Christa Rühl blieb bei ihrem Entschluß: „Ich höre auf. Die Bundesliga habe ich gewollt, aber nicht mehr für mich.“ So sehr man auch den Rücktritt der „Seniorin“ der Mannschaft bedauern muß, so kann man doch sicher sein, daß die drei verbleibenden Gießenerinnen Gerlinde Glatzer, Bärbel Zips und Heidrun Röhmig in der in den nächsten Wochen neuzugründenden Tischtennis-Bundesliga — gespielt wird mit Dreiermannschaften im Schwedenliga-System mit vorgezogenem Doppel — ihren „Mann“ stehen werden. Und nicht nur das: mit ihren durchschnittlich 20 Lizenzen kann man den fast gleichaltrigen GSV-Damen noch einen gehörigen Leistungsruck nach vorn zutrauen. Ehrgeiz und Talent sind vorhanden. Und sicher werden die Gießenerinnen in Zukunft auch das Interesse und die Aufmerksamkeit entgegengebracht bekommen, die sie sich mit ihrem sportlichen Niveau nicht erst seit ihrem Bundesliga-Aufstieg verdient und — sie gestanden ehrlich ihre Enttäuschung — bisher vermisst haben. Gießen kann sich jedenfalls freuen, mit dem GSV-Team die dritte Bundesliga-Mannschaft in seinen Mauern zu beherbergen — und die erste weibliche zudem...

Gerlinde Glatzer: „Unser Ziel muß zunächst der Klassenerhalt sein“, bescheidet sich die 21jährige Studentin für Sport und Geographie, die vor einem Jahr aus der sich auflösenden Damen-Mannschaft von Hessen Kassel zum GSV stieß, 1964 vom Bruder in Rhönda zum Tischtennis geführt, spielte sie bereits ein knappes Jahr später in der Hessenauswahl der Jugend. Nach der Hessischen Meisterschaft im Juniorinnen-Einzel 1970 folgten mehrere Heststitel der Damen im Mixed und Doppel, zuletzt zweimal hintereinander mit Christa Rühl, mit der sie 1971 auch Südwestmeisterin wurde. Dreimal holte sie sich die Deutsche Hochschulmeisterschaft, unter anderem 1970 zusammen mit dem amtierenden Deutschen Meister Wilfried Lieck im Mixed. Ihre größten Erfolge errang sie aber auf Ranglisten. Nach dem zweiten Platz bei der bundesdeutschen Junioren-Rangliste 1971 schaffte sie in diesem Jahr mit dem Sieg im SW-Ranglistenturnier der Damen den bisherigen Höhepunkt ihrer Sportkarriere. „Im Grunde genommen interessiere ich mich für alle Sportarten, zudem für Sportjournalismus“, gesteht die zukünftige Studienrätin, die sich nach ihrem Marburger Studium gern im Gießener Raum niederlassen möchte. Die Neugießenerin ist mit einem Spielverhältnis von 17:1 in der Rückrunde zur neuen Spitzenspielerin des GSV geworden. Seit etwa zwei Jahren ist sie Sprecherin der Aktiven im Vorstand des HTTV.

Christa Rühl: „Ganztagsberuf und Haushalt als tägliche Belastung, das ist genug. Trainieren kann ich kaum, doch für die Bundesliga müßte ich das. Außerdem, reichen 17 Jahre nicht aus?“ So und ähnlich versucht Christa Rühl ihren Rücktritt vom aktiven TT-Sport verständlich zu machen, und es gelingt ihr auch. Doch die Gleichgültigkeit, die sie vorschreibt, scheint nicht immer ganz echt. Und es wäre auch schade, wenn die Endzwanzigerin trotz ihrer Bescheidenheit in Erinnerung an knapp zwei Jahrzehnte Tischtennis nicht auch ein wenig Stolz empfinden würde.

„Aeußerungen wie „wer weiß, ob ihr in meinem Alter noch spielt“ und ein beiläufig hingestreutes „ja, ich habe auf dem Treppchen gestanden“ — unter Anspielung auf ihren größten Erfolg, dem dritten Platz bei der Deutschen Meisterschaft 1964/65 im Einzel — beweisen es. Die Wetzlarerin, die ihre Karriere bei der dortigen Eintracht begann, ab 1964 in der zweifachen SW-Meisterschaft von Eintracht Frankfurt und ab 1966 beim GSV spielte, hat Mühe, alle ihre Titel zusammenzutragen. Mindestens 14 Hessische und acht Südwestdeutsche Meisterschaften sind das Ergebnis. Von zweiten und dritten Plätzen spricht sie nicht. Auch international kam sie zum Zuge, das war 1967, als sie in der Nationalmannschaft gegen Japan spielen durfte. Die Einsätze in der Hessen-Auswahl sind kaum zu zählen. Auch in Zukunft will Christa Rühl dem Sport treu bleiben, aber mehr den Kampfsportarten, wie Handball und Fußball. Seit einem Jahr spielt sie in der Damen-

Fußballfelf des FSV Braunsfels. „Das kostet weniger Nerven.“ Dazu ein gutes Buch, den Beruf und die Familie. Nicht daran zu zweifeln, daß die nunmehrige Ex-Gießenerin auch in Zukunft ausgelastet und — man wünscht es ihr — ausgefüllt sein wird.

Bärbel Zips: Mit 19 Jahren die Jüngste der Mannschaft. Die an der Platte wohl vielseitigste Gießener Spielerin, die aber mehr zum Angriff neigt („der Rückhandschlag fasziniert mich geradezu“), begann 1964 — vom Turnen kommend — beim TV Großen-Linden Tischtennis zu spielen, mit dessen Damen-Team sie zwei Jahre hintereinander den Aufstieg schaffte. Als die Mannschaft sich auflöste, schloß sie sich dem GSV an. Bereits als Jugendliche stellten sich die ersten Erfolge ein. Vier Jahre Hessenauswahl, Hessenmeisterin der Schülerinnen 1966, insgesamt vier Vize-titel der weiblichen Jugend und später der Damen und die Hessische Meisterschaft im Juniorinnen-Doppel 1971 sind nur einige wenige Daten der Großen-Lindenerin, die sich

in den ersten Jahren auch als Jugendsprecherin im HTTV hervortat. Mit dieser Zeit verknüpft sie auch ihre liebsten Erinnerungen. Reisen nach Frankreich und in die Tschechoslowakei stehen dabei im Mittelpunkt. Kein Wunder, daß die vielseitige Abiturientin, die sich unter anderem für moderne Literatur, Innenarchitektur und Malerei interessiert, Stadtmeisterin von Friedberg im Schwimmen und eine gute Sprinterin ist, seit einiger Zeit selbst Jugendarbeit betreibt. Als erste und zur Zeit noch einzige lizenzierte Übungsleiterin in Hessen betreut sie die Jugend des TV Großen-Linden. Noch in diesem Jahr wird die auch sportpolitisch interessierte Abiturientin — „die Damenarbeit im HTTV wird vernachlässigt“ — in Frankfurt mit ihrem Studium (Sport und Englisch) beginnen.

Heidrun Röhmig: Erst fünf Jahre spielt die 20jährige Gießenerin — einziges Eigengewächs des GSV in dieser Mannschaft — Tischtennis. Doch kann auch sie schon auf beachtliche Erfolge verweisen. Gleich mehrere Höhepunkte in ihrer sportlichen Laufbahn brachten das Jahr 1971 und die vergangene Saison. Dazu zählen vor allem die beiden Hessenmeisterschaften im Einzel und Doppel der Juniorinnen und die Deutsche Hochschulmeisterschaft im Doppel an der Seite von Gerlinde Glatzer. Noch als Jugendliche war die in Frankfurt beschäftigte Angestellte in die Oberliga-Mannschaft des GSV eingereiht worden, der sie nun schon vier Jahre angehört. Zweifello hat sie das modernste und — im positiven Sinn — aggressivste Spiel der Gießenerinnen, ein Verdienst ihres guten Topspins und Konterspiels. „Allerdings eine Spielart, die viel Nervenkraft erfordert — und viel Training“, bemerkt sie und man kann der ehrgeizigen Gießenerin anmerken, daß sie gern noch mehr trainieren würde, als es ihr die ferne Berufsausübung erlaubt.

Denn sie freut sich — wie alle anderen — schon jetzt auf die ersten Spiele in der Bundesliga.



Streiflichter im TT-Jubiläumsturnier des Post-SV Schwarz-Gelb Gießen: Udo Hausner und Norbert Pfeifer (TSG Wieseck) hatten im Doppel der B-Schüler die Nase vorn — Die Ueberraschungssiegerin bei den Schülerinnen Astrid Schönweitz (Grün-Weiß Gießen) — Mit vier Siegen unterstrich Jürgen Thäle (TSV) als erfolgreichster Teilnehmer seine Leistungssteigerungen der letzten Monate eindrucksvoll (v.l.n.r.)



GSV-Jugend schöpfte beim bezirksoffenen TT-Turnier den Rahm ab

Zwölf Siege beim Jubiläumsturnier des Post-SV Schwarz-Gelb Gießen

(rt) Vollauf zufrieden sein konnten die Verantwortlichen des Post-SV Gießen mit dem ersten Teil des bezirksoffenen TT-Turniers anlässlich des 40jährigen Vereinsjubiläums, das am Wochenende mit 131 Startern in den Jugendwettbewerben eine ausgezeichnete Beteiligung erfuhr. Diesem enormen Zuspruch trug der Veranstalter durch eine hervorragende Organisation Rechnung, die ihn ermutigen sollte, auch in Zukunft Jugend-Konkurrenzen auszuschreiben. In zwölf der 17 Wettbewerbe trugen sich Jungen und Mädchen des GSV in die Siegerliste ein und schöpften damit den Rahm der erstaunlich wertvollen Sachpreise ab. Drei Sieger stellte Grün-Weiß Gießen.

Trotz starker Konkurrenz spielte der GSV bei der A-Jugend eine dominierende Rolle. Bereits im Halbfinale waren die Gießener unter sich, nachdem vor allem H.-J. Schäfer bei seinen Siegen über Bender (Spfr. Oppenrod) und Bernhardt (TSV Marbach) überraschend stark aufspielte. Seine leichte Formkrise der letzten Wochen scheint auch Seibert überwunden zu haben. Mit einem 2:1-Endspielsieg über Thylmann wurde er Turniersieger, nachdem er in der Vorschlußrunde auch gegen U. Schäfer, der damit zusammen mit H.-J. Schäfer den dritten Platz belegte, knapp die Oberhand behalten hatte. Die Ueberraschung im Doppel war das Ausscheiden von H.-J. Schäfer/Seibert im Viertelfinale gegen die Dillenburg-Weiß/Jost, die aber im Endspiel gegen Thylmann/Bernhardt klar den kürzeren zogen. Dritte wurden Häufner/N. Lammers (SG Dillenburg/GSV) nach einem überraschenden 2:0-Erfolg über Bender/Hollick (Spfr. Oppenrod).

Ueberragende Teilnehmerin bei der weiblichen Jugend war Edda Pfeifer (GSV), die im Einzel Alexander/Burk (beide SV Garbenteich) und Schönweitz (Grün-Weiß Gießen) klar auf die Plätze verwies und sich zusammen mit Alexander auch im Doppel der Konkurrenz überlegen zeigte. Hinter ihnen rangierten Schönweitz/Burk, Heinrich/Seidel (GWG) und Michel/Wallenfels (GSV). Auch im Mixed-Doppel war Pfeifer an der Seite von Seibert der Sieg nicht zu nehmen. Auf den nächsten Plätzen folgten Alexander/U. Schäfer, Wallenfels/Thylmann (GSV) und Dreiseitel/H.-J. Schäfer (GSV).

Jürgen Thäle (GSV) erfolgreichster Teilnehmer

Mit insgesamt vier ersten Plätzen war Jürgen Thäle (GSV) erfolgreichster Teilnehmer des Turniers. Der wertvollste Erfolg gelang ihm zweifellos im Einzel der B-Jugend, wo er im Endspiel seinen Vereinskameraden N. Lammers auf den

zweiten Platz verwies. Gemeinsame Dritte wurden Cebulla (TSG Wieseck) und Mandler (GSV). Auch das Doppel war eine sichere Beute für Thäle/Lammers, hinter denen Mandler/Graf (GSV/SG Trohe), Schröder/Bomba (SV Garbenteich) und Sahl Frey (GWG) rangierten. Die beste Beteiligung aller Wettbewerbe wies mit 33 Startern das Einzel der A-Schüler auf. Hier mußte Thäle bereits im Halbfinale gegen seinen Vereinskameraden W. Altmannspurger alle Register seines Könnens ziehen, um mit einem Dreisatzsieg das Endspiel zu erreichen, in dem er dann ebenfalls in drei Sätzen gegen Hauk (TSV Allendorf/Lda.) seinen dritten Sieg nach Hause spielte. Hinter Hauk wurden W. Altmannspurger

und Mandler (beide GSV) gemeinsame Dritte. Zum vierten Male trug sich Thäle schließlich zusammen mit Mandler im Doppel in die Siegerliste ein, wo die Gießener Hauk/Altmannspurger, Lindloff/Traub (TV Lich/TSV Allendorf/Lda.) und Seibert/K.-H. Lammers (GSV) auf die Plätze verwiesen.

Bei den Schülerinnen gab es in beiden Konkurrenzen einen überraschenden Ausgang, als sich im Einzel in der Vorschlußrunde Astrid Schönweitz (Grün-Weiß Gießen) gegen Burk (SV Garbenteich) durchsetzte und damit zusammen mit Wallenfels (GSV) ins Endspiel einzog.

Schönweitz war auch im Finale die bessere und erspielte sich so den Turniersieg vor Wallenfels, Burk und Heinrich (GWG). Ueberraschend, ja fast sensationell, auch der Endspielerfolg von Michel/Wallenfels (GSV) über Heinrich/Schönweitz (GWG) im Doppel.

Bei den B-Schülern siegte im Einzel Wach (TV Lich) vor Diehl (SV Garbenteich), Müller (TSV Londorf) und H.-J. Lammers (GSV), als beste Doppelpaarung setzte sich Hausner/Pfeifer (TSG Wieseck) vor Wach/Else (TV Lich), Lammers/F. Wallenfels (GSV) und Wehrheim/Müller (TSV Londorf) durch. Mit dem Sieg von Frey vor Sahl im Einzel und Frey/Sahl im Doppel kamen bei den Anfängern Spieler von Grün-Weiß Gießen zu Turniererfolgen. Im Einzel folgten Gorr (TuS Eberstadt) und Rühl (TuS Naunheim) und im Doppel Rühl/Schneider (TuS Naunheim), F. Wallenfels/Grothe (GSV) und Gieling/Schneider (TuS Naunheim) auf den nächsten Plätzen. Bei den Anfängerinnen, wo die GSV-Mädchen unter

sich waren, siegte U. Wallenfels vor Dreiseitel, Michel und Gries. Im Doppel-Endspiel bezwangen Michel/Wallenfels ihre Vereinskameradinnen Dreiseitel/Gries in drei Sätzen.

27.04.73

Heilmann/Pfeifer erspielten Teilnahme an der „Deutschen“

Südwest-TT-Einzelmeisterschaft der Jugend: Vizemeister für das Gießener Doppel — Thylmann enttäuschte

(rt) Wer die Südwestdeutschen TT-Einzelmeisterschaften der Jugend, die am Wochenende in Lampertheim stattfanden, kritisch betrachtet, muß feststellen, daß in diesem Regionalbereich zur Zeit zwar eine recht breite Spitzengruppe, aber kein überragender Könnler zu sehen ist. Vielleicht gelingt es den jetzt 14jährigen hessischen Jungtalenten Gräf, Klitzsch, Meffert, Herrchen und Hölle, die sich erstaunlich weit vorn placierten, das alles in allem doch enttäuschend niedrige Niveau in den nächsten Jahren wieder anzuheben. Vorerst kann man den letztjährigen Deutschen Meistern Potocnik und Heckwolf nur nachtrauern.

Auch die Bilanz des GSV ist zumindest bei den Jungen, die außer teilweise guten Einzelpunkten nichts mit nach Hause brachten, recht wenig zufriedenstellend. Einziger Lichtblick blieb das Gießener Mädchen-Doppel Pfeifer/Heilmann, das mit der Erringung des südwestdeutschen Vizetitels die Erwartungen mehr als erfüllte.

Mit sieben Spielern unter den letzten acht konnte der erfolgreichste Verband dieser Meisterschaften, der HTTV, im Einzel der männlichen Jugend rein statistisch zwar mehr als zufrieden sein, doch litt gerade das Niveau dieses Wettbewerbs unter der schwachen Form der favorisierten Hessen Wilke (Jahn Kassel), Thylmann (GSV) und Klitzsch (TGS Rödelsheim). Die beste Tagesform verhalf schließlich Schlegel vor Gärtner (beide BG Darmstadt), Wilke und M. Gräf (TTC Herbornseelbach) zum Titelgewinn. Die positivste Überraschung des Turniers war zweifellos der noch zu den Schülern zählende Gräf, der nach Luck (Phönix Kassel) in der Runde der letzten acht auch dem zweifachen Hessenmeister Stephan Thylmann, der mit den sehr stumpfen Platten überhaupt nicht zurecht kam, mit 2:1 (dritter Satz 21:18) das Nachsehen gab. Die beste Leistung aller Gießener vollbrachte Ulli Schäfer, der nach Siegen über Klein (Saarland) und Postert (Rheinland) im Viertelfinale gegen Wilke sein Können voll ausspielte und erst im dritten Satz dem Kasseler Oberliga-Spieler den Sieg überließ. Dieter Seibert scheiterte eine Runde vorher an dem Pfälzer Abwehrspieler Pfisterer denkbar knapp und auch Jens Hoppe mußte bereits in der zweiten Runde gegen Stigulinski (Saarland) die Segel streichen. In den recht schwachen Spielen der Vorschlußrunde siegten Gärtner über Wilke und Schlegel über Gräf am Ende recht eindeutig und auch das enttäuschende Endspiel war für Schlegel eine leichte Beute.

Noch „dicker“ kam es im Doppel für die favorisierten Hessenmeister Thylmann/Wilke, die bereits in der ersten Begegnung an der kurz vor dem Turnier zusammengestellten Zufalls Paarung Herrchen/Bauer (Eintracht Wiesbaden/Olympia Lorsch) — während Bauer bis dahin völlig unbekannt war, stellt Herrchen wenigstens die Nr. 5 der hessischen Schüler (!) dar — mit 0:2 scheiterten. Neuer Meister wurden Luck/Gärtner, die unter anderem in der zweiten Runde Hoppe/Wagner (GSV/Nieder-Mockstadt) ausschalteten, durch einen hauchdünnen Dreisatzzieg über Schlegel/Klitzsch (Darmstadt/Rödelsheim), die im Viertelfinale der Gießener Kombination Seibert/Schäfer und in der Vorschlußrunde Gräf/Meffert (Herbornseelbach/Mörfelden) das Nachsehen gegeben hatten. Neben Gräf/Meffert landete mit Herrchen/Bauer ein weiteres Überraschungsdoppel auf dem dritten Rang.

Durch das Fehlen von Potocnik war auch das Mädchen-Einzel völlig offen. Wenigstens konnte man hier bei der neuen Titelträgerin Egner (TTC Mörfelden), die der Abwehrspezialistin Büttner (Pfalz) im Endspiel keine Chance ließ, einige spielerische Fortschritte feststellen. Auf die nächsten Plätze kamen Wirth (TSV Eschwege) und überraschend Scheuren (Rheinland), die nach Rambow (Eschwege) im Viertelfinale auch die zu den Favoritinnen zählende Winn (Mörfelden) ausschaltete. Für die beiden Gießenerinnen kam das Aus bereits im ersten Spiel, wo sich Ingeborg Heilmann gegen Wilberger (Saarland) und Edda Pfeifer gegen Driesenberger (Pfalz) bisher unbekannten Spielerinnen beugen mußten. Nicht wiederzuerkennen waren die Gießener Mädchen dagegen im Doppel, wo ihnen selbst die starken Kombinationen Kuß/Scheuren (Rheinland) und Schellewald/Deppner (Saarland) nicht den Weg ins Endspiel verbauen konnten.

ten. Im Finale lieferten Pfeifer/Heilmann den Mörfelderinnen Winn/Egner dann auch über weite Strecken einen ebenbürtigen Kampf, mußten sich aber in beiden Sätzen am Ende knapp geschlagen geben. Den dritten Platz erspielten sich Wirth/Oschmann (Eschwege/Wiesbaden) und Schellewald/Deppner.

Nur im Mixed-Doppel fiel die Meisterschaft nicht nach Hessen. Vor allem der erstaunlichen Sicherheit von Ingrid Büttner, der selbst die Topspins und Angriffsschläge von Wilke nichts ausmachten, war es zu danken, daß Büttner/Pfisterer den Titel mit in die Pfalz nehmen konnten. Hinter Sauer/Wilke (Offenbach/Kassel) teilten sich die Pfalz und Hessen mit Driesenberger/Liehm und Egner/Meffert (TTC Mörfelden) auch in die dritten Plätze. Fast alle Paarungen mit Gießener Beteiligung scheiterten vorzeitig: Schmollinger/Schäfer (TTC Staffel/GSV) — immerhin hessische B-Jugendmeister — an Erford/Wollnik (Pfalz) unter den letzten 32 und bereits eine Runde später auch Heilmann/Thylmann (GSV) an Textor/Merkel (Pfalz). Vollauf zufrieden sein konnte dagegen die GSV-Kombination Pfeifer/Seibert, die immerhin in die Runde der letzten acht vordrang und dort dem späteren Meisterpaar Büttner/Pfisterer einen großen Kampf lieferte. Von den Favoriten waren auch Winn/Gärtner (letzte 16 gegen Driesenberger/Liehm) überraschend früh gescheitert.

Nach Thylmann und Schäfer wurden vom hessischen Jugendausschuß nach der Veranstaltung auch Heilmann und Pfeifer für die Deutsche Einzelmeisterschaft nominiert, was die Gießener Mädchen nicht zuletzt ihrem Vizemeistertitel im Doppel zu verdanken haben.

19.04.73

Jürgen Thäle setzte sich souverän durch

TT-Bezirksrangliste der Jungen mit 126 Teilnehmern — Gernot Raab auf Platz zwei

(rt) Bei der 5. TT-Bezirksrangliste der männlichen Jugend und Schüler ging es am Wochenende in Frohnhausen/Dillkreis nicht nur um die neuen Placierungen, sondern vor allem um eine gute Ausgangsposition für die Bildung der Auswahlmannschaften des Bezirks. In der Gruppe 1 der männlichen Jugend setzte sich zum ersten Male Jürgen Thäle (GSV) durch, der mit einer imponierenden kämpferischen Leistung Gernot Raab (SG Trohe), Schmidt (TV Wallau), Norbert Lammers (GSV), Bernd Eiser (TuS Eberstadt) und Karsten Lindloff (TV Lich) klar auf die Plätze verwies. In der Gesamtwertung aller Ranglisten führt nunmehr Raab vor den punktgleichen Thäle und Lammers, die damit in die Leistungsklasse aufsteigen. Ulli Mandler (GSV) gelang auf Anhieb der Wiederaufstieg in die Gruppe 1.

Ergebnisse männliche Jugend Gruppe 2: 1. Mandler (GSV), 2. Bernhardt (TuS Naunheim), 6. W. Altmannspurger (GSV); **Gruppe 3:** 1. Wagner (TuS Eberstadt), 2. Bomba (SV Garbenteich), 6. T. Traub (TSV Allendorf/Lumda), 7. Atzbach (NSC W.-Steinberg); **Gruppe 4:** 1. Ochs (FV Weilburg), 2. J. Traub, 3. Müller (beide TSV Allendorf/Lda.), 4. Reis, 6. Schmidt (beide NSC W.-Steinberg); **Gruppe 5:** 1. Felsing (TuS Eberstadt), 2. Seibel (FV Weilburg), 3. Mohr (TuS Eberstadt), 4. Weiß, 5. Schröder, 6. Conventino (alle SV Garbenteich), 7. Sehr (GSV); **Gruppe 6:** 1. Cebulla (TSG Wieseck), 2. Schneider (TuS Naunheim), 5. K.-H. Lammers (GSV); **Gruppe 7:** 1. Lenz (TV Aßlar), 2. Mehl (TV Merkenbach), 3. Wallenfels (GSV), 6. Marsteller (NSC W.-Steinberg); **Gruppe 8:** 1. R. Frank (TV Großen-Linden), 2. Deibel (TSG Wieseck), 4. H. Frank (TV Großen-Linden), 6. Siekiera (GSV); **Gruppe 9:** 1. Hermann, 2. Peter (beide TV Oberscheld), 3. Haas (TSG Wieseck), 6. Hildebrandt, 7. Kick (beide TV Großen-Linden); **Gruppe 10:** 1. Weyershausen (SSV Frohnhausen), 2. Pfeifer (TTC Weidenhausen), 3. Ruckelshausen (NSC W.-Steinberg), 6. Jöckel (TSG Wieseck).

Peter Busch (TV Lich) war in der Gruppe 1 der Schüler zwar bester Spieler des Kreises, mußte aber Schmidt (TV Wallau) und überraschend auch dem B-Schüler Schneider (TV Aßlar) den Vortritt lassen. Ausgezeichnet schlug sich bei seinem Debüt in der Spitzengruppe Roland Frank (TV Großen-Linden), der mit ausgeglichenem Spielverhältnis Vierter wurde und den punktgleichen Gerd Wach (TV Lich), Florian Wallenfels (GSV) und Claas (TTC Herbornseelbach) auf die nächsten Plätze verwies. Mit einer ausgezeichneten Leistung in der zweiten Gruppe schaffte Udo Hausner (TSG Wieseck) den Sprung in die Gruppe 1.

Schüler Gruppe 2: 1. Schmidt (TTC Herbornseelbach), 2. Hausner (TSG Wieseck), 3. Baumann (TV Großen-Linden), 4. T. Traub (TSV Allendorf/Lda.), 5. Miltenburg (GSV), 6. Pfeifer (TSG Wieseck); **Gruppe 3:** 1. H. Frank (TV Großen-Linden), 2. Schäfer (TV Laasphe), 3. Fischer (TSG Wieseck), 5. Sehr (GSV), 6. Glombik (TV Großen-Linden); **Gruppe 4:** 1. Nothelsen (TV Lich), 2. Hof (SG Dillenburg), 4. Diehl (SV Garbenteich), 5. Eise (TV Lich), 6. D. Altmannspurger (GSV); **Gruppe 5:** 1. Weimer (TSG Lollar), 2. Bielow (TV Großen-Linden), 3. H.-J. Lammers (GSV), 5. Jöckel (TSG Wieseck), 6. Wirth (TV Lich); **Gruppe 6:** 1. Lischka (TV Lich), 2. Langsdorf (TV Großen-Linden), 3. Beer (TSG Wieseck), 4. Schleenbecker (TSG Lollar), 5. Schmidt (TV Großen-Linden), 6. Schwab (TV Lich), 7. Hassenpflug (GSV); **Gruppe 7:** 1. Erbe (FV Weilburg), 2. Keil (SV Ettingshausen), 4. Spaniol (TSG Wieseck); **Gruppe 8:** 1. Schäfer, 2. R. Kreuzer (beide TV Oberscheld), 5. Thimm (GSV); **Gruppe 9:** M. Kreuzer (TV Oberscheld), 2. Weber (SSV Frohnhausen), 5. Böhm, 6. Seng (beide TSG Wieseck); **Gruppe 10:** 1. Dietrich, 2. Pfaff (beide TV Merkenbach).

01.03.73

Bärbel Zips im Doppel eine Klasse für sich

TT-Bundesliga der Damen: GSV 5:5 gegen TTC Koblenz — Röhmig schlug Dillenberger

(rt) „Das war ein Sieg des Könnens über den Materialvorteil“, kommentierte ein Zuschauer den sensationellen Erfolg von Heidrun Röhmig über die mit Antitopspin und englischem Noppen-gummi angetretene deutsche Ranglistenspielerin Dillenberger, der zweifellos den Höhepunkt eines großartigen Aufbaus des TT-Bundesligateams des GSV gegen die schon fast unvermeidlich scheinende Niederlage bedeutete. Ein schwacher Start hatte den Gießenerinnen im vor-entscheidenden Spitzenspiel der Gruppe Süd/Südwest gegen den TTC Koblenz am Samstag in der Turnhalle der Grundschule West zwar einen 0:3-Rückstand eingebracht, doch die hervorragende Kampfmoral der Gießener Truppe trotzte dem Meisterschaftskonkurrenten nicht nur den Aus-gleich, sondern sogar eine 5:3-Führung ab.

In dieser Phase des Spiels zeichneten sich die drei GSV-Damen Bärbel Zips, Heidrun Röhmig und Gerlinde Glatzer gleichermaßen aus, und die immerhin 75 Zuschauer — ein Rekord, der aller-dings niemanden von den Sitzen reißt — erlebten Spitzensport, der an Spannung kaum noch zu überbieten sein dürfte. Daß es am Ende doch „nur“ 5:5 hieß, das fünfte Unentschieden des noch immer ungeschlagenen GSV, schmerzte kaum jemanden. 285 Minuten Marathontischten-nis — auch das dürfte Bundesliga-Rekord sein — gingen selbst an den Zuschauern nicht spurlos vorüber. Von den Spielerinnen hatten die Gäste am Ende mehr zuzusetzen, während bei den Gießenerinnen nach ihrer großartigen Erfolgs-serie nun nach fast fünf Stunden — hier stellt sich wieder die Frage nach dem Spielsystem der Bundesliga — verständlicherweise „die Luft draußen war“. Alles in allem war man schließlich auf beiden Seiten zufrieden, läßt dieses Ergebnis doch sowohl den GSV als auch den TTC Koblenz, der allerdings Schützenhilfe braucht, wei-ter auf eine gute Rolle im Meisterschaftskampf hoffen.

0:3 — wer wagte da noch auch nur an einen Teilerfolg zu glauben. Zunächst hatte Heidrun Röhmig trotz Führung (7:1, 15:11) im ersten und gutem Spiel im zweiten Satz gegen Schupp, Num-

mer acht der Südwestrangliste, eine knappe und recht unglückliche 1:2-Niederlage einstecken müssen. Dann verpaßte Gerlinde Glatzer gegen Schmidt, der Nummer sechs des Südwestens, die sie zunächst mit Angriffsbällen sicher beherrschte, die rechtzeitige taktische Umstellung und kassierte so ein wenig leichtsinnig (zweiter Satz!) ihre erste Niederlage gegen die immer energischer angreifende Koblenzerin. Und schließlich fand Bärbel Zips gegen die beste Spielerin der Gäste, Dillenberger, nicht lange genug den Mut zum bedingungslosen Angriff. Immer wenn sie offensiv spielte, hatte die Gießenerin gegen die Abwehrspezialistin sehr gut ausgesehen.

Das Signal zur Wende für den GSV blies Bärbel Zips, die an der Seite von Gerlinde Glatzer gegen Dillenberger/Schupp zu einer großartigen Form aufstieg und sowohl im Spielaufbau als auch im Punktabschluß gleichermaßen eine Klasse für sich war. Imponierend die Ballserie von 11:16-Rückstand zum Gewinn des ersten Satzes (22:20). Damit nahm das Gießener Bundesliga-Spitzen-doppel eindeutig Revanche für seine bisher ein-zige Saisonniederlage. Das erwartete 2:3 be-sorgte Gerlinde Glatzer gegen die im Vorspiel sieglose Schupp. Und dann schlug die Stunde von Heidrun Röhmig. Sie machte das unmöglich

Scheinende wahr und erkämpfte in einem wahren Angriffswirbel gegen die hochfavorisierte Dillenberger, gegen die sie noch nie gewonnen hatte, den 3:3-Ausgleich.

Damit war die fast schon verloren geglaubte Begegnung wieder völlig offen. Im Duell zweier Angriffsspielerinnen hatte dann Bärbel Zips gegen die ansatzlos schlagende Schmidt, deren harte Vorhand sie taktisch klug ausschaltete, das bessere Konzept und brachte so den GSV mit 4:3 in Führung. Im Spitzenspiel zwischen Gerlinde Glatzer und Dillenberger lagen — wie in den letzten Begegnungen fast immer — von An-fang an alle Vorteile auf seiten der Gießenerin. Sowohl in der Abwehr als auch im Angriff, und besonders konditionell, das zeigte sich speziell, als beim Stande von 22:21 im zweiten Satz die Zeitregel in Kraft trat, war die Gießener Num-mer eins die klar bessere Spielerin. Ihr Dreisatz-sieg war am Ende ungefährdet.

Das 5:3 sicherte das Unentschieden, der Sieg schien greifbar nahe. Doch dann „trotzten“ die noch recht frisch wirkenden Koblenzerinnen Schupp (gegen Zips) und Schmidt (gegen Röhmig), während bei den Gießenerinnen nach vier Stun-den voller Konzentration ein verständlicher Spannungsabfall einsetzte. 0:3, 5:3, 5:5 — nach fast fünf Stunden Auf und Ab der Hoffnungen und Enttäuschungen kam am Ende der größere Jubel von den Koblenzer Schlächenbummern.

Röhmig — Schupp 20:22, 21:17, 18:21, Glatzer gegen Schmidt 21:12, 15:21, 18:21, Zips — Dillen-berger 17:21, 14:21, Zips/Glatzer — Dillenberger/Schupp 22:20, 21:19, Glatzer — Schupp 21:18, 21:16, Röhmig — Dillenberger 22:20, 17:21, 21:18, Zips gegen Schmidt 15:21, 21:18, 24:22, Glatzer — Dil-lenberger 21:22, 22:24, 21:13, Zips — Schupp 17:21, 18:21, Röhmig — Schmidt 10:21, 14:21.

12.03.73

Tischtennis-Ergebnisse der unteren Klassen

Kreisklasse B: Gruppe Ost: TSV Ländorf ge-gen VfB Ruppertsburg 9:3, TSG Lollar — FC Rüddingshausen 9:1, TSG Wiesek II — VfB Ruppertsburg 9:0, TSG Reiskirchen — TuS Eberstadt 3:9, TSV Allendorf/Lda. III — TSV Ländorf 7:9, SV Ruppertenrod — Grün-Weiß Gießen 7:9, VfB Ruppertsburg — TSG Reiskirchen 2:9.

1. TSG Lollar	15	134:43	29:1
2. TuS Eberstadt	15	133:41	28:2
3. GW Gießen	15	114:83	20:10
4. TSG Reiskirchen	15	109:94	17:13
5. TSG Wiesek II	15	110:92	16:14
6. TSV Ländorf	15	84:75	14:16
7. SV Ruppertenrod	15	81:112	8:22
8. VfB Ruppertsburg	16	60:135	8:24
9. FC Rüddingshausen	15	40:125	5:25
10. Allendorf/Lda. III	14	47:122	3:25

Gruppe West: TuS Eberstadt II — TSV Atz-bach II 2:9, Spfr. Oppenrod II — TSV Beuern 6:9, Grün-Weiß Gießen II — Schwarz-Gelb Gießen II 0:9, SV Garbenteich — TSG Wiesek III 8:8.

1. SG Gießen II	15	135:29	30:0
2. TSV Beuern	13	104:75	21:5
3. SV Garbenteich	14	110:64	20:8
4. Spfr. Oppenrod II	15	101:94	16:14
5. TSV Atzbach II	15	93:96	16:14
6. TV Gr.-Linden III	13	93:74	14:12
7. TSV Klein-Linden	14	92:95	14:14
8. TSG Wiesek III	15	57:123	5:25
9. GW Gießen II	15	62:129	4:26
10. TuS Eberstadt II	15	61:129	4:26

Kreisklasse C

Gruppe Ost: TSV Grünberg II — SV Geilshau-sen 9:7, TSV Beuern II — TSV Freisenen 8:7, TSV Grünberg II — TV Großen-Buseck 9:4, VfR Lindenstruth — TSV Treis/Lda. 4:9, SV Rupper-

tenrod II — TV Kesselbach 9:6, SV Geilshausen gegen TSG Lollar II 9:7, TSV Freisenen — SV Ruppertenrod II 9:2.

1. SV Geilshausen	15	124:97	23:7
2. TSG Lollar II	15	123:80	22:8
3. Treis/Lda.	15	120:78	19:11
4. TV Großen-Buseck	15	114:90	19:11
5. TSV Grünberg II	15	95:97	16:14
6. TSV Freisenen	16	108:99	16:16
7. TSV Beuern II	15	91:107	14:16
8. TV Kesselbach	15	91:110	12:18
9. SV Ruppertenrod II	16	87:117	10:22
10. VfR Lindenstruth	15	58:124	1:20

Gruppe West: NSC W.-Steinberg II — SV Gar-benteich II 9:2, Grün-Weiß Gießen III — TV Lich III 9:2, TV Grünungen — TV Großen-Linden IV 9:1, TSG Lollar III — TSF Heuchelheim II 9:3, TSV Krofdorf-Gleiberg II — TSV Lang-Göns 8:8.

1. TSG Lollar III	15	126:61	28:2
2. GW Gießen III	15	119:81	22:8
3. Heuchelheim II	15	115:102	18:12
4. W.-Steinberg II	15	105:87	17:13
5. Krofdorf-Gleib. II	15	109:100	16:14
6. TV Lich III	15	102:112	13:17
7. SV Garbenteich II	15	99:114	11:19
8. TSV Lang-Göns II	15	93:116	11:19
9. TV Grünungen	15	86:119	9:21
10. TV Gr.-Linden IV	15	61:124	5:25

Kreisklasse D: Gruppe 1: SV Ruppertenrod III SV Ettingshausen 0:7, TSV Freisenen III — TSV Ländorf III 7:3. — **Gruppe 2:** TV Mainzlar — TV Kesselbach II 7:1, TSV Freisenen II — TSG Lollar IV 7:4, TSV Ländorf II — SV Geilshausen III 7:1. — **Gruppe 3:** TSG Alten-Buseck — TSV Atz-bach III 4:7, TTC Rödgen — TSV Krofdorf-Glei-berg III 7:1, TSV Albach — SG Trohe III 0:7. —

Gruppe 4: TSV Lang-Göns III — TuS Eberstadt III 7:0, TV Großen-Linden V — TSV Allendorf/Lahn II 3:7, TSV Utpe — Grün-Weiß Gießen V 7:1, TuS Eberstadt III — TSV Utpe 6:6. —

Gruppe 5: GSV V — TTC Rödgen II 4:7, Schwarz-Weiß Gießen — Schwarz-Gelb Gießen III 0:7, SV Annerod — Grün-Weiß Gießen IV 7:4, TSV Allendorf/L. — SV Annerod 7:1, TV Mainzlar II gegen TSG Alten-Buseck II 7:4, TSG Wiesek IV gegen TTC Rödgen II 0:7, Schwarz-Gelb Gießen III — Grün-Weiß Gießen IV 4:7, Schwarz-Weiß Gießen — GSV V 7:0, TTC Rödgen II — TV Mainzlar II 7:5.

Männliche Jugend: Kreisklasse A: TSG Leih-gestern — TuS Eberstadt 3:7, TV Lich — TSV Atzbach 7:2, NSC W.-Steinberg — TSG Wiesek 7:3, TSV Krofdorf-Gleiberg — SV Garbenteich 7:1. — **Kreisklasse B:** Gruppe Ost: TSV Ländorf gegen TSG Alten-Buseck 6:6, TSV Grünberg gegen TSG Lollar 7:0, TSV Beuern — TSV Treis/Lda. 1:7, SV Ettingshausen — SV Ruppertenrod 7:4, SV Geilshausen — TSV Ländorf 7:2, SG Trohe — TSG Alten-Buseck 3:7. — **Gruppe West:** SV Garbenteich II — Grün-Weiß Gießen 7:1, TV Lich II — TuS Eberstadt II 4:7, SG Trohe II ge-gen NSC W.-Steinberg II 1:7, SG Vetzberg gegen TSG Steinbach 7:0, TSF Heuchelheim — SV Annerod 3:7. — **Bezirksklasse:** TV Wallau — GSV 4:7, TV Oberscheld — FV Weilburg 2:7, GSV ge-gen TV Oberscheld 7:0, FV Weilburg — TV Wal-lau 7:4, TV Oberscheld — GSV 1:7.

Mädchen: Bezirksklasse: SG Trohe — TV Dil-lenburg 5:7, GSV — SSV Frohnhausen 6:6, SV Garbenteich — SG Trohe 7:5, TV Dillenburg ge-gen GSV 7:5, GSV — SV Garbenteich 3:7. — **Kreisklasse:** TSV Atzbach II — SV Ettingshausen II 7:0, TSV Allendorf/Lda. — TV Großen-Linden 0:7, SV Garbenteich II — TSV Atzbach II 3:7, TV Lich — TV Mainzlar 5:7, SV Ettingshausen II — Grün-Weiß Gießen 0:7.

24.03.73

Ulli Mandler (GSV) nutzte seine Chance

TT-Bezirksrangliste der Jungen: Karsten Lindloff (TV Lich) Zweiter

(rt) Der SV Garbenteich war am Wochenende Ausrichter der sechsten und letzten TT-Bezirksrangliste der Jungen, die diesmal eine doch recht lückenhafte Besetzung aufwies. Besonders bei der männlichen Jugend fehlten außer der Leistungsgruppe noch zahlreiche starke Spieler. Die Chance, sich einmal ganz nach vorn zu spielen, nutzte Ulli Mandler (GSV), der in der Gruppe 1 Karsten Lindloff (TV Lich), Schmidt (TV Wallau), Bernhardt (TuS Naunheim), Berghäuser (TV Aßlar) und Bernd Eiser (TuS Eberstadt) auf die Plätze verwies.

Bei den Schülern war einmal mehr Peter Busch (TV Lich) bester „Gießener“. Hinter den überraschend starken B-Schülern Schneider (TV Aßlar) und Schmidt (TTC Herbornseelbach) belegte der Licher einen sehr guten dritten Rang. Udo Hausner (TSG Wieseck) wurde in der Spitzengruppe hinter Schmidt (TV Wallau) Fünfter.

22.03.73

Ergebnisse: (männliche Jugend) Gruppe 2: 1. Hauk (TSV Allendorf/Lda.), 2. W. Altmannspurger (GSV), 4. J. Traub (TSV Allendorf/Lda.), 5. Bomba (SV Garbenteich). — **Gruppe 3:** 1. Seibel (FV Weilburg), 2. Schmidt (NSC W.-Steinberg), 3. Felsing (TuS Eberstadt), 4. Atzbach (NSC W.-Steinberg), 5. Müller (TSV Allendorf/Lda.). — **Gruppe 4:** 1. Bast (TSV Grünberg), 2. Cebulla (TSG Wieseck), 4. Weiß (SV Garbenteich), 5. Schäfer (NSC W.-Steinberg), 6. Mohr (TuS Eberstadt), 7. Schröder (SV Garbenteich). — **Gruppe 5:** 1. Mehl (TV Merkenbach), 4. K.-H. Lammers (GSV), 6. Convertino (SV Garbenteich), 7. Seht (GSV). — **Gruppe 6:** 1. Wallenfels (GSV), 2. Deibel (TSG Wieseck), 3. Schönweitz (GWG). — **Gruppe 7:** 1. H. Frank (TV Gr.-Linden), 4. Siekiera (GSV). — **Gruppe 8:** 1. Haas (TSG Wieseck), 4. Lösel (SV Garbenteich), 6. Hildebrandt (TV Gr.-Linden), 7. Kolmer (NSC W.-Steinberg). — **Gruppe 9:** 1. Bernholz (SV Annerod), 2. Ruckelshausen (NSC W.-Steinberg), 3. Erdt (SV Annerod), 6. Jöckel (TSG Wieseck), 7. Kick (TV Gr.-Linden), 8. Pausch (TSG Wieseck).

Schüler: Gruppe 2: 1. Baumann (TV Gr.-Linden), 3. T. Traub (TSV Allendorf/Lda.), 4. Wallenfels (GSV), 5. H. Frank (TV Gr.-Linden). — **Gruppe 3:** 1. Hof (SG Dillenburg), 2. Notheisen (TV Lich), 3. Seht (GSV), 5. Pfeifer, 7. Fischer (beide TSG Wieseck). — **Gruppe 4:** 1. Diehl, 3. Stein (beide SV Garbenteich), 4. Glombik, 5. Bielew (beide TV Gr.-Linden), 6. Weimer (TSG Lollar). — **Gruppe 5:** 1. Martini (NSC W.-Steinberg), 2. D. Altmannspurger (GSV), 3. Jöckel (TSG Wieseck), 4. Langsdorf (TV Gr.-Linden), 5. H.-J. Lammers (GSV). — **Gruppe 6:** 1. Stumpf (SV Garbenteich), 2. Beer (TSG Wieseck), 3. Schleenbecker (TSG Lollar), 4. Schmidt (TV Gr.-Linden). — **Gruppe 7:** 1. Schäfer (TV Oberscheld), 3. Schwab (TV Lich). — **Gruppe 8:** 1. M. Kreuzer (TV Oberscheld), 3. Dort (NSC W.-Steinberg), 4. Thimm (GSV), 5. G. Bunge (NSC W.-Steinberg). — **Gruppe 9:** 1. Kreuz (TV Wallau), 2. Böhm (TSG Wieseck), 7. Häuser (NSC W.-Steinberg), 8. Seng (TSG Wieseck). — **Gruppe 10:** 1. Bellinger (TV Dillenburg), 7. Koch (GSV).

GSV mit drei Titeln erfolgreicher denn je

Nordhessische TT-Pokalspiele der Jugend: Auch der SV Garbenteich Meister

(rt) Mit dem Gewinn von drei der sechs Titel war der Gießener Schwimmverein bei den Nordhessischen TT-Pokalspielen der Jugend erfolgreicher denn je. Neben der männlichen Jugend (Hans-Jürgen Schäfer, Norbert Lammers, Jürgen Thäle, Ulli Mandler), der gemischten Jugend (Petra Michel, Hans-Jürgen Schäfer, Norbert Lammers) und den gemischten Schülern des GSV (Eva Koch, Florian Wallenfels, Jürgen Seht) wurde auch die weibliche Jugend des SV Garbenteich (Gudrun Alexander, Doris Burk, Lori Convertino) neuer Nordhessenmeister, so daß sich aus dem Kreis Gießen vier Mannschaften für das hessische Endspiel und die Teilnahme an der Südwestmeisterschaft qualifizierten.

Auf ganz besonders hohem Niveau standen die Leistungen bei der **männlichen Jugend**, wo der GSV mit Hans-Jürgen Schäfer, Norbert Lammers und Jürgen Thäle zunächst seinen Vorjahrsbezwinger TTC Korbach mit 5:3 ausschaltete. Als Endspielgegner setzte sich etwas überraschend nicht der KSV Hessen Kassel, sondern der FV Weilburg durch, den die Gießener Jugendliehen bereits im Bezirkspokalfinale bezwungen hatten. Auch diesmal dominierte der GSV mit 5:1, wobei Norbert Lammers mit einem Sieg über Zeibig den wertvollsten Erfolg landete und damit als einziger Spieler dieses Wettbewerbes ungeschlagen blieb.

Obwohl der SV Nieder-Ofleiden in der Vorrunde gegen den GSV die Hessenauswahlspielerin Kohl aufbieten konnte, war der Einzug ins Endspiel der **gemischten Jugend** für die Gießener nur eine Formsache. Petra Michel, Hans-Jürgen Schäfer und Norbert Lammers siegten mit 4:1, wobei besonders die Mixedpaarung Michel/Schäfer angenehm überraschte. Im Finale gegen Hessen Kassel lag der GSV dann zwar mit 0:2 fast hoffnungslos zurück, doch mit großartigem Kampfgeist triss die Gießener — hier zeichneten sich besonders Hans-Jürgen Schäfer und der Topper Lammers aus — dem Gegner mit 4:3 noch Sieg und Titel. Hans-Jürgen Schäfer und Norbert Lammers gelang damit auf dieser Meisterschaft ihr zweiter Triumph.

30.03.73

Mit dem SV Garbenteich setzte sich bei der **weiblichen Jugend** die am ausgeglichtesten besetzte Mannschaft durch. Gudrun Alexander, Doris Burk und Lori Convertino schalteten zunächst den TSV Trubenhäuser mit 5:2 aus, und auch das Endspiel gegen den TSV Eschwege, bei dem allein Südwestranglistenspielerin Wirth nicht zu schlagen war, ging deutlich an die Garbenteicherinnen, als es das 5:3-Resultat aussagte. Die SG Trohe (Ulla Licher, Karin Licher, Kerstin Christen) war vorher mit 4:5 gegen den TSV Eschwege recht unglücklich aus dem Wettbewerb ausgeschieden.

Den dritten Titel für den GSV erkämpften Eva Koch, Florian Wallenfels und Jürgen Seht bei den **gemischten Schülern** durch zwei 4:3-Siege über den TSV Beuern/Melsungen und den TV Gr.-Linden (Rita Kronen, Holger Frank, Rolf

GSV empfängt Meister Saarbrücken

(rt) Im letzten Spiel der Saison empfängt der GSV in der TT-Oberliga Südwest am Sonntag (10 Uhr) den bereits als Meister und Teilnehmer an der Bundesliga-Aufstiegsrunde feststehenden 1. FC Saarbrücken. Zwar steht die Aufstellung des Gießener Teams noch nicht fest, doch verspricht allein die Klasse der Gäste, daß diese Begegnung in der Turnhalle der Grundschule West zu einem Tischtennis-Leckerbissen wird.

Baumann, Thomas Glombik), der seinerseits die Beurner mit 4:2 bezwang. Dem GSV, bei dem ganz besonders Florian Wallenfels ausgezeichnet gefallen konnte, gelang damit die Revanche für seine Niederlage im Bezirksendspiel gegen Gr.-Linden.

Fast wäre dem GSV bei den **Schülern** ein vierter Titelgewinn gelungen. Nach dem 5:4-Sieg über den neunten Meister TSV Heiligenrode und der 1:5-Niederlage gegen den SV Bronnzell (drei Siege von Wallenfels) verpaßten Florian Wallenfels, Jürgen Seht und Hans-Jürgen Lammers den Einzug ins Endspiel nur durch das schlechtere Spielverhältnis. Der TV Gr.-Linden

bezwang mit einer gesundheitlich leicht angeschlagenen Mannschaft zwar zunächst den Kasseler Bezirksmeister SV Heina klar mit 5:2, hatte mit Holger Frank, Roland Frank und Rolf Baumann aber im Finale gegen die über sich hinauswachsenden Heiligenroder bei seiner 1:5-Niederlage keine Chance.

Im Wettbewerb der **Schülerinnen** dominierte der SSV Frohnhausen mit seinen Hessenranglistenspielerinnen Brüssel, Kunz und Hain durch einen 5:1-Endspielsieg über den VfL Neustadt, so daß fünf der sechs Titel im Bezirk Lahn landeten.

Hessens Amateurboxer ermitteln Titelträger

(lh) In der Offenbacher Stadthalle ermitteln am Samstagabend die hessischen Amateurboxer ihre neuen Titelträger. Die in diesem Jahr erstmals „international“ ausgeschrieben Kämpfe lassen es zwar zu, daß ausländische Boxer den Titel eines Hessenmeisters erringen können, für die Deutschen Meisterschaften, die am 14./15. April mit den Vorrundenkämpfen beginnen, sind sie allerdings nicht zugelassen. In Offenbach können sich daher auch Verlierer für die „Deutsche“ qualifizieren, da in vier Gewichtsklassen Ausländer das Finale erreichten.

Die Kämpfe in Offenbach: **Fliegengewicht:** Penzler (BC Marburg) — Roksandic (TV Aschaffenburg); **Federgewicht:** Käsemann (KSV Hessen Kassel) — Schäfer (BC Neustadt); **Leichtgewicht:** Recknagel (TV Gelnhausen) — Karakus (BR Hanau); **Halbwelter:** Seitz (Bensheim) — Gatz (BC Zeilsheim); **Welter:** Geier (ABC Dillenburg) gegen Jordan (Vikt. Aschaffenburg); **Halbmittel:** Schuster (ABC Dillenburg) — Rahimi (CSC Frankfurt); **Mittel:** Mamaj (FSV Frankfurt) gegen Swientek (BC Zeilsheim); **Halbschwer:** Schütze (CSS Frankfurt) — Liebmann (BC Marburg); **Schwer:** Larmann (BR Hanau) — Krüger (TV Aschaffenburg).

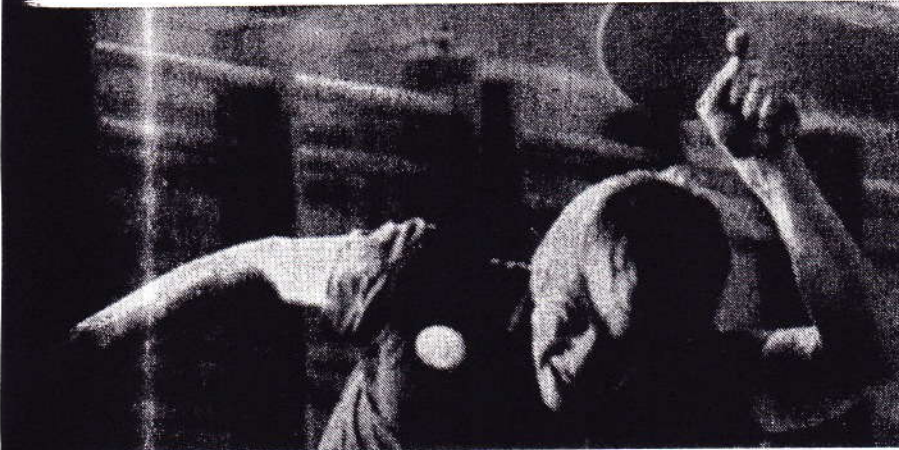
Inhester/Biermann hatte großes Pech

(win) Der AMC Rodheim-Bieber war bei der 4. Tagesorientierungsfahrt „Rund um Weilburg“ des MSC Langhecke durch die Teams Zilz/Schepp (Ford Capri 2000), Schmidt/Schmidt (Ford Escort) und Inhester/Biermann (Simca 1000 Spezial) vertreten. Den Namen des veranstaltenden

Stephan Thylmann verläßt den GSV

Der 18jährige Gießener spielt zukünftig für den TSV Ockershausen

Der Aderlaß der TT-Oberliga-Mannschaft des Gießener Schwimmvereins nimmt kein Nach Hans-Jürgen Hackenberg, Heiner Lammers, Roland Flick und Ulli Schäfer, die in den vier Jahren nacheinander dem GSV den Rücken kehrten, nahm nun auch der Spitzenspieler der vergangenen Saison, Stephan Thylmann (unser Bild), Abschied vom Verein. Der 18jährige, im vergangenen Jahr noch zweifacher Hessenmeister der Jugend, wird in der kommenden Spielzeit beim Zweitligisten TSV Ockershausen um Punkte kämpfen.



dem finanziellen Angebot reizt mich in der Ehrgeiz in der Ockershäuser. Dort bemüht man sich noch voran, während beim GSV trotz der Ver- der Abteilung sich die Situation ge- dem Vorjahr eher verschlechtert hat. fließt so dahin, ohne daß etwas ge- der Mannschaft herrscht berechnete Einheit. Ich aber will meinen sport- ligen zu befriedigen versuchen. Der die Oberliga ist in Ockershausen zu- Ziel." Mit diesen Worten begründete GSV-Spieler seinen Vereinswech-

leiter Paul Ullschmied erklärte uns so: „Reine finanzielle Forderungen können wir nicht erfüllen. Die An- Wechsel von Spielern der Bundes- zum 1. April 1973 von bisher ge- blichen Handgeldern zu Ablöse- zwischen den Vereinen — wobei der nunmehr keine Gelder mehr an- — brachte einige Unruhe in Ver-

eine, die noch auf Amateurbasis arbeiten. So auch bei uns. Mancher Spieler wollte offensichtlich noch einmal 'selbst dran sein'. Zur Oberliga-Herrenmannschaft des GSV wäre zu sagen, daß wir zwar ein sehr gutes Team haben, das jedoch zur Zeit Bundesligaträume nicht verwirklichen kann. Ich sehe aber nicht ein, daß ein gutes Abschneiden in der Oberliga — für viele Vereine ein unerfüllbarer Wunsch — nicht auch Ehrgeiz befriedigen können soll. Als Beispiel muß man die anderen Mitglieder der Mannschaft anführen, die durchaus an dem einen oder anderen Ergebnis Genugtuung fanden, während sich bei 'Steps' Thylmann in den letzten Monaten leider ein Desinteresse am Training breitmachte. Es spricht für sich, daß die Mannschaft aus eigenem Entschluß ihn deswegen bei einem Verbandsspiel nicht aufstellte. Ich bedaure die Einstellung und den Weggang von Thylmann und hoffe, daß er vielleicht einmal den Weg zum (jetzt geschmähten) GSV zurückfindet, dem er ja schließlich seine bisherige Sportkarriere zu verdanken hat.“ (Foto: Russ)

03.04.73

Bärbel Zips in ausgezeichneter Spiellaune

Tischtennis: Die GSV-Spielerin wurde südwestdeutsche Vizemeisterin der Juniorinnen

(rt) Mit einem zweiten und einem dritten Platz kehrten die beiden TT-Bundesligaspielerinnen des Gießener Schwimmvereins, Bärbel Zips und Heidrun Röhmig, von den Südwestdeutschen Meisterschaften der Junioren, die am Wochenende in Neuwied ausgetragen wurden, nach Hause zurück. In einer ausgezeichneten Spiellaune stellte sich besonders Bärbel Zips vor, die vor allem mit einem 3:2-Sieg im Halbfinale über die dreifache Südwestmeisterin der Damen, Richter (Rheinland), aufhorchen ließ. Im Endspiel mußte sich die Gießenerin dann der ehemaligen deutschen Jugendmeisterin Potocnik (TTC Salmünster), die mit zwei Titeln und einem zweiten Rang zur erfolgreichsten Teilnehmerin dieser Meisterschaft wurde, in drei knappen Sätzen beugen.

Heidrun Röhmig, die vor allem mit den Aufschlügen ihrer Gegnerin Schwierigkeiten hatte,

schied in der Runde der letzten 16 gegen Winn (TTC Mörfelden) aus. Im Doppel, wo Potocnik/Richter vor Löbig/Neubäumer (Hessen), Klesen/Deppner (Saar) und Deibel/Schmid (Pfalz) siegten, zogen die beiden GSV-Spielerinnen im Viertelfinale gegen Klesen/Deppner recht unglücklich mit 19:21, 19:21 den kürzeren. Auch im Mixed-Doppel wurde zumindest Heidrun Röhmig nicht gerade vom Glück begünstigt. An der Seite von Geyer büßte die Gießenerin eine 19:16-Führung im dritten Satz gegen die späteren Meister Richter/Heckwolf (Rheinland/Hessen) noch ein und unterlag mit 19:21. Doch auch der dritte Rang hinter Richter/Heckwolf und Potocnik/Hampl — außerdem wurden Dritte Deppner/Sponheimer (Saar) — bedeutet für die GSV-Juniorin einen schönen Erfolg. Für Zips/Becker (GSV/Eintracht Frankfurt) kam das Aus durch Deppner/Sponheimer in der Runde der letzten acht.

17.04.73

(63) Gießen, den 14. April 1973

Moltkestr. Nr. 20
Telf.Nr. 0641 / 34537

An

alle Vereine bzw. Tischtennisabteilungen des Sportkreises
Gießen sowie die Mitglieder des Kreisvorstandes

nachrichtlich: Bezirkswart, Bezirksjugendwart u. HTTV

Betr.: Ordentlicher Kreistag 1973

Liebe Sportkameraden!

Auf Grund eines beiliegenden Schreibens vom 13.2.73 HTTV, müssen wir in diesem Jahr erneut Kreisneuwahlen durchführen. Ich lade Sie daher für Samstag, dem 28. April 1973, 15.30 Uhr, in die Gaststätte "Martinshof" Gießen, Liebigstraße Nr. 20, zum Kreistag 1973 ein.

T a g e s o r d n u n g

1. Begrüßung
2. Bestimmen eines Protokollführers
3. Ehrungen
4. Jahresberichte:
 - a) Kreiswart
 - b) Kreisfrauenwartin
 - c) Klassenleiter A bis D
 - d) Kreisjugendwart
 - e) Kreisrechtsausschusses
5. Entlastung des Kreisvorstandes
6. Wahl des Kreiswartes
7. Wahl des Kreisvorstandes
8. Wahl des Kreisrechtsausschusses
9. Vergabe von Kreisveranstaltungen
 - a) Kreiseinzelmeisterschaften, Aktive, Jugend u. Sch
 - b) Kreispokalspiele
10. Anträge
11. Verschiedenes.

Anträge zum Kreistag sind bis zum 25. April 1973 an meine obige Adresse zu richten.

Ich verweise ferner nochmals auf das beiliegende Schreiben des HTTV.

In der Hoffnung, daß Sie alle eine gute Anreise nach Gießen haben, verbleibe ich

mit sportl. Grüßen

J h r

gez. H. Becker

Kreiswart

Tischtennis im Zahlenspiegel

Landesliga Nord (Damen)

TSV Weyhers — Eintracht Stadt Allendorf	6:6
TSV Ihringshausen — VfL Lauterbach	4:7
Fortuna Stadt Allendorf — TSV Weyhers	2:7
TTC Altenbrunslar — Eintr. Stadt Allendorf	7:0
SG Landenhausen — KSV Baunatal	2:7
SG Landenhausen — TSV Oberkaufungen	7:3

Abschlußtafel

1. TTC Altenbrunslar	20	135:41	38:2
2. SV Garbenteich	20	133:46	34:6
3. SV Cornberg	20	126:79	32:8
4. Eintr. Stadt Allendorf	20	103:98	24:16
5. VfL Lauterbach	20	107:83	23:17
6. KSV Baunatal	20	105:89	22:18
7. TSV Weyhers	20	85:110	16:24
8. TSV Oberkaufungen	20	71:127	10:30
9. SG Landenhausen	20	69:129	9:31
10. TSV Ihringshausen	20	66:127	8:32
11. Fortuna Stadt Allendorf	20	61:137	3:37

Landesliga Ost (Herren)

TSG Wölfersheim — TV Dillenburg	4:9
VfB Grobhaheim — TG Oberthausen	2:9
TSF Heuchelheim — TSG Wölfersheim	9:0 kampfl.
TV Dillenburg — TSV Marbach	9:7
FV Weillburg — TuS Naunheim	0:9
GSV II — TTC Heusenstamm II	9:2
TV Wallau — TGS Jügesheim	8:8

Abschlußtafel

1. TG Oberthausen	22	190:83	39:5
2. TGS Jügesheim	22	181:98	37:7
3. GSV II	22	182:106	33:11
4. TTC Heusenstamm II	22	176:118	31:13
5. TuS Naunheim	22	162:121	26:18
6. TV Wallau	22	142:156	21:23
7. TV Dillenburg	22	138:157	20:24
8. FV Weillburg	22	122:166	17:27
9. TSV Marbach	22	129:165	13:31
10. TSG Wölfersheim	22	128:170	12:32
11. VfB Grobhaheim	22	95:179	8:36
12. TSF Heuchelheim	22	71:181	7:37

Gruppenliga Lahn

SG Trohe — TV Großen-Linden	9:1
SG Dillenburg — TSV Allendorf/Lda.	9:2
TV Oberndorf — SSC Burg	9:1
Eintracht Stadt Allendorf — SG Fronhausen	9:4
TV Lich — SG Trohe	7:9
TV Großen-Linden — VfL Marburg	9:7
TTC Anzefahr — TV Braunfels	4:9

Abschlußtafel

1. SG Dillenburg	22	198:63	44:0
2. TV Braunfels	22	186:103	38:6
3. TTC Anzefahr	22	176:120	32:12
4. SSC Burg	22	168:130	32:12
5. SG Fronhausen	22	137:156	19:25
6. SG Trohe	22	139:164	18:26
7. TV Oberndorf	22	141:158	17:27
8. TSV Allendorf/Lda.	22	138:171	16:28
9. VfL Marburg	22	130:153	15:29
10. Eintr. Stadt Allendorf	22	137:189	15:29
11. TV Großen-Linden	22	105:171	10:34
12. TV Lich	22	114:187	8:36

Bezirksklasse Süd

GSV III — TSG Wieseck	9:4
RSV Büblingshausen — GSV III	9:6
TSG Wieseck — TV Großen-Linden II	9:2
TuS Löhnberg — Spfr. Oppenrod	9:5
TV Aßlar — TSG Niedergirmes	8:8

1. RSV Büblingshausen	23	200:87	42:4
2. Schwarz-Gelb Gießen	23	191:98	39:7
3. GSV III	23	190:103	36:10
4. TSG Wieseck	23	187:110	33:13
5. TV Aßlar	24	161:144	26:22
6. Spfr. Oppenrod	23	164:157	25:21
7. TuS Naunheim II	23	145:148	23:23
8. BC Nauborn	23	128:178	17:29
9. TSG Niedergirmes	23	125:174	16:30
10. TSV Dutenhofen	23	127:172	15:31
11. TV Oberndorf II	23	113:179	13:33
12. TuS Löhnberg	23	102:195	9:37
13. TV Großen-Linden II	23	97:194	6:40

Kreisklasse D

Gruppe 5: TSG Alten-Buseck II — Schwarz-Weiß Gießen 7:1, Schwarz-Weiß Gießen — Annerod 0:7, Grün-Weiß Gießen IV — TSV Allendorf/Lahn 0:7, SV Annerod — TV Mainzlar II 7:0, TSG Alten-Buseck II — TSG Wieseck IV 0:7, GSV V — Schwarz-Gelb Gießen III 7:2.

Abschlußtafel

1. TTC Rödgen II	18	119:26	34:2
2. TSV Allendorf/Lahn	18	113:25	30:6
3. GSV V	18	103:41	28:8
4. TSG Wieseck IV	18	97:55	24:12
5. SV Annerod	18	73:78	19:17
6. Schwarz-Gelb Gießen III	18	77:81	17:19
7. Grün-Weiß Gießen IV	18	58:98	12:24
8. TV Mainzlar II	18	53:105	10:26
9. TSG Alten-Buseck II	18	39:106	6:30
10. Schwarz-Weiß Gießen	18	7:126	0:36

Kreisklasse D

Gruppe 5: TSG Alten-Buseck II — Schwarz-Weiß Gießen 7:1, Schwarz-Weiß Gießen — Annerod 0:7, Grün-Weiß Gießen IV — TSV Allendorf/Lahn 0:7, SV Annerod — TV Mainzlar II 7:0, TSG Alten-Buseck II — TSG Wieseck IV 0:7, GSV V — Schwarz-Gelb Gießen III 7:2.

Abschlußtafel

1. TTC Rödgen II	18	119:26	34:2
2. TSV Allendorf/Lahn	18	113:25	30:6
3. GSV V	18	103:41	28:8
4. TSG Wieseck IV	18	97:55	24:12
5. SV Annerod	18	73:78	19:17
6. Schwarz-Gelb Gießen III	18	77:81	17:19
7. Grün-Weiß Gießen IV	18	58:98	12:24
8. TV Mainzlar II	18	53:105	10:26
9. TSG Alten-Buseck II	18	39:106	6:30
10. Schwarz-Weiß Gießen	18	7:126	0:36

Männliche Jugend

Kreisklasse B

Gruppe Ost

TSV Beuern — TSV Lohndorf	2:7
TSV Treis/Lda. — SG Trohe	7:4
SV Geilshausen — TSV Grünberg	5:5
SV Ettingshausen — TSG Lollar	7:3
TSG Alten-Buseck — SV Ruppertenrod	7:5

Abschlußtafel

1. SV Ettingshausen	18	125:31	35:1
2. SV Ruppertenrod	18	113:62	27:9
3. TSV Treis/Lda.	18	105:64	24:12
4. TSG Lollar	18	92:77	21:15
5. SV Geilshausen	18	81:81	18:18
6. TSV Lohndorf	18	82:97	15:21
7. TSV Grünberg	18	76:90	14:22
8. SG Trohe	18	71:107	10:26
9. TSV Beuern	18	49:114	9:27
10. TSG Alten-Buseck	18	45:116	7:29

Gruppe West

Grün-Weiß Gießen — TSF Heuchelheim	7:5
NSC W.-Steinberg II — TSF Heuchelheim	7:2
TSG Steinbach — SV Garbenteich II	0:7
SG Trohe II — TuS Eberstadt II	7:3
TV Lich II — Grün-Weiß Gießen	4:7

Abschlußtafel

1. SG Vetzberg	18	117:38	32:4
2. SV Garbenteich II	18	122:42	32:4
3. SV Annerod	18	111:44	28:8
4. NSC W.-Steinberg II	18	100:65	24:12
5. SG Trohe II	18	94:73	22:14
6. TSF Heuchelheim	18	84:75	16:20
7. Grün-Weiß Gießen	18	60:107	10:26
8. TuS Eberstadt II	18	47:108	8:28
9. TSG Steinbach	18	31:119	6:30
10. TV Lich II	18	29:124	2:34

Damen

Abschlußtafel

1. TTC Salmünster	18	122:65	32:4
2. Eintracht Frankfurt	18	107:69	26:10
3. GSV II	18	108:71	23:13
4. SSG Darmstadt	18	104:71	23:13
5. SKG Frankfurt	18	106:76	23:13
6. SV Darmstadt 98	18	91:91	18:18
7. TV Bieber	18	81:96	16:20
8. Blau-Gelb Darmstadt	18	82:104	10:26
9. TSV Butzbach	18	58:115	7:29
10. GSV III	18	27:124	2:34

Männliche Jugend

Kreisklasse B

Gruppe Ost

TSV Beuern — TSV Lohndorf	2:7
TSV Treis/Lda. — SG Trohe	7:4
SV Geilshausen — TSV Grünberg	5:5
SV Ettingshausen — TSG Lollar	7:3
TSG Alten-Buseck — SV Ruppertenrod	7:5

Abschlußtafel

1. SV Ettingshausen	18	125:31	35:1
2. SV Ruppertenrod	18	113:62	27:9
3. TSV Treis/Lda.	18	105:64	24:12
4. TSG Lollar	18	92:77	21:15
5. SV Geilshausen	18	81:81	18:18
6. TSV Lohndorf	18	82:97	15:21
7. TSV Grünberg	18	76:90	14:22
8. SG Trohe	18	71:107	10:26
9. TSV Beuern	18	49:114	9:27
10. TSG Alten-Buseck	18	45:116	7:29

Gruppe West

Grün-Weiß Gießen — TSF Heuchelheim	7:5
NSC W.-Steinberg II — TSF Heuchelheim	7:2
TSG Steinbach — SV Garbenteich II	0:7
SG Trohe II — TuS Eberstadt II	7:3
TV Lich II — Grün-Weiß Gießen	4:7

Abschlußtafel

1. SG Vetzberg	18	117:38	32:4
2. SV Garbenteich II	18	122:42	32:4
3. SV Annerod	18	111:44	28:8
4. NSC W.-Steinberg II	18	100:65	24:12
5. SG Trohe II	18	94:73	22:14
6. TSF Heuchelheim	18	84:75	16:20
7. Grün-Weiß Gießen	18	60:107	10:26
8. TuS Eberstadt II	18	47:108	8:28
9. TSG Steinbach	18	31:119	6:30
10. TV Lich II	18	29:124	2:34

Tischtennis im Zahlenspiegel

Kreisklasse C

Gruppe Ost

TV Großen-Linden — VfR Lindenstruth	9:1
TV Kesselbach — TSV Beuern II	9:1
TSG Lollar II — SV Ruppertenrod II	9:0
TSV Treis/Lda. — SV Geilshausen	9:7

Abschlußtafel

1. TSG Lollar II	18	150:88	28:8
2. TV Großen-Buseck	18	141:95	25:11
3. SV Geilshausen	18	146:117	25:11
4. TSV Treis/Lda.	18	145:100	23:13
5. TSV Freisenen	18	126:107	20:16
6. TV Kesselbach	18	111:123	16:20
7. TSV Grünberg II	18	110:124	16:20
8. TSV Beuern II	18	103:132	16:20
9. SV Ruppertenrod II	18	89:135	10:26
10. VfR Lindenstruth	18	61:161	1:35

Gruppe West

NSC W.-Steinberg II — TSF Heuchelheim II	4:9
TSV Lang-Göns II — NSC W.-Steinberg II	9:2
TSF Heuchelheim II — TV Grünungen	5:9
TV Lich III — TSG Lollar III	1:9
TV Gr.-Linden IV — TSV Krofd.-Gleiberg II	3:9
SV Garbenteich II — Grün-Weiß Gießen III	5:9

Abschlußtafel

1. TSG Lollar III	18	153:72	34:2
2. Grün-Weiß Gießen III	18	146:92	28:8
3. TSV Krofd.-Gleiberg II	18	136:104	22:14
4. TSF Heuchelheim II	18	134:124	20:16
5. NSC W.-Steinberg II	18	113:114	17:19
6. TSV Lang-Göns II	18	116:131	15:21
7. TV Lich III	18	113:132	15:21
8. TV Grünungen	18	108:138	13:23
9. SV Garbenteich II	18	109:140	11:25
10. TV Großen-Linden IV	18	70:151	5:31

Kreisklasse D

Gruppe 1: TV Mainzlar III — SV Geilshausen II 0:7, FC Rüddingshausen II — TSV Lohndorf III 7:1, TSG Reiskirchen II — TSV Freisenen III 7:1, SV Odenhausen/Lahn II gegen SV Ettingshausen 7:2, SV Geilshausen II — SV Ruppertenrod III 7:0, SV Queckborn — FC Rüddingshausen II 5:7, TSV Lohndorf III — TV Mainzlar III 7:0.

Abschlußtafel

1. SV Ettingshausen	18	126:11	36:0
2. TSG Reiskirchen II	18	112:49	29:7
3. SV Geilshausen II	18	100:56	24:12
4. SV Odenhausen/Lahn II	18	94:72	23:13
5. FC Rüddingshausen II	18	92:66	22:14
6. SV Queckborn	18	97:71	22:14
7. TSV Freisenen III	18	55:108	10:26
8. TSV Lohndorf III	18	47:110	6:30
9. SV Ruppertenrod III	18	42:114	6:30
10. TV Mainzlar III	18	16:124	2:34

Gruppe 2: TV Kesselbach II — TSV Freisenen II 3:7, SV Odenhausen/Lahn — TSG Lollar IV 7:0, TV Kesselbach II — TSV Treis/Lda. II 0:7, TSG Lollar IV — TV Mainzlar 7:3, SV Geilshausen III — TSV Freisenen II 3:7, SV Ettingshausen II — TSV Lohndorf 7:3.
--

Abschlußtafel

1. SV Odenhausen/Lahn	16	112:25	32:0
2. TV Mainzlar	16	95:45	24:8
3. TSV Treis/Lda. II	16	98:55	22:10
4. SV Ettingshausen II	16	80:71	17:15
5. TSV Lohndorf II	16	73:82	14:18
6. TSG Lollar IV	16	76:87	14:18
7. TSV Freisenen II	16	66:90	13:19
8. TV Kesselbach II	16	50:99	8:24
9. SV Geilshausen III	16	16:112	0:32

Gruppe 3: TSV Krofd.-Gleiberg III gegen TSV Albach 6:6, SG Trohe III — TV Gr.-Buseck II 7:2, TSV Allendorf/Lahn III — SG Vetzberg 1:7, TSV Atzbach III — TTC Rödgen 7:2, TV Großen-Buseck II — TSV Allendorf/Lahn III 7:0.
--

Abschlußtafel

1. SG Vetzberg	16	111:29	31:1
2. SG Trohe III	16	103:44	26:6
3. TTC Rödgen	16	85:56	22:10
4. TSV Atzbach III	16	82:70	19:13
5. TV Großen-Buseck II	16	81:79	16:16
6. TSG Alten-Buseck	16	72:93	12:20
7. TSV Albach	16	59:80	10:22
8. TSV Krofd.-Gleiberg III	16	38:101	5:27
9. TSV Allendorf/Lahn III	16	34:107	3:29

Heinz Becker zwei weitere Jahre TT-Kreiswart

Tischtennis-Kreistag brachte kaum Veränderungen — 180 Mannschaften im Sportkreis Gießen

(od) Beim diesjährigen Tischtennis-Kreistag im Martinshof konnte der alte und neue Kreiswart Heinz Becker (Grün-Weiß Gießen) über 60 Vereinsvertreter begrüßen. Neben einigen Ehrungen verdienter Tischtennisportler und Abteilungsleiter standen die Berichte der Funktionärsträger sowie die Neuwahlen zum Kreisvorstand auf dem Programm, das reibungslos abgewickelt werden konnte.

Nach der Begrüßung durch Heinz Becker wurden die Tischtennis-Spieler Schmitt (Leihgestern) und Gärtner (Freienstein) mit der goldenen Spielernadel des Hessischen Tischtennisverbandes ausgezeichnet. Außerdem wurden folgende Mannschaften geehrt: TSV Atzbach (Sieger Kreisklasse A), TSG Lollar I (Kreismeister der B-Klasse und Sieger Gruppe Ost), Schwarz-Gelb Gießen II (Sieger Gruppe West), TSG Lollar II (Sieger der C-Klasse, Gruppe Ost), TSG Lollar III (Sieger der C-Klasse, Gruppe West). In den fünf Gruppen der D-Klasse siegten jeweils der SV Ettlinghausen I, SV Odenhausen/Lahn I, SG Vetzberg, TSV Lang-Göns III und TTC Röden II. Kreismannschaftsmeister der Damen wurde die Mannschaft vom TSV Treis/Lumda. Besonders lobende Worte fand Kreiswart Heinz Becker für die Bundesliga-Mannschaft des GSV, die in der Südgruppe Vizemeister wurde und damit den Einzug in das Finale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Damen nur knapp verfehlte.

In seinem Rückblick verwies Becker auf die Tatsache, daß der Kreis Gießen mit insgesamt 180 Mannschaften einen weiteren Anstieg zu verzeichnen hatte und in Hessen jetzt den zweiten Rang einnehme. Die Klassenleiter hoben die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen hervor. Im Spieljahr 1972/73 brauchte der Kreisrechtsausschuß nicht in Erscheinung zu treten, da sämtliche Unstimmigkeiten auf sportlichem Wege geregelt werden konnten.

Die Kreismeisterschaften für Damen und Herren wurden an den TSV Atzbach (12./13. Mai), die für Schüler und Jugend an den TV Lich (12./13. Mai) zur Austragung vergeben. Die Kreiskampfspiele für Damen und Herren werden vom Gießener Schwimm-Verein ausgetragen. Die Vergabe von weiteren Jugendveranstaltungen erfolgt bei einer noch stattfindenden Jugendleiter-tagung.

Kreisjugendwart Bernhard Bunge (Watzenborn-Steinberg) gab für die Einteilung in den Jugend- und Schülerklassen folgende Stichtage bekannt: Schüler B (1. 7. 1961), Schüler A (1. 7. 1959), Jugend B (1. 1. 1958) und Jugend A (1. 7. 1956).

Die Neuwahlen ergaben folgende Zusammensetzung des Kreisvorstandes und der Klassen-

leiter: Heinz Becker (Gießen, Kreiswart), Werner Döring (Gießen, stellv. Kreiswart), Bernhard Bunge (Watzenb.-Steinberg), Kreisjugendwart, Rüdiger Heidersdorf (Gießen, stellv. Kreisjugendwart), Nina Hess (Gießen) Kreisfrauenwartin, Kreisschiedsrichterbombmann Hans Hausner (Gießen-Wieseck), Siegfried Richter (Gießen, Kreispressewart), Rechtsausschuß: Otto Fabel (Atzbach), Hans Weimer (Lollar), und Horst L. Rinn (Heuchelheim), Rudi Krämer (Lang-Göns, Leiter Kreisklasse A), Gerd Fritsch (Lollar) und Uli Dietz (Gießen-Wieseck) leiten die Kreisklasse B, Friedel Hedrich (Grünberg) Kreisklasse C, Karl Baumgärtel (Trohe) und Max Eichler (Großen-Linden) werden die beiden neugebildeten Gruppen der D-Klasse mit 6er Mannschaften übernehmen. Sämtliche Gruppen der erstmals eingerichteten E-Klasse mit 4er-Mannschaften hat Werner Döring (Gießen) übernommen.

Mit 127 Stimmen wurde ein Antrag des Kreisvorstandes angenommen, demzufolge künftig sämtliche Gruppen der Kreisklassen A bis E aus zwölf Mannschaften bestehen sollen. Die Aufstockung der einen A-Klassen-Gruppe und der beiden Gruppen der B-Klasse und C-Klasse erfolgt durch verminderten Abstieg. Vereine mit Vierermannschaften können zukünftig nur noch in der E-Klasse spielen. Bei dem am 26. 5. 1973 in Trohe stattfindenden Bezirkstag, dessen Besuch für alle Vereine ebenfalls Pflicht ist, will der Kreis Gießen den Antrag stellen, die Kreisvergleichskämpfe künftig unmittelbar nach Beendigung der Vorrunde durchzuführen.

Tischtennis

II. Liga Südwest

Frankfurter TG — FSK Lohfelden	9:0
TTC Heusenstamm — BG Darmstadt	9:4
TG Rüsselsheim — TSV Ockershausen	7:9
Frankfurter TG — TV Schlüchtern	3:9
FSV Mainz 05 — TTC Langen	9:4
TTC Langen — TG Rüsselsheim	9:0
Frankfurter TG — RW Walldorf	9:7
TV Schlüchtern — TTC Heusenstamm	7:9
FSK Lohfelden — FSV Mainz 05	8:8

1. TTC Heusenstamm	18	160:68	34:2
2. Blau-Gelb Darmstadt	18	151:84	30:6
3. TV Schlüchtern	18	147:104	25:11
4. TSV Ockershausen	18	127:118	21:15
5. TTC Langen	18	120:109	17:19
6. TTC Rüsselsheim	18	115:130	16:20
7. Frankfurter TG	18	104:126	15:21
8. FSV Mainz 05	18	104:138	11:25
9. Rot-Weiß Walldorf	18	97:152	7:29
10. FSK Lohfelden	18	64:158	4:32

Bezirksklasse Süd

GSV III — TuS Löhnberg	9:0	kampflos
Spfr. Oppenrod — Schwarz-Gelb Gießen	4:9	
TV Oberndorf II — RSV Büblingshausen	9:3	
TSG Wieseck — TuS Naunheim II	9:7	
TSG Niedergirmes — TSV Dutenhofen	8:8	
TV Großen-Linden — BC Nauborn	8:8	

1. RSV Büblingshausen	24	203:96	42:6
2. Schwarz-Gelb Gießen	24	200:102	41:7
3. GSV III	24	199:103	38:10
4. TSG Wieseck	24	196:117	35:13
5. TV Aßlar	24	161:144	26:22
6. Spfr. Oppenrod	24	168:166	25:23
7. TuS Naunheim II	24	152:157	23:25
8. BC Nauborn	24	136:186	18:30
9. TSG Niedergirmes	24	133:182	17:31
10. TSV Dutenhofen	24	135:180	16:32
11. TV Oberndorf II	24	122:182	15:33
12. TuS Löhnberg	24	102:204	9:39
13. TV Großen-Linden II	24	105:202	7:41

4. TTC Ramsharde	14	6	1	7	61:56	14:14
5. Post Düsseldorf	14	7	0	7	65:56	13:16
6. WRW Kleve	14	5	2	7	60:61	12:16
7. TSC Berlin	14	2	1	11	27:73	5:23
8. TTG Remscheid	14	0	0	14	7:84	0:28

Gruppe Süd-Südwest

Gruppe Süd-südwest						
Olympia Koblenz — MTV Stuttgart						6:1
Siemens Erlangen — Post Stuttgart						0:6
PSV Kaiserslautern — Gießener SV						2:8
CFT Sinzig — MTV Stuttgart						6:2
1. Post Stuttgart	14	10	3	1	79:43	23:5
2. Gießener SV	14	8	5	1	76:54	21:7
3. Olympia Koblenz	14	8	3	3	73:51	19:9
4. Schwäbisch-Gmünd	14	7	3	4	67:58	17:11
5. PSV Kaiserslautern	14	6	4	4	63:58	16:12
6. CFT Sinzig	14	5	2	7	63:65	12:16
7. SG Siemens-Erlangen	14	1	1	12	34:80	3:25
8. MTV Stuttgart	14	0	1	13	37:83	1:27

02.05.73

Nur „Buddy“ Werner in der Spitzengruppe

TT-Bezirksrangliste der Herren: Dritter Platz für den GSV-Oberligaspieler

(rt) Mit dem Sieg des Herbornseelbacher Spitzenspieler Krämer endete am Dienstag in Fronhausen/Dill die diesjährige TT-Bezirksrangliste der Herren. Von den vier angetretenen GSV-Oberligaspielern konnte sich nur „Buddy“ Werner in die Spitzengruppe vorqualifizieren. Hinter Schäfer (TTC Herbornseelbach) belegte der Gießener einen ausgezeichneten dritten Platz. Von den übrigen GSV-Akteuren erfüllte nur noch Heidersdorf als Siebter die in ihn gesetzten Erwartungen.

Henry Schäfer kam in der Vorrundengruppe 1 nur auf Rang vier, während Landesliga-Spieler Jens Hoppe und der enttäuschte Dieter Seibert in der Vorrundengruppe 2 sogar mit den letzten Plätzen vorliebnehmen mußten. Ein noch besseres Abschneiden verpaßte auch Rüdiger Heidersdorf in Gruppe 3, in der sich Manfred Werner mit 4:1-Siegen vor M. Gräf (TTC Herbornseelbach) die Qualifikation für die Endrundengruppe 1 sicherte, durch unnötige Niederlagen gegen Thylmann (TSV Ockershausen) und Bernhardt (TSV Marbach). In der Endrundengruppe zwei, wo die Plätze sieben bis zwölf ausgespielt wurden, erwies sich dann Heidersdorf mit 4:1-Siegen erwartungsgemäß als der Beste. Henry Schäfer erreichte in dieser Gruppe ein Spielverhältnis von 2:3 und damit in der Gesamtwertung den elften Rang.

Endstand der Bezirksrangliste: Endrundengruppe 1: 1. Krämer, 2. U. Schäfer (beide TTC Herbornseelbach), 3. Werner (GSV), 4. Gräf (TTC Herbornseelbach), 5. Mann, 6. Weiß (beide TSV Ockershausen), **Endrundengruppe 2:** 7. Heidersdorf (GSV), 8. Baldreich, 9. Block (beide TSV Ockershausen), 10. Warlies (FV Weilburg), 11. K. H. Schäfer (GSV), 12. Thylmann (TSV Ockershausen), **Endrundengruppe 3:** 13. Weigel (TTC Herbornseelbach), 14. Bernhardt (TSV Ockers-

hausen), 15. Mulch (TuS Naunheim), 16. Lindner (TV Dillenburg), 17. Hoppe, 18. Seibert (beide GSV).

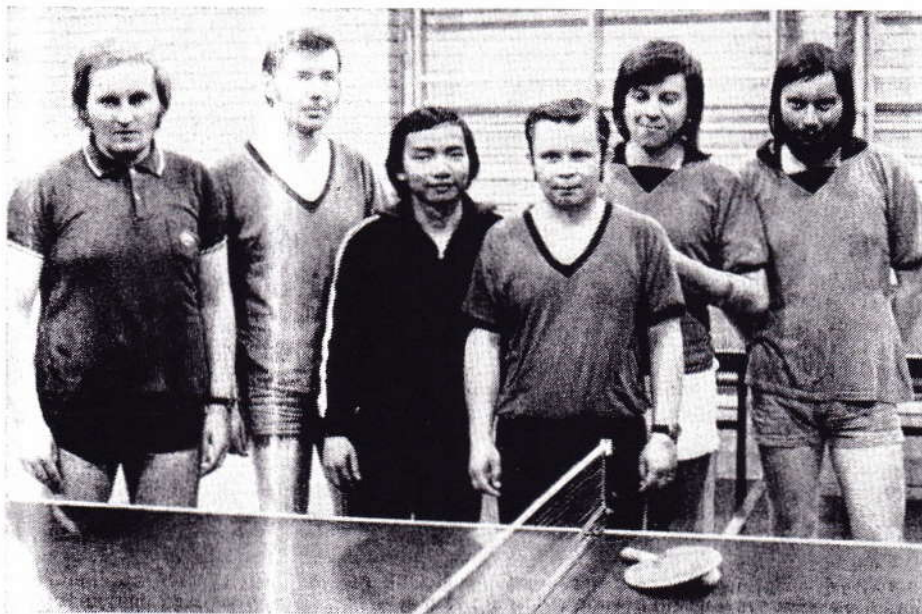
Gießen stellte bestes B-Klassen-Team

(rt) Bei den im Bezirk Lahn erstmals durchgeführten TT-Kreisvergleichskämpfen der Kreisklassen B und C setzte sich am Wochenende in Marbach in der B-Klasse die Vertretung des Kreises Gießen durch. Die Gießener, die in der Aufstellung Vorstandslechner (TuS Eberstadt), Blaschke (TV Gr.-Linden), Stiehl (TSG Wieseck), Biernoth (TSG Lollar), Kimpel (Schwarz-Gelb Gießen) und Sacher (TSG Wieseck) antraten, zeigten sich in der Vorrunde zunächst dem Kreis Frankenberg deutlich überlegen, und machten auch in dem Jeder-gegen-jeden-Vergleich den letzten vier Auswahlmannschaften mit ihren Gegnern Wetzlar (5:2), Biedenkopf (5:2) und Oberlahn (5:0), die in dieser Reihenfolge die nächsten Plätze belegten, wenig Federlesen. Vorstandslechner, Blaschke und Biernoth blieben in allen vier Begegnungen ungeschlagen.

In der Kreisklasse C, in der sich Wetzlar durchsetzte, schied die Gießener Kreisvertretung bereits in der Vorrunde recht unglücklich mit 4:5 gegen Marburg aus.

Vierter Platz für Neuling TSG Wieseck

(rt) Am letzten Spieltag der TT-Bezirksklasse Süd blieben vier der fünf Gießener Kreisvertreter ungeschlagen. Mit einem überraschenden Punkterfolg verabschiedete sich auch Absteiger TV Gr.-Linden II aus der Klasse. Nach ihrer 7:3-Führung hatten die Gr.-Lindener, deren Erfolge A. Weiß, Dr. Schäfer (2), G. Schäfer, Klotz, H. Blaschke, Dürr und das Doppel Schäfer/Blaschke erkämpften, gegen den BC Nauborn sogar wie die kommenden Sieger ausgesehen.



Durch einen 9:7-Sieg über Schwarz-Gelb Gießen II wurde die TSG Lollar (v. l. Erb, Dr. Zecher, Hao, Bieroth, U. Welmer, M. Kielas) neuer Kreismeister der TT-Kreisklasse B. (Foto: eu)

Schüler des TV Großen-Linden Nordhessenmeister

Zweite Plätze für GWG und TV Lich — GSV-Jugend ungeschlagen ausgeschieden

(rt) Die Schüler des TV Großen-Linden (H. Frank, Baumann, R. Frank, Glombik) erkämpften sich am Wochenende in Ziegenhain die nordhessische TT-Mannschaftsmeisterschaft und damit den Einzug in die hessischen und südwestdeutschen Endspiele. Nach Vorrundensiegen über Viktoria Bronnzell (7:2) und den TTC Korbach (7:0) setzten sich die Großen-Lindener in einer Wiederholung des Bezirksmeisterschaftsfinals gegen den TV Lich (Busch, Wach, Hanika, Notheisen) erneut mit 7:1 durch. Die Licher hatten das Endspiel durch Erfolge über den SV Heiligenrode (7:4) und den TTC Mittelkalbach (7:1) erreicht.

Mit dem Vizemeistertitel mußte sich auch Grün-Weiß Gießen (Heinrich, Seidel, Schönweitz, Rossipal) bescheiden. Nach einem 7:1-Sieg gegen den Kasseler Vertreter RW Leimsfeld unterlagen die Gießenerinnen bei der weiblichen Jugend dem Bezirkskonkurrenten TV Dillenburg. Beim 1:7 sorgte Schönweitz für den Ehrenpunkt.

Nicht verkraften konnte der GSV erwartungsgemäß bei der männlichen Jugend den Ausfall von drei Stammspielern. Nach dem 6:6 gegen den KSV Hessen Kassel bezwangen die Gießener (H.-J. Schäfer, N. Lammers, K.-H. Lammers,

F. Wallenfels, Sehr) zwar den TV Bad Hersfeld mit 7:2, mußten den Kasselern aber bei Punkt- und Spielgleichheit dem Satzverhältnis nach den Einzug ins Endspiel überlassen und schieden somit ungeschlagen — sicher mehr als unglücklich — aus dem Wettbewerb aus. Im Finale beherrschte der TTC Korbach dann überraschend Hessen Kassel klar mit 7:0.

Bei den Schülerinnen siegte der SSV Frohnhausen vor dem SG Ottrau/Olberode und dem MTV Unterrieden.

Im Finale gescheitert

Zwei Tage nach dem Gewinn der nordhessischen TT-Mannschaftsmeisterschaft mußten die Schüler des TV Großen-Linden im Hessenendspiel, das in Unterrieden ausgetragen wurde, die Überlegenheit des Südmeisters TSG Sulzbach anerkennen. Beim 0:7 gaben die mit drei Hessenranglistenspielern angetretenen Sulzbacher gelang H. Frank, Baumann, R. Frank und Glombik lediglich durch R. Frank ein Satzgewinn. Mit dem Vizetitel mußte sich auch der nordhessische Meister der Schülerinnen, der SSV Frohnhausen, begnügen, der gegen die DJK Oberrodten mit 2:7 den kürzeren zog.

Ulla Licher und Doris Burk nahmen die schweren Hürden

Hessische TT-Vorrangliste der Jugend: Nur Mittelplätze für „Gießener“ Jungen

(rt). Bei der hessischen TT-Vorrangliste der Jugend, die am Dienstag vom Gießener Schwimmverein ausgerichtet wurde, konnten von den Vertretern des Kreises Gießen nur Ulla Licher (SG Trohe) und Doris Burk (SV Garbenteich) bei den Mädchen die schwere Hürde der Qualifikation zur Endrangliste nehmen. Die „Gießener“ Jungen spielten im Kampf um die vorderen Plätze erwartungsgemäß keine Rolle.

Nur einmal geschlagen geben mußte sich Ulla Licher in der Vorrundengruppe 1 der weiblichen Jugend. Die auch in der kommenden Saison noch zu den Schülerinnen zählende Troherin landete mit 5:1-Siegen hinter ihrer Bezwingerin Besser (TTC Salmünster) mit dem besten Satzverhältnis ihrer Gruppe auf einem ausgezeichneten zweiten Rang. Für Doris Burk reichte in der Gruppe 2 Platz drei hinter Walter (TTC Salmünster) und der punktgleichen Schuchmann (SG Weiterstadt) gerade noch zur Qualifikation. Die Garbenteicherin kam auf ein Spielverhältnis von 4:2. In den beiden übrigen Gruppen der Mädchen qualifizierten sich Radtke (TSG Sulzbach) vor Wolf (TTC Salmünster) und Mathes (TTC Salmünster) vor Riegel (FC Niedernhausen) und Knefely (Eintracht Pfungstadt) für die Endrangliste. Immerhin je zwei Siege gelangen im Kreis der besten TT-Jugendlichen Hessens den GSV-Spielerinnen Christa Dreiseitel und Petra Michel, die damit in ihren Gruppen jeweils Sechste wurden.

Einer noch strengeren Selektion waren die Jungen ausgesetzt, wo sich nur zwei von zehn Spielern jeder Gruppe die Fahrkarte zur Endrangliste erkämpfen konnten. In den fünf Gruppen setzten sich Zwilling (TTC Mörfelden) vor Schwarz (FSK Lohfelden), Jost (SG Dillenburg)

vor Löw (SG Kelkheim), Gerke (TSG Sandershausen) vor Weitzel (TTC Anzefahr), Wagner (TSG Wölfersheim) vor Pohle (FSK Lohfelden) und Frank (VfL Heppenheim) vor Herrchen (Eintracht Wiesbaden) durch. Mit undankbaren dritten Plätzen mußten unter anderem Hölz (TTC Elz), Marosijan (TG Friedberg), Brand (SG Sossenheim) und Schmidt (TGS Rödelheim) vorliebnehmen. Die größte Überraschung der Veranstaltung war zweifellos das ausgezeichnete Abschneiden des 14jährigen Kelkheimers Matthias Löw, der sich als einziger hessischer Schü-

ler-Ranglistenspieler in Gießen in die Phalanx der Besten der Jugend vorkämpfen konnte.

Von den Spielern aus dem Kreis Gießen vollbrachte zweifellos Ingo Hofmann (NSC W.-Steinberg) die beste Leistung. Mit 5:4-Siegen kam er in seiner Gruppe auf einen sehr guten fünften Platz. Mit zufriedenstellenden Endresultaten gegen die teilweise übermächtige Konkurrenz warteten auch Karsten Lindloff (TV Lich) und Norbert Lammers (GSV) auf, die in ihren Gruppen ein Spielverhältnis von 3:6 erreichten. Lammers wurde damit Siebter, Lindloff Achter.

09.05.73

Rüdiger Heidersdorfs Hartbrettabwehr kaum zu durchbrechen

TT-Kreismeisterschaften: 3:1 im Endspiel gegen Hartmut Warnke — GSV-Damen „paßten“n mit Zukunft“

(rt) Die vorgezogenen TT-Kreismeisterschaften der kommenden Saison, die am Wochenende in der Großturnhalle Atzbach ausgetragen wurden, fanden mit insgesamt 123 Startmeldungen ein nur mäßiges Interesse. Fast unter sich war der GSV in der Herrenklasse A, wo sich den neun Oberliga- und Landesligaspielern nur drei aus anderen Vereinen hinzugesellten. Neuer Kreismeister wurde Rüdiger Heidersdorf, dessen Hartbrettabwehr auch Hartmut Warnke im Finale — 19:21, 21:14, 21:16, 21:13 — nur selten zu durchbrechen vermochte.

Henry Schäfer — 0:3 gegen Warnke — und „Joe“ Stephan — 1:3 gegen Heidersdorf — kamen gemeinsam auf den dritten Rang, nachdem Stephan — in der vergangenen Saison in der Landesliga eingesetzt — mit einem 5-Satz-Sieg über den in letzter Zeit recht erfolgreichen Oberligaspieler „Buddy“ Werner für die erste Überraschung dieser Meisterschaften gesorgt hatte. Von den fünf Akteuren der „Ersten“ des GSV mußte auch Dieter Seibert, allerdings gegen den späteren Sieger Heidersdorf, vorzeitig ausscheiden. Eine noch größere Überraschung gab es im Doppel dieser Klasse, wo die in der Landesliga bewährte Kombination Wolfgang Stöcker/Willi Stephan mit Schäfer/Werner im Halbfinale und Warnke/Seibert im Finale beide Standardpaarungen der GSV-Oberligamannschaft bezwingen konnte und damit Titelträger wurde. Warnke/Seibert hatten schon in der Vorrundengruppe mehr Mühe als gedacht, um Heidersdorf/Bachmann (GSV/TSV Allendorf/Lahn) mit 2:1 auszuschalten, die damit Dritte wurden.

Sacher erreichte überraschend das Finale

In ausgezeichnete Verfassung stellte sich in der Herrenklasse B der Troher Rudi Bernhardt vor, der im Einzel alle seine Gegner recht eindeutig beherrschte und damit unangefochten Meister wurde. Überraschend bis ins Finale vorstoßen konnte Sacher (TSG Wieseck), nachdem er unter anderem den auf eins gesetzten K. P. Bernhard (SG Trohe) aus dem Rennen geworfen hatte. K.-P. Bernhard und Bachmann (TSV Allendorf/Lahn), die sich Rang drei teilten, nahmen für ihre Einzelniederlagen im Doppel Revanche, in dem sie Licher/R. Bernhardt (SG Trohe), Neumeyer/Hassel (Schwarz-Gelb

Gießen/TV Großen-Linden) und Peschke/Kassel (TSV Atzbach) auf die nächsten Plätze verwiesen.

Herrenklasse C mit 18 Teilnehmern

Pulina (TSG Wieseck) und Multistarter Bachmann (TSV Allendorf/Lahn) machten beide Wettbewerbe der Herrenklasse C unter sich aus. Unter den immerhin 18 Teilnehmern setzte sich im Einzelfinale der beiden Gießener Vorstädter Pulina durch, der damit Bachmann, Hassel (TV Gr.-Linden) und Hausner (TSG Wieseck) hinter sich ließ. Auch das Doppel war für Bachmann/Pulina, die nur im Finale von Felde/Inderthal (NSC W.-Steinberg/SG Trohe) ernsthaft geprüft wurden, eine recht sichere Beute. Den dritten Rang erspielten sich Weber/Stiehl (Schwarz-Gelb Gießen/TSG Wieseck) und Hausner/Hammer (TSG Wieseck/Schwarz-Gelb Gießen).

Serie von Favoritenstürzen

Den Löwenanteil aller Teilnehmer wies die Herrenklasse D auf, wo 50 Spieler am Start waren. Nach einer Serie von Favoritenstürzen standen sich im Finale des sehr ausgeglichenen besetzten 64er-Feldes mit Bappert und Krämer schließlich zwei Spieler des SV Garbenteich gegenüber. Bappert hatte am Ende mit 2:1 knapp die Nase vorn und wurde damit überraschend neuer Kreismeister. Eine gute Leistung vollbrachten auch Schwarz (TSF Heuchelheim) und Gewiese (TSV Allendorf/Lahn), die sich den dritten Platz erkämpften. Die Runde der letzten acht erreichten Sahl (GWG), Kielas (TSG Lollar), Sacher (TSG Wieseck) und Ranft (TSV Beuern).

Einen völlig gegensätzlichen — der Setzung nach aber „normaleren“ — Verlauf nahm die Doppelkonkurrenz dieser Klasse. Hier konnten

wenigstens drei der vier Hauptgesetzten in die Vorrundengruppe einziehen. Nur die Einzel-Finalisten Bappert/Krämer blieben vorzeitig auf der Strecke. Am Ende setzten sich Hirt/Hofmann (TSG Reiskirchen) vor Hao/Erb, Kielas/Weimer (alle TSG Lollar) und Jany/Riedel (TV Großen-Buseck) durch. Bezeichnend für den kuriosen Verlauf beider Wettbewerbe: von den acht Spielern des Halbfinals im Doppel hatte im Einzel nur ein einziger die Runde der letzten 16 überstanden.

Sensation durch R. Bernhardt

Seinen zweiten Einzelerfolg heftete R. Bernhardt (SG Trohe) bei den Junioren an seine Fahnen. Stellt der Endspielsieg über seinen Vereinskameraden Licher schon eine kleine Überraschung dar, so kommt der 2:1-Erfolg im Halbfinale gegen den hochfavorisierten GSV-Oberligaspieler Seibert schon einer Sensation gleich. Den Triumph der SG Trohe machte schließlich Inderthal komplett, der im Einzel zusammen mit Siebert Dritter wurde, und im Doppel an der Seite von Ranft (TSV Beuern) überraschend Bernhardt/Licher auf den zweiten Rang verwies.

Bei den Senioren holte sich Hausner (TSG Wieseck) vor Wasmuth (GSV), Seng (TSG Wieseck) und Hackenberg (GSV) die Kreismeisterschaft. Im Doppel gelang den Wieseckern Pfeifer/Hausner vor Hackenberg/Wasmuth die Verteidigung ihres im Vorjahr errungenen Titels.

Helga Stumpf vor Sigrid Weigel

Daß die GSV-Spitzenspielerinnen, die die gesamte Saison über von Termin zu Termin gehetzt werden, bei den Damen nicht am Start waren, muß man akzeptieren. Daß der GSV aber mit seinen vier Damenmannschaften bei den Kreismeisterschaften nicht eine einzige Teilnehmerin stellte, bleibt unverstündlich. In der A-Klasse setzte sich Helga Stumpf (SV Garbenteich) vor ihrer Vereinskameradin Sigrid Weigel und Cornelia Fabel (TSV Atzbach) durch. Die beiden Garbenteicherinnen waren auch im Doppel ungefährdet. Auch der Titel der B-Klasse ging nach Garbenteich. Hier verwies Alexander die Wieseckerinnen Bernhardt, Daßler und Müller auf die Plätze. Daßler/Müller ravanchierten sich im Doppel, wo sie im Endspiel Bachmann/Alexander (TSV Allendorf/Lahn/SV Garbenteich) bezwangen.

15.05.73

GSV neunmal vorn – achtmal der SV Garbenteich

TT-Kreismeisterschaften der Jugend: Doris Burk mit vier Titeln am erfolgreichsten – 213 Startmeldungen

(rt) Die vorgezogenen TT-Kreismeisterschaften der Jugend der Saison 1973/74, die am Wochenende vom TV Lich in hervorragender Manier ausgerichtet wurden, erfuhren mit 213 Startmeldungen aus 21 Vereinen – gegenüber 118 im Vorjahr – eine enorme Teilnahmesteigerung, die den Aufschwung der Jugendarbeit im Sportkreis Gießen recht deutlich kennzeichnet. Am erfolgreichsten schnitt einmal mehr die Jugend des GSV ab, die neun erste, zehn zweite und zehn dritte Plätze erringen konnte und darüber hinaus durch eine ganze Palette talentierter Spieler aufwartete.

Wenig nach im Kampf um die Titel stand diesmal der SV Garbenteich, für den drei Teilnehmer allein acht Meisterschaften (!) nach Hause holten. Die Hälfte dieser Titel des SVG gingen auf das Konto der Hessenranglistenspielerin Doris Burk, dreimal – wie im Vorjahr – setzte sich Astrid Schönweitz (GWG) durch, die zudem noch drei Vizemeisterschaften erringen konnte.

Bei der männlichen A-Jugend dominierte nach den Leistungen der letzten Monate nicht unerwartet – in beiden Wettbewerben Norbert Lammers (GSV). In dem starken 64er-Feld rauchte der GSV-Jugendliche nur im Endspiel eine gewisse Anlaufzeit, um sich am Ende dann doch klar gegen den überraschend ins Finale eingezogenen Karsten Lindloff (TV Lich) durchzusetzen. Lindloff hatte in der Vorschlußrunde Jürgen Thäle (GSV) und Lammers seinen Vereinskameraden Ulli Mandler ausgeschaltet, die mit gemeinsamer Dritte wurden. Bis in die Runde der letzten acht hatten sich Eiser (TuS Eberstadt), Baumann, R. Frank (beide TV Großen-Linden) und Hauk (TSV Allendorf/Lda.) erkämpft, über den dann Mandler mit einer sehr guten Leistung die Oberhand behielt. Aehnlich überlegen wie im Einzel setzte sich Lammers an der Seite von Thäle im Doppel durch, wo die GSV-Kombination Mandler/Lindloff (SV/TV Lich), Cebulla/Haas (TSG Wieseck), die aber anderem Hauk/Bast (TSV Allendorf-Lda./TV Grünberg) aus dem Rennen warfen, und Eisinger/Eiser (TuS Eberstadt) auf die nächsten Plätze verwies.

Nur bei der weiblichen A-Jugend war bei den Meisterschaften eine schwache Beteiligung zu verzeichnen. Doris Burk (SV Garbenteich) setzte sich im Zwei-Minus-Turnier zwar zunächst zum ersten Male Ulla Wallenfels (GSV) schlagen geben, revanchierte sich aber als Siegerin der Verliererrunde zweimal an der GSV-Jugendlichen und wurde somit doch noch Meisterin vor Wallenfels und Petra Michel (GSV). Wallenfels/Michel drehten dafür im Doppel denieß, wenn ihnen auch nur das bessere Preisverhältnis vor Jung/Schönweitz (TSV Atzbach/GWG) und Burk/Schmidt (SV Garbenteich/TV) den Titel rettete. Im Mixed-Doppel setzten Burk/Thäle knapp vor Michel/Lammers

den Sieg im Doppel nicht nehmen. Hinter ihnen rangierten Wach/Notheisen (TV Lich), Baumann/H. Frank und Glombik / R. Frank (alle TV Gr.-Linden), so daß auch hier vier Schüler in die Entscheidung eintrifften.

Bei der weiblichen B-Jugend war zu erwartungsgemäß Doris Burk der Titel nicht zu nehmen, wenn auch die Garbenteicherin in der Vorschlußrunde gegen Petra Michel (GSV) ebenso wie Astrid Schönweitz (GWG) gegen Ulla Wal-

lenz im Zeichen vorwärtsdrängender A-Schüler standen die Wettbewerbe der männlichen Jugend, die zwar im Einzel den überlegenen Sieg von Ulli Mandler (GSV) nicht verhin- konnten, aber durch Florian Wallenfels (TV), Holger und Roland Frank (beide TV Großen-Linden) bereits die Plätze 2 und 3 be- zogen. Mit Baumann (TV Großen-Linden), Schä- NSC W.-Steinberg), Haas (TSG Wieseck) und Altmannspurger (GSV) waren vier „echte“ B- endliche teilweise sensationell in der Runde der letzten acht ausgeschieden. Die Einzel- stellten Mandler/Wallenfels ließen sich auch

Linden), Wach/Hanika (TV Lich) und Hausner / Pfeifer (TSG Wieseck) auf den nächsten Plätzen folgten. – Bei den A-Schülern erwies sich erwartungsgemäß in beiden Konkurrenzen Astrid Schönweitz (GWG) als die Beste. Im Einzel ließ sie Evelin Kraft (TSV Atzbach), Rita Krones und Tina Volk (beide TV Großen-Linden) hinter sich, während sie zusammen mit Kraft im Doppel Volk/Krones, Rossipal/Keil (GWG/SV Ettingshausen) und Reuß/Converto (SV Garbenteich) auf die Plätze 2 und 3 verwies. – Die nach den Einzelergebnissen favorisierten Schönweitz / R. Frank mußten im Schüler-Mixed überraschend Krones/Wallenfels den Vortritt lassen. Gemein- sam Dritte wurden hier Volk / H. Frank und Converto / Bielov (SV Garbenteich / TV Gr.-Linden).

lenfels (GSV) einige Mühe hatte, das Endspiel zu erreichen. Mächtig strecken mußten sich Burk/ Schönweitz auch im Doppel, um gegen Wallen- fels/Michel mit 2:1 einen weiteren Erfolg zu buchen. Den dritten Rang teilten sich Fabel/ Meyer (TSV Atzbach) und Volk/Krones (TV Großen-Linden).

Bedeutend besser erhielt vom Vortage zeigte sich Roland Frank (TV Großen-Linden) im End- spiel der A-Schüler gegen Florian Wallenfels (GSV). Der Großen-Lindener revanchierte sich für seine Niederlage bei der B-Jugend recht ein- drucksvoll und wurde damit neuer Kreismeister vor Wallenfels, Gerd Wach (TV Lich) und Nor- bert Pfeifer (TSG Wieseck). Etwas überraschend setzte sich R. Frank an der Seite von Alex Fischer (TSG Wieseck) auch im Doppel durch, wo Wallenfels / H. Frank (GSV / TV Großen-

Mit Ralf Diehl (SV Garbenteich) setzte sich bei den B-Schülern der eindeutig beste Spieler durch. Nur Hans-Jürgen Lammers (GSV) konnte dem Garbenteicher Jungtalent im Endspiel fast Paroli bieten. Auf den dritten Plätzen folgten Peter Hassenpflug (GSV) und Andreas Dort (NSC W.-Steinberg). Den Endspielgegnern Diehl/Lam- mers war auch der Sieg im Doppel nicht zu nehmen. Hinter Hassenpflug/Koch (GSV) teilten sich Bunge/Dort (NSC W.-Steinberg) und Wieß- ner/Müller (TSV Lendorf) den dritten Rang. – Auch bei den B-Schülerinnen standen mit Lori Convertino (SV Garbenteich) und Karin Sapper (GSV) zwei Spielerinnen einiges über dem Ni- veau der übrigen Konkurrenz. Im Einzel war Convertino vor Sapper, Birte Hinrichsen (TSV Klein-Linden) und Christine Peschke (TSV Atz- bach) erfolgreich, im Doppel holten sich Con- vertino/Sapper die Kreismeisterschaft vor Hin- richsen/Ehrt (TSV Klein-Linden/GSV), Bleier / Kretschmer (TSV Atzbach/TTC Rödgen) und Gallist/Peschke (TSV Atzbach).

Vereinswertung: 1. GSV (9 erste / 10 zweite / 10 dritte Plätze), 2. SV Garbenteich (8/-/2), 3. TV Großen-Linden (3/3/7), 4. GWG (3/3/1), 5. TSV Atzbach (1/2/4), 6. TSG Wieseck (1/-/3), 7. TV Lich (-/3/3), 8. TSV Klein-Linden (-/1/1), 9. NSC W.-Steinberg (-/-/2), 10. TuS Eberstadt, SV Ettingshausen, TSV Lendorf und TTC Röd- gen (je -/-/1).

16.05.73

Melderekord sprengte fast den Rahmen

TT-Stadtmeisterschaften von Allendorf/Lda.: Weiß in Herrenklasse A, Seibert bei Junioren

(rt) Zwar wiesen die bezirksoffenen 4. TT-Stadtmeisterschaften von Allendorf/Lda. am Wochenende nur in den unteren Klassen und zum Teil bei der Jugend überdurchschnittlich große Teilnehmerfelder auf, doch summierte sich die Beteiligung durch die Vielzahl der Klassen zu einem Rekordmeldergebiss von 208 Startern, das der Veranstalter aber wohl nur mit einem lachenden Auge betrachtet haben dürfte. Bei einer weiteren Steigerung, das wurde bereits diesmal deutlich, ist dieses Turnier unmöglich an einem Wochenende zu bewältigen.

Wegen der Überschneidung mit den Hessenpokalendspielen hielt sich die Beteiligung in den oberen Klassen dagegen in Grenzen. Unter den 6 Startern der Herrenklasse A erwies sich Weiß (TSV Ockershausen) als der Beste und verwies mit einem überraschend klaren 3:0-Endspielsieg Seibert (GSV) auf Platz zwei. Den beiden Final- gegner war auch das Doppel nicht zu nehmen. Bei den Junioren kam Seibert dann doch noch zu einem Einzelsieg, als er im Endspiel Schnei- der (TSV Allendorf/Lda.) bezwang. Die Dritten im Einzel, Weitzel und Brand (beide TTC Anze- fahr), drehten im Doppel den Spieß um und siegten vor Seibert/Schmidt (GSV/TSG Wieseck).

In der B-Klasse, wo Mulch (TuS Naunheim) vor Claas (SG Fronhausen) siegte, konnten Spie- ler aus dem Kreis Gießen nur im Doppel in die Entscheidung eingreifen. K. P. Bernhardt/König (SG Trohe/Schwarz-Gelb Gießen) und R. Bern- hardt/Hausner (SG Trohe/TSG Wieseck) kamen hinter Heuer/Appel (TV Braunfels) und Mallunat/ Beck (Kirchhain/Neustadt) gemeinsam auf Platz drei. Zwei „Gießener“ Siege gab es dagegen in der C-Klasse, wo im Einzel Bachmann (TSV Allendorf/Lahn), Rohloff (TSV Ockershausen), B. Felde (NSC W.-Steinberg) und Hausner (TSG Wieseck) auf die nächsten Plätze verwies, wäh- rend sich im Doppel Felde/Hausner vor Hof- mann/Schwarz (TSV Allendorf/Lda.), Hirt/Hof-

mann (TSG Reiskirchen) und Mandler/Wagner (TSF Heuchelheim) durchsetzten.

Immerhin 40 Spieler bewarben sich in der D- Klasse um den Turniersieg, womit diese Klasse die größte Beteiligung erfuhr. Nach dem Start- verzicht von drei Hauptgesetzten war der Weg frei für Schlosser (VfB Ruppertenrod), der im Endspiel seinen Vereinskameraden Frank be- zwang. Dritter wurde Loose (TSG Reiskirchen) und Wohnbach (SG Dillenburg). Den Sieg im Doppel holten sich Hirt/Hofmann (TSG Reis- kirchen) vor Ranft/Heine (TSV Beuern/TTC Röd- gen) und Loth/Pempfer (TTC Rödgen/TSG Wie- seck). Bei den Senioren setzte sich in einem Zeit- spiel Hofmann (TSV Allendorf/Lda.) gegen Haus- ner (TSG Wieseck) durch. Gemeinsam auf Platz drei kamen Müller (TSV Lendorf) und Pfeifer (TSG Wieseck) ein. Seinen zweiten Sieg er- rang Hofmann zusammen mit Müller im Doppel, Zweite wurden Pfeifer/Hausner.

Weitere Ergebnisse: A-Jugend: 1. Weitzel (TTC Anzeffahr), 2. Licher (SG Trohe), 3. N. Lammers und Thäle (beide GSV), Doppel: 1. Thäle/Lam- mers, 2. Weitzel/Rößler (TTC Anzeffahr), B-Ju- gend: 1. Weitzel, 2. Hauk (TSV Allendorf/Lda.), 3. Thäle und N. Lammers, Doppel: 1. Thäle/Lam- mers, 2. Haas/Cebulla (TSG Wieseck), Weibliche Jugend: 1. Wallenfels (GSV), 2. Heinrich, 3. Sei- del (beide GSV) und M. Keil (SV Ettingshausen), Doppel: 1. Heinrich/Seidel, 2. Keil/Keil (SV Et- tingshausen), A-Schüler: 1. Wallenfels (GSV), 2. Wach, 3. Busch (beide TV Lich) und Traub (TSV Allendorf/Lda.), Doppel: 1. Traub/Busch, 2. Fi- scher/Wallenfels (TSG Wieseck/GSV), Schülerin- nen: 1. Krones, 2. Volk (beide TV Gr.-Linden), 3. Buder (TV Lich) und M. Keil (SV Ettingsha- sen), Doppel: 1. Krones/Volk, 2. Keil/Jenner (SV Ettingshausen), B-Schüler: 1. Hausner (TSG Wie- seck), 2. Weil, 3. Pfeifer (beide TTC Anzeffahr) und Fischer (TSG Wieseck), Doppel: 1. Hausner/ Fischer, 2. Lotz/Phielier (TSV Allendorf/Lda.).

(sw) Die Schülerfahrer der RSG Gießen Wieseck starteten am Sonntag beim Gr. Preis von Bellheim (Pfalz). Der Rundkurs wa- als Kriterium ausgefahren. Insgesamt zwölf R- den mußten die Schülerfahrer der Klasse A rücklegen. Ralf Wicke (unser Bild) setzte sofort an die Spitze des Feldes und überna- die Führungsarbeit. Neben ihm bildete sich ba- eine Gruppe von vier Fahrern, die sich etwa vom Feld absetzen konnten. Die erste Wertun- nach vier Runden holte sich Ralf Wicke, für die er fünf Punkte gutgeschrieben bekam. Auch die zweite Wertung konnte er für sich entscheiden. Obwohl der Kurs hohe Anforderungen an die Fahrer stellte (sehr enge Kurven und Kopfstein- pflaster), gewann Ralf Wicke auch die letzte Wertung und sicherte sich damit überlegen den Gesamtsieg vor Klaus Sohl (Bellheim). Karl- Heinz Becker (ebenfalls RSG Gießen und Wie- seck) belegte in diesem starken Feld noch einen hervorragenden sechsten Platz.

Die B-Schüler mußten auf dem gleichen Kurs acht Runden zurücklegen. Die beiden Gießener Fahrer Peter Becker und Mathias Althaus kamen im Spurt auf die Plätze zwölf und 13.

Alexander Kersten (RSG Gießen und Wieseck) startete am Samstag bei einem dreimal 10-km- Rennen in Heiligenhausen (Nordrhein-Westfa- len). Kersten erreichte als Zwölfter unter 72 Fahr- ern das Ziel. Bei einem 50-km-Straßenrennen, das Alexander Kersten am Sonntag in Velbert (Nordrhein-Westfalen) bestritt, belegte er unter 97 Fahrern einen sehr guten 15. Platz.

23.05.73

GSV-Damen verteidigten den Südwestpokal

5:1-Endspielsieg über den PSV Kaiserslautern — Röhmgig schlug Welter

Die TT-Bundesligamannschaft des GSV ist auf dem besten Wege, an ihren größten Erfolg des vergangenen Jahres, den Gewinn der deutschen Pokal-Vize-Meisterschaft, auch in Saison anzuknüpfen. In überlegener Manier verteidigten die Gießener Damen am Wochenende in Gersweiler/Saar den Südwestpokal und qualifizierten sich damit für die Deutschland-Schachkämpfe der vier Regionalmeister.

Wohl der mitfavorisierte TTC Koblenz und weitere Landesmeister der Südwestgemeinschaft nicht am Start waren, stellte sich dem mit Gerlinde Glatzer, Heidrun Röhmgig und Bärbel Zips in seiner bewährten Stammbesetzung antrat, eine qualitativ starke Konkurrenz gegen. Doch die Gießenerinnen hatten gleich zu Beginn doppeltes Losglück. Während Beginn Nina Heß für ihr Team Freilos zog, waren in der einzigen Begegnung der ersten Runde mit dem PSV Kaiserslautern und dem TSV Eintracht Lohr die schärfsten Widersacher des GSV einander antreten. Im Duell der beiden sich gegenseitig aufstellenden Bundesligamannschaften setzte sich nach dem ersten Satz nach einer 1:10-Entscheidung gemäß der PSV Kaiserslautern mit einem durch, der sich danach auch vom Hessen-Sieger SV Wolfgang (5:2) nicht den Weg ins Finale verbauen ließ. Der GSV erreichte das Endspiel durch ein überraschend glattes 5:0 über den Bundesliga-Aufsteiger ATSV Saarbrücken, bei dem sich Bärbel Zips und Heidrun Röhmgig mit Siegen über Lauer und Gerlinde Glatzer mit einem klaren Erfolg (21:12, 21:14) über die Südwestjugendmeisterin Deppner besonders hervorhoben.

Im vorprogrammierten Finale Kaiserslautern gegen Gießen versuchten dann die PSV-Damen den GSV mit einer taktischen Umstellung — die Spitzenspielerinnen Welter nur auf dem zweitgünstigsten Platz — zu überraschen. Zwar konnte zunächst Schneider die alte Schwäche von Bärbel Zips gegen Hartbrettabwehr mit Erfolg ausnutzen, doch dann vollbrachten die Gießenerinnen ein Meisterstück nach dem anderen und spielten ihren Gegner mit 5:1 förmlich an die Wand. Auch den seit Jahren zur südwestdeutschen Spitzenklasse zählenden Welter und Römer gelang nicht einmal mehr ein Satzgewinn. Heidrun Röhmgig startete die Siegesserie des

GSV. Mit modernem Angriffsspiel bezwang sie Römer in zwei klaren Sätzen. Gründlich danebengehen ließ dann Gerlinde Glatzer die Taktik des PSV, die Gießener Nummer eins im vorgezogenen Spitzenspiel gegen Welter „kalt“ zu erwischen. Nachdem auch Bärbel Zips gegen Römer zu ihrer ausgezeichneten Form der letzten Wochen zurückgefunden und Gerlinde Glatzer

gegen Schneider recht mühelos einen weiteren Punkt erspielt hatte, war — bei einer 4:1-Führung — nur noch die Höhe des GSV-Erfolges ungewiß. Dennoch glaubte wohl niemand daran, daß das Aus für die Kaiserslauternerinnen bereits im nächsten Spiel kommen würde, als sich Heidrun Röhmgig — zur Zeit offiziell Nummer 3 des GSV — und die PSV-Spitzenspielerinnen Welter gegenüberstanden. Doch die junge Gießenerin schaffte mit dynamischem und konzentriertem Angriff einen relativ sicheren 2:0-Sieg und damit eine kleine Sensation, die das hohe 5:1 und den erneuten Pokalgewinn perfekt machte.

Ergebnisse des Endspiels: Zips — Schneider

4:21, 21:12, 13:21, Röhmgig — Römer 21:13, 21:14, Glatzer — Welter 21:13, 21:15, Zips — Römer 21:17, 21:13, Glatzer — Schneider 21:9, 21:14, Röhmgig gegen Welter 21:16, 21:18.

Bezirk Lahn hat die meisten Tischtennis-Vereine

Bezirkstag in Trohe: Kaum Veränderungen im Vorstand — Vorbildliche Jugendarbeit

(od) Beim Tischtennis-Bezirkstag in Trohe konnte der alte und neue Bezirkswart Dieter Schulze-Ravenegg (Marburg) neben Vertretern des Hessischen Tischtennisverbandes über 100 Vereinsvertreter begrüßen. Nach den Ehrungen einiger Mannschaften standen die Berichte der Funktionsträger sowie die Neuwahlen zum Bezirksvorstand auf dem Programm, das reibungslos abgewickelt werden konnte.

Bezirkswart Dieter Schulze-Ravenegg (Marburg) erhielt für 25jährige aktive Spielertätigkeit die goldene Spielernadel vom Verbandspräsidenten Rainer Drott überreicht. Die Mannschaften SG Dillenburg I (Gruppenliga Lahn), RSV Büblingshausen (Bezirksklasse Süd) und SG Dillenburg II (Bezirksklasse Nord) wurden für die Erringung der Meisterschaft geehrt.

Aus dem Bericht des Bezirksvorstandes ging hervor, daß der Bezirk Lahn die meisten Tischtennisvereine in Hessen zu betreuen hat. Nach der Anzahl der Mannschaften liegt der Bezirk Lahn hinter Darmstadt an zweiter Stelle. Besondere Anerkennung fand die hervorragende Jugendarbeit des Bezirksjugendwarts Ernst Karl

(Frankfurt). Wie Verbandsjugendwart Peter Bunn mitteilte, steht die Jugendarbeit des Bezirks Lahn unter Federführung von Ernst Karl an der Spitze in der Bundesrepublik. Auch in punkto Leistung habe der Bezirk mit Lammers, Hackenberg und Becker Talente hervorgebracht, die jetzt in Mörfelden bzw. Frankfurt Bundesligamannschaften verstärken.

Die Wahlen zum Vorstand ergaben folgende Zusammensetzung: Bezirkswart: Dieter Schulze-Ravenegg (Marburg), Stellv.-BW: Paul Ullschmid (GSV), Bezirksdamenwartin: Nina Heß (GSV), Bezirksjugendwart: Ernst Karl (Frankfurt), Stellv. Bezirksjugendwart und Bezirkschülerwart: Karl Schmidt (Schwalbach), Bezirkspresswart: Werner Döring (Gießen), Bezirkschiedsrichterobmann: Dieter Rauchfuß (Weilburg-Hasselbach), Bezirksmädchenwartin: Ursula Frank (Großen-Linden), Bezirksrechtsausschuß: Paul Ullschmid (GSV), Hans Weimer (Lollar) und Willi Dietrich (Naunheim), Klassenleiter Gruppenliga: Rüdiger Heidersdorf (GSV), Klassenleiter Bezirksklasse Süd: Bernd Stiehl (TSG Wiesbaden), Bezirksklasse Nord: Manfred Bonacker (Wallau).

29.05.73

SV Garbenteich und GSV je einmal erfolgreich

TT-Hessenpokal der Jugend: Endspielsiege gegen Südhessenmeister — Zwei Vizetitel für GSV

(rt) Mit Siegen über die südhessischen Meister errangen am Sonntag in Unterjochen/Kassel die weibliche Jugend des SV Garbenteich — mit Doris Burk, Gudrun Alexander und Lori Convertino — und die gemischte Jugend des Gießener Schwimmvereins — mit Ulla Wallenfels, Jürgen Thäle und Norbert Lammers — den TT-Hessenpokal und sicherten sich damit für die Südwestpokalspiele eine ausgezeichnete Ausgangsposition.

Besonders die Garbenteicher Mädchen sorgten mit ihrem überraschenden Titelgewinn für einen Höhepunkt der Vereinsgeschichte ihres Klubs. Mit 5:3 bezwangen sie den favorisierten Südhessenvertreter TSG Sulzbach, wobei sich

Doris Burk mit drei Siegen — unter anderem im Schlüsselspiel gegen die beste Sulzbacherin Schmidt — besondere Anerkennung verdiente. Wenig nach stand ihr Gudrun Alexander, die zwei Erfolge zum Gesamtsieg beisteuerte.

Ueberraschend schwach stellte sich der südhessische Pokalmeister bei der gemischten Jugend vor. Der GSV war gegen den BSC Eintracht Pfungstadt und holte sich den Pokal unangefochten mit 4:0. Norbert Lammers, Jürgen Thäle, Ulla Wallenfels und das Doppel Lammers/Thäle gaben bei ihren vier Siegen lediglich einen Satz ab.

Recht verheißungsvoll begann auch die männliche Jugend des GSV im Endspiel gegen Eintracht Pfungstadt, als Jürgen Thäle und Norbert Lammers ihr Team mit 2:0 in Führung brachten. Doch hatten die GSV-Jugendlichen ihr Pulver damit bereits verschossen. Einige knappe und zum Teil unglückliche Niederlagen, die zum 2:5 führten, ließen jedoch erkennen, daß die Gießener diese Mannschaft bei den Südwestpokalspielen in drei Wochen in Villmar durchaus schlagen können.

Zum dritten Male im Endspiel stand der GSV bei den gemischten Schülern, wo Eva Koch, Florian Wallenfels und Jürgen Sehrt allerdings die Ueberlegenheit des südhessischen Pokalmeisters TSG Sulzbach anerkennen mußten. Die Sulzbacher wurden mit 4:0 ohne Satzverlust unangeführt neuer hessischer Titelträger. Bei den Schülern setzte sich die TSG Sulzbach mit 5:1 gegen den SV Heiligenrode durch, während bei den Schülerinnen durch das 5:3 des SSV Frohnhausen über die DJK Ober-Roden der dritte Titel in den Bezirk Lahn fiel.

Ulla Licher dreimal auf Platz drei

Internationale Trierer TT-Stadtmeisterschaften: Sieg über die deutsche Ranglistenbeste

(rt) Mit einigen beachtlichen Erfolgen kehrte die 13jährige TT-Spielerin der SG Trohe, Ulla Licher, von einer dreitägigen Reise nach Trier, wo sie an drei Veranstaltungen teilnahm, nach Hause zurück. Zum 7:3-Sieg der südwestdeutschen SchülerInnen-Auswahl gegen Süddeutschland steuerte die Troherin einen Erfolg bei, während sie beim 5:3 des Südwestens gegen das Rheinland zweimal als Siegerin die Platte verließ.

Noch besser in Tritt kam Ulla Licher, die anfangs doch einigen Trainingsrückstand erkennen ließ, bei der dritten Veranstaltung, den Internationalen Trierer Stadtmeisterschaften, wo sie in allen drei Wettbewerben auf Platz drei

landete. Die beste Leistung vollbrachte sie zweifelsfrei im Einzel, als sie nach einem Sieg über Zeimet (Luxemburg) im Achtelfinale die deutsche Ranglistenelfte Scheuplein (Bayern) bezwang. An der Seite der enttäuschten deutschen Ranglisten-Sechsten, Brix (Süddeutschland), kam die Troherin auch im Doppel auf den erwarteten dritten Platz. Zum dritten Male Dritte wurde sie im Jugend-Mixed, nachdem ihr zusammen mit Löw (SG Kelkheim) durch Siege über Dill/Dostert (Bayern/Trier) und Zeimet/Schreiner (Luxemburg), die vorher die starke Rheinlandpaarung Richter/Horsch bezwungen hatte, zwei Favoritenstürze gelungen waren.

30.05.73

Ulla Licher im Doppel neue Titelträgerin

Südwestdeutsche TT-Meisterschaften der Schüler: Hessen war weitaus erfolgreichster Verband

(rt) Mit dem Gewinn von acht der zehn Titel baute Hessen bei den Südwestdeutschen TT-Meisterschaften der Schüler am Wochenende in Saarbrücken seine Spitzenstellung unter den fünf Verbänden der Südwestgemeinschaft mehr als eindrucksvoll aus. Nur das Saarland konnte mit zwei Meisterschaften verhindern, zur Bedeutungslosigkeit degradiert zu werden. Besonders eklatant war die Überlegenheit der hessischen Mädchen und Jungen in den fünf B-Wettbewerben, in denen es ausschließlich reine Hessenendspiele gab.

Die in sie gesetzten Erwartungen erfüllte auch Ulla Licher (SG Trohe), die als einzige Teilnehmerin aus dem heimischen Raum an der Spitze mitmischen konnte. Im Einzel belegte die hessische Rangelisterin in dem starken 64er-Feld hinter Jochem (Saar) und Stuhlfauth (Pfalz) einen hervorragenden dritten Platz, nachdem sie unter anderem die Saarländerinnen Jenner und Schwarz aus dem Rennen geworfen hatte. Im Doppel gelang dann der Troherin an der Seite der vierfachen Titelträgerin Reichenbach (TSG Jügesheim) der große Wurf und die Revanche für die Niederlagen im Einzel, wo Reichenbach an Jochem und Licher an Stuhlfauth gescheitert

waren. Durch ein überraschend sicheres 2:0 im Endspiel über Stuhlfauth/Jochem drehte die hessische Paarung den Spieß um und wurde damit neuer Südwestmeister im Doppel.

Bereits im Halbfinale war Hessen im Einzel der B-Schüler unter sich. Hinter Schneider (TV Aßlar) und Rebel (DJK Ober-Roden) erkämpfte Roland Frank (TV Gr.-Linden) einen ausgezeichneten dritten Platz und heftete damit den bisher größten Erfolg an seine Fahnen. Nach Siegen über Reinert (Saar), Flick (Rheinhausen) und Schmid (Pfalz) sah der Gr.-Lindener auch gegen den späteren Meister Schneider lange Zeit wie der Sieger aus, bevor er sich mit 1:2 geschlagen geben mußte. Diese Leistung brachte Roland Frank wie Ulla Licher die Nominierung zu einem Sichtungslehrgang für den deutschen Schülerkader mit Bundestrainer Alser ein.

A-Schüler-Einzel: 1. Martin (SG Sossenheim), 2. Horsch (Rheinland), 3. Gouin (Rheinland) und Liebschwager (Rheinhausen). — **Doppel:** 1. Ammer Daub (Saar), 2. Martin/J. Gräf (Sossenheim/TTC Herbornseelbach), 3. Löw/Rebel (SG Kelkheim/DJK Ober-Roden) und Gell/Horsch (Pfalz/Rheinland). — **Mixed:** 1. Reichenbach/Martin, 2. Schäfer/Löw (Eiche Offenbach/Kelkheim).

B-Schülerinnen-Einzel: 1. Reichenbach (TSG Jügesheim), 2. Hermann (DJK Ober-Roden), 3. Schäfer (Eiche Offenbach) und Schwarz (Saar). **Doppel:** 1. Reichenbach/Schäfer, 2. Hermann/Schmidt (DJK Ober-Roden). — **B-Schüler-Doppel:** 1. Esche/Uhlenberg (Eintracht Wiesbaden), 2. Rebel/Staudt (DJK Ober-Roden). — **Mixed:** 1. Schäfer/Esche, 2. Hermann/Rebel, 3. Reichenbach/Schneider (Jügesheim/Aßlar) und Stolper/Heydecker (TTC Ginsheim/SV Steinfurth).

„Buddy“ Werner feierte zweifachen Triumph

Endspielsieg über Krämer beim TT-Oranienturnier — Sensation durch Bachmann

(rt) Mit einem zweifachen Triumph des in letzter Zeit stark nach vorn gekommenen GSV-Oberligaspielers „Buddy“ Werner endete am Wochenende das bezirksoffene Dillenburg-TT-Oranienturnier, das besonders in der Herrenklasse A eine Bombenbesetzung aufwies. Der Gießener verwies im Einzel durch einen überraschenden 3:2-Sieg im Endspiel gegen den frischgebackenen TT-Bezirksranglisten-Ersten Krämer und durch ein 3:1 im Halbfinale gegen Weigel die beiden Spitzenspieler des Oberligakonkurrenten TTC Herbornseelbach auf die nächsten Plätze. Die Vorschlußrunde erreichte auch Rüdiger Heidersdorf (GSV), der an Krämer mit 1:3 scheiterte und sich damit mit Weigel in den dritten Rang teilte. In der Runde der letzten Acht schieden Dieter Seibert (1:2 gegen Krämer) und Henry Schäfer (0:2 gegen Weigel) aus.

Für zwei faustdicke Sensationen sorgte der in der Kreisklasse D (!) spielende Bachmann (TSV Allendorf/Lahn), der nacheinander die mehrfach in der Oberliga — und damit neun Klassen

höher — eingesetzten Sältzer und M. Gräf (beide TTC Herbornseelbach) — einen Tag darauf wurde der Südwestjugendmeister hessischer Titelträger im Juniorendoppel — aus dem Rennen warf. Der Allendorfer schied erst im Viertelfinale gegen Heidersdorf aus.

Seinen zweiten Erfolg buchte „Buddy“ Werner im Doppel an der Seite von Henry Schäfer, wo die erfahrene Oberliga-Paarung im Finale in einem Zeitspiel — für den Doppelwettbewerb ein Kuriosum — Block/Woldt (TSV Ockershausen) mit 2:1 bezwang. Die Ockershausener hatten in der Runde der letzten acht mit einem Sieg über das favorisierte Herbornseelbacher Spitzendoppel Krämer/Weigel für eine weitere Überraschung dieses Turniers gesorgt.

Einen weiteren „Gießener“ Sieg gab es im Doppel der Herrenklasse C durch Hassel (TV Großen-Linden), der sich zusammen mit Lattermann (TuS Naunheim) im Finale des starken 16er-Feldes gegen Häusler/Köhler (SG Dillenburg) durchsetzte.

„Laufwunder“ Heidersdorf mit dem fünften Matchball Meister

Tischtennis-Bezirksmeisterschaften der Aktiven: Endspielsieg über Weigel — Seibert und Warnke (GSV) Dritte

(rt) Rüdiger Heidersdorf (GSV) bestätigte seinen Formanstieg am Wochenende in Cölbe durch den Gewinn der TT-Bezirksmeisterschaft im Einzel der Herrenklasse A. Das Gießener „Laufwunder“, Abwehrstrategie mit gefürchteten Kontern, nutzte gegen seinen alten Rivalen Weigel (TTC Herbornseelbach) nach 15:21, 21:11, 21:13, 12:21 im entscheidenden fünften Satz endlich einmal seine Chance. Der fünfte Matchball brachte ihm mit 26:24 Sieg und Titel.

Mit Harmut Warnke und Dieber Seibert führten zwei weitere GSV-Oberliga-Spieler die fragwürdige Setzungsliste der Turnierleitung ad absurdum. Weder Heidersdorf noch Weigel, Warnke oder Seibert waren hauptgesetzt worden, die tatsächlich Hauptgesetzten dagegen hatten spätestens in der Runde der letzten acht die Segel streichen müssen. Heidersdorf hatte auf seinem Weg zum Sieg außer Weigel auch Seibert, Weiss (TSV Ockershausen) und A. W. Woldt (TSV Ockershausen) überwinden müssen, Warnke schaltete unter anderem seinen Vereinskameraden Manfred Werner aus, während Seiberts Weg ins Halbfinale über Fennel, Block und Volz (alle TSV Ockershausen) führte.

Im Doppel kam das „Aus“ für die beiden GSV-Oberligapaarungen in der Vorschlußrunde, wo Werner/Schäfer überraschend dem späteren Meister Weiss/Mann (TSV Ockershausen) den Einzug ins Endspiel überlassen mußten und Warnke/Werner den späteren Zweiten, Weigel/Förster

(TTC Herbornseelbach), im dritten Satz knapp mit 19:21 unterlagen.

Wenig zu melden hatten die Gießener Spieler in der Herrenklasse B, wo weder im Einzel noch im Doppel ein Urkundenplatz zustande kam.

Hans Hausner Überraschungssieger

Mit dem überraschenden Sieg des Wieseckers Hans Hausner endete das Einzel der Herrenklasse C. Bei seinem bisher größten sportlichen Erfolg distanzierte Hausner Mallunat (TTC Kirchhain), Roloff (TSV Ockershausen) und Fischer (Fort. St. Allendorf). Auch im Doppel gelang mit Saché/Pulina zwei Spielern der TSG Wieseck ein schöner Erfolg. Hinter Lattermann/Rühl (TuS Naunheim) wurden sie Zweite. — Unter den 48 Startern der Herrenklasse D durften auch Frey (Grün-Weiß Gießen) als Vizemeister und Hirt und Hofmann (TSG Reiskirchen) als gemeinsame Dritte mit ihrem Abscheiden mehr als zufrieden sein, zumal sich Hirt/Hof-

mann im Doppel für ihre Einzelniederlagen revanchierten und den Titel mit nach Hause nahmen. Zweite im Doppel wurden Frank/Schlosser (GWG/SV Ruppertenrod). — Bei den Junioren mußte sich Seibert (GSV) im Endspiel Schäfer (TTC Herbornseelbach) mit 0:2 beugen. Beide gemeinsam wurden im Doppel ungefährdet Bezirksmeister vor Rein/Schomber (TSV Allendorf/Lda.). — Mit 17 Startern war bei den Seniores ein ungewöhnlich starkes Feld am Start. Der favorisierte Dr. Dittmar (TV Dillenburg) scheiterte überraschend früh, so daß der Weg frei war für Schmidt (TSV Marbach), der Hakenberg, Teigler (beide GSV) und Hausner (TSG Wieseck) auf die nächsten Plätze verwies. Zusammen mit Dr. Dittmar holte sich Schmidt vor Teigler/Hakenberg auch den Sieg im Doppel.

Der GSV „glänzte“ bei den Damen — wie schon bei der Kreismeisterschaft — durch Abwesenheit. Unter den sieben Akteuren erwies sich schließlich Helga Stumpf (SV Garbenteich) als die Beste. Hinter ihr folgten Göttig (TV Cölbe), Koppenhöfer (Eintr. St. Allendorf) und Hoos (TSV Ockershausen). Im Doppel drehten Koppenhöfer/Hoos den Spieß um und verwiesen Göttig/Stumpf auf den zweiten Rang.

Gießener Spieler sind zuversichtlich

Herderschüler beim 8. Bundesturnier für Schulen im Basketball — Leverkusener Heimvorteil

(Kr) Mit Hoffnungen auf ein ähnlich gutes Abschneiden wie im letzten Jahr (Vizemeister) führt die Schulmannschaft der Herderschule zum 8. Bundesturnier für Schulen im Basketball-Wettkampf I (Jahrgang 1958 und jünger), das heute in Leverkusen beginnt. Bisher ist die Herderschule die mit Abstand erfolgreichste Schulmannschaft der Bundesrepublik bei diesem Wettbewerb. Seit 1967, der ersten Teilnahme, war man als bisher einzige Schule zweimal Deutscher Meister und dreimal Vizemeister.

1967 in Augsburg wurde man der hohen Favoritenrolle gerecht, während man ein Jahr später in Kirchheimbolanden zur Überraschung der Experten, die sogar die Urkunden schon geschrieben hatten, in der letzten Sekunde vom Realgymnasium Dillingen besiegt wurde. Auch 1969 reichte es in Oldenburg nur zur Vizemeisterschaft. Das Max-Planck-Gymnasium Dortmund, in dem damals Norbert Thimm spielte, besiegte die Gießener im Endspiel mit 47:45. Erst 1970 gelang der zweite Titelgewinn.

Im letzten Jahr unterlagen die Herderschüler im Endspiel in Ludwigsburg dem Carl-Duisberg-Gymnasium Leverkusen, in dessen Mannschaft fast die gesamte Juniorenmannschaft des späteren deutschen Vizemeisters TuS 04 Leverkusen spielte. In diesem Jahr schickt sich der Gast-

geber an, ebenfalls den zweiten Titel zu gewinnen. In eigener Halle und mit so bekannten Juniorennationalspielern wie Kleen und Frontzek gelten sie natürlich als klare Favoriten. Es zweifelt auch niemand daran, daß sich der Titelverteidiger leicht für das Endspiel qualifizieren wird.

Die Gießener werden mehrmals ihre besten Leistungen bieten müssen, um ins Finale zu gelangen. Sie haben sicherlich wieder einige Schwierigkeiten mit körperlich überlegenen Gegnern, die bei Schulmeisterschaften sehr häufig sind. Aus dem MTV-Juniorenteam bzw. B-Jugendteam stehen Mathias Krausch, Jürgen Kreiling, Ulrich Strack, Scheld, Schwan, Peusch, Münch und Krug im Team des Hessenmeisters der Schulen. Neben diesen Spielern sind noch Backfisch vom TSV Krofdorf-Gleiberg und Hofmann vom Post-SV Gießen mit dabei. Ein großes Handicap für die Gießener ist natürlich der Ausfall von Mieritz, der eventuell erst zum Juniorendspiel wieder spielen kann, und das Fehlen des Krofdorfer Aufbauspielers Ingo Fröse, der an einer Handverletzung laboriert. Dennoch sind die Gießener Spieler zuversichtlich, das Endspiel zu erreichen. Begehrter ist die Deutsche Meisterschaft nicht nur wegen des Titels, sondern auch, weil ihr Gewinn die Teilnahmeberechtigung am Schuleuropapokal bedeutet.



Mit einem mühelosen 4:0-Endspielsieg über den BSC Einhausen errang die gemischte Jugend des GSV am Sonntag in Unterrieden — wie bereits berichtet — den hessischen TT-Pokal, der damit nach vierjähriger Pause nun schon zum dritten Male in Gießen landete. Norbert Lammer, Ulla Wallenfels und Jürgen Thäle (v. l.) mußten im Finale nur einen einzigen Satz abgeben

(Foto: Richter)



Die weibliche Jugend des SV Garbenteich gewann am Sonntag in Unterrieden — wie bereits berichtet — durch ein überraschendes 5:3 über den Südhessischen Meister TSG Sulzbach den TT-Hessenpokal. Der stellvertretende Verbandsjugendwart Gerstenberg ehrt die siegreichen Garbenteicherinnen Gudrun Alexander, Lori Convertino und Doris Burk (v. l.) (Foto: Richter)

SV Garbenteich mit fünf Titeln am erfolgreichsten

Tischtennis-Bezirksmeisterschaften der Jugend: 226 Teilnehmer aus 34 Vereinen sind absoluter Rekord

Die weit über Hessens Grenzen bekannte Tischtennis-Jugendarbeit des Bezirks Lahn-Limburg brachte mit 226 Teilnehmern aus 34 Vereinen (1) einen Rekord. Die TT-Bezirksmeisterschaften der Jugend, die am Wochenende vom 1. bis 3. Juni im Schwimmverein ausgerichtet wurden, liefen für möglich gehaltene Rekordteilnehmer aus. Erfreulich auch, daß erstmals seit Jahren zwei oder drei Renommiervereine die Titel sich aufteilen, denn diesmal brachten 23 Klubs Spieler auf die Plätze eins bis fünf. Deutlicher kann sich eine gute Breitenarbeit kaum ausdrücken. Die Erfolgsliste der SV Garbenteich an, der fünf Meistertitel nach Hause brachte und damit den GSV Grün-Weiß Gießen hinter sich ließ. Erfolgreichste Spieler des Kreises Gießen waren Doris Lori Convertino (beide SV Garbenteich) und Astrid Schönweitz (GWG) mit je zwei Ti-

teln. Die Abwesenheit von M. Gräf (TTC Herbornseelbach) und Jost (SG Dillenburg) war bei der A-Jugend der Weg frei für Weitzel (Anzefahr), der sich beide Titel nicht nehmen ließ. Im Einzel rangierten unter den 37 Star-Jünglingen Thiele, Norbert Lammers (beide GSV) und Ingo Hofmann (NSC W.-Steinberg) auf den ersten Plätzen, im Doppel siegten Weitzel/Rösner oder Hoder/Schmidt (TV Wallau), Thiele/Lammers und Mandler/Hofmann (GSV/Walzensteinberg). — 57 Teilnehmer waren bei der B-Jugend am Start. Neuer Meister erwartungsgemäß J. Gräf vor Winkel (TTC Herbornseelbach), Ulli Mandler (TV) und Schmidt (TV Wallau). Die beiden Endspielgegner ließen sich auch den Sieg im Doppel nicht nehmen. Hinter ihnen folgten Mandler/Wallenfels (GSV) und Schönweitz/Altmeppen (GWG/GSV).

Eine Überraschung gab es im Einzel der weiblichen A-Jugend, als die favorisierte Doris Burk (SV Garbenteich) unter den letzten acht beim Böss (TuS Naunheim) die Segel streichen mußte. Siegerin wurde Kellermann (Stadt Allendorf) vor Thüsty (SC Waldgirmes). Burk revan-

07.06.73

schte sich dann im Doppel an der Seite von Koch (GSV) durch einen klaren Finalsieg über Kellermann/Becker (Allendorf/Lohra). — Ulla Licher (SG Trohe) war bei der weiblichen B-Jugend nur im Einzel am Start und siegte vor Doris Burk (SV Garbenteich), Hain (SSV Frohnhausen) und Hemmerle (TV Dillenburg). Auch hier setzte sich Burk nur im Doppel — diesmal zusammen mit Weitzel (Stadt Allendorf) — durch, Hemmerle/Kunz (Dillenburg/Frohnhausen) wurden Zweite. Ueber recht enttäuschende dritte Plätze kamen im Mixed Burk/Thiele und Gissel/N. Lammers (Waldgirmes/GSV) nicht hinaus, wo sich Kellermann/Neumann (Stadt Allendorf) vor Böss/Schneider (Waldgirmes) durchsetzten.

Nicht der Sieg von Schmidt (TV Wallau), sondern der zweite Platz des bisher völlig unbekannten Stelter (TV Braunfels) überraschte bei den A-Schülern. Gemeinsame Dritte wurden hier Udo Hausner (TSG Wieseck) und Gleim (Bunstruth). Das Doppel entschieden Schmidt/Schmidt (Herbornseelbach/Wallau) vor Fischer/Wach (TSG Wieseck/TV Lich) zu ihren Gunsten. — Südwestmeister Schneider (TV Aßlar) hatte bei den B-Schülern überraschend viel Mühe, Ralf Diehl (SV Garbenteich) mit 2:1 auf den zweiten Platz zu verweisen. Den dritten Rang erkämpfte sich erwartungsgemäß Hans-Jürgen Lammers (GSV). Nur eine Formsache war der Sieg von Diehl/Schneider im Doppel, wo keine weitere „Gießener“ Paarung die zweite Runde überstand.

Zum erwarteten Erfolg im Einzel der A-Schülerinnen kam die hessische Ranglistenspielerinnen Astrid Schönweitz (GWG). Mit dem zweiten Platz schnitt auch Rita Krones (TV Gr.-Linden) sehr gut ab. Im Doppel zogen die beiden favorisierten Endspielgegnerinnen dagegen schon in der Vorschlußrunde gegen die späteren Meister Nees/Nees (VfL Neustadt) den kürzeren. — Eine Wiederholung des Kreismeisterschaftsergebnisses gab es bei den B-Schülerinnen. Im Einzel siegte erneut Lori Convertino (SV Garbenteich) vor Karin Sapper (GSV), und auch im Doppel ließen sich beide gemeinsam den Bezirksstift nicht nehmen. Den dritten Rang teilten sich Ehrh/Rohrbach (GSV/Waldgirmes) und Keller/S. Brunzendorf (GSV). — Doch noch zum zweiten Titel kam Astrid Schönweitz (GWG) im Mixed der Schüler an der Seite des mit drei Meisterschaften erfolgreichsten Teilnehmers, R. Schmidt (TV Wallau).

TT-Bezirksauswahl schlug sich tapfer

Schüler und Schülerinnen trafen auf Luxemburger Nationalmannschaften

(rt) Zum Abschluß eines einwöchigen internationalen Tischtennislehrgangs für Schüler und Schülerinnen trafen in Luxemburg drei Auswahl-Teams des Bezirks Lahn auf Luxemburger Nationalmannschaften. Besonders die Schüler schlugen sich gegen ihre erfahrenen Gegner sehr tapfer. In der Aufstellung Schneider (TV Aßlar), Wallenfels (GSV), R. Frank (TV Gr.-Linden), Wach, Busch (beide TV Lich) und Baumann (TV Gr.-Linden) unterlagen sie nach einer 5:1-Führung denkbar knapp mit 7:9, wobei Schneider, Busch, R. Frank, Baumann (2) und die Doppel

Frank/Schneider und Wach/Busch erfolgreich waren. Auch die Schülerinnen mußten mit Ulla Licher (SG Trohe), Brössel (SSV Frohnhausen) und Schönweitz (GWG) der Luxemburger Nationalmannschaft den Sieg überlassen. Beim 3:1 Ulla Licher mit zwei Punkten im Einzel und einem im Doppel — zusammen mit Brössel — die überragende Spielerin im Lahn-Team. Den einzigen deutschen Sieg landete die B-Auswahl des Bezirks Lahn bei den Schülern. Hier Udo Hausner (TSG Wieseck), Froese (TV Wallau), Hain (TV Gr.-Linden), Diehl (SV Garbenteich), Böss (TuS Naunheim) und Fischer (TSG Wieseck) bezwangen die Luxemburger B-Vertreterinnen mit 13:3.

14.06.73

TT-Turniererfolge heimischer Spieler

Manfred Werner (GSV) gewann in Klasse A in Fronhausen — Schwache Beteiligung

(rt) Mit einigen schönen Erfolgen kehrten einheimische TT-Spieler von Turnieren in Fronhausen/Lahn und Frankfurt zurück. In der Herrenklasse A des Fronhausener Turniers, das nur schwach besetzte Felder aufwies, setzte sich im Endspiel Manfred Werner (GSV) gegen seinen Vereinskameraden und Bezirksmeister Rüdiger Heidersdorf durch. Mit Dieter Seibert kam ein weiterer Oberligaspieler des GSV auf den dritten Rang. Nur eine Formsache war der Sieg von Heidersdorf/Werner im Doppel. Keine ernsthafte Konkurrenz fand Dieter Seibert bei den Junioren vor, wo er sich im Doppel und Einzel sichere Siege holte. Zweite Plätze gab es für Bachmann (TSV Allendorf/Lahn) und das Doppel K.-P. Bernhardt/Mallunat (SG Trohe/TTC Kirchhain) in der Herrenklasse B. Noch besser lief es für die Gießener Spieler in der Herrenklasse D. Mit einem Endspielsieg über Heine (TTC Rödgen) holte sich Frey (Grün-Weiß Gießen) im Einzel den ersten Platz, und auch im Doppel waren die beiden Einzelfinalisten nicht zu schlagen.

22.06.73

Eine kleine Schüler-Delegation des TV Großen-Linden nahm am Wochenende an den landesoffenen Frankfurter TT-Stadtmeisterschaften teil und erreichte beachtliche vier Turniersiege. Jeweils zweifache Stadtmeister wurden Roland Frank bei den B-Schülern und Rita Krones bei den A-Schülerinnen, wo Bärbel Albach zudem Platz drei erspielte.

Weitere Ergebnisse aus Fronhausen: Männliche Jugend: 3. K.-H. Lammers (GSV), weibliche Jugend: 1. Kreiling, 2. Hartmann (beide TSG Wieseck), 3. Menges, Weinandt (beide TV Großen-Linden), Doppel: 1. Kreiling/Hartmann, 2. Menges/Weinandt, B-Jugend: 1. Cebulla (TSG Wieseck), 3. K.-H. Lammers (GSV), Doppel: 1. Haas/Cebulla (TSG Wieseck), A-Schüler: 1. R. Frank, 3. Baumann (beide TV Großen-Linden), Doppel: 1. Baumann/Frank, 2. Pfeifer/Schmidt (TSG Wieseck/TV Großen-Linden), SchülerInnen: 1. Menges, 2. Weinandt, 3. Frank (alle TV Großen-Linden), B-Schüler: 2. Hausner (TSG Wieseck), Doppel: 2. Hausner/Stelter (Wieseck/TV Braunfels).

Thäle/Lammers überzeugten im Doppel mit zwei Siegen

8. Fritz-Neumann-Gedächtnis-Turnier: 150 Jugendliche am Start — R. Baumann bester A-Schüler

(rt) Mit den Konkurrenzen der Jugend begann am Wochenende das 8. landesoffene Fritz-Neumann-Gedächtnisturnier, 150 Startmeldungen in acht Klassen bedeuten zwar eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr, doch kaum den adäquaten Lohn für die Mühe, die sich die Verantwortlichen des Gießener Bundesligaklubs mit ihrem traditionsreichen Turnier gemacht hatten. Man macht beim GSV auch keinen Hehl daraus, daß man von der Koordination einzelner Gremien im hessischen TT-Verband enttäuscht ist, denn von Kreis- bis Hessenebene fanden am gleichen Wochenende wenigstens noch vier weitere Jugendveranstaltungen — Turniere und Ranglisten — statt, so daß aus anderen Bezirken Hessens nur wenige Spieler den weiteren Weg nach Gießen auf sich nahmen.

Dennoch sah man vor allem in den Endrunden in fast allen Wettbewerben ausgezeichneten Sport. Bei der männlichen A-Jugend, wo Schäfer (TTC Herborn/Seelbach) vor Weiß (SG Dillenburg), Berghäuser (TV Aßlar) und Wolf (TGS Rödelheim) siegte, konnten nur im Doppel Spieler aus dem Sportkreis Gießen vorn mitmischen. Thäle/Lammers (GSV) sorgten dabei für eine — im Vergleich zu ihren Leistungen im Einzel — angenehme Überraschung, als sie im Finale Wolf/Schäfer mit 2:1 bezwangen. Zufrieden mit ihrem Abschneiden können auch Cebulla/Haas (TSG Wieseck) sein, die nach einem Sieg über Lindloff/Berghäuser (TV Lich/TV Aßlar) Dritte wurden.

Auch bei der B-Jugend lief es für Thäle/Lammers nur im Doppel nach Wunsch, wo die GSV-Paarung Weitzel/Rösler (TTC Anzefahr), Haas/Cebulla und Mandler/Lindloff (GSV/TV Lich) auf die Plätze verwies. Im Einzel war Mandler bester Gießener. Er lieferte im Finale Weitzel (TTC Anzefahr) ein fast gleichwertiges Spiel, nachdem zuvor unter anderem Thäle-Bezwinger Berghäuser die gute Form des GSV-Jugendlichen hatte anerkennen müssen. Lammers scheiterte in der Vorschlußrunde am späteren Sieger Weitzel und kam damit auf den dritten Rang.

Einem ähnlichen Ausgang nahm auch die weibliche Jugend. Auch hier setzten sich im Doppel mit Alexander/Burk (SV Garbenteich) zwei Spielerinnen durch, die im Einzel nicht in die Entscheidung eingreifen konnten. Während sich im Einzel Weidmann (TV Bieber) vor Kohl (SV Nieder-Ofleiden), Wolf (TV Bieber) und der stark verbesserten Tlusty (SC Waldgirmes) den Turniersieg holte, gelang es der Garbenteicher Kombination, im Doppel den Spieß umzudrehen und Wolf/Weidmann, Michel/Wallenfels (GSV) und Koch/Kohl (GSV/Nieder-Ofleiden) hinter sich zu lassen.

Im 32er-Feld der A-Schüler erwies sich erwartungsgemäß Baumann (TV Großen-Linden) als der Beste. Busch (TV Lich) kam hinter Stelter (TV Braunfels) noch auf einen ausgezeichneten dritten Platz. Im Doppel revanchierten sich Stelter/Stelter (TV Braunfels) für ihre Einzel-Niederlagen mit einem 2:0-Endspielsieg über Baumann/Fischer (TV Großen-Linden/TSG Wieseck). Busch/Notheisen (TV Lich) wurden Dritte. — Bei den B-Schülern war R. Frank (TV Großen-Linden) im Endspiel dem SW-Ranglistenersten Schneider (TV Aßlar) fast ebenbürtig und gab sich erst im dritten Satz (19:21) knapp geschla-

gen. Auch Hausner (TSG Wieseck), der auf Platz drei einkam, hatte im Halbfinale den Siegeszug des Aßlars nicht aufhalten können. Das Doppel entschieden Frank/Schneider vor Hausner/Stelter, Wiesner/Müller (TSV Lendorf) und H. Schmitt/St. Hassenpflug (GSV) für sich.

Mit dem dritten Rang hinter den Hessenauswahlspielerinnen Schäfer und Kretschmer (Eiche Offenbach) holten sich Kraft (TSV Atzbach) und Krones (TV Großen-Linden) im Einzel der Schülerinnen ausgezeichnete Placierungen.

Den beiden Offenbacher Einzelfinalistinnen war erwartungsgemäß auch der Sieg im Doppel nicht zu nehmen. Hinter ihnen belegten Gräff/Buder (TV Lich), Krones/Albach (TV Großen-Linden) und Koch/Menges (GSV/TV Großen-Linden) die nächsten Plätze.

Die Anfängerklassen der männlichen Jugend wurde im Einzel fast zu einer reinen Vereinsmeisterschaft der TSG Wieseck, die durch Cebulla, Beer, Haas und D. Jöckel die ersten vier Plätze belegte. Cebulla/Haas holten sich recht mühelos auch den Sieg im Doppel vor Törner/Lorch (SG Fronhausen), Jöckel/Jöckel (TSG Wieseck) und Beer/Winkler (TSG Wieseck/TTC Kirchhain). — In der Anfängerklassen der Mädchen setzte sich Koch (GSV) vor Menges (TV Großen-Linden), B. Kretschmer und Kreutz (TTC Rödgen) durch, im Doppel hatten Menges/Koch vor Kreutz/Kretschmer, Brunzendorf/Brunzendorf (GSV) und K. Koch/I. Kretschmer (TTC Rödgen) die Nase vorn.

Sieben „Gießener“ schafften die Endrangliste

Hessische TT-Vorrangliste der Schüler: Diehl (Garbenteich) souveräner Gruppensieger

(rt) Sieben Mädchen und Jungen aus dem Sportkreis Gießen schafften am Wochenende in Frohnhausen/Dillkreis den Sprung zur hessischen TT-Endrangliste der Schüler und Schülerinnen, die in vierzehn Tagen in Raunheim ausgetragen wird. Am überzeugendsten überstand die Ranglistenqualifikation — es wurde in Gruppen Jeder gegen Jeden gespielt — Ralf Diehl (SV Garbenteich), der bei den B-Schülern in seiner Gruppe ungeschlagen blieb und bei 6:0-Siegen nur einen Satz abgeben mußte. Seinen Beitrag zum überraschend hohen Niveau der erstmals durchgeführten B-Schüler-Konkurrenz lieferte auch Hans-Jürgen Lammers (GSV). Mit 5:1 wurde der elfjährige Gießener in seiner Gruppe Zweiter.

Mit zwei blauen Augen davon kam bei den A-Schülern der stärker eingeschätzte Roland Frank (TV Großen-Linden), der mit 4:4-Siegen enttäuschender Fünfter wurde und nur durch

den Verzicht eines besser placierten Spielers für die Endrangliste nominiert werden konnte. Besser lief es bei den A-Schülerinnen, wo mit der letztjährigen Ranglistenachten, Astrid Schönweitz (GWG), Rita Krones (TV Großen-Linden) — beide kamen in ihren Gruppen auf den zweiten Platz — und Evelin Kraft (TSV Atzbach), die Dritte wurde, drei Spielerinnen aus dem heimischen Raum, die schwere Hürde der Ranglistenqualifikation nahmen.

Nur einmal geschlagen geben mußte sich Bezirksmeisterin Lori Convertino (SV Garbenteich) bei den B-Schülerinnen. Mit 6:1-Siegen qualifizierte sich die Garbenteicherin als Zweite ihrer Gruppe erwartungsgemäß sicher. Gewisse Hoffnungen auf die Teilnahme an der Endrangliste können sich auch noch Gerd Wach (TV Lich) bei den A-Schülern, Karin Sapper (GSV) bei den B-Schülerinnen und Andreas Dort (NSC W.-Steinberg) bei den B-Schülern machen, die auf den Ersatzspielerlisten die Plätze zwei, drei und vier einnehmen.

Weitere Ergebnisse: A-Schüler: Gruppe 1: 5. Wach (TV Lich) 3:4, Gruppe 2: 6. Wallenfels (GSV) 2:5, Gruppe 3: H. Frank (TV Großen-Linden) 2:6. — A-Schülerinnen: Gruppe 2: Reuß (SV Garbenteich) 2:5. — B-Schüler: Gruppe 1. 4. Dort (NSC W.-Steinberg) 3:3, Gruppe 2: 7. Hassenpflug 1:6, 8. Schunkert (beide GSV) 0:7. — B-Schülerinnen: Gruppe 1: 5. Sapper (GSV) 2:4.

GSV leidet noch unter Sommerpause

(rt) Anlässlich des 25jährigen Jubiläums der TT-Abteilung des TSV Allendorf/Lda. trat am Samstag im Bürgerhaus die Oberligamannschaft des GSV gegen eine Auswahl der Gruppenliga Lahn an. Beim 7:2-Sieg der Gießener, die in der Aufstellung Heidersdorf, Werner, Schäfer und Seibert spielten, wurde deutlich, daß der Oberligist nach der sechswöchigen Sommerpause noch längst nicht seine Normalform wiedergefunden hat, wenn auch einige Spiele eindeutig gewonnen wurden. Das Gruppenligateam trat zu diesem Jubiläumsspiel mit Lenzer (SSC Burg), Koob (TV Oberndorf), Kießling (TTC Anzefahr) und Keil (TSV Allendorf/Lda.) an und kam durch Koob/Kießling — gegen Heidersdorf/Seibert — und Kießling — gegen Seibert — zu Punkten.

Eingeleitet wurde die Jubiläumsveranstaltung durch ein Freundschaftsspiel der beiden Gruppenligisten TSV Allendorf/Lda. (Keil, Schneider, Rein, Mank, Schomber, Hofmann) und TTC Anzefahr, das die Gastgeber mit 2:9 verloren. Hofmann und Keil gelang bei den ohne den verletzten Spitzenspieler G. Englisch angetretenen Allendorfern je ein Erfolg.

Pokalsieg für GSV-Jugend

(rt) Beim ersten Jugendmannschaftsturnier des SV Brachtal kam die TT-Jugendmannschaft des GSV mit Norbert Lammers, Jürgen Thäle und Ulli Mandler am Wochenende zu einem unangefochtenen Sieg, der ihr einen wertvollen Pokal einbrachte. In dem zahlenmäßig gut besetzten, der Leistung nach aber doch recht schwachen 32er-Feld wurden die Gießener ihrer Favoritenrolle vollauf gerecht. Erst beim 5:3-Endspielsieg wurden sie vom gastgebenden SV Brachtal einigemaßen gefordert. Norbert Lammers blieb in allen vier Begegnungen ungeschlagen.